

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint tagtäglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Witzmann, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: August Heber, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Witzmann & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlgr. 3, Bernstr. 16/17. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlgr. 3, Bernstr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Prämien: Einzelne Jahrgänge ab 1. April 1909: Vierteljährlich (inkl. Bringeboten) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 8 Pf. Der Kreuzband in Zeitungsform monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 76 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 6 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Interaktionsgebühr: die 7gepostete Kolonialzeitung 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restland 10 Pf. — Wochensatzung: Seite 422

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

Die neue Sklaverei.

Die rechtliche Freiheit der Arbeiterklasse ist eine der großen Errungenschaften des bürgerlichen Zeitalters. Wohl zwingt die bittere Not den Arbeiter, seine Arbeitskraft dem Kapitalisten zu verkaufen; wohl muß der Arbeiter den Reichtum, der aus seiner Arbeit fließt, dem Unternehmer lassen und sich mit kargem Lohne begnügen; wohl muß er sein ganzes Leben lang in einer fremden Werkstätte, mit fremden Arbeitsmitteln für eines fremden Mannes Gewinn arbeiten. Aber so unfrei der Arbeiter wirtschaftlich ist, so ist er doch nach dem Gesetz ein freier Mann. Kein Gesetz verpflichtet ihn, sich einem Unternehmer zu verpflichten; kein Gesetz verbietet ihm, seine Arbeitsstätte zu verlassen und in einem andern Betrieb, in einer andern Stadt Arbeit zu suchen.

Es war nicht immer so. Ehe noch der Sturm der bürgerlichen Revolution die alte feudale Gesellschaft zerfallen hatte, war die Masse der arbeitenden Bevölkerung nicht nur wirtschaftlich, sondern auch rechtlich unfrei, nicht nur durch die Not, sondern auch durch das Gesetz des Staates den Herren, denen sie fronen mußte, unterworfen. Der Bauer war Untertan des Gutsherrn, des Großgrundbesitzers, auf dessen Herrenland er Robot leisten und dem er Abgaben entrichten mußte. Die Untertänigkeit war erblich; wen eine hörige Mutter geboren hatte, der wurde ein Höriger. „Das Kalb folgt der Kuh“, sagte ein volkstümliches Rechtspruchwort. Das Kind der hörigen Mutter wurde dem Gutsherrn untertan, in dessen Gutbezirk es geboren wurde; „Da eine Untertanin, sie wäre unter ihrem Erbherrn angeheiratet oder nicht, auf eines andern Grund Kinder erzeugt, solche Kinder sollen in dessen Herrn Untertänigkeit, auf dessen Grund sie geboren sind, verbleiben.“ Der untertänige Bauer und Arbeiter war seinem Herrn zu „Treue, Gehorsam und Ehrerbietung“, zu Robot- und Gesindediensten verpflichtet; diese Pflichten zu erfüllen, konnte er „mit Arrest, mit Eilen und mit Schlägen“ verhalten werden. Der Untertan war an die Scholle gebunden; ohne Erlaubnis des Gutsherrn durfte er den Gutbezirk nicht verlassen. Es war ihm nicht gestattet, sich ohne Erlaubnis des Herrn andern Herrschaften oder gewerblichen Unternehmern zu verpflichten, „Handwerke, Künste und Wissenschaften“ zu betreiben.

So war es in den meisten Ländern Europas jahrhundertlang Gesetz. Die wirtschaftliche Entwicklung hat dieses Gesetz zertrümmert. Die Erbuntertänigkeit war zur Fessel der kapitalistischen Entwicklung geworden; die industriellen Unternehmer mußten das Monopol der Gutsherrn auf die Ausbeutung der Bauern aufheben, um die Bauernsöhne und die Landarbeiter in ihren Fabriken zusammenziehen zu können. Darum hat der Staat selbst, der jahrhundertlang mit seiner ganzen Macht die alte Erbuntertänigkeit gegen den Widerstand der Bauern geschützt hatte, die alten Gesetze am Vorabend der bürgerlichen Revolution aufgehoben. Jetzt erst konnten die Bauernsöhne und die Landarbeiter die Heimat verlassen, in die einporstrebenden Städte und Industriegebiete ziehen, im Gewerbe und in der Industrie Arbeit suchen. Jetzt erst konnte der Arbeiter den Herrn, dem er bisher gefronet, verlassen und mit einem andern Herrn einen Arbeitsvertrag abschließen; der Arbeiter hörte auf, Untertan eines einzelnen Unternehmers zu sein, wenn ihn auch die Not zum Untertan der Unternehmerklasse machte. Der Arbeiter wurde rechtlich frei, wenn er auch wirtschaftlich geknechtet blieb. Die Freizügigkeit der Arbeiterklasse hat die ganze Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens, die Anbahnung der Arbeitermassen in der modernen Großindustrie erst ermöglicht. Die Befreiung der Arbeiterklasse aus den Fesseln der alten Erbuntertänigkeit war die größte Tat des aufstrebenden Bürgertums und des Staates, der seinen Interessen diente.

Aber die Zeiten ändern sich und die Menschen mit ihnen. Das junge Bürgertum hat den Arbeiter von den Banden, die ihn an den Gutsherrn knüpften, befreit. Das alt und reif gewordene Bürgertum will heute die alte Unfreiheit in neuen Formen wiederherstellen: der Arbeiter soll der Fabrikherrschafft unterworfen werden, wie er einst der Guts herrschafft unterworfen war.

Die Führung in diesem Kampfe haben die Kohlengrubenbesitzer in Rheinland-Westfalen übernommen. Was sich heute in den großen Kohlenrevieren Westdeutschlands ereignet, geht die Arbeiter aller Länder an — heute noch gilt ja der alte Satz, daß das höher entwickelte Land dem minder entwickelten seine Zukunft zeigt. Das Rheinisch-westfälische Kohlenrevier ist wohl das mächtigste aller Kartelle auf dem europäischen Festland. Von einer Stelle aus wird die ganze Bergwerksproduktion des größten deutschen Kohlenreviers geleitet. Auf das Geheiß des Kar-

tells wird die Produktion bald ausgedehnt, bald eingeschränkt. Das Kartell diktiert den Konsumenten den Preis. Rücksichtslos hält es auch in Krisenzeiten an den hohen Preisen fest, die während der Hochkonjunktur erreicht wurden. Eine ungeheure Masse von Arbeitern frönt dem Kartell: neben dem bodenständigen Ruhrbergmann arbeiten Deutsche aller Stämme, Polen, Tschechen, Kroaten, Russen, Italiener, Holländer, Belgier in den Kohlenruben des deutschen Westens. Voll Hochmut und Trotz stehen die Grubenbarone ihren Lohnsklaven gegenüber. Sie wollen „Herren im eignen Hause“ bleiben. Sie verhandeln nicht mit den Gewerkschaften, sie schließen keine Tarifverträge ab. Schwarze Listen gehen von Zechen zu Zechen. Wen der Zechenverband boykottiert, der findet im ganzen Kohlengebiet keine Arbeit mehr; er mag sein Häuschen um ein Spottgeld verkaufen und mit Weib und Kind ins Elend ziehen.

Aber noch scheint den Kartellmagnaten ihre Macht nicht gefestigt genug. Sie haben ein wahrhaft teuflisches Mittel erfunden, die Arbeiter des letzten Restes ihrer Freiheit zu berauben. Vom 1. Januar an soll die Arbeitsvermittlung im ganzen Kohlenrevier aus-schließlich durch den von dem Unternehmerverband gegründeten und geleiteten „Arbeitsnachweis für den rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau“ besorgt werden. Die Kohlengrubenbesitzer werden keinen Arbeiter mehr aufnehmen, der ihnen nicht durch diesen Arbeitsnachweis zugewiesen wird. Die schwarzen Listen werden nicht mehr von einem Zechenbureau zum andern gehen müssen: wer sich die Gnade eines Unternehmers verschert hat, dem vermittelt der Arbeitsnachweis keine Arbeitsstelle mehr; er mag verhungern oder zu dem Unkennbar betteln gehen, daß er ihm keine Sünden wider das Karma verzeihe! Der Arbeitsnachweis schickt den Arbeiter dahin er eben will — was schert es die Unternehmer, daß der Arbeiter in einem andern Orte arbeiten möchte, daß er anderwärts Weib und Kind und Freunde, vielleicht sein Häuschen und Gärtchen hat? Wer seine Arbeitsstelle vorzeitig verlassen hat, dem darf der Arbeitsnachweis erst nach 14 Tagen wieder eine Arbeitsstelle vermitteln — vierzehn Tage Hunger sind doch wohl eine milde Strafe für den Kontraktbrüchigen!

So soll durch den Arbeitsnachweis des Unternehmerverbandes die Freizügigkeit der Arbeiter vollständig aufgehoben werden. Kein Arbeiter kann es mehr wagen, seine Arbeitsstelle zu verlassen — er muß ja fürchten, daß der Arbeitsnachweis es verweigert, ihm eine neue Arbeitsstelle zuzuwiesen, oder daß er ihm eine Stelle zuweist, die der Arbeiter nicht annehmen kann. Die Ausrede, daß andre Gruben keine Arbeiter brauchen, ist ja leicht gefunden, und ohne Vermittlung des Arbeitsnachweises nimmt kein Unternehmer einen Arbeiter mehr auf! So werden die Kohlenarbeiter an die Grube gebunden, wie einst die Bauern an die Scholle gebunden waren. Der Herr der Grube wird über seine Arbeiter herrschen, wie einst der Gutsherr über seine Bauern geherrscht hat.

Das freche Unterfangen der rheinisch-westfälischen Kohlenbarone steht nicht vereinzelt da. Schon haben der Arbeitsnachweis der Hamburger Eisenindustriellen und die Arbeitsvermittlung der Arbeitgeberverbände in Mannheim den Arbeitern ein solches Joch auferlegt. Glück den Kohlenbaronen ihr Versuch, dann werden ähnliche Versuche auch in andern Provinzen und Ländern bald unternommen werden. Darum ist, was heute in Rheinland-Westfalen vorgeht, für uns eine ernste Mahnung, unsere Organisationen zu stärken. Wir können sehr bald zu Kämpfen gezwungen sein, wie wir sie noch nicht zu führen hatten.

Immer schwerer wird der Druck der Kapitalistenklasse. Mit neuen Fesseln bedroht uns der Übermut der Kapitalistenklasse. Und dennoch wird uns vor ihrem Treiben nicht bange. Jahrhundertlang hat die Erbuntertänigkeit das Landvolk in feste Bande eingeschnürt — die wirtschaftliche Entwicklung hat sie zerrissen! Der Fabrikfeudalismus ist viel jünger als sein ländlicher Bruder — auch seine Fesseln werden zertrümmert werden, wie die Fesseln der Gutsherrschafft zertrümmert worden sind.

Gutsherrn und Bauern, Erbuntertänigkeit und Robotpflicht hat es immer gegeben und wird es immer geben — so machte im Jahre 1789 so mancher denken. Als aber im Jahre 1789 der Sturm der Revolution sich erhob, ist all das, was ewig Gottes Fügung und der Natur Gesetz zu sein schien, an einem Tage beseitigt worden.

Unternehmer und Arbeiter, Ausbeuter und Ausgebeutete, Reiche und Arme hat es immer gegeben und wird es immer geben — so denken heute noch viele. Auch ihren Kleintum wird die schöpferische Kraft der Geschichte beschämen. Die kapitalistische Fabrikherrschafft wird zusammenbrechen, wie die feudale Gutsherrschafft zusammengebrochen ist.

Aber wir müssen die Hände rühren — alle Hände und alle Köpfe! —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 11. Dezember 1909.

Wahlrechtskampf im Reichstag.

Zum erstenmal wieder seit seinem Zusammentritt erlebte der Reichstag am letzten Freitag stürmische Szenen erregter Leidenschaft. Doch handelte es sich nicht mehr um die Frage der Neuordnung der Reichsfinanzen, die in der letzten Session die Gemüter so lebhaft bewegt hatte. Genosse Scheidemann, dessen Rede im Mittelpunkt der Verhandlungen stand, hat den Wunsch des neuen Reichskanzlers, die Parteien möchten von der rückwärts gerichteten Kritik ablassen, erfüllt, er hat nicht rückwärtsgerichtet, sondern vorausschauende Kritik geübt und damit den Beweis geliefert, daß auch die Zukunft an günstigen Gelegenheiten für die Weiterentwicklung der sozialdemokratischen Bewegung überreich ist. Indem er den vergangenen Wahlrechtskampf gegen die Steuerreform in den historischen Abstand rückte und um so kräftiger den Angriffskampf gegen das preussische Dreiklassenwahlrecht in den Vordergrund schob, gab er wohl die entscheidende Richtung an, in der sich die politische Aktion der Arbeiterklasse so lange fortbewegen wird, bis der entscheidende Erfolg errungen ist.

Man kann wohl sagen, daß der ganze Reichstag die Bedeutung des Gegenstandes anerkannte, da er den Ausführungen unfers Fraktionsredners mit großer Aufmerksamkeit folgte. Hatte die Rede Scheidemanns auch schon zuvor lebhaftes Interesse gefunden und Scharen von Abgeordneten wieder in den Saal gelockt, die der unerträgliche Redestrom des Staatssekretärs des Auswärtigen, von Schön, hinausgetrieben hatte, so trat erst recht atemlose Stille ein, als der Redner die Bedeutung der Wahlrechtsfrage in Zusammenhang mit der gegenwärtigen Regierung und der preussischen Monarchie zu erörtern begann. Die Rechte schäumte, als das Wort der Schurke fiel, deren sie sich durch ihre Verjagung, den König von Preußen zum Wortbruch zu verleiten, schuldig gemacht hat. Starke Worte prallen ab, wenn ihre Schärfe dem Sachverhalt nicht entspricht — hier aber traf das starke Wort wie ein Keulenschlag, und alle, außer den Nächstbetroffenen, hatten das Gefühl, daß eine moralische Züchtigung vollzogen wurde, wie sie zwar härter, aber auch gerechter kaum gedacht werden kann.

Als dann der sozialdemokratische Redner auf die Frage der Bedeutung eines königlichen Wortes näher einging und die „erbhabenen Ueberlieferungen“ historisch darzustellen begann, denen die preussische Dynastie in dieser Beziehung bisher folgte, begann die Rechte zu heulen und zu toben, und der Vizepräsident Erbprinz zu Hohenhausen unterbrach die allgemeine Debatte des Redners durch einen Ordnungsruf. Dieser Ordnungsruf und das Geheul der Rechten brachten aber der Sache des Thrones keinen Vorteil, denn der Redner ging infolge dessen erst recht dazu über, durch den Vortrag einiger unanfechtbar richtiger historischer Tatsachen seine allgemein gehaltene Behauptung mit unwiderleglichen Beweisen zu belegen. Darin lag kein Angriff gegen die Person des jetzt regierenden Herrschers, wohl aber eine Mahnung an seine Adresse. Vielleicht begreift man jetzt in der Umgebung des Thrones besser die Gefahren, die für die preussische Monarchie entgehen würden, wenn es gelänge, den jetzt regierenden König auf die Bahnen seiner Vorgänger zu locken. Vielleicht begreift man jetzt, daß die Thronrede vom 20. Oktober 1908 in der Hand einer antimonarchischen und antidynastischen Bewegung zu einer immer schärferen Waffe wird mit jedem Tage, den das preussische Volk vergebens der Erfüllung des darin enthaltenen Versprechens entgegenharrt. Die preussische Wahlreform ist eine Lebensnotwendigkeit nicht so sehr für die Sozialdemokratie, die auch unterem Dreiklassenwahlrecht und im Kampfe gegen dieses kräftig gedeiht, sondern für die preussische Monarchie. Man hatte erwartet, daß der Reichskanzler nach dem Sozialdemokraten das Wort nehmen würde. Er tat es auch, aber wie er es tat, darüber zu sprechen ist peinlich. Es ist wirklich schwer, über die Befähigung des Herrn von Bethmann-Hollweg zu seinem neuen Amte, soweit sie sich in diesen ersten Tagen gezeigt hat, ein Wort zu sagen, ohne äußerst unhöflich zu werden. Ich, es war nicht einmal ein leiser Versuch, die schweren Angriffe des sozialdemokratischen Redners abzuwehren! Es war nichts, nichts — als ein kümmerliches Sprüchlein zum Schutze des allerhöchsten Herrscherhauses. Gelächter links, rechts starke Bellemmung und das Gefühl einer Niederlage.

Dem Herrn Reichskanzler scheinen die Blumen des Erfolgs nicht allzu reichlich am Wegestrand zu blühen. Allgemeine Lebensschwäche! Das ist noch nicht der Mann, den roten Teufel festzuhalten.

Die Fortsetzung der Staatsdebatte.

Die Fortsetzung der Staatsdebatte brachte am Freitag zuerst eine Rede Wiemers, der diesmal gleich im Namen aller drei freijüngigen Fraktionen sprach. Es war eine ganz tüchtige Oppositionsrede, die sich Wiemer leistete, obwohl sie sich in keiner Beziehung dem Durchschnittsniveau auch nur der letzten schwäch-

Ugen Staatsreden Eugen Richters annäherte. Wiemer kennzeichnend durchaus zutreffend die öde Inhaltslosigkeit der Kanzlerrede; er machte ein paar ganz treffliche Bemerkungen über die Uniform, in der Bethmann-Hollweg zur Reichstagsöffnung anzutreten den selbstamen Geschmack hatte; er wandte sich auch beiläufig gegen die Brutalität der Besenherren, aber der Reaktion einen Krieg bis aufs Messer anzufügen, ein zeitweiliges Bündnis etwa nach englischer Art zwischen Bürgertum und Arbeiterchaft in Anregung zu bringen, dazu reichen Mut und Kräfte dieses Nachfahren Eugen Richters nicht aus. Ihm genügt es, wenn Nationalliberale und Freisinnige so eine Art Miniaturfortsetzung des Bülowblocks bilden und sächsische Minister in Zukunft im Verkehr mit Liberalen sich etwas mehr an den alten Knigge halten. Letzteres wird freilich noch sehr lange dauern. Denn als Wiemer wenigstens in einem wichtigen Punkte ein bißchen energisch wurde und Aufklärung im Reichstag über die preußische Wahlreform forderte, da wurde auf einmal aus dem Oberlehrer Bethmann-Hollweg der Bonner Vorurtheil, der plebejische Aufdringlichkeiten von sich fernzuhalten weiß. Erst im Geldjadparlament will Bethmann der Welt verkünden, wie er sich die Einlösung königlicher Versprechen denkt. Darob phrenetischer Jubel bei den Junkern, wozu Bundesdirektor Gahn und Spiritusdirektor Kretsch den Takt schlugen.

Vom dunkeln Afrika, von dem der Staatssekretär v. Schön zu erzählen mußte, führte Genosse Scheidemann die Debatte ins mindestens ebenso dunkle Deutschland zurück. Das persönliche Regiment, gedemütigt im November, hat wieder Oberwasser. Die Heimführung und späte Einberufung des Reichstags und die Art des Kanzlerwechsels zeigt es. Eigentlich können wir noch von Glück sagen, vielleicht hätten wir einen Kanzler bekommen, der seine Befähigung fürs höchste Amt durch das Schmelzlassen angelegter Wachsnasen erwiesen hat. So haben wir den Obergesüßten Bülow erhalten, der mit überraschender Schnelligkeit sich dem alten zum neuen Bloß befehrt hat. Augenscheinlich hat Bülow gerade diesen Nachfolger haben wollen, um durch den Kontrast zu gewinnen. Dieser letzte Streich ist gelungen, und ein vergnügtes faunisches Lächeln wird vermutlich über das behagliche Größengehicht des Hausherrn der Villa Malta gleiten, wenn er die „Neben“ seines Nachfolgers lieh. Die Gefolgschaft Bethmanns kann einem beinahe ein Bedauern über den Nachfolger Bülows abnötigen: da sind die konservativen Schnapsbrenner, da ist der Mann der „Wahrheit“, da sind die deutschen „Maura“ Leute, die innig bedauern, daß Ferrer nicht in mehreren hundert Exemplaren auch in Deutschland verbrannt werden kann; — hat doch die „Germania“ beraten, daß das Erschießen ihr eine zu milde Strafe für Freidenker sei.

Als Genosse Scheidemann im Verlauf seiner Ausführungen, die wiederholt durch jährlingsen Weisfall unserer Fraktion und durch wühlerischen Lärm des Schnapsblasses ausgezeichnet wurden, gelegentlich der Betrachtung der preußischen Wahlreform auf die preußische Geschichte des 19. Jahrhunderts zu sprechen kam, rief der gerade präsidierende Ern die kritischen Geistes und Johann Jacobys am 8. und 4. Friedrich Wilhelm zur Ordnung. Genosse Scheidemann ließ sich nicht beirren und setzte durch die Schlagfertigkeit, mit der er den präsidialen Unterbrechungen begegnete, den armen Kolonialprinzen unbarmherzig in Verlegenheit. Mit dem Hinweis auf die korumpierende Tätigkeit des Zentralverbandes der Industriellen und auf die die deutsche Sozialreform so prächtig illustrierenden Vorgänge im Mansfelder Schmelzwerk des Maschinenbauingenieurs Kretsch ließ sich Scheidemann seine Rede, der minutenlang Weisfall aus unfernen Reichen folgte.

Nachdem Bethmann den mühseligen Versuch, die Geschichte zu korrigieren, gemacht hatte, versuchte sich der Reichsparlamentar Camp künstlich aufzuregen, verfiel aber bald in den ihm angemessenen Ton breiter Behaglichkeit zurück. Mit welcher Breite schätzte er die Anshändlerrolle der Reichspartei beim sozialistischen Steuerhändler und brachte dabei Dinge aus der Geschichte, die gar nicht uninteressant waren. Dann kam noch der altersschwache Polemikstisch Stabsritt und Magie, daß es einen Stein erbarmen könnte, über den spärlichen Ländchen, wonach die Regierung die Polen für ihre guten Dienste bei der Steuerhändlerrolle belohnt. —

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 11. Dezember 1902.

Wieder ein Streifprozeß.

Am 19. Oktober d. J. fanden die hiesigen Richtergerichte Friedrich Wiebe und Friedrich Reichardt vor dem künftigen Grundstück Streifprozeß. Als zwei Unbekannte zu beiden Seiten, wurden ihnen die Worte „Streifprozeß“, „Kumpen“, „Schweinehunde“ u. dgl. nachgerufen. Von den anwesenden Richtergerichten wurden, Daniel und Lorenz nicht bestraft, die Angeklagten hätten die Schimpfbegriffe genannt, während Wiebe und Reichardt sich empfinden dagegen verweigerten. Gerade als Streifprozeß sein die doppelt verurteilt worden, denn die Strafbefehle habe sie nicht genannt. Insbesondere vor dem Reichsgericht. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stand ein alterer Mann gefahren und der habe, als er die Unbekannten sah, gesagt: „Was sind das? Das sind Schweinehunde.“ Wiesen dann die Richter, daß gefahren wird? „Aber Reichardt hätten nach Stunden nicht genannt.“

Der 54 Jahre alte Junge Hilmar Müller hat gefahren, wie ein vorübergehender Mann damals Streifprozeß genannt hat. Junge gibt zu, daß er auch selbst Schweinehunde genannt habe, nur nicht, wie die Angeklagten es ihn herangezogen und haben ihn gefahren, er solle nicht Streifprozeß rufen, das sei jenseits. Dabei, daß Wiebe und Reichardt geschimpft haben, hat der Junge nichts gefahren, obwohl er bis zum gemeinsamen Weggang bei den beiden geblieben ist.

Während die Delinquenzen genau festgelegt waren: „Die Angeklagten haben geschimpft.“ Hielten sie das, als der Junge habe sie genau befragt, um beizugehen des Wiebe aufzuziehen.

Der Richtergericht hielt die Schuld beider Angeklagten für erwiesen und beantragte, auf je 20 Mark Geldstrafe zu erkennen, da es wohl bei höher völlig unerschrocken Strafen nicht nötig sei, auf Gefängnisstrafe zu erkennen.

Der Richtergericht, Reichsamt Sandberg, sagte aus, es sei doch wohl unzulässig, daß die Angeklagten in demselben Angeklagten, in dem sie den Jungen Müller vor dem Schimpfbegriffen, selbst geschimpft haben sollten. Die Jungen müßten sich zwar, sie hätten eben die Worte gefahren und sich nicht selbst angeklagt, das müßten die Leute gewesen sein, die den Streifprozeß gefahren. Er beantragte daher Freisprechung zu einer geringen Geldstrafe.

Das Gericht erlaubte wegen offensichtlicher Verleumdung auf je 25 Mark Geldstrafe und Publikationsverpflichtung im „Central-Anzeiger“.

Warum trinkt ihr Branntwein?

W arum trinkt ihr Branntwein? —
W er euch das einredet, irrt sehr! —
W er euch aber sagt, daß der Schnaps

einer der schlimmsten Volksfeinde ist

und daß ihr durch seinen Genuß auch noch die schlimmsten Volksfeinde, die Junker, unterstützt, der sagt die Wahrheit. Darum:

Meidet den Branntwein!

Vom Krupp-Grusonwerk.

Unser Notiz über den Unfall des Gohlers H. hat es der gelben Zeitung auf dem Wert angehen. In einer Erwiderung im „Bunde“ wird es als schändlich bezeichnet, daß von uns ein Unfall zur Verbesserung (sprich: zur Aufklärung) der Arbeiter benutzt wurde. Ein Urteil von der Stelle kümmert uns so wenig, wie es die wirkliche Stimmung derjenigen ausdrückt, die mit den erbärmlichsten Mitteln in eine Vereinigung hineinterrorisiert worden sind, welche sie innerlich verachten. Eine Verachtung, die sich in gleicher Weise auch auf die Leiter der Vereinigung selbst ausdehnt, worüber diese übrigens nicht im Zweifel sind.

Mit der empörten Arbeiterchaft in unser Notiz waren nicht zuletzt die Wertvereinsmitglieder gemeint, und die Erwiderung hat die Empörung noch gesteigert. Entweder will der Schreiber derselben die Arbeiterchaft beschönigen, oder er will Zeugnis davon ablegen, daß er keine Ahnung von der Arbeit eines Maschinenarbeiters hat, oder, und das wird das richtige sein, beides trifft zu. Nach dieser Erwiderung kommt so ein Maschinenarbeiter morgens in die Fabrik, steck sich seine Zigarre an, schlägt die Arme übereinander und kaulenzt dann so den lieben langen Tag hin. Muß einmal wirklich Arbeit geleistet werden, dann sieht er sich in der Ferne um, und sofort überfallen sich Meiter und Beamte, jeder will der erste sein, dem Manne zu helfen. Die einzige Arbeit, die ihm bleibt, besteht eigentlich nur darin, das schwere Geld alle Freitage einzufahren, das ganz von selbst mit jedem Jahre mehr wird. So wird die Tätigkeit der Maschinenarbeiter in der gelben Zeitung geschildert. In Wirklichkeit sieht die Geschichte allerdings anders aus. Das Aufspannen und Ausrichten der Arbeitskräfte an solchen Maschinen ist eine saure Arbeit, die nur der tagieren kann, der sie kennt. Nur der Mann drei Bänke zu bedienen, wie es bei dem Verunglückten der Fall war, so hat er besonders bei den Affordpreisen, die während der gelben Wertvereinstätigkeit eingeführt sind, den ganzen Tag mehr als seine Schuldigkeit zu tun. Dabei geht die Veracht zum Teufel und Unfälle sind die Folge.

Solche Unfälle wird die „Volkstimme“ nach wie vor kritisieren. Sie ist der Anwalt der arbeitenden Massen, und je mehr diese im Wert unterdrückt werden, um so rücksichtsloser wird sie deren Interessen vor der Öffentlichkeit wahrnehmen, und das nicht nur bei Unfällen. Wir wissen das schmerzliche Bedauern des Herrn Winkler, daß er nicht die Macht besitzt, diesem Unheil seinen Fuß in den Nacken setzen zu können, wie es mit Hunderten der Arbeiter des Wertes geschieht, während einmundeinhalb tausend Arbeiter lieber ihre Existenz vernichten lassen, als daß sie ihren Nacken beugen; darunter viele alte Arbeiter, Familienväter, die ein halbes, ja ein ganzes Menschenalter zu den Millionen der Familie Krupp beigetragen haben. Heute sehen viele Leute ein, wie groß das Verbrechen ist. Wie wäre es, wenn Herr Winkler der Öffentlichkeit mitteilte, welches Urteil Herr von Bohlen-Halbach, der Chef der Firma Krupp, bezüglich der gelben Wertvereinstätigkeit gefällt hat? Es dürfte außerordentlich interessant!

Wäre es nicht diese Mitteilung in einer Versammlung, zu der alle Arbeiter des Wertes eingeladen werden. Wir betonen dabei, daß unsere Anwesenheit am Schluß des Artikels „Gelbe Beamte und Leertage“ nicht so aufzufassen ist, als lehnten die organisierten Arbeiter des Wertes überhaupt eine Diskussion mit der Wertvereinsmitgliedern ab. Sondern wir wollen die Bedingung, daß ein öffentliches Wort und nicht der Geschäftsrat zu jeder Versammlung genommen wird und daß mit dem gleichen Recht, wie Beamte des Wertes in der Versammlung sind, auch der Beamte der Organisierten, Geschäftsleiter des Wertes, der Versammlung mit beizuhören. Was er nicht und heute ein anderer Urteil fällen über die Leute, die sich, wie er früher sagte, „von Arbeitern weichen müßten“. Er ist ja nun selbst angeklagt, er habe 1800 Mark von Jahr zu welchem Zweck vom 1. Januar an der Zeit im Wertverein von 1 Mark auf 4 Mark jährlich erhöht werden soll. Und auch Herr Winkler hätte sich freuen, einmal mit seinem verhassten Gegner die Hände kreuzen zu können. Wir geben ihm die Garantie, daß seine kollektivistischen Wesen mit aller Gründlichkeit untersucht werden sollen, daß ferner festgestellt wird, wer der eigentliche Leiter des Wertvereins ist und zu welchem „obeln“ Zwecke er sich gegründet worden ist.

Es ist uns mitgeteilt worden, daß zu solcher Versammlung nicht nur alle organisierten Kollegen, sondern auch, und zwar ohne Zwang, die Wertvereinsmitglieder in hellen Scharen erscheinen wollen: sie brauchen sich nur darauf zu hören, wie wir ihnen weiter die Wahrheit gesagt werden wird. In einer solchen Versammlung reicht der Zweifelsfall nicht aus. In der Versammlung kann zugleich auch festgestellt werden, was die Unbekantheit des Wertes von der „Volkstimme“ und was sie von jenen Schmeicheleien hält, der die eben besprochene Verleumdung vertritt hat.

In der Versammlung soll auch jenes Märchen von der Aufhebung der Stadtverordnetenwahl der Wirklichkeit bloß zu sein. Nach Barne, der unter der Leitung Winklers die Wahl des Wertvereins Ausschusses betrieb, sollen die für letzten abgegebenen 124 Stimmen Arbeiterstimmen sein, während die Bürgerlichen ferngeblieben sind. Die genauen Zahlen werden noch bekanntgegeben. So viel steht aber heute bereits fest, daß drei Drittel der Stimmen für Rothemann von Wählern kommen, die nicht zur Arbeiterchaft zählen, oder, wie die Wählerbeamten es, es nicht wegen dunkler, öffentlich einem Sozialdemokraten die Stimme zu geben. Denn der Schreiber Scham hätte, wenn hätte er dieses Mittel nicht benutzt. Wie in Offizier die Landarbeiter zur Wahl geführt und unter Aufsicht, bei Strafe der Entlohnung, ihre Stimme der „nationalen“ Kandidaten geben müßten, so ging es diesmal den Wertvereinsmitgliedern. Die Leiter des Wertes in Uniform waren als Schlepper tätig.

Dazu diverse andre aus der Wertstadt. Sie zwangen selbst die Kranken, die Wahl Rothemanns vorzunehmen. Auf deren Erwiderung, sie würden bestraft, da sie keine Ausgehzeit hätten, folgte die Erklärung: „Das schadet nicht, der Krankentafelvorstand beantwortet das.“ Hat der Kassenvorstand das tatsächlich angeordnet? Als im vorigen Jahre bei der Landtagswahl ein Kranker nach Ablauf seiner Ausgehzeit noch vor seiner Haustür getroffen wurde, bestrafte ihn der Kassenvorstand, weil er die Krankentafelvorschriften nicht beachtet hatte. Und hier ordnet er selbst solche Ueberschreitungen an? Uns liegt eine „letzte Aufforderung zur Wahl Rothemanns“ vor, die zu einem Arbeiter des Grusonwerks gebracht wurde. Sie enthält auf der linken Seite den handschriftlichen Vermerk: „Unbedingt erscheinen, Die Direktion.“

Solche Kampfmittel der Gelben würden in der Versammlung in reicher Zahl angeführt werden, und dabei könnte ja auch ein Schreiben von Geschäftsleuten, die vor dem Werke wohnen, bekanntgegeben werden, das namentlich zeigt, und zwar an einer Liste von gelben Lattenmachern, wie es um die Kaufkraft gewisser Gelber bestellt ist.

Es dürfte also ein interessanter Abend werden, wenn die Bedingungen der Organisierten für eine Versammlung erfüllt werden. Hat die gelbe Zeitung den Mut dazu, dann her mit solcher Versammlung!

Wichtig für alle Bauarbeiter!

Seit langen Jahren sind die Klagen von Bauarbeitern wegen Verhinderung oder Nichtzahlung der Löhne seitens der vermeintlichen Arbeitgeber eine ständige Arbeit in den Annalen des Gewerbegerichts. Ist es einmal nach vielen Mühen gelungen, den wirklichen Arbeitgeber zu ermitteln, so kann man sicher sein, daß das Spekulantentum im Baugewerbe sich Nähe gibt, die um ihren rechtmäßigen Lohn klagenden Bauarbeiter auf neue Wege zu führen. Daß dem so ist, zeigte die am 9. Dezember vor dem Gewerbegericht kostenpflichtig abgewiesene Klage eines Maurers gegen den Unternehmer Wehmer und dessen geldgebende Hintermänner. Der Sachverhalt ist folgender: Eine Anzahl Maurer und Bauarbeiter hatte bei dem Unternehmer Wehmer, Seylinger Straße, ihren Lohn nicht erhalten. Als sie die Arbeit verweigerten, wurden ihnen die Papiere nicht ausgehändigt, weil der Unternehmer wohl die Krankenkassen- und Invalidenbeiträge abgezogen, aber nicht die Marken gelistet hatte. Die Arbeiter streikten Klage gegen Wehmer an. Weil er aber mittellos ist, wurde gleichzeitig gegen den von Wehmer angegebene Bauselbgeber Klageantrag gestellt. Im ersten Termin wurde eine Einigung dahin erzielt, daß von der mittelbelagten Firma für die Zahlung von 700 Mark für verfallenden Lohn gesorgt wurde. Um nun prinzipiell festzustellen, wer eigentlich für etwaige Lohnausfälle haftbar gemacht werden kann, ließ einer der Kläger die Summe von 5 Mark stehen und klagte von neuem. Im Termin am 2. Dezember ließ sich der Kläger herbei, ehe es zum Urteil kam, den Klageantrag gegen Wehmer zurückzunehmen, weil er mittellos, und gegen die mittelbelagte Firma, weil sich herausstellte, daß sie nicht verpflichtet sei, die Löhne zu zahlen, ein abweisendes Urteil also zu erwarten war. Am 9. Dezember fand nun wieder ein Termin gegen die wirklichen Geldgeber Thunus u. Ko. statt. Diese Klage wurde kostenpflichtig abgewiesen, weil das Gericht als Arbeitgeber den selber als mittellos bezeichneten Wehmer bezeichnete. Er hätte die Arbeiter eingestellt und sei auch verpflichtet gewesen, die Marken für die Alters- und Invalidenkarten zu stellen. Der Vertrauensmann der Maurer verwies vergeblich darauf, daß in früheren Fällen das Gewerbegericht stets den wirklichen Geldgeber als verantwortlichen Arbeitgeber verurteilt habe. Die Arbeiter sind also in Zukunft auf Selbsthilfe angewiesen, da eine Klage gegen einen mittellosen Unternehmer sinnlos ist. Grundsätzlich müssen sie die Annahme von Arbeit dort ablehnen, wo noch Lohnzahlungen zu leisten sind. Es wird sich hier die Folge empfehlen, alle Bauten zu sperren, auch wenn sie zwangsweise fertiggestellt werden, solange die Lohnregulierung nicht erfolgt ist. Der Verband der Maurer macht darauf aufmerksam, daß der Bau Wehmer in der Seylinger Straße gesperrt ist, auch weiter gesperrt bleibt, wenn das Grundstück fertiggestellt wird und in andre Hände übergeht. Wer das Grundstück übersteht, muß damit rechnen, daß noch verfallende Löhne zu zahlen sind.

Kunstgewerbeverein.

Am 8. Dezember hielt der Kunstgewerbeverein seinen zweiten Diskussionsabend in diesem Winter ab. Herr Juncker Hoepner sprach über: „Gedanken aus der Praxis“, als Erwiderung auf die in den Vorträgen zur Geschmacksbildung des Kaufmanns dargelegten Ansichten. Auch gegen den übertriebenen Kultus, der mit allen primitiven Arbeiten getrieben werde, gegen die Verurteilung der Arbeitsteilung (die gerade in der Goldschmiedekunst unentbehrlich sei zur Erzielung höherer Qualität) und die bedingungslose Anhebung von Autoritäten, d. h. berühmten Künstlernamen, sprach Herr Hoepner. Auf Anregung von Herrn Hoepner und Architekt Glauß beschloß der Verein, den Magistrat um Verlängerung der jährlichen Besuchszeit im Kaiser Friedrich-Museum zu ersuchen, damit auch die Geschäftsleute Zeit zum Besuche gewinnen. Außerdem soll der Magistrat um Ueberlassung eines geeigneten Gebäudes für eine Ausstellung von Friedrichshofen zu gebeten werden, die der Verein im Frühjahr plant. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Gahn, machte zuletzt bekannt, daß der Verein fortan aus den kunstgewerblichen Ausstellungen Ankäufe zur Verlosung unter die Mitglieder machen werde.

Zusammenstoß.

Am Freitag vormittag stieß in der Mittelstraße auf dem Berber vor dem Hubbeschen Grundstück ein Straßenbahnwagen der Linie 4 mit einem Rollwagen der Firma Radoloff und Sohn zusammen. Beide Wagen fuhr in gleicher Richtung nach dem „Deum“ zu der Motorwagen links, der Rollwagen rechts. Beim Klingeln des Wagenführers lenkte der Fahrer des Rollwagens sein Fußwerk nach links und der Zusammenstoß war da. Der Motorwagen wurde stark beschädigt.

Eine größere Betriebsstörung.

Entstand am Freitag nachmittag auf dem Breiten Weg vor der Hauptpost. Ein größeres Kohlenfuhrwerk erlitt einen Achsenbruch und kam auf die Schienen der Straßenbahn zu liegen. Ein große Anzahl Wagen der Linie 1 und 2 hielten sich bis zur Umrüstung angehalten, um schließlich durch die und die Kaiserstraße geführt zu werden. Mit Hilfe der Feuerweh wurde das Verkehrsbehindernis beseitigt.

Logisdiebe.

In einem Hause der Georgenstraße haben sich am 7. d. M. ein Mann und Frau ein Zimmer gemietet und sind am andern Tage, nachdem sie aus dem verchloffenen Weilerstrahnte 6 neue Nachtschaden, 6 Damenhemden, 1 Damen-Nachthemd und 1/2 Duzend Leinwand gestohlen hatten, verschwunden. Der Mann ist etwa 24 Jahre alt, 1,65 Meter groß, von mittlerer Gestalt, hat hellblondes Haar, Anzug von Schmirbhart, rundes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe. Er war bekleidet mit schwarzem Reizen Hut, dunkelblauem Jacketanzug, Schürzhaken und weißer Wäsche. Die Frau ist etwa 26 Jahre alt, 1,60 Meter groß, schlank, hat dunkelblondes Haar und war bekleidet mit schwarzem Rock und Autojacket.

Gestohlen wurden hier am 9. d. M., nachmittags gegen

1/2 Uhr, von einem Fußwerk in der Querstraße eine graumolde: Bierdeckel, in der Nacht zum 10. aus einem Schanklofen am Breiten Weg nach Zerstörung einer Scheibe 2 Reineplais, aus einem Eisenbahnwagen auf dem Sudenburger Bahnhof 1 schwarzbuntes Kalb im Gewicht von 34,5 Kilogramm, in der Zeit vom 8. bis 10. aus einer verchloffenen Kühlzelle des hiesigen Schlachthofs ein Minderwertel im Gewicht von etwa 75 Kilogramm am 10. nachmittags gegen 4 Uhr vom Hofe des Grundstücks Peterstraße 1 (Arbeitsnachweis) ein Fahrrad und nachmittags in der Zeit von 6 bis 7 Uhr aus einer unverchloffenen Wohnung bezw. vom Treppenhof eines Hauses in der Kio.straße Herrenhemden, Handtücher, Schürzen, Leinwandtücher und Kinderwäsche, sowie 2 Angora-Ziegenfelle. Als Täter kommt im letzten Falle ein Unbekannter in Frage, der zu jener Zeit in dem Hause gebettelt hat.

1. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Aus der Parteibewegung.

Arbeiter-Dilettanten-Kunstausstellung in Berlin. Die Ausstellung findet vom 16. bis 30. Januar im Gewerkschaftshaus statt. Arbeiter, die sich in ihren Mußestunden mit Mechanik und Plastik beschäftigt haben oder sonst etwas Neues geschaffen, Erfindungen usw., werden gebeten, sich umgehend mit Adolf Leventein, Berlin W 30, Neue Winterfeldstraße 36, in Verbindung zu setzen.

Nachträgliche Radbobpfefer. Redakteur Noltebohm von der Dortmunder „Arbeiter-Zeitung“ wurde von der Strafkammer wegen Verleumdung des Bergwerksdirektors Andre von der Zeche Radbod zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Es handelte sich um einen Artikel, der aus der „Bergarbeiter-Zeitung“ übernommen war. Redakteur Wagner von der „Bergarbeiter-Zeitung“ war seinerzeit wegen des gleichen Artikels zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Ein Experiment der schwedischen Parteipresse. Stockholm „Socialdemokraten“ wird vom 1. Januar 1910 ab in einer besonders billigen Landaufgabe erscheinen, die für diejenigen Proletarier in den von der Hauptstadt mehr entfernt liegenden Landorten bestimmt ist, denen der Abonnementspreis der Hauptausgabe — 10 Kronen fürs ganze Jahr, 90 Öre für den Monat — nicht erschwinglich erscheint. In der Landaufgabe wird das Blatt in etwas geringem Umfang herauskommen und nur 6 Kronen das Jahr, 60 Öre den Monat kosten. — In Schweden sind durch den gewaltigen wirtschaftlichen Kampf dieses Sommers die Klassengegensätze schärfer als je geworden. Die Massen des arbeitenden Volkes sahen, wie sie von den bürgerlichen Vätern, auch solchen, die sich sonst recht freisinnig und volksfreundlich gebärdeten, im Stiche gelassen wurden. Sie boykottierten diese Blätter. „Socialdemokraten“ Abonnentenzahl ist seitdem auf fast das Doppelte gestiegen. Aber namentlich in der weiten Umgegend Stockholms waren noch manche Proletarier, die bei ihrem elenden Einkommen auf die billigen, mit ungeheuren Massen von Annoncen überladenen Kapitalistenblätter abonniert hatten, um überhaupt eine Zeitung zu haben. Ihnen wird nun Gelegenheit geboten, das Zentralorgan ihrer eignen Partei in der billigen Landaufgabe zu halten.

Provinz und Umgegend.

Bezirksverband.

In den Parteioptionen des Regierungsbezirks Magdeburg ist am Sonntag den 12. Dezember der 50. Wochenbeitrag fällig. Der Bezirksvorstand.

Groß-Otterleben, 11. Dezember. (Som Bildungsausschuß) des Kreises ist auch für unsern Ort eine Jugendchriften-Ausstellung veranstaltet worden. Bücher in allen Preislagen sind vorhanden. Auch sind Jugendspiele ausgestellt. Der Eintritt zur Ausstellung ist vollständig frei.

Alten, 11. Dezember. (Eine neue Zuckerrabrik.) Auf dem Grundstück gegenüber der Deilmühle soll eine Zuckerrabrik erbaut werden. Mit dem Bau soll im kommenden Frühjahr begonnen werden. Wenn auch in den Betrieben der Zuckerrabrikation in den letzten Monaten jedes Jahres nur Arbeitslosigkeit ist, während der Bau anderer industrieller Betriebe, die fortwährende Arbeitslosigkeit bieten, leider bisher stets hintertrieben wurde, so begrüßt die Arbeiterschaft trotzdem jede neue Aufstellung.

Burg, 11. Dezember. (Stadterordneten-Sitzung vom 9. Dezember.) Die Wahl der Stadterordneten R. Schulz und Hweg sowie die Wiederwahl der Herren Ehreke und Weber zu unbestimmten Stadträten wurde von der Regierung bestätigt. Als beider Stadtrat wird der Bürgermeister Friedrich aus Oshütte in Sachen gewählt. Die Erhöhung des Schulgebühres für die Gymnasialvorschule von 84 auf 100 Mark pro Jahr und Schüler wird beschlossen. In den Klassen 3a, 3b, und 3c werden 62, 61 und 61 Schüler unterrichtet. Nach den neuern Anmeldungen und den damit verbundenen Verletzungen der Schüler würde die Schülerzahl bis über 200 in diesen Klassen steigen. Es soll deshalb eine Parallelklasse eingerichtet werden. Ein Antrag auf Gewährung von freiem Besuch eines Knaben der Bürgerschule wird angenommen. Es scheint keine Stadterordneten-Sitzung mehr abgehalten zu werden, auf deren Tagesordnung nicht ein solcher Antrag steht. Die Schuldeputation 2 wird aufgelöst, sie bestand für die Bürgerschulen. In die Schuldeputation wird an Stelle Anusch, der bekanntlich keine sämtlichen Kemer nieders-

legte, nachdem er bei der Stadtratswahl durchgefallen war, Stadterordneter Hilpert gewählt. Stadterordneter Kaschube fragt an, ob der Magistrat schon zur Vornahme von Moskanderarbeiten Stellung genommen habe. Der Erste Bürgermeister Schmelz beantwortet die Frage dahin, daß wie im Vorjahr die Leiter der einzelnen Betriebe beauftragt seien, danach Umschau zu halten, welche Arbeiten wenn überhaupt welche vorhanden sind vorgenommen werden sollen. Da sind wir aber doch gespannt, wie das Resultat dieser Umschau aussehen wird. Für die Anlegung einer Verwässerungsanlage am Artilleriedepot an der Miegrippen Chaussee werden noch 4600 Mark bewilligt.

(Die Versammlung,) die der Bildungsausschuß zum Donnerstag abend nach dem „Grand Salon“ einberufen hatte, war äußerst gut besucht; der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Von den eingeladenen Geistlichen waren die Herren Pastor Thienhaus und Bela erschienen. In fast zweistündigem Vortrag besprach der Referent, der frühere Geistliche Stern, das Rätsel der Welt. In der Diskussion sprach zunächst Pastor Bela, ihm folgte Thienhaus. Beide Diskussionsredner erklärten, daß sie in recht vielen Punkten mit dem Referenten einer Meinung seien. Das eigentliche Rätsel lösten sie aber mit der Behauptung, daß ein allmächtiger Gott es sei, der das Weltregiere. In seinem Schlußwort zerprügte der Referent diese Behauptungen und empfahl den Anwesenden noch einmal dringend das Streben nach dem Reiche der Freiheit und des Friedens auf Erden. Es war bereits Freitag als die Versammlung vom Genossen Oswald geschlossen wurde.

Salzschacht, 11. Dezember. (Der letzte Vortrag des Genossen Prull) über „Die Entwicklung zum Sozialismus“ findet am Mittwoch den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, bei M. Bollmann statt.

(Zur Warnung!) In letzter Zeit sind mehrere Fälle bekanntgeworden, daß kleineren Kindern, die zum Einholen für den Haushalt weggeschickt wurden, auf der Straße das Geld abgenommen worden ist. Gewöhnlich waren es ältere Kinder, die unter dem Vorwand, daß sie von den Vätern der betreffenden Kinder beauftragt seien, nachzugehen, ob sie das Geld nicht verloren haben, es ihnen abnahmen. Diese Vorgänge sollten die Eltern veranlassen, ihren Kindern die größte Vorsicht einzufächeln.

(Mit der Wünschelrute) ist jetzt bei der Walderholungsstätte, wie auch schon früher beim Wasserwerk, nach Wasser gesucht worden. Bei der Walderholungsstätte soll Wasser gefunden worden sein, jedoch nur in geringen Quantitäten.

(Theatervorstellung.) Die Besucher der am Sonntag nachmittag stattfindenden Theatervorstellung des Bildungs-Ausschusses werden dringend um pünktliches Erscheinen gebeten, da Zuspätkommen erst im nächsten Akt Einlaß finden können. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 2 1/2 Uhr. Eintrittskarten sind noch bei M. Bollmann, Batenstraße 63, erhältlich.

(Der Vorfall bei Langenstein.) bei dem der Förster Heydenreich erhebliche Verletzungen davongetragen hat, soll sich nach einer andern Darstellung nicht ganz in der geschilderten Weise angepielt haben. Danach soll der Förster, der die Geißel der Geißel bei den Vorbereitungen zum Fretieren überraschte, sich nicht mit der Feststellung der Namen der ihm bekannten Wilderer begnügt haben. Es wird behauptet, daß er gegen einen der Wilderer tätlich wurde. Daraus soll erst der Angriff erfolgt sein. Die drei Wilderer haben sich freiwillig der Polizei gestellt und wurden in Haft genommen.

(Ein Ueberfall.) bei dem einer Frau beim Frühstückstragen 2 Mark abgenommen wurden, wurde vor einigen Tagen gegen 5 Uhr morgens auf dem Dampjag verübt. Ein Mann forderte unter Drohungen die Burschenschaft der Frau, die durch das Auftreten des Wegelagerers geängstigt und da nirgends ein Mensch zu erblicken war, dem Verlangen nachkam. Als die Frau am andern Morgen den Frühstückstisch vor dem Hause, wo sich der Auftritt abgespielt hatte, öffnen wollte, gewahrte sie, daß sich darin ein übel duftender Straßbefand, der jedenfalls vom Fretling aus „Dankebarkeit“ hineinbesetzt worden ist.

Stahlfurt, 11. Dezember. (Herr Reinhardt,) nicht unser ehemaliger Bürgermeister, sondern der Reichsverbands-Agitor, hat am Donnerstag hier seine Gastrolle gegeben und wiederum seine Vorbeeren geerntet. Es ist verhängnisvoll für seine mäßige Gebung, daß die Gewährung einer gewissen Redefreiheit an die Sozialdemokratie nicht zu vermeiden ist und aus den so entscheidenden Redeturnieren geht Herr Reinhardt keineswegs als Sieger hervor. Aber ganz abgesehen davon, hat sein Vortrag selbst keine hiesigen Auftraggeber in keiner Weise befriedigt, und wenn Herr Reinhardt die ihm gewordenen ganzen Andeutungen verstanden hat, dann läßt er sich in Stahlfurt nicht mehr

hören. Jedenfalls hat Herr Reinhardt nach den vorher erhaltenen Proben gewußt, daß er in Stahlfurt einen schweren Stand haben wird, denn in die Diskussion griffen auch einige Magdeburger Herren zu seinen Gunsten ein, die besonders für die christlichen oder gelben Gewerkschaften Stimmung zu machen schienen, deren Ausführungen aber reichlich konfus waren. Einer von ihnen führte den Namen Schäfer, was unsere Magdeburger Genossen vielleicht interessieren dürfte. — Herr Reinhardt schenkt unserm Kreise hoffentlich noch lange die Ehre seiner Anwesenheit, denn in dieser ersten Zeit tut etwas Aufheiterung doppelt wohl.

(Der Boykott des Fürstenhofs) ist noch nicht aufgehoben, da Herr Brandt bisher noch keine Nachgiebigkeit gezeigt hat. Der Sonntag gibt Gelegenheit, den Boykott zu betätigen und die Unzufriedenheit unbedacht zu lassen, die etwa im „Fürstenhof“ geboten werden. Die organisierten Arbeiter meiden nach wie vor streng dieses Lokal.

Gingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Aufgebungen werden nicht zurückgeliefert. Besprechung vorbehalten.
Almanach des Deutschen Holzarbeiterverbandes für das Jahr 1910, Taschenkalender für die Verwaltungen und Mitglieder des Verbandes. Im Auftrag des Verbandsvorstandes herausgegeben von Theodor Veipart. 11. Jahrgang. Berlin, Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiterverbandes. Preis für die Verbandsmitglieder 50 Pfennig, durch den Buchhandel 1 Mark pro Exemplar.

Marktberichte.

Magdeburg, 8. Dez. Kleinhandelspreise. Weiße Erbsen, hiesige Viktoria, ungehälte 18—20 Pf. Weiße Bohnen, hiesige, Schmalz 25—30 Pf. Äpfel, russ., mittel 15—20 Pf. Kartoffeln, Zuder 4—5 Pf., Rog. 2 1/2—4 Pf., Magnum bonum 3—4 Pf. Spätkartoffeln 140—155 Pf. Alles für 1/2 Kilo. Eier, Land, für 60 Stück 540—600 Pf.; do. Kisten. — Die vorstehenden Preise beziehen sich lediglich auf die gängbarsten Sorten. — Rindfleisch, Keule 90—110 Pf., Bug 80—90 Pf., Bauch 55—80 Pf. Kalbfleisch, Keule 100—120 Pf., Bug 90—100 Pf., Hammelfleisch, Keule 90—100 Pf., Bug 80—90 Pf., Schweinefleisch, Keule 90—120 Pf., Bug 80—100 Pf., Kopf und Weine 50—70 Pf. Schinken, inländischer, geräuchert 150—180 Pf. Speck, inländischer, geräuchert 80—100 Pf. Rostfleisch, Keule 40 Pf., Brust 40 Pf., Bauch 30—40 Pf. Die Fleischpreise beziehen sich auf 1/2 Kilo und nur auf Ia. Qualität.

Viehmarkt.

Magdeburg, 10. Dezember. (Städtischer Schlacht- und Vieh- hof.) Auftrieb: 52 Rinder, und zwar 2 Ochsen, 18 Bullen, 32 Kühe und Kalben, 73 Kälber, 35 Schafvieh usw., 1127 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht: I. Rinder. A. Ochsen: a) vollfleischige ausgewachsene höchste Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt — 11. b) junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene — 10. c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — 9. d) gering genährte jedes Alters — 8. B. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchste Schlachtwerts — 11. b) mäßig fleischige jüngere 30—36 Mt., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — 10. d) gering genährte — 9. C. Kalben (Färsen) und Kühe: a) vollfleischige ausgewachsene höchste Schlachtwerts — 11. b) mäßig fleischige ausgewachsene Kühe höchste Schlachtwerts bis zu 7 Jahren — 10. c) ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 29—33 Mt., d) mäßig genährte Kühe und Kalben — 10. e) gering genährte Kühe und Kalben bis — 9. D. Älteres gering genährtes Jungvieh (Fresser) 26—30 Mt. II. Kälber. a) Doppeltender feinsten Maß — 11. b) feinstes Maß (Bollmilchmänn) und beste Saugläber — 10. c) mittlere Maß- und gute Saugläber 35—44 Mt., d) geringe Saugläber 28—34 Mt. III. Schafe. a) Mastlamm und jüngere Mastlamm bis — 11. b) ältere Mastlamm und junge fleischige Schafe 30—36 Mt., c) mäßig genährte Mastlamm und Schafe (Mastlamm) — 10. IV. Schweine. a) Schweine über 3 Zentner Lebendgewicht — 11. Schlachtwert — 10. b) vollfleischige über 2 1/2 Zentner Lebendgewicht 58 bis 59 Mt., Schlachtwert 72—74 Mt., c) vollfleischige über 2 Zentner Lebendgewicht 56—58 Mt., Schlachtwert 70—73 Mt., d) vollfleischige bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 55—57 Mt., Schlachtwert 69—71 Mt., e) fleischige Schweine 52—55 Mt., Schlachtwert 68 bis 69 Mt., f) Sauen 52—56 Mt., Schlachtwert 63—70 Mt. Verlauf und Tendenz: Langsam. Ueberstand: — Rinder, — Kälber, — Schafe, 110 Schweine.

Stadt-Theater.

Magdeburg, 10. Dezember 1909.

Carmen, Oper von Georges Bizet. Sigrid Arnoldson als Carmen. Die Auffassung der Carmen-Künstlerinnen von ihrer Rolle ist bekanntlich eine sehr verschiedene. Da Carmen auch einmal im Text als Peze bezeichnet wird, weisen sich die meisten Darstellerinnen auf das Dämonische. Nicht so ganz mit Unrecht, denn dem Dämon steht etwas in dieser spanischen Zigeunerin. Aber der Grundzug ihres Charakters ist doch das Unbefähigte, das Dürrenum. Alle sechs Wochen wechselt sie ihren Liebhaber, sagt Escamillo zu dem eisernstimmigen José, und damit ist das Seltsame der Carmen treffend bezeichnet. Auch Sigrid Arnoldson hielt sich an diese Auffassung. Mit frecher Präzision händelt ihre Carmen mit jedem Mannsbild an, legt ihre reizvollen Schlingen und sicher höhnen, wenn die Liebeserzählungen sich übernehmen in ihren Liebesbetörungen. Die Szene im letzten Akt ist typisch für Carmens Art. Die Karten mit ihrer unheilvollen Warnung haben auf sie gar keinen Eindruck gehabt. Sie lebt jetzt dem Escamillo und beirrt den José mit ohnmächtigem Hohn, graugend vor dem Dolche, der sie treffen kann. Aber sie trotz und ströbt. Das war die Carmen, welche Sigrid Arnoldson zeichnete. Ihre schöne künstlerische Leistung der Rolle dazu; es war ein Genuß, wie wir ihn so bald sicher nicht wieder haben werden.

Die Aufführung hielt sich in dem Rahmen der früheren. — gr.

Konzerte.

Magdeburg, 10. Dezember.

Wunderstein-Orchester. Das heutige populäre Konzert hatte ein reiches Programm geendet. Die Akademische Fest-Ouvertüre von Johannes Brahms bildete den Eingang, der flott und tonisch Konzertsinnung forderte. Dann Wagners entzückendes Siegfrieds-Johli, das rothlodende heiter-unrige Orchesterjubiläum, dessen hoher musikalischer Wert von Hans Wunderstein in treffender Art zur Geltung gebracht wurde. Aus der Wallenstein-Sinfonie von Joseph Rheinberger wurde ein Satz „Wallensteins Lager und Kapuzinerpredigt“ gespielt. Dieser Satz ist wohl der charakteristischste von allen Teilen der Sinfonie. Er ahmt das Geschwafel des eifernden Kapuziners nach so daß man dessen temperamentvolle Predigt zu hören glaubt. Groß angelegt wurde vom Dirigenten Beethoven's dritte Beethoven-Ouvertüre. Ergak und fauber bewegte sich der große Meister in mächtvollen Formen, ein Beethoven, dem man in allen seinen Teilen und Zeilen

zustimmen mußte. Von Auer, dem Petersburger Ugar, wurde die Rhapsodie für Violine mit Orchester gespielt. Daß Auer Violinist ist, bemerkt man in allen Einzelheiten seiner Rhapsodie und die Eigenartigkeit kam auch dem Solisten, Konzertmeister J. Szantó, zugute, der mit großer Technik und in abgeklärter ruhiger Weise seine Partie spielte, als Zugabe die Air von Bach. Stimmungsvoll wurde von Hans Wunderstein die wertvolle erste Suite zu Sphens „Beer Oyat“ von Edward Grieg gegeben, ein Werk, das schon durch sein Neuhäres für sich einnimmt. Der gern gehörigen Tell-Ouvertüre von Rossini fehlte es nicht an Eleganz, wie der Kupfnacker Suite von Tschakowsky. Mit dramatischer Wucht gab der Dirigent Sphens zweite ungarische Rhapsodie, überdies ein Glanzstück des Orchesters. Die übliche Zugabe wartete ich nicht erst ab Ich vermute aber, daß sie, nach dem künstlerischen Erfolg des ganzen Abends zu schließen, gekommen sein wird. Das Programm war im Entwurf wie in der Ausführung nur zu loben.

Aus den Papieren eines Verrückten.

Bull, den 12. April 2880.

„Glücklich, mein freier Freund, bin ich in der Alten Welt angelangt und befinde mich seit fünf Wochen hier in Bull (das frühere London), einem ziemlich freundlich gelegenen Ortchen des alten England. Die Flugperjonenpost, mit welcher ich, wie Du weißt, am 1. März dieses Jahres von Philadelphia abging, ließ sich den 3. auf der Mittelstation St. Napoleona (dem alten Helena) nieder, wo sie vier Stunden lang verweilte. Ich hatte während dieser Zeit Gelegenheit, das vortreffliche Grabmal zu sehen, welches unsere Volksverwaltung dem großen Felden der Alten Welt hier an seinem Sterbeort hatte setzen lassen.

Die Flugperjonenpost trieg bei ihrer Abfahrt um 1/2 Uhr nachmittags bis zu einer Höhe von beinahe einer halben Meile wieder auf und legte sich dann erst in die gewöhnliche horizontale Reiselage. Die neuern Luftschiffer meinen, in einer solchen Höhe sei die Fahrt sicherer; dennoch war sie bemerklicher als gewöhnlich. Den 7. März haben wir erst um 4 Uhr nachmittags die Küste von Krämerellen (das alte England) vor uns liegen und hatten in der Nacht zwischen dem 5. und 6. einen heftigen Sturm zu bestehen. Das Postschiff mußte noch höher steigen, um wenigstens etwas minder dem fürchterlichen Sturme ausgesetzt zu sein, und dennoch war es auch der höhern Luftstade zu schwer und konnte mit aller Anstrengung kaum einige Meilen weiterkommen.

An Niederteigen war, wie natürlich, gar nicht zu denken; denn wir befanden uns über dem Ocean und die Küste von Krämerellen war, nach der Meinung des Luftkapitäns, wenigstens noch 150 Meilen entfernt; daher mußten die Passagiere auf Flugmaschinen ausgehakt werden und landeten einzeln die ganze Nacht in mehr oder minder Entfernung um das Postschiff herum.

Endlich, gegen 1/8 Uhr morgens, konnten wir wieder die untern Luftbeden befahren und vom Postschiff aufgenommen werden; doch hat dasselbe zwei Luftteiler, eine Sturmstrecke und vier Flugtämme eingebüßt; den Vorpflügel ungerichtet, der ganz zertrümmert war. Dennoch ging es von nun an ziemlich gut; der Sturm legte sich gegen Mittag bedeutend und der Luftkapitän ließ zwei lange Ballons an den Vorhand des Schiffes aufhängen, welche auch so gute Wirkung taten, daß wir uns mit Hilfe von drei Notflügeln schon nachmittags gegen 3 Uhr völlig horizontal legen konnten. Da wollte das Glück, daß der Wind plötzlich herumspang und völlig die Luftteiler freimachte. Sogleich gab der Luftkapitän Befehl, die großen Flugtämme aufzusetzen, und samsend flog nun das Postschiff in einer Höhe von ungefähr einer Viertelmeile über den noch grossenden Ocean dahin. Schon gegen 4 Uhr sahen wir die Küste von Krämerellen, und um 5 Uhr abends senkten wir in Bull nieder; so daß dergestalt das Postschiff in nicht mehr als drei Stunden einen Raum von ungefähr 130 Meilen durchjagt hatte.

Ich weiß, mein freier Freund, was Du zu allen diesen meinen Irrfahrten denkst; wie Du nicht begreifen kannst, was einen Amerikaner aus seinem freien Vaterland treiben kann, in dem es doch, bei dem ewigen Lichte, so schön ist. Aber zürne Deinem alten Freunde nicht! Du kennst ja seine wunderbare Leidenschaft für das, wenn auch gebrechliche und törichte, aber doch so höchst ansehnliche europäische Altertum. Darum habe Nachsicht. — Die Völker des alten Europa sahen Amerika entstehen. Wir setzen jetzt den Fuß auf ihre Trümmer. — Wer weiß, welches Volk einst an unsern Ruinen steht!

(Jeder Leser wird annehmen, daß der Briefschreiber Kenntnis hat von den Zeppelinen, Parzivalen und den Wright- und Blériot-Fliegern. Weit gefehlt. Der Verfasser ist kein anderer als Friedrich von Mallitz, der im Jahre 1841 in seinen „Pfefferkörnern“ (Hamburg, Hoffmann u. Co.) die Briefe eines „Verrückten“ schrieb und diese um fast tausend Jahre vordatierte. Nach 68 Jahren sind die „verrückten Ideen“ des Herrn von Mallitz bereits verwirklicht worden. So „tausend fliegen“ wir durch den Raum der Technik. Red.) —

Geschäfts-Inserate aus Burg!

Passende Burg! Weihnachts-Geschenke! Burg!

Mit nachstehenden Waren, aus den verschiedenen Abteilungen zusammengestellt, biete ich in den bekannt besten Qualitäten und bei größter Auswahl eine ganz hervorragend billige Kaufgelegenheit!

Damen-Wäsche	
Damen-Hemden	Achselchluss, mit Spitze 1.50 1.70 1.50
Damen-Hemden	Achselchl., m. gestickt. Baste 2.75 2.00 1.75
Damen-Hemden	Bendentuch, Vorder- schlus 1.75 1.50 1.35
Damen-Hemden	m. fein. St. u. Durch- brucharb. 3.00 2.75 2.00
Reinleider	Borchent mit Spitze 1.75 1.35 1.00
Damen-Baden	Borchent, mit und ohne Knauftrag. 2.25 1.50 1.10
Weiße Hinde	mit Sticker 3.00 2.50 1.40

Mitglied des Rabattvereins!

Handtücher	grau, mit Rante 1/2 Dugend 90, bis 2.40
Handtücher	weiß, mit Rante 1/2 Dugend 1.20 bis 3.00
Handtücher	weiß, Damast 1/2 Dugend 2.70 bis 5.00
Tischtücher	weiß, kariert . . . 50, bis 1.50
Tischtücher	weiß, Damast . . . 1.00 bis 6.00
Rolltücher	grau, gestreift . . . 70, bis 2.50
Bildtücher	rot u. blau kariert 1/2 Dugend 1.08 bis 2.40
Betttücher	Sinon und Leinen 1.50 bis 3.00
Bezüge	weiß und bunt (1 Decke, 2 Kissen) 3.30 bis 10.00

Schürzen	
Hauschürzen	Blaubrud 1.50 1.00 50, neue Fassons 2.25 2.00 1.75
Reformschürzen	la Stoffe, guter Eis 3.00 2.75 2.50
Sandelschürzen	mit Träger 3.00 1.75 1.00
Rimonschürzen	eigene Anfertigung 4.00 3.50 2.75
Rinder-Schürzen	2.50 1.50 50, 2.75 2.10 1.20

Mitglied des Rabattvereins!

Burg! Otto Pussel Burg!

Burg 2465 Burg
Hermann Stumpe
 Gr. Brahmstr. 7 Fernsprecher 546
 :: Bierhandlung und Mineralwassergeschäft ::
 ff. Allendorffsches Tafelbier, hell u. dunkel, in Fässern u. Flaschen, vorzügl. Malzbier, Weiskbier u. Gräher Feuer Tafelwasser, feine Brauseleimonaden, Prof. Semarichs alkoholfreies Getränk, Juliuskeller Sauerbräusen, Lager von Kohlensäure.
 Lieferung pünktlich frei Haus.

Burg Burg
Molkerel-Butter
 Pfd. 1.30, ff. Sinsen Pfd. 15 Pfg., 3 Pfd. 40 Pfg., 6 Pfd. 75 Pfg., 12 Pfd. 1.30, 24 Pfd. 2.50, 48 Pfd. 4.80, 96 Pfd. 9.00
 Brotheringe, Bäcklinge billigst sowie sämtliche Backartikel empfehlen 2469
 G. Westphal, Zercher Str. 2, B. Scola, Franzosenstraße 7.

Burg Burg
 Empfehle mein großes Lager in 2457
 Hüten und Mähen in allen Preislagen, Krawatten in allen Farben, Herren-Wäsche, Hosenträger, Portemonnaies, Kragenbühnen, Handschuhe usw.
Belwaren in jeder Ausführung und Preislage.
Otto Klockmann, Schartau Strasse 63
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Burg Otto Tillner
 Franzosenstr. 10
Zigarrengeschäft
 2463 empfiehlt
 Zigarren, Zigaretten u. Tabake in bekannter Güte
 Weihnachts-Präsentkistchen in jeder Preislage

Burg. Burg.
Möbel zu Fabrikpreisen!
 Riesenauswahl bei
G. Stollberg, Breitweg 7.

Burg! 2277 Burg!
 Blumen, Knoschen, Erben und Tische und viele hohe Preise.
 Gustav Schulze, Schulstraße 10.
 ff. selbsthergestellten Burg
 großen, grünen Bohren, rote
 1974 haben empfehle
 Lampe, Deichstraße 2.

Burg. Die große Weihnachts-Ausstellung
 von **Margarete Heinrich** befindet sich im Markt Nr. 23 im Hause des Herrn Seiler nicht zu verwechseln mit Franzosenstraße), und empfehle Baum- schmück, Spielzeugen sowie alle andern Weihnachtsartikel wie bisher in rabelloser Güte zu billigen Fabrikpreisen. 2435

Burg SINGER SINGER
 Nähmaschinen sind für jeden Haushalt die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

 Nähmaschinen erhalten Sie durch unsere sämtlichen Läden 2968 mit dem „S“-Schilde.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 BURG Schartau Strasse 37 BURG

Burg. Ueberzieher Burg.
 in halbsehwer und schwer, von den einfachsten bis zum elegantesten. Die neuesten Dessins in uni, kariert, gestreift und schwarz. Hochparade Fassons in einreihig, zweireihig und Uster-Schnitt. Sämtliche Ueberzieher in solider Verarbeitung und mit passenden Zutaten von
12 15 18 22 26 30 33 36 39 42 bis 54 Mr.
Hermann Günsche
 2473 **Burg, Schartau Strasse 5**
 Stendal Rathenow Lüneburg Wittenberge Helzen
 Breite Straße 12 Seestraße 13 Sackdornstr. 11 Bahnhofsstraße 72 Gendstraße 25

Günstiges Weihnachts-Angebot
 nur solange Vorrat reicht: 2271
 Ein Posten Zierschürzen farbig Satin, mit pracht. 0.95
 Ranten und Achselbändern
 Ein Posten weiße Zierschürzen reich mit Sticker, garn. 1.25
 und Achselbändern
 Ein Posten gute Drell-Korsetts mit Spiralfedern, alle 1.20
 Weiten . . . Stück
 Ein Posten Linon-Taschentücher . . . 1/2 Dugend 0.60
Burg Bazar Siegm. Haagen Burg

Burg Möbel Burg
 in allen Holz- und Stilarten und guter Ausführung sowie in allen Preislagen empfehlen
Otto Seeger u. Co. Schulstr. Nr. 42.
 BURG. 2480 BURG.
Trinkt Berliner Löwen-Gold
 Liter 20 Pfennig, 33 Flaschen 3.00 Mark.
M. Freye, Brüderstr. 27/28.

Burg Burg
Bernhard Pieck Schartau Str. Nr. 18
 offeriert 2486
 1 großen Posten Damenstiefel . . Paar 6.50
 1 großen Posten Herrenstiefel . . Paar 6.50

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

8. Sitzung.

Berlin, 10. Dezember, nachm. 1 Uhr.

Am Bundesratsstisch: Von Bethmann-Hollweg mit sämtlichen Staatssekretären.

Nach debattieloser Annahme der schleunigen Anträge auf Einstellung der Strafverfahren gegen die Abg. G e d und G m m e l (Soz.) wird mit der

ersten Lesung des Ges.

fortgefahren.
Abg. W i e m e r (Freis. Sp.): Die Rede des Reichskanzlers war völlig inhaltslos. (Sehr richtig! links.) Die Klagen und wackerlichen Ermahnungen brauchen die Parteien nicht. (Sehr richtig! links.) Wichtig ist für den Reichskanzler ein kurzer Begriff zu sein. Im Dezember kann man nicht vergessen, was sich im Juli ereignet hat. Wollten die Liberalen ihre Kritik einstellen, so käme das gerade dem Radikalismus der Sozialdemokratie zugute. (Lebh. Zustimmung b. d. Freis.) Das Lob der Feigheit nimmt sich besonders schön im Mund einer ihrer Anführer von heute auf morgen wechselnden Regierung aus.

Mit der Nüchternheit der Thronrede stand sehr im Widerspruch der militärische Pomp bei der Reichstagsöffnung. Der Kanzler erschien dabei in Majorsuniform. Ich denke doch, er ist bei solcher Gelegenheit Staatsmann und konnte seine Uniform zu Hause lassen. (Lebh. Zustimmung links. Unruhe u. Lärm rechts.) Der Träger der Krone hat im letzten Jahr erfreuliche Zurückhaltung bewiesen, hoffentlich bleibt das auch so unter dem jetzigen Kanzler. (Sehr richtig! links.) Die Konservativen behaupten, sich bei den Nobilitationsverfahren als wahre Thronhüter gezeigt zu haben; aber wir wissen doch, daß auch sie damals Zurückhaltung vom Kaiser forderten. Fürst Bülow hat damals als wirklich konstitutioneller Staatsmann gehandelt. Wir verlangen Ausbau und Sicherung der konstitutionellen Garantien und einen Ausbau auch der preussischen Verfassung und werden uns nicht das Recht nehmen lassen, hier im Reichstag über die preussische Wahlreform zu reden, da die konservativ-agrarische Parteiregierung im Reich auf das engste mit dem preussischen Wahlrecht zusammenhängt. Wir erwarten also eine Erklärung des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten über diese Angelegenheit. (Sehr wahr! links.) Die „Kreuzzeitung“ hat sich herausgenommen, das Verlangen nach Reformen des preussischen Wahlrechts als Hochverrat zu bezeichnen. (Hört, hört! links.) Wo aber ihre eigenen Interessen in Frage kommen, da scheuen die Konservativen nicht vor Verfassungsänderungen zurück. (Sehr wahr! links.) Wir verlangen Fortsetzung der sozialpolitischen Gesetzgebung. Ueber den Zwangsarbeitsnachweis der Zechenherren herrscht eine, wie ich glaube, berechtigte Erbitterung unter den Arbeitern, die es nötig macht, diese Dinge hier zu besprechen. Die Reichsversicherungsordnung darf keine Beschränkung der Selbstverwaltung und keine Vermehrung des bürokratischen Apparats bringen. Die Disziplinierung des Oberpostinspektors Politzsch bedeutet eine erbitternde Beschränkung der staatsbürgerlichen Beamtenrechte. (Sehr wahr! b. d. Freis.) Das militärische Beschwerderecht muß ausgebaut, Garantien für die Öffentlichkeit der Kriegsgerichtsverhandlungen müssen geboten werden. Möge Herr von Heeringen ebenso energisch wie sein Vorgänger den Soldatenmissethaten entgegenzutreten. (Zustimmung links.) Wir müssen versuchen, am Militärrecht zu sparen, um endlich die Ehrenpflicht des Reiches gegenüber den Kriegsveteranen zu erfüllen. Dem Marineamt könnte etwas kaufmännischer Geist nicht schaden, wie er sich beim Kolonialamt bewährt hat, ohne daß ich übrigens dort die Fortschritte überschätzen möchte. In Marokko könnten unsere wirtschaftlichen Interessen geschickter wahrgenommen werden. Die Abrüstungsvorschläge der englischen Regierung sollten mit Ernst und Wohlwollen geprüft werden.

Unsere auswärtige Lage ist besser als die innere. Die konservative Partei hat nach dem Zeugnis des Fürsten Bülow ein fruchtbares Spiel mit den Interessen der Monarchie und des Landes betrieben. Und eine solche Partei bezeichnet der sächsische Minister als die einzige Stütze der Staatsautorität. (Heiterkeit links.) Liberale Regierung bedeutet für uns Ausbau der staatsbürgerlichen Freiheit und Befreiung der zersplitterten und verheerenden Politik, die der innern Volkseinheit schadet. (Sehr richtig! links.) Gemeinsam mit den Nationalliberalen, wenn auch natürlich ohne Verschmelzung mit ihnen, werden die linksliberalen Gruppen dafür kämpfen, daß das liberale Bürgerium die ihm zukommende Stellung erhält und daß die Frage, was liberale Regierung heißt, auch von sächsischen Ministern mit Taten beantwortet wird. (Bravol links.)

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Ich gehe nicht auf den Erlaus des Vorredners nach Sachjen und auch nicht auf seine Betrachtungen über die Kleidung der Minister ein. (Heiterkeit rechts u. Ohrspeise links.) Ich werde ihm auch nicht die gewünschte Erklärung über das preussische Wahlrecht geben, da ich über diesen Gegenstand vor dem preussischen Landtag sprechen werde. (Lebh. Hört, hört! u. große Unruhe links. Lebh. Bravol rechts.) Meine Warnung, der Redaktion eingedenk zu sein, richtete ich nicht nur an die nationalliberale Partei, sondern an die Gesamtheit der Parteien.

Ein paar Worte über die auswärtige Politik. In der Marokko-Angelegenheit ist es bei dem beiderseitigen guten Willen gelungen, in wichtigen Punkten Übereinstimmung zwischen Deutschland und Frankreich zu erzielen. So ist eine ersprießliche Lösung auch der noch ausstehenden Fragen zu erhoffen.

Englische Staatsmänner, und zumal der jetzige Premierminister, haben die Pflege guter Beziehungen zwischen England und Deutschland als eine wichtige Aufgabe eines weisen Staatsmanns bezeichnet. Ich kann mich dem nur anschließen und den Wunsch aussprechen, daß die Gefinnungen sich in der Verhandlung und Lösung aller beide Länder berührenden Fragen betätigen mögen. (Sehr gut!) Ich habe keine Wahrnehmung gemacht, daß die verantwortliche Leitung der italienischen Politik den Wert der Dreibündverträge niedriger einschätzt als bisher, wenn auch Stimmen laut geworden sind, die dem Dreibund wenig freundschaftlich waren. Diese Erscheinung erstreckt sich wohl nur auf eine Minorität. Laut den Mitteilungen des Ministers Tittoni berfolgt die italienische Regierung keinerlei mit unsern Verträgen im Widerspruch stehende Bestrebungen auf dem Balkan. Die wiederholten Bewegungen des Kaisers mit dem ihm persönlich eng befreundeten Zaren zeugen von dem guten Einvernehmen mit Rußland, wenn auch ein Teil der russischen Presse eine wenig freundliche Sprache gegen Deutschland führt. Es gibt Kreise, die Deutschland eine abenteuerliche, den Weltfrieden bedrohende Politik unterstehen. Aber die Regierung führt im Einklang mit den Wünschen der Nation mit um so größerer Ruhe und Steifigkeit und frei von aller Nervosität die deutsche Politik. (Beifall rechts.) Die deutsche Publizistik kann uns darin unterstützen, indem sie fühlbare Reserve gegenüber deutschfeindlichen Treibern bewahrt. (Beifall rechts und im Zentrum.)

Staatssekretär v. Schön legt dar, daß die Regierung in jeder Beziehung die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Marokko vertreten habe. Man hat bemängelt, daß die neue marokkanische Anleihe unter französischer Kontrolle erfolgt aber

es besteht keine Neigung, Marokko ohne Kontrolle etwas zu leihen. (Große Heiterkeit.) Auch in den Verhandlungen mit Belgien wegen des Kongostaates hat die deutsche Regierung in jeder Weise die Interessen der deutschen Kolonien und des deutschen Handels wahrgenommen. — In Amerika wird von manchen Kreisen geflüstert die Vorstellung verbreitet, als ob Deutschland die Schaffung eines großen Kolonialreiches in Südamerika beabsichtige. Gerangezogen werden Neuerungen alldemischer Schriftsteller für die der Vorstand des Alldeutschen Verbandes übrigens nicht verantwortlich ist. Wenn unser Gesandter bei den Vereinigten Staaten, Graf Bernstorff, das Schrecksgepenst eines deutschen Kolonialreiches in Südamerika in seine Wesenlosigkeit aufgelöst hat, so hat er damit der deutschen Politik einen großen Dienst erwiesen. (Bravol rechts.)

Abg. S c h e i d e m a n n (Soz.): Von den epitischen Gefühlen des Herrn Staatssekretärs möchte ich Sie wieder auf heimischen Boden zurückführen. Entschieden möchte ich zunächst protestieren gegen die Art und Weise, wie der Reichstag im Juli heimgeschickt und der neue Reichskanzler berufen wurde. In allen halbwegs zivilisierten Ländern sucht sich eine konstitutionelle Regierung so schnell wie möglich dem Parlament vorzustellen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Wie aber ging es bei uns zu? Während der letzten Wochen der vorigen Session, als man dem Kaiser unerhörte Lasten aufbürdete (Lebh. Zustimmung links, Widerspruch rechts), blieb Fürst Bülow, nachdem er seine Entlassung genommen, als eine Art galbanisierte Ministerleiche sichtbar im Amte (Heiterkeit), erschien aber nicht mehr im Reichstag, und unterzeichnete auch nicht die Finanzreform. Seine letzte Amtshandlung war die Unterzeichnung der Volkshaft, durch die der Reichstag geschlossen wurde. Was kam es im Lande der sozialen Reformen darauf an, daß durch diesen Schluß eine ganze Reihe sozialpolitischer Gesetzentwürfe unter den Tisch geworfen wurde? Nachdem die Reichsboten wie Schulbuben weggeschickt waren, wurde der neue Reichskanzler berufen, und es spielte sich die außerordentlich charakteristische Szene unter dem grünen Güte ab. 5 Monate schon hat der neue Reichskanzler amtiert; aber erst in allerletzter Stunde, als es eben gar nicht mehr anders ging, wurde der Reichstag einberufen. Das ist eine ungeheuerliche Verachtung des deutschen Volkes. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Und das alles nach nicht 1 Jahr nach den Nobilitationen, in denen bis tief hinein in die Reihen der Rechten der Wunsch nach Garantien gegen das persönliche Regiment laut wurde. Die Entlassung Bülows, die Berufung Bethmann-Hollwegs, und die späte Einberufung des Reichstags sind die Antwort des persönlichen Regiments. (Sehr richtig! b. d. Soz.)

Wer darf denn die Gewähr dafür, daß nicht irgendein General mit großem Verdienst auf irgendeiner Baharerbühne (gr. Heiterkeit) zu Bülows Nachfolger ernannt wurde und vor Einberufung des Reichstags verstarb, so daß dann hier der Kanzler Nr. 6 saß und seine Hände in Unschuld rufte, wenn man von den Taten seines Vorgängers sprach? (Sehr richtig! b. d. Soz.) In den vorigen Monaten hörte man vom Reichskanzler Bethmann-Hollweg eigentlich immer nur, daß er zu dieser oder jener Festschlichtung in dieser oder jener Uniform erschien. (Gr. Heiterkeit links.) Einem sehr geschickten Journalisten ist es jedoch gelungen, aus dem neuen Reichskanzler über die Abwärtungfrage die tiefe und geistreiche Antwort herauszulocken: Wir werden sehen, wir werden hören, und dann wird es sich zeigen. (Gr. Heiterkeit links.) Solange er am Ruder ist, haben wir schöne Schlämmreden gehört, die stark an Krankenstübchen erinnern. Aber das deutsche Volk will keine Schlämmreden, es will einen frisch-fröhlichen Krieg mit den Teuten, die die schwarzblaue Finanzreform gemacht haben. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Herr v. Hertling sucht den Steuerblock zu entlasten von dem Vorwurf, die horrenden Preiserhöhungen veranlaßt zu haben. Ueber jeder angebende Schüler der Volkswirtschaft weiß, daß indirekte Steuern lawinenartige Erhöhungen der Preise hervorgerufen. Der Etat, der Herr v. Hertling so entzückte, ist jetzt nicht ungeschick gemacht, aber nicht einmal die kleinen Ersparnisse dürfen uns täuschen. Das dicke Ende kommt später in Gestalt von Nachtragsetats nach. Man hat den Etat so geschickt gemacht, um nach Möglichkeit das Fiasco der Finanzreform zu verdecken. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Da, wo man sie machen konnte, bei Heer und Marine, sind natürlich keine Ersparungen gemacht, und doch könnten selbst bei Aufrechterhaltung dieses jetzigen von uns schärf bekämpften Systems Hunderte von Millionen gespart werden. Man lese doch, was deutsche Offiziere von schweizerischen Manövern schreiben, und man lese die bedeutenden Ausführungen des Geheimrats v. Holstein über den Unflug des Flottenchefs, das er eine gefährliche Krankheit nennt, die in Süddeutschland Wüstungen hervorruft, unsere Finanzen zerrütet und England in die Arme, an die Seite Frankreichs treibt. Dabei sei es total ausgeschlossen, auch bei größter Steueranspannung eine Flotte zu bauen, die den vereinigten Flotten von England und Frankreich gemessen wäre. Freilich, schreibt Herr v. Holstein weiter, werde jeder als unparteiisch angesehen, der gegen das herrschende Flottenfieber spreche. Aber nach Jahren werde die Richtigkeit seiner Ansicht sich herausstellen. (Hört, hört! b. d. Soz.) Natürlich hat Herr v. Holstein geschwiegen, solange er im Amte war. Er wäre sonst sofort ein toter Mann gewesen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Jedes Schiff mehr, das wir bauen, sagt Herr v. Holstein, ist eine Veranlassung für England, zwei Schiffe mehr zu bauen. (Hört, hört! b. d. Soz.)

Die „Volk“ hat neulich geschrieben, man könne zum Reichskanzler das Vertrauen haben, daß er in der Sozialpolitik dem Prinzip der Zurückhaltung weiter Geltung verschaffen werde. (Lebh. Hört, hört! b. d. Soz.) Im Etat steht nichts von sozialpolitischen neuen Aufgaben, aber aus der Thronrede ersehen wir, daß wir die Arbeiten, die uns nach wesentlichen Vorarbeiten im Juli aus der Hand geschlagen wurden, fortzuführen sollen. Dabei ist das Arbeitskammergesetz nicht erweitert und die Gewerbeordnungsnovelle ist durch irgendeinen Trick in zwei Stücke zerfallen worden. Die neue Tera der Sozialpolitik beginnt mit der Verschlebung der Wilden- und Waisenversicherung. (Sehr bezeichnend!) (Sehr gut! b. d. Soz.) Dem neuen vom Zedenerverband, von den Schatzmachern gelobten Staatssekretär des Innern, Herrn Delbrück, Vertrauen entgegenzubringen, haben die Arbeiter nicht die geringste Veranlassung. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.)

Die mehr als nüchterne gestrige Rede des Reichskanzlers hat auch die noch enttäuscht, die recht wenig erwartet haben. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Im Vergleich mit Bethmann-Hollweg scheint sogar der alte Hohenlohe ein wahrer Demoskrienes gewesen zu sein. (Minutenlange Heiterkeit und Zustimmung links.) Herr Bethmann sagt, wir haben keine Parteiregierung. Vor einem halben Jahre erst ist der Minister gestürzt, der die Verantwortung gehabt hat zu behaupten, kein konservativer Minister sein zu wollen. (Sehr gut! b. d. Soz.) Der neue Reichskanzler hat zu uns gesprochen wie ein Oberlehrer zu seinen Quinlanern. (Heiterkeit u. Zustimmung links.) Und dann sprach er von einer Politik der Steifigkeit. Dabei bellüht sich jetzt 20 Jahre die ganze Welt über den deutschen Zickackkurs. (Sehr gut! links.) Die Notwendigkeit politischen Kampfes gibt der Reichskanzler gütigst zu. Vielleicht berkehrt er unter politischem Kampfe Schikanierung der Oppositionsparteien, Niederknüttelung der Arbeiterbewegung und Klingelbeutelschwängen bei den Schatzmachern. Das ist alles politische Kampf, allerdings in Gänsefüßchen. Konsequenz ist die Regierung nur in ihrer Maßregelungs-

mit. Dadurch wird in dem Beamtenheer eine Gefinnungs-schnüffelei großgezogen, die naturgemäß zur Gefinnungs-lumperei führen muß. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Höchstens die große Ungeschicklichkeit der Regierung trägt einen mildernenden Zug in dieses Bild der Verfolgungswut. Freisinnige Lehrer wurden zur Zeit des Bülowblocks gemäßigelt, Zentrumslehrer zur Zeit des schwarzblauen Blocks, dergleichen polnische Wähler, obgleich die Polen doch auch zu der neuen Mehrheit gehören.

Herr v. Bethmann weiß, was er zu erwarten hat, wenn er nicht den Konservativen pariert. 99 mal kann er den Zuckern zu Willen sein: das erste Mal, da er sich ihnen widersetzt, erhält er den Zutritt wie Bülow, dem die „konservative Korrespondenz“ wegen der Erbschaftsteuer Wiebügeln mit der Sozialdemokratie vorwarf. (Lachen b. d. Soz.) Eine Stempelsweise übrigens, die von allen anständigen Menschen mit einem „Psui Teufel“ beantwortet werden muß. (Sehr gut! links.)

Herr von Bethmann kann auf seine Mehrheit stolz sein. Da hat er auf der einen Seite die Leute, die sich über den Schnapsboykott entzünden und die ersten Bildungsbeschränkungen der Arbeiter als „Bildungsboykott“ verhängen, und in der Mitte des Hauses sitzen die Leute, deren Weltanschauung erst vor einigen Monaten grell beleuchtet worden ist. Als ein Schrei der Empörung durch die ganze zivilisierte Welt ging, als in Spanien ein freisinniger Mann . . . (Auf der Rechten und im Zentrum bricht ein wüster Lärm aus, in dem die folgenden Worte des Medners verloren gehen.) Ich war auf diesen Jubel (Sehr gut! b. d. Soz.) ja gefaßt. Die „Germania“ hat ja ihren Schmerz nicht verhehlt, daß man Ferrer nur erschossen und nicht geschmort und gebraten hat. Es hieß da, der Anarchist Ferrer hat seine Strafe erlitten. Damit ist einer der größten Verbrecher an der Menschheit gerichtet. (Sehr richtig! rechts u. i. Str. Lebhaftige Psuirufe links.) Ein katholischer Raubmörder, der ein Duzend Menschen ermordet hat, ist, wenn er nur gläubig ist, nach den Anschauungen solcher Leute ein vornehmer Charakter im Vergleich zu einem freisinnigen Manne. (Lebh. Zustimmung links. Unruhe i. Str.) Ich gratuliere dem Reichskanzler dazu, daß Leute mit einer derart fortgeschrittenen Weltanschauung seine Leute sind. (Sehr gut! b. d. Soz.) Und dann geht der Herr Reichskanzler auch vielleicht einmal nach Arnswalde-Friedeberg, das auch von einem Mitglied seiner Mehrheit vertreten wird, der im Kampfe für die „Wahrheit“ nicht erlahmt. (Lebh. Beifall und Heiterkeit links.) Eine Regierung, die im Zeichen des Moders lebt, den man hier nicht beim richtigen Namen nennen darf, wird sich dieser Wahrheit nicht widersetzen können. Wir leben ja hier in Deutschland und nicht in England, wo die Regierung den Kampf gegen die Junker aufgenommen hat und gegen dieselben Leute ins Feld zieht, die hier die Herren des Reichstags sind. Die englischen Junker heben bei den Wahlen gegen Deutschland, wie die deutschen Junker bei den Pottentottenwahlen gegen England gehegt haben. Die Bölder dieses und jenseits des Kanals wollen von dieser Verbeugung nichts wissen. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Man vergleiche einmal den englischen Schatzkanzler mit dem deutschen Reichskanzler! In öffentlicher Volksversammlung spottet Lloyd George über die armen Teufel, die bloß 3- bis 4mal 100 000 Mark im Jahre zu verzehren haben und die nunmehr Steuern bezahlen sollen (große Heiterkeit), und über die unglücklichen, denen durch Erbschaften großes Vermögen zugefallen ist und die nun etwas davon abgeben sollen. Der Schatzkanzler fragt: Wo steht geschrieben, daß eine Handvoll Leute den Boden Englands besten sollen, wer hat 10 000 Menschen zu Eigentümern allen Grund und Bodens gemacht. Und der Schatzkanzler spricht dann weiter von den Massen, die durch das Dunkel der Jahrhunderte dahintraben, nun aber emporsteigen zum hellen Tag. Ein leibhaftiger englischer Minister hat solche Worte gesprochen. (Hört, hört! b. d. Soz.) Was würde der Reichskanzler sagen, wenn er in einem christlich-nationalen Blatt, etwa der „Wahrheit“ oder der „Kreuzzeitung“, lesen würde, ein Staatssekretär habe geredet wie Lloyd George? Ich will sein Gesicht nicht beschreiben, vielleicht tun es die Zeichner des „Simplissimus“. (Große Heiterkeit.)

Aus den Reden der Herren Wackermaun und Biemer Hängen Untertöne hervor, die immerhin von dem abweichen, was wir zu Zeiten des Bülowblocks gehört haben. Aber ich will hierauf jetzt nicht eingehen. Hier nur so viel: Wir haben immer eine konservativ-kerikale Regierung gehabt, auch zur Zeit, als die ganze Geschichte eine liberale Schminke trug. Und dem neuen Kanzler ist ja schon ein Katechismus geschrieben worden mit Regeln, wie er sich zu verhalten hat. Ein konservatives Kirchenblatt schreibt in bezug auf die preussische Wahlreform: Ein König braucht nicht zu halten, was er versprochen hat in der Zeit, wo ein nicht mehr amtierender Minister im Amte gewesen ist. (Hört, hört! b. d. Soz.) Angesichts solcher Erklärungen kann man sich nicht wundern, wenn Taufende von Leuten aus der Kirche austreten. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Wir haben ja ferner gehört, jeder Versuch, das Versprechen der Thronrede einzulösen, sei Frevel. Auf die janzjahwerlichen Drohungen will ich gar nicht erst eingehen. Die Leute, die da meinen, der Kanzler werde Front machen gegen die Zumutung solcher Schusterrei (Unruhe rechts. Sehr gut! b. d. Soz.), haben sich gründlich getäuscht. Ich möchte jedoch kein Mißverständnis aufkommen lassen und Sie dringend bitten, nicht von mir zu glauben, daß ich besonderes Vertrauen auf ein Königswort setze. (Sehr gut! b. d. Soz. Unruhe rechts.) Ich weiß aus der preussischen Geschichte, daß der Wortbruch zu den erbarmlichsten Traditionen der preussischen Könige gehört! (Große Unruhe rechts. Lebh. Zustimmung b. d. Soz. Glode des Präf.) Vizepräsident v. Hohenlohe: Das muß ich unbedingt rügen, das dürfen Sie nicht sagen, ich rufe Sie zur Ordnung. (Bravol rechts.)

Abg. S c h e i d e m a n n (fortfahrend): Da das, was ich gesagt habe, so kräftig blaueschwarz unterstrichen worden ist, will ich nur zwei ganz kleine Beispiele anführen: 1813 versprach Friedrich Wilhelm 3. dem preussischen Volk eine Verfassung, verwarf aber nachher, sein Versprechen zu halten. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Heinrich Heine schrieb damals: „Der König von Preußen ist ein frommer Mann; aber ich wünsche, daß er auch glaube an Jupiter, den Vater der Götter, der den Meineid rächt.“ (Sehr gut! b. d. Soz.) Friedrich Wilhelm 4. regierte auch 8 Jahre, ohne sich an das Versprechen seines Vorgängers zu erinnern. Da kam die Revolution von 1848, die Soldaten verließen ziemlich fluchtartig Berlin. (Unruhe rechts. Rufe: Zur Sache!) Der König mußte vor dem Volke seinen Hut abziehen (andauernde Unruhe rechts. Rufe: Zur Sache!) — Ich glaube schon, daß Ihnen das sehr unbehaglich ist — zog durch die Straßen und verbrach eine Verfassung. Da rief ein Arbeiter: „Glaubt ihm nicht, er lügt, wie er immer gelogen hat!“ (Psuirufe u. große Unruhe rechts. Zurufe b. d. Soz.: Es ist aber Tatsache!) Damals wurde die Verfassung gegeben. (Rufe rechts: Ja also!) Aber ein Jahr später wurde sie dem preussischen Volke wieder geraubt. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Von jener Zeit an wurde das preussische Volk an das erbärmliche Dreiklassenwahlssystem gekettet. (Unruhe rechts.) Der Reichskanzler will über diese Dinge nur im preussischen Landtag sprechen. Trotz des erbärmlichen Wahlrechts sitzen dort einige unserer Vertreter, und so wird Herr von Bethmann-Hollweg nichts geschenkt werden. Das Verhalten der Rechten in der Wahlrechtsfrage wundert mich nicht. Die Brutalität der konservativen Partei ist bekannt.

Vizepräsident zu Hohenlohe: Ich nehme an, daß Sie mit dem Ausdruck „brutal“ keinen Anwesenden meinen.
 Abg. Schiedmann: Wer selbstverständlich. (Stürmische Heiterkeit.) Was mich bedenklich macht, ist die Unsicherheit der liberalen Parteien. Diese kritisieren mit Recht das Verhalten der Steuerhockpartei; aber die Tatsache läßt sich nicht aus der Welt schaffen, daß sie ursprünglich bereit waren, diese schlimmen indirekten Steuern selber mitzumachen. (Zustimmung u. Heiterkeit rechts.) Wir würden uns durchaus freuen, mit den Liberalen zusammen bestimmte Forderungen durchzusetzen, die unsern Programmen gemeinsam sind, aber wir sehen, wie die nationalliberale Partei vor dem gleichen Wahlrecht wie vor einer verstärkten Arbeiterschutzpolitik zurückschreckt, wie sie nach dem Pluralwahlrecht ausschaut. Die Nationalliberalen sind eben abhängig von den Großindustriellen! (Sehr richtig! b. d. Soz.) Das ist das Elend aller bürgerlichen Parteien, daß bei ihnen Sein und Schein in ihrem Widerspruch stehen. Sie sind Klassenparteien, dürfen es aber nicht zugeben. Die Interessengruppen greifen immer mehr in das Leben der politischen Parteien ein. Der Bund der Landwirte beherrscht die Konservativen, daher kam ja der große Krach in Fraktion und Partei, aber immerhin tritt der Bund der Landwirte brutal zwar, aber offen auf. Wie eine moralische Rest aber wirkt es, wenn Interessengruppen geheime Komitees bilden und zielbewußt die Parteien torpedieren. Der Zentralverband deutscher Industrieller hat am 15. Oktober d. J. beschlossen, einen Wahlfonds zu gründen mit einem anonymen Komitee zur Verwaltung des Reptilienfonds. (Hört, hört! b. d. Soz.) Kandidaten, die sich heimlich bereit erklären, in ihren Fraktionen als Agenten des Zentralverbandes zu wirken, sollen unterjocht werden. (Hört, hört! b. d. Soz.) Politische Ideale kommen für diese Leute nicht in Betracht, sie sagen: Hier ist das Geld, wo ist die Ware? Und wenn die Leistungen nicht der Bezahlung entsprechen, dann heißt es: Für Leute wie Passermann und Stresemann keinen Pfennig!

Die bürgerlichen Parteien sind eben Klassenvertreter der besitzenden Minderheit, und weil sie das nicht scheinen dürfen, müssen sie ewig kompromittiert zwischen den Interessen jener Leute und den Wünschen der Masse. Wir sind ganz offen eine Klassenpartei, wir vertreten die Interessen des arbeitenden Volkes und damit die Interessen von neun Zehnteln der Gesamtheit. Auch der Reichstagenverband wird die Sozialdemokratie in ihrem Siegeslauf nicht aufhalten. Dieser ist begründet in der kapitalistischen Entwicklung, Riesengebilde, wie die Deutsche Bank, die trutzigen Zusammenballungen der Schiffsahrt und der elektrischen und chemischen Industrie sind die Faktoren, die uns die Massen antreiben. Man spricht vom Terrorismus der Arbeiter, aber diese Riesengebilde initteln alle Außenstehende in brutallster

Weise nieder, sie betrügen ihre Arbeiter und Beamten um ihre staatsbürgerlichen Rechte. Und wenn sich die Arbeiter dann um Hilfe an den Staat wenden, erweist sich dieser als der Verbündete der kapitalistischen Mächte. Der Staat gibt seine höchsten Beamten an die Industrie ab, es wird ein förmlicher Abhandel in Geheimräten und Ministern getrieben. (Große Heiterkeit.) Und wie geht es, wenn die Arbeiter infolge der Bedrückungsmaßregeln sich wehren, wenn sie zum Streit greifen? Wir haben es jetzt im Mansfelder Streife gesehen, wo die Leute unter dem größten Terrorismus leiden, wo ihnen verboten ist, Gebrauch zu machen von den ihnen gesetzlich gewährleisteten Rechten. Streiken sie dann und rufen den Staat um Hilfe an, dann fährt der soziale Staat, das soziale Königstum, die Maschinengewehre auf. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.) So ein Maschinengewehr ist ein außerordentlich leistungsfähiges Geschütz. (Abg. Arndt (Sp.): Sehr richtig! Unruhe b. d. Soz.) Man kann mit einem solchen Maschinengewehr zweifellos, wenn es vertierte Menschen geben sollte, die einen solchen Befehl ausführen wollen, zahlreiche Brüder, Väter und Mütter totschießen. Aber ein solches Maschinengewehr in einem Augenblick aufgeführt, wie in Mansfeld, das wirkt auch aufläuternd auf die Massen. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Das ist die Antwort des sozialen Staates, wenn sich die Arbeiter zur Wehr setzen, weil man ihnen ihre Rechte nimmt. Dann kommen die Maschinengewehre, die Soldaten, die das Volk bezahlen muß, dann kommen die Brüder im Waffenrock und müssen auf Vater und Mutter schießen. Das ist ihr Staat.

Das Wachstum der Sozialdemokratie ist nicht von der mehr oder minder großen Ungleichheit eines Winters, nicht von Parteikonstellationen abhängig, sondern vollzieht sich nach den großen Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung. Die bürgerlichen Parteien vertreten die Vergangenheit. Wir sind mit der Zukunft im Bunde. Freiheit, Wohlfahrt und Recht sind nur durch die Beseitigung des kapitalistischen Systems zu erringen. Um dieses Endziel wegen sammeln sich die Massen um unsere Fahne, und auf ihm beruht unsere Kraft in der Gegenwart und die unerschütterliche Zuversicht in unsere Zukunft. (Lebhafte anhaltender Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Der Abgeordnete Scheidemann hat Preußens Könige geschmäht. Er ist dafür bereits zur Ordnung gerufen worden. (Lachen b. d. Soz.) Aber auch ich lege Verwahrung ein gegen eine solche Verunglimpfung von Preußens Königen. (Lebh. Bravo! rechts, Lachen b. d. Soz.) Hiermit laun ich mich begnügen, denn die Ausführungen des Abgeordneten Scheidemann können im preussischen Volke nicht das tiefbegründete Bewußtsein von dem erlitten, was seine Könige geleidet haben. (Lang anhalt. stürm. Heiterkeit b. d. Soz., Bravo! rechts.)

Abg. Freiherr von Camp (Sp.): Die Sozialdemokratie unterdrückt die persönliche Freiheit. (Sehr richtig! rechts.) Sie steht noch immer unter dem Eindruck der Niederlage von 3 Jahren. (Lautes Lachen b. d. Soz.) Sie hat gar keine Veranlassung, sich über den Zentralverband der deutschen Industriellen aufzuregen, der doch seine Gelder geben kann, wenn er will. Die englischen Verhältnisse können mit den deutschen nicht verglichen werden. Die Reichsbank haben das gute Recht, einen Arbeitsnachweis nach ihrem Geschmack einzurichten. (Sehr richtig! rechts.)

Rechner verbreitet sich hierauf über einzelne Stats, verlangt unter anderem Reform der Oberrechnungskammer und verteidigt die Haltung seiner Partei bei der Finanzreform. Gleich dem Fürsten Bülow wollten wir alle bürgerlichen Parteien einschließlich des Zentrums an dem großen Werte beteiligen. Die Freijährigen wollten ja auch 400 Millionen indirekte Steuern bewilligen. Ohne diese Bereitwilligkeit hätte das Zentrum sicherlich auch seinerseits die 400 Millionen nicht bewilligen wollen. (Hört, hört! b. d. Soz.) Also die Liberalen können diese Gefesgebung nicht scheitern, ohne sich selbst zu kompromittieren. (Sehr richtig! rechts u. i. Jtr.) Was nun die direkten Steuern betrifft, so waren wir gegen die Nachlasssteuer, aber hielten die Annahme der den landwirtschaftlichen Bedürfnissen Rechnung tragenden Erbschaftsteuer für eine politische Notwendigkeit. Die Zukunft wird uns Recht geben und nicht den Konservativen. Ein so günstiges Erbschaftsteuergesetz wird die Rechte nicht wieder bekommen. (Lebhafte Zustimmung b. d. Liberalen.) Als die Erbschaftsteuer gefallen war, schlugen wir ein Umlageverfahren bei den Einzelstaaten vor, welche das Vermögen besteuern sollten. Das lehnten die Liberalen ab, weil die Regierung nicht wollte, lassen die Liberalen sich so durch die Ansichten der verbündeten Regierungen leiten? (Sehr gut! b. d. Soz.) Die Regierung hätte die Steuer eben annehmen müssen, die nach meiner Meinung überhaupt die nächste direkte Steuer sein wird. Dann wäre Fürst Bülow geblieben und die Sache hätte nicht mit einem solchen Mißton geendet. Wir sollten uns alle zur positiven Arbeit zusammensuchen, um die weitere Zunahme der Sozialdemokratie zu hindern. (Lebh. Bravo! b. d. Sp.)

Abg. Fürst Radziwill (Pol): Ob unsere Haltung bei der Finanzreform die richtige war, wird die Zukunft lehren. Rechner klagt über die polenfeindliche Politik der Regierung und die Politik der Maßregeln im Osten, es ist das eine Verletzung der elementarsten Kulturprinzipien. (Sehr richtig! b. d. Polen.)

Hierauf vertagt das Haus nach Uebertreibung des Nachtragsetats für 1909 an die Budgetkommission die Fortsetzung der Beratung des Stats für 1910 auf Sonnabend 11 Uhr.

Schluß 6 1/2 Uhr. —

Anzüge ♦ Paletots ♦ Pelermnen ♦ Joppen

12 1/2 — 62 Mark

12 — 60 Mark

8 — 27 Mark

4 — 27 Mark

Elegante Fassons ♦ Tadellose Passform
 Anfertigung nach Mass

Heinrich Casper Magdeburg 133 Breiteweg

Nr. 1193
 Konsumvereins-Mitglieder
 Geben auf sämtliche
 Konsum-Marken.
 Große Storchstraße 5

Briefkassetten
 nur 2.00 und 1.50 Mark
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Elegante Herren- und Damen-Strümpfe
 1.50, 2.50, 3.50, 6.00, 8.00 u. 12.00.
 Preisgefstraße 1, 2201

Kleines Papiergeschäft
 billiger zu verk. Df. un. D L 4310.
 Gesellschaftsberu. Puppen-
 wagen zu kaufen gesucht. Df.
 Breiteweg 93. Lunter A E an die Exped. b. Bl.

Wirtschaft
 Eine neue, nicht nur billige, sondern auch dauerhaft und gut gearbeitete
 2108

Die elektrische Schleiferei von A. Lechner
 befindet sich jetzt Gr. Schulstr. 12. Daf. werden geschliffen: Scheren, Messer, Wärfel, Wägen- und Maschinenmesser aller Art. Reparaturen (ausb.) prompt, preisw. Privatwohnung: Schopenh. 1.

Spielwaren-Zentrale nur Breiteweg 25

Freitag, Sonnabend
 Sonntag

Billige 3 Tage!

Freitag, Sonnabend
 Sonntag

Schaukelpferde von M. 3.50 | Rollschuhe von M. 1.90
 Gespanne jeder Art äußerst billig | Rädchen mit kompletter Einrichtung von M. 0.85

Kaufläden, Burgen, Puppenstuben sowie sämtliche moderne Spielwaren zu stammend billigen Preisen.

bestehend aus guter Stube, Wohnstube, Schlafstube und moderner Küche, für 650 Mark zu verkaufen. nebst hochleganter Blüschgarnitur. Erumeau mit geschl. Glas. Berenschreibstisch, nußb. Büfett, großem Musikstisch mit Stegverbindung. Blüschstisch mit Umbau, Bierstisch, Waschtislette mit Waschplatte, Flurgarderobe, großem Bild, großem Teppich und Portieren. Diese billige Kaufgelegenheit dauert nur noch 14 Tage, daher nicht zögern, sondern jetzt kaufen. Freie Lagerung bis zur Abnahme.

Lorenz
 Peterstr. Nr. 17.

Achtung!
 Kaufe Kanarienhähne und weibchen, bezahle von 14 Stück an 3.50 bis 4.00 M., gute nach 2907

Material- u. Grünwarengeschäft
 Materialhändler für 650 Mark zu verkaufen. Preise 360 Mark. Offerten unter M O in die Expedition der „Volksstimme“ erbeten.

Die bestexistierenden
Zähne-180 Kunstvolle
 Plomben
 Fast schmerzloses Zahnziehen
 1 M.
 Reform Zahn-Praxis
 Carl Rudolph
 Abteilung Magdeburg
 2496 Breiteweg 133
 neben Cafe Hohenzollern.
 Unter Leitung eines Zahnarztes

3. Beilage zur Volksstimme.

Dr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Kleine Chronik.

Der Phonograph als Reklamehelfer.

Eine große Zechenabteilung in Hamburg hat eine originelle Reklame-Idee für ihr Ladengeschäft verwickelt. Am Eingang im Innern des Ladens steht die Figur eines lebensgroßen Chinesen. Diese Figur ist mit der Ladentür verbunden. Sobald die Tür von einem Kunden geöffnet wird, beginnt der Chineser mit dem Kopfe zu wackeln, sein Mund öffnet sich und man hört laut und vernnehmlich eine hübsche Rede in Versen, die natürlich den Tee der Firma lobt und ihn den Kunden anpreist. Der Effekt beruht auf folgendem: Sobald die Ladentür sich öffnet, wird in der Figur des Chinesen ein Hebel ausgelöst und eine Phonographenwalze setzt sich in Bewegung, auf die vorher jene Reklame gesprochen war. Ist die Walze abgelaufen, wird sie wieder an ihren Anfang transportiert und sobald die Tür sich wieder öffnet, beginnt der Chineser wieder sein Reklamedeich. Die Idee findet allgemeinen Beifall. Die Edison'sche Erfindung ist also für die geschäftliche Reklame-Praxis recht verwertbar.

Vom Hamburger Unglück.

Die Zahl der Toten bei der Hamburger Gasexplosion beträgt, da auch der Arbeiter Brüggemann gestorben ist, einschließlich des vermissten Gewerführers nunmehr 18; das Befinden zweier Schwerverletzten ist bedenklich. Heute findet die gemeinsame Beerdigung der Opfer statt.

Ein meineidiger Schutzmänn.

Das Schwurgericht in Hettbrunn verhandelte in den letzten 5 Tagen gegen den früheren Schutzmänn Jannus, der angeklagt war, als Nichtkontrolleur die von ihm unerlaubte Milch durch Wasserzuzug gefälscht und in den daraus entspringenden Gerichtsverhandlungen Meineide geleistet zu haben. Jannus bezog für die Nichtkontrolle der von ihm zur Anzeige gebrachten Fälle Diäten. Jannus wurde in elf Fällen für schuldig erkannt, die Milch durch Wasserzuzug gefälscht zu haben, und in den daraus entspringenden Gerichtsverhandlungen, die zur Verurteilung führten, in neun Fällen einen Meineid geleistet zu haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren. Das Gericht erkannte auf 10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Veröffentlichung des Urteils.

Vom Grafen Zeppelin.

Der Zustand des Grafen Zeppelin, der sich am Mittwoch einer kleinen Operation am Naden unterziehen mußte, hat sich seit Freitag etwas verschlimmert, so daß der behandelnde Arzt es für geraten hielt, die Aufnahme des Patienten, der sich bisher in seiner Villa befand, in das Hospital zu empfehlen. Graf Zeppelin siedelte infolgedessen in das Katharinen-Hospital über und befindet sich dort unter ständiger Kontrolle der Ärzte. Graf Zeppelin leidet an einem Geschwür am Naden, das bereits vor einigen Monaten operativ behandelt werden mußte.

Der Berliner Leichenfund.

Allmählich dringt, wenn auch nur langsam und spärlich, Licht in die mysteriöse Angelegenheit der Leichenfunde in der Oberpreze und auf dem Tempelhofer Felde. Der Kreis der kriminalistischen Nachforschungen, die in den ersten Tagen fast ganz ohne feste Grundlage waren und uns Uferlose zu geben drohten, kann jetzt enger gezogen und auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt werden. Die Annahme eines Mordes ist jetzt von der Berliner Kriminalpolizei ganz fallen gelassen worden. Man nimmt an, daß das unbekannte Mädchen bei einem Verbrechen gegen das keimende Leben fahrlässig getötet, zerstückelt und beiseite geworfen ist. Die Polizei neigt der Annahme zu, daß die Täterin — es steht außer Frage, daß eine Frau bei dem Verbrechen die Hauptrolle gespielt hat — die Leichenteile der Toten bereits sämtlich aus ihrer Wohnung geschafft und an verschiedenen, wahrscheinlich weit auseinanderliegenden Stellen verstreut hat. Auch in örtlicher Hinsicht können sich jetzt die Nachforschungen der Kriminalpolizei auf ein kleineres Gebiet beschränken. Ferner unterzieht die Kriminalpolizei alle Insektarier, die von „weißen Frauen“ in letzter Zeit erschienen, daraufhin einer Durchsicht, ob eine von diesen zur Zeit des Leichenfundes aufgehört hat zu injizieren. Eine interessante Feststellung hat schließlich der Gerichtschreiber Dr. Jeserich gemacht: er ermittelte, daß sich an der Schwur, mit der das Raufel auf dem Tempelhofer Felde umbunden war, Spuren von Verfall befinden. Dieser Umstand läßt darauf schließen, daß die Täterin versucht hat, die Leichenteile durch ungelöschten Kalk zu vernichten, davon aber wieder Abstand genommen hat. Wie sehr sich die Arbeit der Mordkommission seit dem Funde gehäuft hat, geht daraus hervor, daß bis zum Freitagabend nicht weniger als 848 Anzeigen eingelaufen sind, die

sich teils auf Vermisste, teils auf den Täter und teils auf die Person der Ermordeten bezogen. Davon sind über 800 bereits erledigt, sie ergaben leider alle ein negatives Resultat.

Sturm- und Schneenot.

Aus München wird gemeldet: Infolge unaufhörlichen gewaltigen Schneefalls sind allenthalben große Verkehrsstörungen eingetreten, insbesondere auf den Bahnstrecken nach dem Osten, dem Süden und dem Westen. Der Betrieb auf den großen Bahnhöfen, besonders München-Hauptbahnhof und München-Laim gestaltet sich sehr schwierig. Die Schiebebühnen im Hauptbahnhof wurde erst nach stundenlanger Arbeit freigemacht. Auch in der Stadt ist der Verkehr sehr gestört. Die Schneehöhe beträgt in der Stadt mehr als einen halben Meter. Der Verkehr auf sämtlichen 25 Straßenbahnlinien ist vollständig eingestellt. Zahlreiche Fuhrwerke und Automobile sind im Schnee festengeblieben, durch die Schneelast wurden viele Räume umgeteilt.

Andauernde Schneefälle verursachen in ganz Tirol große Verkehrsstörungen. Am Brenner blieb ein Personenzug stehen und mußte ausgeschleift werden. Alle Züge erleiden stundenlange Verspätungen. Auf der Straße Neuzollbarbo-Orient ist der gesamte Verkehr eingestellt. In den Seitentälern liegen die Schneemassen bis zu 2 Meter hoch. Das Haller Elektrizitätswerk am Inn wurde durch eine Lawine stark beschädigt. In Lappach wurde ein Bauer durch eine niedergerhende Lawine getötet. In Ampezzo gab es gewaltige Schneefälle. Agordo, Cadore und Auronzo waren 2 Tage abgeschnitten.

Vom Erdrutsch bedrohtes Dorf.

Ein Bergabhang, dessen Sturz das jehohische Alpendorf Mechilch mit dem Untergang bedroht, rückt allmählich unter Einwirkung des in letzter Zeit gefallenen Schnees und Regens weiter vor. Es ist ein umfassender Nachdienst organisiert worden, um jede Katastrophe, die Menschenleben gefährden könnte, zu verhüten. Das in Bewegung befindliche Erdreich repräsentiert eine Masse von über 70 000 Kubikmetern. Die Schuld an dem Erdrutsch wird der Entwaldung des Berges von Kairons zugeschrieben.

Unfälle auf See.

Der Frachtdampfer „Clarion“ von der Anchor-Linie geriet auf der Höhe von Boni-Bele (Ontario) in Brand. Der Kapitän und zwölf Mann der Besatzung verließen das brennende Schiff im Rettungsboot. Der Dampfer „W. Richardson“ sank in der Nähe von Buffalo (Newport). 5 Mann der Besatzung ertranken. Der Dampfer „Johanna“, der Anglo-amerikanischen Oil Company in London gehörend, sank auf der Reise von den Philippinen nach Amerika mit einer Ladung Zuder im Werte von 250 000 Dollar. Wann und wo der Untergang stattfand, ist noch nicht bekannt. Vom Kapitän Alderson der mit der Steuerbordwache wohlbehalten in Samana (St. Domingo) angekommen ist, liegen keine Nachrichten über das Schicksal der übrigen 21 Mann der Besatzung vor.

Cook's Antwort.

Auf die Angriffe gegen Dr. Cook in den „New York Times“ antwortet Cooks Sekretär, Herr Lonsdale, in der „Poliisten“ mit einer ausführlichen Erklärung, in der die beiden Ankläger Duntke und Looke als „gemeine Spitzbuben und Ehrabschneider“ und ihre Behauptungen als Lügen bezeichnet werden. In allen sachkundigen Kreisen, sowohl in Kopenhagen als in Christiania, betrachtet man die neuerlichen Angriffe gegen Cook mit der größten Skepsis. Der Vorsitzende der Norwegischen geographischen Gesellschaft, Professor Reusch, bezeichnet die Angriffe als so haarsträubend, daß kein vernünftiger Mensch sie ernst nehmen könne. Herr Lonsdale hat der Universität Kopenhagen jetzt Cook's Papiere übergeben. Er erklärt, daß sie die von Cook selbst auf der Nordpolfahrt gemachten Aufzeichnungen über seine täglichen Beobachtungen enthalten, daß der beigefügte Bericht von Cook ganz allein verfaßt und ihm, Lonsdale, von Cook diktiert worden sei.

Geständig und doch freigesprochen.

Das leitmeritzer Geschworenengericht sprach die Gastwirtin Mathilde Geier aus Soborten in Nordböhmen, die ihren Gatten im Streit ermordet und die Leiche unter einer Kegelbahn verscharrt hatte, frei, obwohl sie in der Verhandlung die Tat zugab.

Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

Wilde.

Deffau Muldenbr. | 9. Dez. + 1.24 | 10. Dez. + 1.07 | 0.17 | —

Jungbunzlau		Ifer, Eger und Moldau.		Saß ungs	
Laun	8. Dez. + 0.10	9. Dez.	+ 0.10	—	—
Budweis	+ 0.89		+ 0.69	0.20	—
Prag	- 0.02		- 0.03	0.01	—
	- 0.06		+ 0.25	—	0.31
Infrut und Saale.		Elbe.			
Straßfurt	9. Dez. + 2.50	10. Dez.	+ 2.20	0.30	—
Weißfels Untp.	+ 3.10		+ 2.64	0.46	—
Erzthg	+ 4.82		+ 4.44	0.38	—
Wilsleb.	+ 4.84		+ 4.46	0.38	—
Bernburg	+ 4.12		+ 3.93	0.14	—
Kalbe Oberpegel	+ 2.96		+ 2.86	0.10	—
Kalbe Unterpegel	+ 4.36		+ 4.20	0.16	—
Pardubitz	8. Dez. - 0.23	9. Dez.	- 0.28	0.05	—
Brandis	+ 0.60		+ 0.39	0.21	—
Melnitz	+ 0.23		+ 0.10	0.13	—
Leitmeritz	+ 0.40		+ 0.32	0.08	—
Wilsig	9. Dez. + 0.67	10.	+ 0.56	0.11	—
Dresden	- 0.67		- 0.78	0.11	—
Leipzig	+ 1.60		+ 1.45	0.15	—
Wittenberg	+ 2.68		+ 2.52	0.16	—
Höglau	+ 2.32		+ 2.14	0.18	—
Barby	+ 3.38		+ 3.32	0.06	—
Schönebeck	+ 3.08		+ 3.08	—	—
Magdeburg	10. Dez. + 2.80	11.	+ 2.70	0.10	—
Zangermünde	9. Dez. + 3.54	10.	+ 3.66	—	0.12
Wittenberge	+ 2.88		+ 3.01	—	0.13
Broda-Dömitz	+ 2.03		+ 2.19	—	0.16
Saunenburg	+ 2.04		+ 2.16	—	0.12

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Mittstadt, 10. Dezember.

Aufgebote: Bahnarbeiter Franz Reinhold Wähling hier mit Johanne Pauline Döhning in Klostermansfeld, Fleischer Otto Karl Goldschmidt hier mit Johanne Karoline Herting in Kalbe a. S. Eisenbahnarbeiter Otto Lehmann mit Luise Schwerdtfeger hier, Fleischer Otto Theodor August Wachheim hier mit Anna Martha Kropfisch in Gr.-Kudensleben.

Geburten: Ruth, T. des Musiklehrers Adolf Huber, Otto, S. des Hilfsweihenstellers Otto Rannewischer, Editha, T. des Bergmanns Robert Fischer, Elfrida, T. des Mühlenselbsters Karl Müller, Erna, T. des Bahnarbeiters Karl Stop, Willi, S. des Arbeiters August Bis, Ernst, S. des Arbeiters Christian Heinrich Wiersdorf.

Todesfälle: Emilie geb. Schmidt, Ehefrau des Steinsefers Wilhelm Wisse, 57 J. 1 T. Justiz-Anwärter Max Wittbuhn, 21 J. 2 M. 20 T. Goldschmidt Otto Basenau, 19 J. 9 M. 15 T. Otto, S. des Hilfsweihenstellers Otto Rannewischer, 2 J. 8 M.

Endenburg, 10. Dezember.

Aufgebote: Bädermeister Franz Paul Friede mit Elise Charlotte Auguste Siedt, Kutcher Karl Andreas Schulze mit Ida Dorothea Maria Dunkelberg.

Geburten: Kurt, S. des Eisenbahn-Hilfsweihenstellers Emil Dräger, Richard Oswald, unehelich, Hillette, T. des Arbeiters Karl Brandt, Walter, S. des Schlossers Walter Wod.

Todesfälle: Walter, S. des Arbeiters Gottl. Mathyska, 16 J. Reinhold, S. des Arbeiters Otto Mirre, 1 J. 2 M. 23 T. Ehefrau des Feuerwehrmanns Gustav Arning, Ida geb. Günther, 31 J. 5 M. 10 T. Buchhändler a. D. Friedrich Reumeyer, 61 J. 10 M. 5 T. Arbeiter Fritz Kluge, 22 J. 4 M. 25 T. Ehefrau des Gerichtsvollziehers Friedrich Meyer, Friederike geb. Zander, aus Genthin, 67 J. 3 M. 18 T. Arbeiter Gottlieb Schulz, 47 J. 4 M. 17 T. Ehefrau des Privatmanns Karl Böffter, Emma geb. Baumgarten, 49 J. 8 M. 25 T.

Sudan, 10. Dezember.

Geburt: Willi, S. des Kaufmanns Wilhelm Wegener.

Todesfall: Helmut, S. des Tapezierers Willi Panne, 6 M. 15 T.

Neustadt, 10. Dezember.

Eheschließung: Arbeiter Andreas Krenking mit Mathilde Kropf geb. Berner.

Geburten: Johannes, S. des Architekten, Mauer- und Zimmermeisters Otto Lingner, Willi unehelich, Günter, S. des Bankiers Siegfried Heyn, Herta, T. des Kaufmanns Stanislaus Stechow.

Todesfälle: Arbeiter Reinhold Lehmann, 60 J. 3 M. 7 T. Schmied Hermann Krüger, 60 J. 8 M. 10 T.

Breitweg 134 **Mayer & Co.** Breitweg 134

Extra billiges Angebot!

Herren-Winter-Paletots elegante, solide Verarbeitung	Mk. 40	36	27	18	10
Herren-Winter-Paletots hochmoderne Fassons	Mk. 48	42	34	25	12
Herren-Winter-Mäntel nur der Mode entsprechend	Mk. 50	45	36	27	18
Herren-Jackett-Anzüge haltbare Stoffe	Mk. 26	22	18	14	10
Herren-Jackett-Anzüge in den neuesten Dessins	Mk. 50	42	36	27	20
Mod- und Gehrod-Anzüge aus Drapés und Kamungarn, beste Verarbeitung	Mk. 60	50	42	34	26
Jünglings-Paletots in modernen Stoffen	Mk. 32	26	18	14	9
Jünglings-Anzüge in Buchta, Cheviot, Kamungarn	Mk. 36	28	21	16	8
Wetter-Pelerinen wasserdichte Stoffe	Mk. 18	15	10	7	5
Knaben-Paletots und Pyjamas Original Kiehl	Mk. 16	12	9	6	3.50
Knaben-Anzüge neue Fassons, aparte Neuheiten	Mk. 18	14	10	6	4
Winter-Loden-Toppen warm gefüttert, in allen Größen u. Farben	Mk. 18	15	11	7.50	3



Für Musikvereine! 1129 **Spielboje** m. 18 Platten
Glockenspiel zu verkaufen
St. Steinernußstr. 18, H. H. Sternstraße 10, S. v. rechts



Empfehle mein großes Lager
sämtlicher
Schuhwaren
für Herren, Damen
und Kinder
zu bekannt billigen
Preisen.

Herren-Gummischeuhe von 2.45 Mark an
Damen-Gummischeuhe von 1.95 Mark an
Echt sächs. Filzschuhe und -pantoffel

Conrad Alt

Schuhwarenhaus 2489 271 Breitweg 271

Adolf Oehler Magdeburg u. Buckau.

1. Geschäft: Gärtnerstraße 11. — 2. Geschäft: Feldstraße 16, Ecke Brauerstraße. — 3. Geschäft: Johannsburg 7c, Ecke Knochenhauerstraße.
Empfehle äußerst preiswert als passende Weihnachtsgeschenke: Feinste Lebertorten, Briefkasten mit jedem Monogram, Jugendchriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Postkarten, Schreib- und Photographie-Albnum mit modernen Ständern, Gesangbücher mit und ohne Goldschnitt, Konturrenlos billig. — Kinder-Druckereien von 25 Pf. bis 7.50 Mk. — In Weihnachts-Postkarten große Auswahl.

Beachten Sie bitte

nachstehende konkurrenzlosen Preise, zu welchen Sie in meinem

Totalausverkauf Kaiserstr. 17

wegen Aufgabe der Weiss-, Woll- und Kurzwaren-Artikel meines Engros-geschäfts einkaufen können.

Partie I

Haus-, Ländel- und Kinderschürzen

im Werte bis zu 1.25 Mk. zu **45 Pf.**

Partie II

Haus-, Ländel- und Kinderschürzen

im Werte bis zu 1.75 Mk. zu **74 Pf.**

Frauen-Luchschuhe mit Lederzohle, gefüllt Paar **97 Pf.**

Männer-Socken	von 11 Pf. an
Frauen-Strümpfe	von 47 Pf. an
Kinders-Strümpfe	von 31 Pf. an
Kopftücher	von 36 Pf. an
Lama-Scharfes	von 69 Pf. an
Halstücher	von 29 Pf. an
Taschentücher	von 5 Pf. an
Spitze pro Meter	von 1 1/3 Pf. an
Bezüge, 20 Meter	von 25 Pf. an
Haarnadeln, 9 Pakete	von 5 Pf. an
Stechnadeln, 7 Pakete	von 10 Pf. an
Sicherheitsnad., 2 Br.=24 St.	von 5 Pf. an

Zwirn, 2 Sterne = 80 Mtr.	von 5 Pf. an
Maschinengarn, 200 Yards	von 5 Pf. an
Maschinengarn, 1000 Yards	von 25 Pf. an
Zephyrwolle, Ia. Dual., 20g	von 11 Pf. an
Schürzenband	2 2/3 Meter 4 Pf.
Papiertragen	2 Stück 5 Pf.
Papiermanchetten	Paar 3 Pf.
Papiervorhemden	Stück 2 Pf.
Häfelgarn, farbig	10-Gr.-Knaul 3 Pf.
Nähseide, 100/3 fach, 30-Mtr.-Rolle	6 Rollen 5 Pf.
Knopflochseide	7 Rollen 5 Pf.

Außerdem äußerst billig

Leinen-Wäsche, Krawatten, Normal-, Makko- und Barchent-Hemden, Jagdwesten, Unterjacken, Sweater, Kindermützen, Hauben, Schals, gestrickte und Trikot-Handschuhe, Arbeiter-Handschuhe, Korsetts, Unterröcke, Mädchen- und Frauenhosen, Kinderlätzchen u. -krausen, Betttücher, Tischdecken, Servietten, Handtücher, Wischtücher, div. Schnittwaren: Hemdentuch, gebleichte und gestreifte Barchente, Militärnessel, Futterstoffe. Ferner Damenkämme, Pagen, Pfeile, Haarnetze, Rüschen, Stickereien, Knöpfe, Besenborte, Litzen, Tressen, Schnürsenkel, Samt-, Satin-, Moiré-, Rips- und Taffetbänder, Damengürtel, Hosenträger usw. usw.

Der Ausverkauf dauert untwiderstehlich nur bis zum 24. Dezember.

Hermann Eggeling.

Wende W. W. Wand!
Magdeburg
Zafobstraße 51
gegenüber dem Rathaus

Die furchtbare Explosion der Hamburger Gasanstalt.

2228

Erste Sterbekasse zu Halbe a. S.
Montag den 20. Dezember abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung bei Emil Krebs im „Deutschen Kaiser“.

Tagesordnung:
1. Statutenänderung nach dem Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag.
2. Geschäftsberichterstattung.
3. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung werden alle stimmberechtigten Mitglieder der Kasse mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen. Mitgliedsbuch gilt als Legitimation.

Halbe a. S., d. 11. Dez. 1909.
Der Vorstand, A. Lübbe.

Briefkassetten
empfehlen die Buchhandl. Volksstimme

Neu! Neu!
Erstes Dackauer Eden-Theater
Schönebecker Straße 25
Kinematograph

Zum Sonntagabend u. Sonntag wieder ein vollständig neues Programm

hochinteressant, zum Lachen. Sehr wehmütige, hochfeine Dramen.

Saden hiernit Freunde, Kollegen und Genossen von hier u. Umg. zu einem werthen Besuch freundlichst ein.

Gessner u. Eberhardt.
5 Minuten vom Bahnhof Buchau.
Haltestelle der Straßenbahn: Schönebecker Straße u. Dorotheenstraßen-Ecke.

ZENTRAL-THEATER

Der tollste Schwank der Gegenwart

Er oder Er

Neu! Sonntag große Vorstellung 2
8 1/2 Uhr Kleins Preise
Zum 13. Male

Er oder Er

Abends 8 Uhr
Zum 14. Male

Er oder Er

Hartstein
in der Doppelrolle
Tränen werden gelacht!
Vor Hartstein: Die glänzenden Attraktionen

Heiße Zeuge
empfehlen Buchhandl. Volksstimme.

Tonbild-Theater
Vornehmst-Etablissement
Das brillante Programm

dieser Woche ist ein neues Zeugnis für die unangreifbare Position, welche sich unser Institut erworben hat

n. a.:

Sigrid Arnoldson
in 2 Tonbildern
a) als „Carmen“;
b) Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla“.

Bilder aus Kanada
Norwegische Felsen
Ein deutscher Kolonial-Film
(Bilder aus Tanga)
Fidele Hochzeitsgäste
Herr Piefke im Theater
und andre mehr. 37

Neu! Neu!
„Bazard“
feinste
3-Pf.-Zigaretten!
In Qualität unerreicht.

Stammers Restaur.
Gr. Preisstücken
Preise 100, 50, 30, 20, 10 Mfr.
Nur noch kurze Zeit. 1139

Ein kleines besseres Restaurant
sowie ein gutgehendes Material-waren-Geschäft billig zu verkaufen. Otto Köhler, Magdeburg-S., St. Michael-Straße 46.

Orthog. Möbelwaren-Geschäft für 900 Mk. wie es geht und steht zu verkaufen durch Müller u. Niebling, Alie Ulrichstraße 8. 1135

Zentral-Theater-Restaurant.

Heute ab 4 Uhr
Musikdirektor Drescher
mit seinem Künstler-Salon-Orchester!

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter und Schwester Luise Spangenberg geb. Krebs

Sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitbewohnern des Hauses Gumburger Straße 11, unsern herzlichsten Dank. 1129
Valentia Spangenberg nebst Kindern.

Arbeiter-Turn-Verein Vorwärts, Fernerleben.
Nachruf.
Am 9. d. M. starb unser Mitglied, der Turngenosse Fritz Kluge.

Wir verlieren in demselben ein eifriges Mitglied der Arbeiter-Turnbewegung. Ihre feinem Andenken! Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag um 2 Uhr statt. 2490
Der Vorstand.

Raucht
„Kleine Sachsen“
beste 2247
2-Pf.-Zigaretten!

Wilhelm-Theater
Sonntag den 12. Dezember, nachmittags 8 1/2 Uhr:
Die Fledermaus.
Abends 8 Uhr:
(Schie Sonntags-Vorführung)
Die geschiedene Frau.
Montag den 13. Dezember:
Der fidele Bauer
Freitag
Die geschied. Frau
Samstag
Sonntag
Sonntag nachmittags 4 Uhr:
Der noch 3 Biederhähnen!!!
Dornöschen.
u. Im Reiche der Kofenke.

Neu! Neu!
„Kleine Sachsen“
beste
2-Pf.-Zigaretten!
In Qualität unerreicht.

Billig zu verkaufen:
Sonne fortwährend für Otto Köhler in Gumburg junge und alte Kanarienvogel (Sonne schön aus. Spiegel, Regulator, etc. in 8 Tagen im Lager. Schöne, Holz- und Leder-Schmuck. Schwarzer Handwagen. Halberstädter Straße 129a, Korbgeschäft, beim Jernmarkt. 1165

F. H. Oehlert.

Zirkus Schumann
Magdeburg
Lebter Sonntag - 12. Dezember - Lebter Sonntag

2 gr. Fest-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder mit 12 Jahren spielen auf dem Wasser die Gefährliche Fahrt
Abends 8 Uhr: Solle Preise für groß und klein
In beiden Vorstellungen die Weltkinder

Dysons Nordpolfahrt
mit den berühmten Magdeburger Fahrern Rudolf Kische Max Schmelle Ernst Wittig Ernst Albrecht
Magdeburger Champion

Um 9 Uhr: Dysons internationale 1000-Mk.-Prämienfahrt
mit den berühmten Magdeburger Fahrern Rudolf Kische Max Schmelle Ernst Wittig Ernst Albrecht
Magdeburger Champion

Veranstaltung für alle Wege bis abends 6 Uhr im Gymnasium
geöffnet u. C. Jerschke, Ulrichstraße. Eintritt in Höhe von 50 Pf.
- Alles Nähere siehe Plakat. -

Fürstenhof-Theater
Dir.: Müller-Sipart
(Eingang: Prälaturstraße)
Magdeburg, betriebl. Familien-Theater

2 gr. Vorstellungen
4 und 8 Uhr
In beiden Vorstell. b. gr. Programm
Neuer Spielplan
Weihnachten e. Gefallenen
Ein zeitgemäßes Bild aus d. Leben
D. diese Männer
3 Rollen d. Toffie
Was ist die Tränen
u. d. reich. Spezial-Spielplan
Neue Spezialitäten
Nachm. Gewandl. 20. Kinder 10 Pf.
Abends bekannte kleine Preise
Montag Anfang 8 1/2 Uhr
Vorzugskarten gelten

III. Obstmarkt
am 16. u. 17. Dezember
im Kasino, Breiteweg 104

Stadt-Theater.
Sonntag den 12. Dezember 1909.
Anfang 8 Uhr, zweite Beih-nachts-Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen

Frank Holle
Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von Alois Braich und
Das Wilderbuch.
Ballett-Feerie in 1 Akt von Joseph Bayer.
Auf 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
2. Abend (eingeladene Karten).

Undine.
Romantische Oper in 4 Aufzügen von U. Perzinger.
Montag den 13. Dezember 1909
Wilhelm Tell.

III. Obstmarkt
am 16. u. 17. Dezember
im Kasino, Breiteweg 104

Statt besonderer Meldung!
In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag verstarb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Hlphaliur

Joseph Schönknecht
im fast vollendeten 60. Lebensjahre. 1181
Dies zeigen tiefbetrubt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Rothenjeer Straße 2, aus statt.

Bairischer Hof
14 Berliner Straße 14
Zuh.: L. Krause.
Neu! Neu!
Tagl. nachmittags u. abends
Extra-Konzert
d. I. Husar.-Tromp.-Korps
2259 Dir. F. Gemig.
— Eintritt frei! —

Raucht
„Kleine Sachsen“
beste
2-Pf.-Zigaretten!

Verband d. Fabrikarb. Deutsch.
Verwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Am Freitag starb nach langer Krankheit unser Kollege
Joseph Schönknecht
am Magenkrebs, 59 Jahre alt.
Seine feinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Rothenjeer Straße 2, aus statt.
Der Vorstand.

Buckau. Buckau.

Wegen Uebergabe

des Geschäfts an meinen früheren Zuschneider Herrn C. A. Brück verkaufe alle Waren zu jedem annehmbaren Preis.

Schlesingers Herren-Moden

Schluss des spottbilligen Verkaufs unwiderruflich am 31. Dezember.

Ranarienbühne und -welken
werden Sonntag und Montag bis Mittag am **Bassthor z. Elchbaum**, Regierungstraße, gekauft. 1116

Singer-Nähmaschine, tabellos nähend, f. 12 Mt. z. verkaufen. 66ke, Goldschmiedebrücke 6 v. Ir.

Zöpfe in allen Preislagen auf Zeitzahlung
Paul Scholz
Johannisfahrstraße 3.

Ein Grammophon spottbill. zu verk. A. Riecke, St.-Michaelstr. 20b

Stadtpark Schönebeck.

Heute Sonntag:
Großer Tanz
Ergebnis ladet ein
2147 **Frau Sonntag.**

Salbke Gasth. zur Eiche

Heute Sonntag 1209
Gesellschafts- u. Familienfränzchen.
Ergebnis ladet ein
2148 **Aug. Bartels.**

Gesellschaftsbaus zur Krone

Moldenstraße 48/45.
Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
Tanz
Ergebnis ladet ein
2254 **Heinrich Buhro.**



Grammophone

in großer Auswahl, von 15.00 Mt. an.
Grammophone ohne Trichter neu!
Platten doppelseitig, 25 cm Durchmesser, nur 1.50 1.75, in verschied. Fabrikaten.
Grammophon-Nadeln 200 Stück 25 Pf.

Schraedes Schnell-Waschmaschine 80 Liter fassend 50.00
Excelsior-Räder (Original-Alleinverkauf) in großer Auswahl, vom billigsten bis zum feinsten
3 gebrauchte Motor-Räder stützt 75.00 85.00 500.00 2495

Albert Brennecke

Bernsprecher 4944 **Fahrrad-Handlung** Bernsprecher 4944
Magdeburg-Sudenburg, Haltestelle Westendstr.

Luisen-Park.

Heute Sonntag den 12. Dezember
Großes Streich- u. Zither-Konzert
unter gütiger Mitwirkung des **Zither-Trios Thalia**
Anfang 4 Uhr. Von 7 Uhr an:
Gesellschaftsball

Sachsenhof

Gr. Storchstr. 7. Gr. Storchstr. 7.
Jeden Sonntag, nachmittags von 3 1/2 Uhr an
Großer Tanz. Kavallerie- und Streichmusik.
Albert Vater.
Ergebnis ladet ein

Berbster Bierhalle.

Jeden Sonntag nachm. 3 Uhr bis abends 11 Uhr:
Grosse Tanzmusik
Ergebnis ladet hierzu ein **Wwe. Anna Königstedt.**

Thalia Buckau

Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an
Großer öffentl. Tanz!
bei vollbes. Orchester des Musikvereins Hoffnung, Gr.-Offersleben
— Abonnement 75 Pfennig. —
Ergebnis ladet ein **J. Westphal.**

Wilhelmstal

Leipziger Str. 18 Leipzig Str. 18
Heute sowie jeden Sonntag
TANZ Familien können Kaffee aufbrühen
Ergebnis ladet ein **H. Tulele.**

Burg Hohenzollernpark Burg

Heute Sonntag, von 3 1/2 Uhr an
Tanz bei gut besetztem Orchester.
Zum Anstich gelangt Hermann Gebhardt's Lagerbier sowie Münchner Bürgerbräu. : Weine in Flaschen und Gläsern.
Freundlichst ladet ein **Otto Eicke.**

Achtung! Diesdorf

Gasthof zum weissen Ross
— Inhaber: O. Köppe. —
Am Sonntag den 12. Dezember, von nachm. 3 Uhr an findet ein **Sanzstranzchen** des Banarbeiter-Verbandes in Diesdorf statt. 2151
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Achtung! Der Rentstüber

Kaninchenzuchtverein „Volkswohl“
hält Sonntag den 12. und Montag den 13. Dezember im Festsaal des „Marktschloßchens“, Moritzplatz, seine **Dritte lokale Ausstellung** ab, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**
Eintritt für Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

H. Ermentrauts Restaur. Jägerhof : Grünwalde.

Neustadt, Nachtwache 49a. Heute Sonntag
Preis-Billardspiel, **Großer Preis-Stat.**
Um recht zahlreich. Besuch bittet **Paul Haase.**

Chr. Duldhardts Restaur. Alte Neustadt, Hafensstraße 1.

Heute abend 7 Uhr **Großer Preis-Skat**
(der vollständige Einsatz wird in bar ausgezahlt) 2354
wozu ergebnis einladet **D. D.**

Stephanshallen

Dr. Rich. Froberg
— Abends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
Streng begrenztes Programm für Familien-Publikum
Heute sowie jeden Sonntag **Preis-Billardspiel**
2488 Montag abend **Großes Preis-Skatspiel**
Dazu ladet ergebnis ein **A. Heese.**

Walhalla-Theater

Das großartige **Dezember-Programm.**
Anfang d. Vorstell. 8 1/2 Uhr.
— Kleine Preise. —
1118
Parterresaal
Konzert u. Varieté-Vorstellung.
Familien-Programm!!!
1140

Vorzugsbillett!!!

Vorzugsbillett d. Annonce zahlen im **Kaiser-Theater**

Montag und Donnerstag

von 8 bis 11 Uhr 2157
Sonntag vormittag von 11 bis 1/2 11hr
Kinder 5 Pf. Erwachs. 15 Pf.
Programmwechsel jezt 2 mal pro Woche:
Dienstag und Freitag.

Ferrer

Das wahre spanische Drama **Francisco** 2157
täglich als Einlage außer Programm!
Kaiser-Theater.

Eldorado

Gr. Junkerstr. 12
Von 11 bis 2 Uhr
Künstler-Konzert
Nachm. 4 u. abds. 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Damen-Ringkampf
Neue Kabarett-Typen:
Loni Götting, Lucy Dorolly
Alicia de la Cato, Hedil Lollitts

Hch. Krügers Restaurant

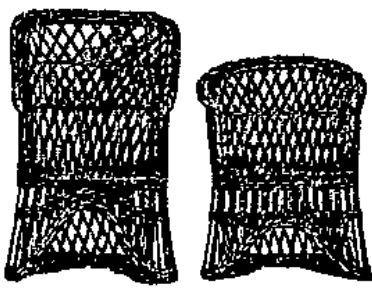
Halberstädter Str. 130
neben dem Justizpalast
Eingehomer Familien-Ausenthalt
ff. Speisen u. Getränke
Musikalische Unterhaltung

Steinerner Tisch

Inh. G. Karsties.
Täglich
Auftreten des Künstler-Ensembles
Eva Braun
langjährige Soubrette d. Fürstenthor-Theaters.
— Anfang 8 Uhr. —
Sonntags von 11 1/2 bis 2 Uhr:
Matinee.
Nachmittags: Anfang 4 Uhr.

Geschäfts-Übernahme

Einem geehrten Publikum von Sudenburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das **Geschäft von Frau Anderson, Balmbergsweg 6** übernommen habe. Es wird auch mein Bestreben sein, nur gute und reelle Waren zu führen.
Indem ich nun bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung
Emilie Großmann.



Korbstühle neu gest. Mt. 6,30 u. 7,20.
Jeden erfreuend. Geschenk direkt von der Korbmöbelfabrik
Julius Tretbar, Grimma 125.

Weihnachts-Bedarf

empfehle ich zu **unvergleichlich billigen Preisen** mehrere vorteilhafte Posten, welche ich mit einem ganz geringen Nutzen wieder abgebe. Z. B.:
Ein enorm großer Posten

Winter-Paletots und Ulster

hervorragend schöne Neuheiten, gute Passform
9.50, 12.—, 14.75, 16.75, 18.—, 21.50, 23.25 Mk. etc.
Knaben-Paletots u. Pyjacks in großer Auswahl fabelhaft billig
Wetter-Pelerinen jede Länge, in jeder Preislage

Winter-Loden-Joppen

berbe, erprobte Qualitäten, in jeder Maßart
4.90, 5.50, 6.75, 7.85, 8.50, 9.25 Mk. etc.
Herren-Anzüge in modernster Ausführung
8.50, 11.—, 15.—, 17.75, 19.75, 21.— Mt. bis zu den besten
Knaben-Anzüge bewährte Qualitäten, neueste Maßart, unglaublich billig

Ganz besonders günstige Weihnachts-Offerte!
Ein großer Posten **Herren-Anzüge** im Muster zurückgegeben, nur gute Qualitäten
beden und im Preise ermäßigt

Herren-Stoffhosen vorzügliche, haltbare Qualitäten, 2.50, 3.—, 3.60, 4.50, 5.— Mt. etc.
Hüte u. Mützen in modernsten Formen
unbeschreiblich billig

Damen-Konfektion

Ein überaus preiswerter Posten
elegante Neuheiten, unerreicht billig. Z. B.:
Samt- und Attraction-Jacken — Kimonos — Schwarze und farbige Tüchhänger — Engl. Paletots — Schwarze Frauen-Paletots.
Englische anschließende Schneider-Jacken ganz besonders preiswert

Kostümröcke, Kinder-Jacken, Kinder-Mäntel

Ein großer Posten
neueste Formen, enorm billig!
Ein bedeutender Posten **Pelz-Stolas** in verschiedensten Fellarten
Kolliers nie gekannt billig.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle ich ganz besonders billig:
Normalwäsche, Jagdwesten, Walkjacken, Tücher, Schürzen, Bettbezüge, Gardinen.
Damen- und Herren-Regenschirme.

Adolph Michaelis

Ratswagenplatz 1, Ecke Apfelstraße (Laden)
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet. — — — Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Billiger Weihnachtsverkauf

in allen Abteilungen!

Seidenstoffe

Große Posten neuester Seidenstoffe für Kleider und Blusen, bedeutend unter Preis	
für Blusen	für Kleider
Gestreift Louisine . . . Wert 1.50, jetzt m 0.90	Schwarz Damassé . Wert 2.80, jetzt m 1.90
Gestreift Messaline . . . Wert 1.70, jetzt m 1.10	Schwarz Damassé . Wert 4.—, jetzt m 2.80
Gestreift Messaline . . . Wert 2.—, jetzt m 1.30	Farbig Damassé . Wert 2.90, jetzt m 2.10
Gestreifter Taffet . . . Wert 2.—, jetzt m 1.35	Farbig Damassé . Wert 4.50, jetzt m 3.25
Gestreift Messaline . . . Wert 2.40, jetzt m 1.65	Schwarz Merveilleux Wert 3.50, jetzt m 2.80
Gestreift Surah . . . Wert 3.50, jetzt m 2.35	Schwarz Louisine . Wert 2.25, jetzt m 1.60
Surah u. Taffet à jour, schwarz Wert 3.50, jetzt m 2.50	Weiß Paillette . . Wert 3.50, jetzt m 2.80

Kleiderstoffe

Reinwollene Cheviot- und Krepstoffe in allen gangbaren Farben	m 0.85	1.20	1.60	2.—	2.50
Reinwollene Chevron- und Diagonalstoffe in soliden Qualitäten	m 0.85	1.10	1.25	1.50	2.—
Reinwollene Satintuche und Serge in feinen Qualitäten . . .	m 1.30	1.55	1.80	2.—	2.30
Reinwollene Cotelés und Popeline in eleganten Modifarben . .	m 3.—	3.25	4.—	4.50	4.75
Reinwollene Homespun und Zibeline für Kleider und Kostüme	m 0.80	1.65	2.50	3.20	4.—
1 Posten Homespun Wert 0.80	1 Posten Phantasiestoffe Wert 1.80	1 Posten Kostümfstoffe Wert 2.25	1 Posten Kostümfstoffe Wert 2.80	1 Posten Kostümfstoffe Wert 5.—	1 Posten Blusenstoffe Wert 1.80
m 0.80	m 1.20	m 1.50	m 2.00	m 2.50	m 1.80

Jedes Kleid wird auf Wunsch in einen prachtvollen Karton gelegt.

Kleider im Karton

Einfarbige Kleiderstoffe, Kleid = 6 m i. Karton	3.50	4.50	5.25	u. besser
Gemusterte Kleiderstoffe, Kleid = 6 m i. Karton	2.25	5.75	8.75	u. besser
Schwarze Kleiderstoffe, Kleid = 6 m i. Karton	4.75	5.75	7.50	u. besser
Ball-Kleiderstoffe . . . Kleid = 6 m i. Karton	4.50	6.00	7.50	u. besser
Wasch-Musseline Kleid = 8 m von	3.25	an		
Woll-Musseline Kleid = 9 m von	6.50	an		

Haus- u. Servierkleider

Blaudruck, abgepasst, Kleid, 7 m	2.45	2.85	3.50
Madapolam u. Rips, abgep. Kl. 7 m	3.85	5.25	
Gingham, abgep. Kl. 6m doppeltb.	2.70	3.—	3.90
Warp u. Halbtuch, abgep. Kl. 6 m	1.95	2.50	3.30
Fert. Haus- u. Servierkleider aus gut., wasch-echt. Stoff. in geschmackv. Machart	3.50	4.25	5.50

Halbfertige Kleider

in Seidenbatist	von 6.—	bis 48.—
in Wollbatist	von 22.—	bis 48.—
in Japan-Seide	von 16.—	bis 75.—
in weissem Tüll	von 16.—	bis 60.—
in schwarzem Seidentüll	von 25.—	bis 100.—
Handgestickte Roben	von 75.—	bis 175.—

Halbfertige Roben in Taffet, Louisine, Tussor, Alpaka, Eolienne, Paillette, weiss und schwarz, in eleganter Ausführung.

Halbfertige Blusen in Seidenbatist, Wollbatist und Seide von 2.25 bis 15.00

Damen-Wäsche

Damenhemden aus gutem, weißem Körperbarchent . .	1.15	1.45	1.60
Damenhemden aus gutem Hemdentuch, mit Besatz . .	1.25	1.50	1.75
Damenhemden aus la. Hemdent., m. gestickt. Madeirapasse	1.90	2.40	2.75
Damenbeinkleider aus gutem Körperbarchent, mit Besatz	1.15	1.40	2.00
Damenjacken aus weißem Körperbarchent, mit Langette	1.00	1.25	1.75
Pflege-Röcke aus weißem Croisébarchent, gebogt . .	1.35	1.90	2.25
Barchent-Röcke, bunt kar., mit angesetzt., gebogt. Volant	1.45	1.90	—

Bett-Wäsche

Abgepaßte Bezüge, bunt kariert, mit 2 Kissen . . .	2.75	3.20	4.25
Abgepaßte Bezüge, geblümt, mit 2 Kissen	2.65	3.50	4.15
Fertige Bezüge, bunt kariert u. geblümt, mit 2 Kissen	3.50	4.75	5.75
Fertige Bezüge, weiß, mit 2 Kissen	3.25	4.40	5.50
Fertige Betttücher, 140x200 cm, Dowlas	1.55	1.95	
Fertige Hohlraum-Betttücher, 140x225 cm	2.25		
Bettdecken, weiß, gebogt	2.75	3.50	4.50
Bettdecken, weiß und bunt, mit Franse	1.25	1.60	2.25

Handtücher und Tischzeuge

Drell-Handtücher, weiß, mit und ohne Kante . . .	Dttd.	3.20	4.50	5.50
Gerstenkorn-Handtücher, schwere Qualität . . .	Dttd.	3.00	4.80	6.00
Jacquard-Handtücher, weiß, Halbleinen	Dttd.	6.50	8.00	10.00
Graue Handtücher, Prima Halbleinen	Dttd.	3.50	5.00	7.00
Militär-Handtücher, 48x110 cm, ges. u. geb.	Dttd.	5.00	7.00	
Drell-Tischtücher, Halbleinen, gute Qualität . . .	Sick.	1.10	1.25	1.75
Drell-Servietten, Halbleinen, gute Qualität . . .	Dttd.	3.60	4.50	5.00
Jacquard-Tischtücher, gesäumt, gute Qualität . . .	Sick.	1.85	2.15	2.40
Jacquard-Tischtücher, Reinl., ges., schöne Musi.	Sick.	2.15	2.40	3.00

Handarbeiten

als: Handtücher, Wandschoner, Wandtaschen, Klammerschürzen, Plaidhüllen, Brodbrotel, Decken jeder Art, Wäscheschrankstreifen und viele andre, vorgezeichnet, angefangen und gestickt. Ferner angelegene und fertige Kellin- und Smyrna-Arbeiten, Karionagen eingewebte Aida-Läufer, -Decken und -Schoner, fertige Kissen, Kinderarbeiten-Nähtisch-Nippesachen in übergroßer Anzahl zu billigsten Preisen.



Pelzwaren

Kanin-Kolliers 0.95	1.90	2.95	3.25	6.50 etc.
Imit. Hermelin-Kolliers	3.50	6.50	7.75	9.50 12.— etc.
Muffl.-Kolliers 2.85	5.25	6.50	9.50 13.— etc.	
Nerzmuffel-Kolliers	4.75	8.75	10.—	13.50 18.— etc.
Tibet-Kolliers 2.90	4.50	5.50	14.—	18.— etc.
Skunks-Wallaby-Kolliers	12.—	13.50	16.—	19.— 24.— etc.
Elektrik- u. Basé-Kanin-Kolliers	8.75	10.50	16.50	21.— 25.— etc.
Oposs.-Kolliers 11.50	18.50	24.—	29.—	32.— etc.
Echte Skunks-Kolliers	39.—	67.—	89.—	100.— 150.— etc.
Fehwamme-Kolliers	von 6.75	an		
Echte Hermelin-Kolliers	von 21.—	an		
Kolliers in echt Steinmarder, Nerz, Persianer etc. äusserst preiswert				
Damen-Muffen in runden u. modern. Taschenformen zu billigsten Preisen bestehend aus Muff und Stola	von 1.15	an		
Kinder-Garnituren in solid. Machart besond. preiswert				

Kinder-Konfektion

Mädchen-Kleider in hübscher Machart	von 1.25	an
Mädchen-Jacken und Paletots	von 1.90	an
Knaben-Anzüge aus Strapazierstoffen	von 2.75	an
Knaben-Paletots und Pyjacks	von 2.75	an
Knaben-Hosen mit und ohne Leibchen	von 0.90	an
Pelerinen für Knaben und Mädchen	von 1.50	an
Reformbeinkleider für Damen und Kinder	von 2.75	an

Blusen

Seidene Blusen Hemdformen	5.95	7.50	9.75	14.50 etc.
Seidene Blusen Passenformen	6.75	10.50	16.—	19.75 etc.
Tüll- und Spachtel-Blusen	2.85	4.75	9.75	16.— etc.
Elegante Blusen für Strasse und Gesellschaft	bis 75.—			

Gelegenheitskauf! ca. 75 Stück Blusen in Wolle, Samt, Seide und Tüll 30 bis 60 % unter Preis

Steigerwald & Kaiser

Magdeburg
Breitweg 151/153

Billige Einkaufs-Gelegenheit

- für Pensionate
- „ Hoteliers
- „ Speise-Restaurants
- „ sämtliche Hausfrauen

Am Sonntag und Montag verkaufen wir Konserven und Kompottfrüchte zu untenstehenden billigen Preisen mit **10 Prozent Rabattmarken!**

Am Sonntag nachmittag sind unsere Verkaufsstellen von 3 bis 7 Uhr geöffnet

Gemüse-Konserven

(in Blechdosen)

1 Pfd. 2 Pfd. 3 Pfd. 4 Pfd. 5 Pfd.

Ia. junge Schnittbohnen .	19	28	39	50	60
„ „ Brechbohnen .	19	28	39	50	60

1/2 Pfd. 1 Pfd. 2 Pfd.

junge Kaisererbsen . Nr. 1 . . .	—	67	125
junge feine Erbsen . „ 2 . . .	—	52	95
junge Erbsen, mittelf. „ 3 . . .	—	33	55
Gemüse-Erbsen . . . „ 4 . . .	—	27	40
Riesen-Stangenspargel	—	102	195
Ia. Stang.-Sparg. extrast. 20/24 St. Nr. 1	—	92	175
„ „ sehr stk. 28/30 „ „ 2	—	82	155
„ „ stark 34/36 „ „ 3	—	72	135
„ „ mittel 40/44 „ „ 4	—	67	125
„ „ dünn 50/60 „ „ 5	—	57	105
Ia. Schnittspargel mit Köpfen . . .	35	57	95
junge Erbsen mit Karotten	—	37	65
junge kleinste Pariser Karotten . . .	—	35	60
Spinat	—	29	43
Steinpilze	—	67	120
Gemischtes Gemüse	—	—	70

Kompottfrüchte

(in Blechdosen)

1 Pfd. 2 Pfd.

Mirabellen	beste rheinische Früchte	43	73
Pflaumen I. Qualit. „ „ „	„ „ „	36	63
Reineclauden	„ „ „	46	80
Stachelbeeren	„ „ „	38	68
Gemischte Früchte „ „ „	„ „ „	58	108
Pflirsiche, halbe Fr. „ „ „	„ „ „	78	143
Aprikosen „ „ „	„ „ „	73	128
Erdbeeren, Ia. Anan. „ „ „	„ „ „	78	—
Birnen, weiss extra „ „ „	„ „ „	48	—

Alles mit 10 Prozent Rabattmarken!

Nur gültig am Sonntag und Montag und soweit Vorrat da ist

Bohnen allein werden nicht abgegeben sondern nur zusammen mit andern Konserven.

Waren-Verein

G. m. b. H.

Kolonialwaren-Grosshandlung.

Verkaufsstellen:

2439

Altstadt: Kaiserstrasse 46a, Ecke Moltkestrasse Kaiserstr. 101, gegenüb. der Wilhelmstr. Schrottdorfer Strasse 1, Ecke Franziskanerstr. Berliner Strasse 27 Blumenthalstr. 1 Johannisberg 15a Peterstrasse 14 neb. Eckh Jakobstr. Kleine Storchstrasse 6 Gr. Steinmetzstr. 10b Ecke Grünearmstr.	Friedrichstadt: Cracauer Strasse 8 Buckau: Schönebecker Strasse 96 Gequistrasse II Neue Strasse 7 Sudenburg: Sudenburger Strasse 4 Dorotheenstrasse 2 Sudenburg: Leipziger Strasse 65 Kurfürstenstrasse 27 Fichtestrasse 40 Wolffenbütler Strasse 19 Hesekielstrasse 2, Ecke St.-Michael-Strasse Braunschweiger Str. 1 Halberstädter Straße 72 Helmstedter Straße 57	Alte Neustadt: Agnetenstrasse 20 Moldenstrasse 36 Rothenseer Strasse 1 Neue Neustadt: Luisenstrasse 22 Morgenstrasse 13 Hundsbürger Strasse 1, Ecke Lübecker Str. Umfassungstrasse 15 Wilhelmstadt: Lützowstrasse 12 Ebandorfer Strasse 4 Immermannstrasse 33 Gr. Diesdorf. Str. 217.
---	--	--

Nordfront:
Gutenbergsstrasse 13
Pfälzerstrasse 15

Buckau **Carl Gorges** Buckau
Schönebecker Straße 15
Empfehle mein großes Lager
Schuhwaren
in allen Sortimenten. Ganz besonders empfehle mein Lager in
Filzstiefeln, -socken, -pantoffeln usw.
für Herren, Damen und Kinder
in guter Ausführung, zu soliden Preisen. 2477

Wo?
kaufe ich gute, billige
Uhren, Juwelen, Gold-
u. Silberwaren, Spezial.:
Verlobungs- u. Steinringe
bei **Richard Pohlmann**
Jeweler, S., Halber-
städter Str. 29

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandl. Volksstimme

Wernigerode
Richard Rößler Breite Straße 5, nahe am Markt
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchen-
geräte, Glas, Porzellan und Spielwarenhans
Grosse Spielwaren-Ausstellung
in bedeutend erweiterten Verkaufsräumen
Größte Auswahl Billigste Preise Zuverlässigste Bedienung
NB. Den mögl. Vereinen gewähre bei
Einkäufen zu Verlosungen Extra-Rabatt. 2385

Konsum-Verein Biene
für Schönebeck a. G. u. Umgegend
— Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung —
Die Auszahlung der Dividende erfolgt am
Montag den 13. Dezember
für Salbte und Fernerleben vormittags
für Westerhüsen nachmittags
im Bartelshöfen Lokal (Gasthof zur Eiche), Salbte,
Schönebecker Straße. 2403
Die Auszahlung geschieht nur an Erwachsene
Der Vorstand.

Tapeten
3103 Restpartien
der diesjährigen Kollektion
werden billig
= verkauft =
Gr. Münzstraße 2

Achtung! Neue Neustadt!
Bin von heute an mit 1124
Harzer Weihnachtsbäume
in „Weissen Hirsch“,
Friedrichsplatz 2, anwesend und
bitte um gütigen Zuspruch
Wilhelm Gebhardt.

Werkzeug-Schmiede-Lehrling
sind. sof. gute Stelle, 3 J. Lehrg., fr.
Stat., 180 Mk. Lohn, 14täg. Urlaub,
fr. Meissen den Eltern. Suche Lehrl.
linge f. jed. Beruf, Kleid., Wäsche,
alles frei. Vermittlung kostenlos.
Margarete Lechner
Stellenvermittlerin, Schopenstr. 1
Suche sofort 17-19j. Knecht
sowie Wandmädchen, 100 Fr. 2.

Winteräpfel
jedes Quantum billig abgegeben
Chr. Rühling Subb., Fichtestr. 30
Kanarienvögel und -weibchen
sowie Kanarienvögel und -weibchen
wird jeder Posten gekauft 2474
Südbischhofstraße 25.

Schönebeck
Reichshallen-Theater
Direktion: J. Dunkel
Sonntag den 12. Dezember,
nachm. 3 1/2 Uhr (kleine Preise)
Es war einmal.
Weihnachtsmärchen in 5 Akten.
Abends 8 Uhr:
Das süße Mädel.
Operette in 3 Akten.
Dienstag den 14. Dezember
Die blaue Maus.
2424 Lustspiel-Revüität.

Schönebeck.
Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle:
Alle Sorten **Bürstenwaren** in reichhaltiger Auswahl, als:
Taschen-, Kopf-, Kleider-, Hut- und Möbelbürsten in einfacher und feiner Ausführung
Kammwaren: Frisier- und Taschenkämme
Neuheiten in Haarschmuck.
Große Auswahl in **Lederwaren**, als:
Herren- und Damenportemonnaies, Accessoires, Toiletten-, Hand-, Wand- und
Taschenpiegel, Zahnbürstenhalter und -fächer, Seifen- und Zahn-
pulverdosen, Kammtaschen in verschiedenen Ausführungen, Küchenbürstengarnituren,
Kinderbesen, Marktflaschen, Wischflaschen, Parkettbohrer, Teppichkehr-
maschinen, Fensterleder und Schwämme, Wäscheleinen 2479

Karl Buch, Kaiserstr. 44.

Staufurt
M. Isaacsohns
Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
Iadet das werthe Publikum ein zum billigen
Einkauf der eingegangenen Waren
bestehend aus 2488
Wollenen u. seidenen Kleider- u. Blusen-
stoffen, Bettzeugen, Barchenten,
Flanellen, Gardinen- u. Portieren-
stoffen, Jagdwesten, Strümpfen,
Hosen, Hemden sowie allen Kurzwaren
u. Wolle, fertigen Betten u. Federn

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfehle mein gut assortiertes Lager von hochfeinen 1184
Zigarren und Zigaretten
In jeder Preislage
Ganz besonders mache auf meine große Auswahl
• Weihnachts-Präsentkistchen •
selbst für den verwöhntesten Raucher, aufmerksam.
Gochachungswoll
Adolf Scharioth
Friedenstraße 46.

Praktische Weihnachtsgeschenke
Büchertarten, mit feinsten Leder-Etuis, zu sehr billigen Preisen,
Briefbogen und Kuverts mit Monogram in gold u. schwarz,
in feinsten Kassetten (25 Briefbogen und 25 Kuverts in Kassetten
mit Monogram schon von 1.25 Mk. an). Neujahrskarten mit
Namen, 100 Stück von 1.25 an, sowie alle and. Drucksch. fertigt an die
Buchdruckerei von **Adolf Oehler, Buckau** Feldstr. 16.
Aufträge werden angenommen in meinen Schreibwarengeschäften
Buckau, Gärtnerstraße 11 und Fehlfraße 16, Magdeburg,
Johannisberg 7c, Ecke Knochenhauerufer. 2486

Vogelzüchter! Stabsarzt, schön
u. süß, 2 Pf. 22 Pf.
Drogerie Schubert
Halberstädter Straße 107.
Damen-Uhren 1.50,
6.50, 8.75, 10.50,
3 Jahre Garantie. Dreieckstr. 4.
Warnung!
Hiermit warne ich jedermann,
meinen Sohn Ernst Lange auf
meinen Namen etwas zu borgen,
da ich für nichts aufkomme. 1128
Gottlieb Lange, Gr.-Otterleben.

Hermann Matthay
Uhrmachermeister
Magdeburg, Breiteweg 246 am Gassebachplatz
neben Trainkaserne
empfehle 2486
Uhren jeder Art
der besten deutschen u. Schweizer Fabriken
beste Rathenower Brillen und Klemmer

Breiteweg 262 **Alb. Typky** Breiteweg 262
empfehle als passende Weihnachtsgeschenke 2457
Elegante Neuheiten in Damen-Handtäschchen
Extrastarke, dauerhafte Rindleder-Portemonnaies, 5 Jahre Garantie
Schaukel-, Roll- u. Spielpferde, Wagen u. einzelne Tiere u.

Enorm billiges Weihnachts-Angebot

aus allen Abteilungen
unsres Kaufhauses.

In unserer Spielwaren-Abteilung

finden Sie die größte Auswahl. Für jeden Geschmack, für jedes Alter sind passende Geschenke zu enorm billigen Preisen ausgelegt.

Trotz der bedeutenden Preiserhöhung verkaufen wir
ca. 50 000 Meter Kleiderstoffe, Seinen und Baumwollwaren
zu fabelhaft billigen Sensationspreisen.

Wir bieten unserer werthen Kundschaft Gelegenheit, ihren Weihnachts-Bedarf wirklich vorteilhaft zu decken.

Weihnachts-Roben im Karton

6 Meter	Kleiderstoff	doppeltbreit	Weihnachtspreis	2.75
6 Meter	Kleiderstoff	doppeltbreit, haltbare Ware, kleines Karo oder Streifen	Weihnachtspreis	3.75
6 Meter	Cheviot	in schwarz und farbig, reinwollene Ware	Weihnachtspreis	6.00
6 Meter	Krepp oder Panama	in allen Farben	Weihnachtspreis	6.60
6 Meter	Satintuch	in allen Modelfarben, glanzreiche, schöne Qualität	Weihnachtspreis	9.00
6 Meter	schwarz Mohair	gemischt, reine Wolle, schwere Ware	Weihnachtspreis	5.90
6 Meter	Wasch-Alpaka	elbend, schöne Muster f. Blusen und Valtieder	Weihnachtspreis	5.40

Blusenstoffe im Karton

2 1/2 Meter	Blusenstoff	in mod., schmalen Streifen, hübsche Farben	Weihnachtspreis	1.25
2 1/2 Meter	Blusenstoff	in schönen Karos od. Streif., reiche Auswahl	Weihnachtspreis	1.95
2 Meter	Blusenstoff	Wolle, hübsche Streif.	Weihnachtspreis	1.50
2 Meter	Blusenstoff	Wolle, neue Muster und Farben	Weihnachtspreis	2.40
2 1/2 Meter	Blusenflanell	in mit mod. Farben	Weihnachtspreis	2.25
2 1/2 Meter	Blusenflanell	Prima Qual., neue Streifen-Muster	Weihnachtspreis	2.75
4 Meter	Blusenstoffe	in glattem Stoff, viele Farben	Weihnachtspreis	6.60
4 Meter	Blusenstoffe	neue Streifen, in Stoff u. Messaline	Weihnachtspreis	8.00
4 Meter	Blusenstoffe	in neuen Farbenstellung, Ia. Qual.	Weihnachtspreis	12.00 11.00 9.50

Pelzwaren

zu enorm billigen Weihnachtspreisen.

Kinder-Garnituren	für Mädchen in Eisbär Lammfell, Tibet, Mufflon und Krimmer bestehend aus Muff und Boa, ermäßigter Weihnachtspreis	8.85 6.75 4.50 bis	1.85
Knaben-Garnituren	in Krimmer und Eisbär, bestehend aus Stragen und Mütze, ermäßigter Weihnachtspreis	8.00 6.00 4.50	2.45

Einzelne Kinder-Boas und Knaben-Pelzmützen zu staunend billigen Weihnachtspreisen

Tibet-Boa	für Damen, weiß und schwarz, ermäßigter Weihnachtspreis	17.75 12.85 9.75 7.75 5.50	3.85
Mufflon-Boa	natur- und feinstfarbig, ermäßigter Weihnachtspreis	20.00 12.75 9.50 6.85 4.50	3.50
Kanin-Boa	schwarz, ermäßigter Weihnachtspreis	6.85 4.50 3.85 2.95 1.95	95

Unsre Schläger in dieser Abteilung:

Taschen-Muff mit Schweißen und Köpfen, mit passender Krawatte „Schneehose“ ermäßigter Weihnachtspreis 19.50

Taschen-Muff mit Schweißen und Köpfen, mit passender Krawatte „Sibirisch Gaje“, weiß ermäßigter Weihnachtspreis 16.00

Kanin-Boa „Elektra“	schwarz, ermäßigter Weihnachtspreis	29.00 22.75 18.75 12.50	6.85
Hermelin-Krawatte	(Simulation), ermäßigter Weihnachtspreis	16.50 12.50 9.50 7.50 6.25	4.00

Der Restbestand in
Damen-Putz
soll vor dem Feste geräumt werden. Wir verkaufen englische und vollgarnierte Damen-Müte bis zur Hälfte des bisherigen Wertes. Es sind noch Hüte in jeder Art nach jedem Geschmack am Lager. Neueste günstige Kaufgelegenheit!

Hervorragend billiges Wäsche-Angebot

Ein Damen-Taghemden	Achselfchluß, mit gestickter Hals- u. Languetten, aus gutem Hemdentuch gefertigt	Weihnachtspreis	1.25
Ein Damen-Hemden	Achselfchluß mit Hohlsaumpasse und Languetten, aus Ia. Hemdentuch gefertigt	Weihnachtspreis	1.45
Ein Damen-Hemden	Achselfchluß, a. bestem Hemdentuch, m. reich. Stickerei	Weihnachtspreis	1.75
Ein Damen-Kniebeinkleider	mit Stickerei u. reichlichem Besatz, aus Hemdentuch gef.	Weihnachtspreis	1.25
Ein Damen-Kniebeinkleider	mit breiter Stickerei und Besatz, aus Ia. Hemdentuch gefertigt	Weihnachtspreis	1.65
Ein Damen-Kniebeinkleider	mit breiter Stickerei, aus weichem Körper-Barchent gefertigt	Weihnachtspreis	1.25
Ein weiße Damen-Nachtjacken	mit Umlegefragen, mit Languetten und Hohlraum	Weihnachtspreis	1.65

Ein großer Posten
Normal-Herren-Hemden in allen Größen vorräthig . . . Weihnachtspreis 1.10

Ein Herren-Normal-Hemden	Prima Qualität	Weihnachtspreis	1.75
Ein Herren-Normal-Beinkleider	Prima Qualität	Weihnachtspreis	1.65
Große Posten Korsetts unter Preis			
Mieder-Korsett	in rosa und hellblau, mit Spitzen	Weihnachtspreis	95
Frack-Korsett	aus Dress, mit Spitze und Handbündelzug	Weihnachtspreis	2.25
Frack-Korsett	mit Spiral, aus grauem Körper-Satin	Weihnachtspreis	2.50

Weiß- und Baumwollwaren ganz besonders preiswert!

Hemdentuch	80 cm breit, für Leibwäsche geeignet	Meter 45 38	32
Renforcé	80 cm breit, feinfädige Ware, für Damen-Wäsche	Meter 60 45	38
Körper-Barchent	weiß, nur bewährte Qualität	Meter 70 60 50 45	40
Croisé-Finette	weiß, feiner Körper, für Leibwäsche	Meter 90 75	60
Pique-Barchent	wb., f. Neglige-Bw., schöne Dual.	Meter 1.10 90 75 65	50
Bettbezüge	aus waschicht. Katun u. Satin Augusta	7.50 6.60 5.25 4.80 4.00	3.50
Bettbezüge	aus gewebt. Büchen, halbt. Qualität	5.70 4.80	4.20
Bettbezüge	aus Ia. Wäschetuch, glatt, weiß enorm bill.	Weihnachtspreis	4.00
Weißer Bezüge	aus glattem Satin	6.75 5.80 5.25	4.00
Weißer Bezüge	aus gestreiftem Satin	8.25 7.25 6.20	4.40
Weißer Bezüge	aus Ia. Bettdamast	10.50 8.75 7.50	6.50
Betttücher	aus Satin, vollständige Länge	1.65	1.25
Betttücher	aus Halbleinen, 140/200 cm	2.25 2.00	1.75
Betttücher	aus Ia. Halbleinen, mit Hohlraum, 140/210 cm	3.45	2.60
Betttücher	aus allerbestem Gaußtuch, mit verstärkter Mitte	150/225 cm	Weihnachtspreis 3.25
Handtücher	abgepaßt, in Dress, Gestirntform oder Jacquard, 48/100 cm	1/2 Dgd. 2.70 2.25	1.75
Handtücher	abgepaßt, Ia. Jacquard und Damast	1/2 Dgd. 4.90 3.50	2.40
Baumwollene Schlafdecken			
Bunte Schlafdecken	in gestreift und Jacquard	3.80 2.80 2.40 1.80	1.10
Weißer Schlafdecken	mit Kante	4.00 3.10 2.85 2.00 1.75	1.40
Ein großer Posten weißer Schlafdecken	mit Kante, gute Qualität enorm billiger	Weihnachtspreis	1.15

Ein Kiesen-Posten Weihnachts-Taschen-tücher	Kinder-Taschentücher weiß und bunt, in Weihnachts-Packung 1/2 Dgd.	99	50
	Seiden-Batist-Tücher mit Kante, für Damen hübsche neue Muster	1/2 Dgd. 1.25	90
	Linon-Tücher vorzügliche Qualität	1/2 Dgd. im Karton 1.50	90
	Linon-Tücher mit Kante	1/2 Dgd. im Karton	90
	Seiden-Batist-Tücher mit Hohl- u. bunt. Kante, in reizend. neuen Must.	1/2 Dgd.	2.40



Elektrische Tischlampe
mit Superior-Trockenbatterie

1.25

Wir garantieren für eine Lagerfähigkeit von drei Monaten und ersetzen jede Batterie, die nach dieser Zeit kein helles Licht mehr gibt.

Damen- und Herren-Schirme			
Damen-Schirme	schwarz, in moderner Ausführung	10.50 8.75 6.35 4.85	2.50
Damen-Schirme	mit bunter Kante, Prima Stoffe, nur neue Dessins	15.00 13.50 12.00 8.50 6.50	3.50
Herren-Schirme	solide, tadellose Ausführung	8.50 7.50 6.00 4.90 3.50	1.90
Stockschirme „Neuheit“	elegantes Weihnachtsgeschenk	15.00	9.75



DIAMANT
nur echt in dieser Packung

Amerikan. feinstes und preiswertestes
Weizen-Auszugmehl
der Gegenwart

GEORG PLANGE HAMBURG

Gratis! verabfolgen wir, solange Vorrat, bei einem Einkauf von 10.00 Mk. an **Gratis!**

5 Pfund feinstes Diamantmehl

Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager G. m. b. H. Breitenweg 61

Burg Kaufhaus Burg

Georg Wittkowsky

Markt 14 Telefon 406 Markt 14

Meine Spielwaren-Ausstellung

ist sehenswert.

Besichtigung ohne Kaufzwang
gern gestattet.

Für Vereine und Anstalten
besondere Preisermässigung.

Von heute ab beginnt die Kalender-Ausgabe 1910

Es werden Wand- u. Taschenkalender sowie andre Weihnachtzugaben den Einkäufern entsprechend

gratis verteilt.

Burg! Paul Valler, Besohl-Anfält, Scharthauer Straße Nr. 13. Liefere Sohlen u. Absätze aus nur bestem Kernleder bei höchsten Preisen, sowie Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit. 2284

Burg! Empfehle z. Weihnachts- feste alle Sorten Leffel u. Klüße sowie stets frischen Grünkohl. Gleichzeitig bringe ich meine Reparatur-Werkstätte für Schuhwaren in empf. Erinnerung. Guido Wendorf, Berliner Str.

Burg! Berliner Straße 30! Bringt meine Besohlenpfeife in empfehlende Erinnerung. Verarbeitung nur guten Kernleders. Hermann Meiß, Berliner Str. 30

Burg! Sofas und Matratzen werden preiswert angefertigt, auch empf. ich mich z. Reparatur alter Sachen. Th. Kluge, Sattler u. Tapezier, Magdeburger Straße 42.

Burg! Leder-Ausschnitte, Schäfte, Werkzeuge, Artikel für Schuhmacher und alle Arten Einlegesohlen empfiehlt 2126 **Gustav Götz.**

Burg Zum Möbeltransport sowie Umzügen in der Stadt und nach außerhalb bei vorzunehmenden Fällen empfiehlt sich 2851 **Otto Schulze, Brückenstraße.**

Burg. Leder-Ausschnitte, Schäfte 2450, Werkzeuge, Artikel für Schuhmacher und alle Arten Einlegesohlen empfiehlt **Heinrich Kersten**

Sonnabend u. folg. Tage: **Burg.** Frisch gestampft Grünkohl **Otto Delor, Bruchstr. 40.**

!Posten!
Jagd-Westen
Walkjacken
Sweater
Unterzeuge
Hemden
Strümpfe
Strickgarne
nur reelle Ware, ausnahmsweise preiswert 2478 empfiehlt **Otto Bünger**
Burg
Nur Große Brahmstraße Nr. 6.

Burg **Heinrich Reinecke** Markt 13
2411 empfiehlt seine
Schuhwaren
zu billigen, streng festen Preisen
Reparaturen schnell, sauber u. billig

Burg
Wilhelm Büchner, Bierverlag
Fernruf 508 Bruchstraße 11 Fernruf 508
empfiehlt

Schultheiß, hell und dunkel und echt Karamel-Malzbiere
aus der **Brauerei Engelhart, Berlin.**

Burg Markt 22 **Burg**
Pelz-Stolas, Kolliers

in tadellosem Sitz und guter Verarbeitung bei bekannt streng reeller Bedienung. Anarbeiten und Modernisieren auch nicht von mir gekaufter Pelzwaren billigt gut und sachgemäß. 2286

Markt 22 **Bruno Rettinger** Markt 22

Markt 23 **Fritz Buchschatz** Markt 23
vis-à-vis der Post Sattler und Tapezier vis-à-vis der Post
empfiehlt Portemonnaies, Zigarrentaschen, Brieftaschen, Reisetaschen, Marktmappen, ff. Handtäschchen, Musikmappen, Schulmappen, eigenes dauerh. Fabrikat, Melkesser, Reiseförbe, Rucksäcke, Gamaschen, Bestes Fabrikat in Hosenträgern, Gurt, Gummi und Stickerie bei Zugabe der Stickerie faub. Anfertigung. Wachsstücke, Gummibeden, Gummianterlagen, Sofas, Matratzen sowie Anfertigung und Modernisierung sämtlicher Polsterwaren. 2270

Burg
Befäume niemand, beim Einkauf v. Weihnachtsgeschenken mein großes Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaren
zu besichtigen. Beim Einkauf von 10 Mk. an ein schönes Geschenk aus meinem Metallwarenlager (schöne Wirtschaftsgegenstände) gratis. Beim Einkauf einer Semi-Bildfassung als Brosche, Nadel, Manschettenknöpfe und Anhänger ein Bild gratis. 2310
Peter Müller Nachf.
(Rob. Blohm)
46 Breiteweg 46

Burg 2462 **Burg**
Fahrräder v. 65 Mk. an
sowie Zubehör u. Ersatzteile
Burg **Heinr. Schulze, Markt 20** **Burg**
Nähmaschinen von 58 Mk. an
Reparaturwerkstatt — empfiehlt

Burg Zum bevorstehenden **Burg**
Weihnachtsfeste
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Violinen, Klaven, Bogen, Gitarren, Mandolinen, Hand- und Mundharmonikas, Saiten aller Art, Zithern, Notenpulte, Blasakkordeons, Spielbass, Leierkasten, die neuesten unterlegbaren Notenblätter usw., große u. kleine Trommeln, Signalthöner, Flöten und Triangel.
Hochachtungsvoll 2454

A. Lorenz, Instrumentenhandlung.
Walhalla-Theater Burg
Sofort nach Eintreffen, außer dem Riesenschachprogramm
Die furchtbare Explosion und der Riesenbrand der Hamburger Gastwarte
Daselbe Programm Sonnabend den 18. u. Sonntag den 19. d. M. im
Union-Theater Genthin
Ergebenst Die Direktion **Otto Wohlfarth.**

Burg! **Burg!** **Burg**
Zentral-Herberge
empf. Hiesigen sowie Zugereisten guten u. billigen Mittagstisch
Louis Freiberg, Schulstraße.

Burg 2452 **Burg**
Bringt meine neu eingerichtete Drogerie u. sämtl. Waren in empf. Erinnerung.
Wilt. Hutschmidt, Berlin, Str. 35

Burg 2458 **Burg**
Zur Anfertigung von Kränzen und Kreuzen hält sich bestens empfohlen
Frau Reppin Bräderstraße 7.

Burg 2190 **Burg**
Kaiser-Panorama
Eine sehr interessante Tour vom Rhein in die Vogesen.
2145

Burg
Grand Salon
Heute Sonntag von 8 1/2 Uhr an:
TANZ
bet gut bestem Orchester! Freundschaft ladet ein
Emanuel Katurde.

Burg. Empfehle meine **Burg.**
Restauration u. Speisewirtschaft
zurzeit Prima junges Rostfleisch sowie Schnoddraten, Pfefferkuchen und Kneuladen. 2107
Richard Sorge
Sintern Roland 2

Burg **Emil Köhler** **Burg**
Uhrmacher, Scharthauer Straße 25.
Reichhaltiges Lager in Taschenuhren, modernen Zimmeruhren mit Gongschlag, Weteruhren Uhrketten in großer 2302 Auswahl. Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke. Reparaturen fachgemäß

Burg **Weihnachtsgeschenke** **Burg**
wie: 2458
Fahrräder, Phonographen, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen, Spielwaren
empfiehlt
Richard Baltzer
Breiteweg 15.

Burg **Burg**
Breiteweg 9 **Otto Steinbach** Breiteweg 9
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 2309
Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, diversen Spielsachen, ferner Triumphstühle, Plüsch- und Mattenstühle sowie famil. Korbwaren als passendes Weihnachtsgeschenk.
C. Schickerlings Roßschlächterei

Burg **R. Hurtig** **Burg**
Außergetwöhnlich billiger
Schürzenverkauf
Weiße Schürzen mit Stickerei und Spitzen :: Bunte Wirtschafts-Schürzen :: Schwarze Schürzen
Weiße, schwarze und bunte Kinder-Schürzen.

Burg **Zu Weihnachtsgeschenken**
halte mein auf das reichhaltigste sortierte Lager zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

BURG **BURG**
Jungen Paaren empfehle meine als reell bekannten selbstgefertigten handgeschmiedeten
Verlobungs-Ringe. 2466
Rob. Antusch, Burg, Scharthauer Str. 14.

Jagdwesten, Walkjacken Unterzeuge Handschuhe, Strümpfe Unterröcke, Korsetts Zuaven-Jäckchen Kinderjäckchen, Mützen Kopfhüllen	Schürzen für Kinder u. Damen in Kimono, Reform, Mieder, Tüdel mit und ohne Achsel Kinder-, Damen- und Herren-Hemden und -Beinkleider Kinder- und Damenröcke	Oberhemden, Serviteurs Kragen, Manschetten Herren-Krawatten, Taschentücher, Kragenschoner Hosenträger Boas und Muff-Garnituren Portemonnaies, Zigarrenetuis
---	---	--

Burg **M. Drucker** **Burg**
Scharthauer Str. 53. 2468
Als besonders preiswert offeriere:
Kinder-Stühle 43 J
Kinder-Stühle, lackiert 86 J
Kinder-Stühle mit Klopfeintrichtung u. Spielzeugeln 1.18
Kinder-Tische, mit Schubladen 2.75
Triumph-Stühle von 12.50 bis 1.80
Schulmappen für Knaben und Mädchen von 7.50 bis 98 J
Rucksäcke von 4.75 bis 45 J

2281
Scharthauer Str. 8 **Fritz Prehm** Scharthauer Str. 8

Burg 2283 **Burg**
Biere der Brauerei Bodenstern, ff. Malzbier
echt Köstritzer Schwarzbier
empfiehlt **Carl Jach.**

Schuh-Kauf ist Vertrauenssache!
Meine circa 30 jährige Tätigkeit in diesem Beruf sowie Rassa-Einkauf ermöglichen mir, allen mich Beschrenden die größten Vorteile zu bieten. Ich führe nur wirklich reelle Schuhwaren und verkaufe dieselben zu Preisen, wie sie von keiner Konkurrenz geboten worden sind, außerdem leiste für jedes bei mir gekaufte Paar volle Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. — Preise meiner bewährten Schuhwaren sind in: 1997
Herr.-Zug-, Schnallen-, -Schürstfl. 4.50 | Damen-Stiefel in besserem Leder P. 9.50 8.50 7.50 6.25 5.75
Paar 9.50 8.50 7.50 6.50 5.50 | Kinder-Schuh und -Stiefel in großer Auswahl von 50 Pf.
Schaffstiefel sehr stark Paar 7.25 | in großer Auswahl von 50 Pf.
Jeder Versuch ist lohnend und führt zu dauernder Kundenschaft. — Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.

Entzückende Neuheiten in
Schmucksachen aller Art
passend zu Weihnachtsgeschenken empfehle in ganz bedeutender Auswahl. Bekannt billige Preise.
2467 Durchaus reelle, freundliche Bedienung.
Robert Antusch, Goldschmied
Burg, Scharthauer Str. 14, gegenüber dem Bismarckplatz.

Carl Sonntag, Burg (Ecke Reichstraße).

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Weihnachts-Angebote von besonderem Vorteil!

Pelz-waren:

Pelz-Stola	schwarz Kante, mit Schwoifen	1.95	1.75
Pelz-Stola	schwarz Kante, breite Form mit Ziegen-Schwoifen	4.15	3.15
Pelz-Stola	Kante rafe, mit Atlasfutter und Ziegen-Schwoifen	4.35	2.85
Pelz-Stola	naturfarb. 2.70 breite Form, mit 4 Wimpern		3.95
Pelz-Stola	naturfarbig Wufflon, ca. 170 bis 180 cm lang	7.75	4.50
Pelz-Stola	schwarz und weiß Tibet, ca. 160 bis 200 cm Länge	7.50	5.50
Pelz-Stola	Kera-Winnet, mit Atlasfutter und 4 Schwoifen		4.85

Sehr reiche Auswahl Stolas in
Echt Nerz, Perslaner, Hermelin, Marder, Opossum etc.

Kinder-Garnituren:

Enorm billig!

Muff und Kragen	aus braunem Plüsch, 85 und	58
Muff und Kragen	aus grauem Strimmer, 1.45	1.15
Muff und Kragen	aus grau, braun, weiß Gispflüsch	1.45

Taschentücher

Taschentücher	Batist, mit buntem Rand	10
Taschentücher	Seiden-Imitation, mit buntem Rand	15
Taschentücher	Schweizer Batist, mit Hochfama und Stickerei	45
Taschentücher	aus Seide, mit buntem Rand und Hochfama	65
Taschentücher	reineleinen, Robeina-Gandstickerei	75
Taschentücher	Schweizer Batist, mit Hochfama, Rehaillon und gestrichen Buchstaben	1.65
Taschentücher	für Herren, weiß, mit handgestrichen Buchstaben, im Karton	2.25



Taschentücher	für Kinder, gestrichelt, Papiertuch und Zappeln, mit buntem Rand	1.20
Taschentücher	für Kinder, handstrichig u. kariert, gestrichelt, Karton, 1 Dph. 2.00 1.80 1.70 1.50 1.40 u.	1.20
Taschentücher	für Kinder, handstrichig, mit Buchstaben, gestrichelt	1.20
Taschentücher	weiß, reineleinen, Karton, 1 Dph. 8.00 7.20 6.50 5.10 4.50 3.75 3.50 3.00 u.	2.50
Taschentücher	weiß und handstrichig, gestrichelt, Karton, 1 Dph. 3.75 3.30 2.75 u.	1.85
Taschentücher	Batist, mit Hochfama	1.00
Taschentücher	mit handgestrichen Buchstaben und Verzierung	20

Damen-Wäsche

Damen-Hemden	aus Hemdentuch, Achsel-schluss, mit Spitzen garniert	95
Damen-Hemden	gutes Hemdentuch, Achsel-schluss, mit Handstickereipasse	1.25
Damen-Hemden	1a. Hemdentuch, Reformschnitt, mit Stickereipasse und Handdurchzug	1.75
Damen-Hemden	1a. Hemdentuch, Reformschnitt, Vorder- und Rückenteil in Säumchen gearbeitet, elegante Passe, mit Handdurchzug	2.50
Damen-Beinkleider	Hemdentuch, mit Spitzen garn.	88
Damen-Beinkleider	gerauht Croisé, mit gebogenen Solants	1.15
Damen-Beinkleider	in verschieden. Garnierungen und allen Preislagen	
Anstandsrocke	weiß Flanel, Croisé, Filce usw., gute Qualitäten	1.50

Echarpes u. Kopfschals

Waffelin-Echarpes	in hellen Farben, mit Blumenmuster	95
Seiden-Echarpes	m. Blumenmuster u. Hochfama	1.75
Seiden-Echarpes	einfarbig in rosa, hellblau bis elfenbein, mit u. ohne Franzen	2.85
Crépe de Chine-Echarpes	in hellen und dunklen Farben, m. u. ohne Franzen	5.00
Lyoner Spitzen-Echarpes	in schwarz, weiß bis hellbl. usw. 1.ell. Br. n. Längen	6.50

Neuste Gürtel

Gürtel	Summil, mit Metall-schloß	30
Gürtel	Chiné, mit weiß u. goldf. Fond	68
Gürtel	Samt-Summil, m. Metall-schloß	85
Gürtel	Schd-Summil, Chomé-Knäuel	1.15
Gürtel	sch. Samt-schloß, u. sch. Schloß	1.45

Jabots

Spachtel-Beffchen	Reinheit 25 22 und	20
Batist-Beffchen	m. Spitzen befest. 2teil.	35
Tüll-Beffchen	mit Spitz. befest. u. Spachtelmotiv	55
Tüll-Jabot	a. pliff. Tüll mit Spitzen befest.	85

Jabot a. feinem Batist, reich pliff., mit Valenciennes-Spitz-Verz. bei. vorteilh. 1.45

Jabot aus elfenbein Tüllspitze 1.45

Jabot m. Franzen, aus mod. weißem Tüll, mit Spitz. bei. Spachtel-Verz. 1.15

Elegantere Jabots in größter Auswahl, in all. Preislagen



Die letzten Neuheiten:
Goldtaschen
Perltaschen mit Franzen
Spitzen-Pompadours
Ledertaschen in allen Preislagen

Moderne Damentaschen



Handtasche	imit. Leder, mit Metallbügel und Kette 50 40 und	35
Handtasche	im. Led., mod., breite Form, mit Metallbügel	85
Handtasche	im. Led., Krottblpressung, m. mod. Bügel, große Form, bei. vorteilh.	95

Handtasche imit. Leder, große, mod. Form, mit eingeleg. Metallbügel 2.15 1.45 u. 1.35

Handtasche aus genarbt. Leder, große Form, mit Metallbügel 2.35
Handtasche neue, große Form, Leder, mit modernem Bügel 3.35

Kissen aus gemustertem Satin, Moiré, Velvet, Brokatelle, Liberty 10.00 6.00 4.00 2.00 1.25 95 Pf.

Sozialdemokratischer Verein. Die Bezirksversammlung in der Neustadt findet Montag den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im "Weißen Hirsch" statt. Genosse Holzappel hält in ihr den 3. Vortrag über das Erfurter Programm. Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, für guten Besuch zu agieren.

Volksstämmliche Vorlesung in der Aula der Augustaschule, Antonstraße 5. Am Mittwoch den 15. d. M. Punkt 8 1/2 Uhr, Herr Rechtsanwält Dr. Voré einen Vortrag über "Der Dichter von Schuach-Carolath" halten. Der Besuch ist unentgeltlich. Jeder Erwachsene hat Zutritt.

Deutscher Transportarbeiter-Berband. Das Informativ-Veranstaltungsprogramm enthält einen Druckfehler. Am Sonntag findet die Versammlung nicht in D e m s d o r f sondern in D i e s d o r f statt.

Unfall. Beim Transport eines Mähsteines erlitt durch denselben der Arbeiter Friedrich Walter auf dem Landwehrstraße 3 am Freitag nachmittags einen Unfall, indem er unter dem schweren Stein zu liegen kam. Der Verunglückte wurde nach dem Alstädter Krankenhaus gebracht.

Ihren Verletzungen erliegen. Die verehelichte Louise Schner, welche am vorigen Dienstag abend in der Sudenburger Straße 3 am Freitag überfahren wurde und einen doppelten Bruch des rechten Unterarmes erlitt, der später amputiert werden mußte, ist am Sonntagmorgen früh um 8 1/2 Uhr im Sudenburger Krankenhaus verstorben.

Seinen Verletzungen erliegen ist im Alstädter Krankenhaus die Frau von Sonnabend bei der Explosion in der Fabrik des Goldschmiedes verunglückte Werkmeister Otto Lütge.

Festgenommen wurde der vielfach vorbestrafte Arbeiter Otto M. von hier, der heute in früher Morgenstunden aus einem Gefängnis eines Grundstücks am Georgenplatz mit einem Gefangenen geflohen ist.

Ein Schaufensterbrand rief den Vörschlag 3 am Freitag nachmittags 4 1/2 Uhr nach Hochpoststraße Nr. 59. In einem Drogeriegeschäft daselbst war im Schaufenster ein Christbaum aufgestellt, dessen Dekoration beim Anzünden der Gasflammen in Brand geraten war. Die Gefahr war vor dem Eintreffen der Feuerwehr schon beseitigt.

Zirkus Schumann. Der Amerikaner Mr. Henry Jones hat gestern im Zirkus Schumann das Schaustück "Der Kampf um die Prämie" ausgeführt. 1000 Mark Prämie erzielte er zu dem ihm als Prämie ausgesetzten 1000 Mark durch seinen Meisterstück- und Henschfänger in und auf seinem patentierten Riesenglobus vor sehr stark besuchtem Hause fahren ließ. Die ausgesetzte Prämie von 1000 Mark führen die Herren Max Schnelle (Magdeburger Meisterstückfahrer), Ernst Wittig, Gustav Trübe und Ernst Marx. Nachdem Mr. Dixon mit seinen Anhängern sieben erntelassige und sehr gefährliche Tricks in und auf seinem Riesenglobus unter dem Beifall der Anwesenden ausgeführt hatte, wurde ein Schiedsgericht gewählt. Mr. Dixon ließ die für die Prämie ausgesetzten Tricks vorfahren, aber es gelang keinem von den vier Bewerbern, die Prämie zu gewinnen. Die zappelnden in der Luft herum, ließen ihr Rad fallen und stürzten in den Globus. Schaben nahm jedoch keiner. Wir sind überzeugt, daß die meisten die schwere Arbeit des Mr. Dixon und seiner Assistenten unterschätzen. Für Sonntag haben sich für die von Mr. Henry Jones ausgeführte Prämie von 1000 Mark folgende Herren gemeldet: Max Schnelle, Magdeburger Meisterstückfahrer, Ernst Threns, Magdeburger Motor-Champion, ferner die bekannten Henschfänger Ernst Wittig, Willi Hornung, Rudolf Niehe. Als Neuheit bringt uns Mr. Dixon das Doppelmotorfahren zu gleicher Zeit im Globus, und die Abfahrt vom Nordpol in 70gradiger Steile auf einer nur 55 Zentimeter breiten Bahn. Beide Tricks sind noch nie vorgeführt worden.

Konzerte, Theater, Sport etc.

Städtische Konzerte. Das Programm des Stadttheaterkonzerts Nr. 2 B am Mittwoch den 15. Dezember bringt unter der Leitung von Joseph Krug-Waldsee eine herrliche Erläuterung der "Woll-Sinfonie" Nr. 3 von Anton Bruckner. Von den neuen Sinfonien, welche der Wiener Meister schuf, ist dieses Werk infolgedessen eines seiner besten und am meisten aufgeklärten, als daselbst durch seine klare, für den Zuhörer leichter verständliche Fassung und seine klarer gefassten Form schon beim erstmaligen Anhören anpricht. Richard Wagner, dem das Werk vom Komponisten gewidmet ist, schätzte das Werk sehr. Eine interessante weitere Orchesterkomposition bildet die "Peer Gynt" Suite Nr. 2 von Grieg, dem als Schlußstück des Konzerts Weber's "Oberon"-Ouvertüre folgen wird. Als Solist des Abends ist Herr Kammerfänger Alexander Heinemann aus Berlin gewonnen. Der in Magdeburg noch unbekannt, aber anderwärts enthusiastisch gefeierte Künstler, welcher besonders als Violadenspieler als erster Nachfolger Eugen Saras bezeichnet wird, singt die Balladen "Auf der Lauer", "Der seltsame Beter" von Karl Böwe und Lieder von Eduard Behn und Hans Hermann ("Der die Garten" und "Die drei Wanderer"). Man wird hiermit einem interessanten Abend entgegensehen.

Stadttheater. Die künftige Woche wird wieder zwei interessante Gastspiele bringen, in der Oper und im Schauspiel, beide vom Hamburger Stadttheater. Zum Operngastspiel kommt

ein früheres, hier ungemein beliebt gemessenes Mitglied unserer Bühne, Frau Jenny Hindermann, die nun seit Jahren ein Liebhaber der Hamburger ist. Sie wird am Donnerstag den 16. Dezember als Marie in "Marie, die Tochter des Regiments" gastieren. Als Gastspiel hat die Direktion die Künstlerin Käthe Brand-Witt vom Hamburger Stadt- und Thalia-Theater gewonnen. Sie wird am 18. Dezember ihr Gastspiel in ihrer Paraderolle als "Madame Sans-Gêne" zum erstenmal und am 22. als "Cyprienno" zum letztenmal gastieren. Die am Dienstag zum erstenmal in Szene gehende Operetten-Oper "Die Dufelsch" ist neu ausgearbeitet. Sämtliche Hauptdarsteller haben der Berliner Auf- führung beigewohnt, um den Intentionen der Autoren möglichst nahe zu kommen. — Spielplan vom 12. bis 19. Dezember: Sonntag, 8 Uhr: Frau Holle. — Wilderbusch (zum erstenmal); 7 1/2 Uhr: Andine. Montag: Wilhelm Tell. Dienstag: Die Dufelsch (zum erstenmal). Operetten-Oper "Die Dufelsch". Mittwoch: Theaterkonzert. Donnerstag: Die Regimentstochter (Gastspiel Jenny Hindermann vom Stadttheater in Hamburg). — Wilderbusch. Freitag: Die Dufelsch. Sonnabend, 8 Uhr: Frau Holle. — Wilderbusch; 7 1/2 Uhr: Madame Sans-Gêne (Gastspiel Käthe Brand-Witt vom Stadttheater in Hamburg). Sonntag, 8 Uhr: Frau Holle. — Wilderbusch; 7 1/2 Uhr: Robert und Vertram (mit Gesangs- und Ballett-einlagen).

Wilhelm-Theater. Wochenspielplan. Sonntag nachm.: Die Hebermann; abends 8 Uhr: Die geschiedene Frau. Montag: Der fidele Bauer. Dienstag und Mittwoch: Die geschiedene Frau. Mittwoch nachm.: Dornröschen. Donnerstag: Die Dollarringelstein. Freitag: Der Zigeunerbaron. Sonnabend nachm.: Dornröschen; abends: Die geschiedene Frau. Sonntag nachm.: Die Förster-Christl; abends: Der fidele Bauer.

Zentraltheater. Auch die Besucher der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung haben beste Gelegenheit, sich an Hart- feins univervestlicher Komit zu ergötzen, da der tolle Schwanz "Er oder Er" sowohl nachmittags als auch abends zur Auf- führung gelangt. Hartstein erweckt allabendlich einen Jubel, wie man ihn bislang wohl kaum gehört hat.

Im Kaiser-Panorama wird in der Woche vom 12. bis 18. Dezember eine interessante Wanderung in und um Jerusalem, wobei malerische Verkehrs- und Straßenszenen und die biblisch-historischen Stätten berücksichtigt worden sind, zur An- schauung gelangen. Das zweite Panorama bringt eine bequeme Reise mit der Hamburg-Amerika-Linie in das Land der Witter- nachtsonne bis Spitzbergen. Beide Reisen sind für 40 Pf. zu beschließen.

Die Weiße Wand reist im neuen Spielplan neue Bilder an, die in der Wiebergabe Wunder der Technik in der Kinematographie sind.

Fürstenthof-Theater. Im Fürstenthof-Theater be- ginnt heute ein vollständig neuer Spielplan. Aus dem Programm sei besonders auf das Stück aus dem Leben "Beinachten einer Gefallenen" und auf die Burleske "O, diese Männer" aufmerk- sam gemacht. Es finden zwei große Vorstellungen nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr statt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 11. Dezember. (Eigener Drahtbericht der "Volksstimme".) Vor schwach besetztem Hause und bei völliger Unachtsamkeit polemisierte heute der Antisemit Lieber- mann von Sonnenberg gegen die Sozialdemokraten. Er machte sich damit an die Liberalen, denen er Vernunft predigte. Die Regierung hat er, schon jetzt auf eine Wahlparole hingu- arbeiten. Staatssekretär von Schön polemisierte gegen die Behauptung des Abg. Gamp, daß die deutsche Regierung die Inter- essen der Firma Mannesmann in Marokko nicht genügend wahr- genommen habe. Die Rechtsfragen seien sehr verwickelt und nur durch ein internationales Schiedsgericht zu lösen. Gröber (Zentrum) rügt, daß der Bundesrat die vom Reichstag ange- nommenen Initiativanträge nicht genügend berücksichtigt. So komme es, daß diese Anträge immer wieder eingebracht werden. Das Zentrum sei stets bereit, zu sparen, habe aber bei den andern Parteien wenig Unterstützung gefunden. (Lebhafter Wider- spruch b. d. Freis.) Die Verhandlungen dauern fort.

Berlin, 11. Dezember. (Eigener Drahtbericht der "Volksstimme".) Es ist jetzt gelungen, in der Leichenfund- Affäre die Frau zu ermitteln, die mit der Ermordeten zu- sammen das Jagdzeug eingekauft hat. Diese, eine Frau Schred, gibt an, daß die Ermordete 1873 in Sktintin geboren ist und Anna Marie Luise Arnhold heißt. Die Kriminalpolizei hat ermittelt, daß die Anhold eine Prostituierte war, die sich obdachlos in der Rixdorfer Gegend herumtrieb.

Berlin, 11. Dezember. (Eigener Drahtbericht der "Volksstimme".) Der Flieger Kapitän Engelhardt stürzte heute, weil der Motor versagte, auf dem Flugplatz Johannistal aus beträchtlicher Höhe mit seinem Apparat ab. Er wurde unter den Trümmern seines Aeroplans hervorge- zogen und am Kopfe und innerlich schwer verletzt, dem Kranken- haus zugeführt.

Stettin, 11. Dezember. Auf dem in der Abteufung be- findlichen Schacht 3 der Zeche Eintracht Tiefbau wurden in der

vergangenen Nacht durch einen unbemittelten Kagegänger Sprengstoff ein Bergarbeiter getötet, vier Bergleute schwer und einer leicht verletzt.

Sosnowice, 11. Dezember. Auf der der Sosnowice-Ge- sellschaft gehörigen Kohlengrube Viktor sind fünf Bergleute bei der Herstellung einer Ventilationsöffnung infolge Einatmung von giftigen Gasen umgekommen.

London, 11. Dezember. Gestern abend fand in der Albert Hall eine liberale Demonstrationsser- sammlung statt, an der etwa 10 000 Personen teilnahmen. Sämtliche Minister, ausgenommen Grey und Salbano, die in der Provinz Neben halten, waren anwesend. Asquith, Lloyd George und Churchill wurden beim Betreten des Saales mit stürmischer Beifallsstürme empfangen. Sodann ergriff der Premier- minister das Wort und führte aus, des Oberhauses Anspruch, sich in die Gesetzgebung einzumischen, bilde eine neue Ge- fahr für die Volksfreiheit. Er bitte die Wählerschaft um die Ermächtigung zur Einführung eines Gesetzes, das ausdrücklich bestimmt, daß die Lords kein Recht haben, sich mit der Finanzgebarung zu befassen. Die Abschaffung des absoluten Vetorechts des Oberhauses müsse von einer Verkürzung der Legislaturperiode des Unterhauses begleitet sein. Die jetzige siebenjährige Magimaldauer müsse auf fünf oder sogar auf vier Jahre herabgesetzt werden. Nachdem noch Lloyd George und Churchill gesprochen hatten, wurde eine Resolution angenommen, in der die Entschlossenheit ausge- drückt wird, Asquith in dem Bestreben zu unterstützen, die Herr- schaft des Volkswillens, wie er im Unterhaus seinen Ausdruck finde, ein für allemal zum Prinzip zu erheben.

Paris, 11. Dezember. Das Komitee für den Schutz der Opfer der spanischen Unterdrückung hielt gestern abend eine große Versammlung im Palais national, um gegen die spanische Reaktion zu protestieren. Die Freundin Ferrers Solobad eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, worauf die Abgeordneten Sem bat und Allemane das Wort ergriffen. Die anwesenden Anarchisten fürten die Versammlung, indem sie den Sozialisten zuriefen, daß diese den Tod Ferrers für sich ausbeuteten. Es kam zu einem lebhaften Tumult, ein Handgemenge entspann sich und die Tribüne wurde von den Anarchisten egestürmt. Unter großem Tumult mußte die Versammlung aufgehoben werden. Mehrere Frauen waren vor Aufregung über die Zwischenfälle in Ohnmacht gefallen.

Neuyork, 11. Dezember. (Eigener Drahtbericht der "Volksstimme".) Der Sohn des Millionärs Lebold beging auf der Straße aus unglücklicher Liebe die 17jährige Tochter eines Advokaten. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

Vereins-Kalender.

Tragtage unter dieser Rubrik kosten 5 Pf. die Zeile. Bei Anfertigung von Manuskripten für diesen Teil muß stets der dafür zu entrichtende Betrag beigefügt werden. Einverleibung erfolgt keine Ausnahme. Die Rubriken dürfen nur kurze Hinweise auf Vereinigungen, Leitungsinhaber etc. enthalten. Aufsätze wie "Fragenstellung", "Be- stimmungen" etc. sind nicht zulässig.

- Gewerkschaftskartell Magdeburg.** Mittwoch den 15. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Sitzung mit den Ortsverwaltungen bei Rückefeld.
- Gewerbegerichtsbefugter.** Dienstag den 14. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei G. Böhm, Kleine Klosterstraße 15/16.
- Steinfeger.** Montag den 13. Dezember, nachmittags 5 1/2 Uhr, allgemeine Versammlung der Steinfeger und Berufsge nossen bei Ed. Holz, Tischlerstraße 22.
- Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands, Zahl- stelle Magdeburg.** Montag den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im "Vürgerhaus", Stephansstraße 38.
- Naturheilverein Budau.** Am Dienstag den 14. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung im "Schwarzen Adler".
- Klein-Ottersleben.** Arbeiter-Radfahrerverein. Unsere Generalver- sammlung findet nicht am Sonnabend, sondern Sonntag, nachm. 3 Uhr, statt.
- Groß-Ottersleben.** Vergnügungs-Komitee zur Silberfeier. Dienstag abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei W. Vogt.
- Groß-Ottersleben.** Maurer. Sonntag, 12. Dezbr., nach- mittags 4 Uhr, Generalversammlung bei der Witwe Strumpf.
- Benedekendorf.** Rauschergesellschaft. Gut Wurf, Sonntag den 12. Dezember Besuch der Ausstellung des Rauschergesellschafts Volkswohl in Neustadt. Treffpunkt bei Witwe Poppe nachm. 2 Uhr.
- Gr.-Salze.** Arb.-Radfahrerverein Frischauf, Abt. Salze. Am Sonnabend den 11. Dezember Versammlung in "Stadt Hamburg".
- Thale.** Arbeiter-Gesangverein. Sonntag den 12. Dezember, abends 8 Uhr, Singkunde in der "Grünen Lanne".

Wettervorhersage.

Sonntag, 12. Dezember: Teils heiter, teils neblig, trocken, über- wölkt.

Hinweis. Heute liegt für Burg und Umgegend ein Prospekt der Firma Otto Deite, Burg bei.

Beachten Sie unsere Puppen- und Spielwaren-Ausstellung!

Damen-Wäsche

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Herren-Wäsche

Kinder-Wäsche

<p>Damen-Hemden Achselkl. mit Spitze 1.75 1.45 1.15 78</p> <p>Damen-Hemden Vorder-u. Achselkl. mit Spitze u. Stiderei 4.25 3.40 2.75 1.25</p> <p>Damen-Hemden mit gest. Kasse 4.50 3.75 2.95 2.25 1.48</p> <p>Damen-Hemden weiß Barchent 2.35 1.98 1.38</p> <p>Damen-Beinkleider mit Stiderei u. Spitze 2.75 2.25 1.38</p> <p>Damen-Nachjacken weiß, mit Spitze u. Stiderei 2.95 2.25 1.75 1.48</p> <p>Damen-Nachjacken bunt mit Spitze 1.95 1.65 1.25</p>	<p>Mädchen-Hemden weiß, Vorder- u. Achselkl., m. Spitze u. Barchent 1.75 1.25 98 75 53</p> <p>Mädch.-Beinkl. w. m. Stid. u. Spitze 1.65 1.45 95 75 58</p> <p>Mädch.-Barchent-Hemd. gestreift 1.45 1.10 95 75 48</p> <p>Mädch.-Barchent-Beinkl. mit Barchent 1.25 95 65 45</p> <p>Mädchen-Barchent-Röcke gestreift, mit Barchent 1.75 1.45 1.10 98 58</p> <p>Mädch.-Barchent-Röcke weiß 1.95 1.65 1.25 68</p> <p>Mädch.-Barch.-Nachjack. weiß u. bunt 1.35 1.10 98 85</p> <p>Knab.-Barch.-Hemd. weiß u. bunt 1.65 1.38 1.10 98 58</p>	<p>Herren-Hemden weiß, Ia. Hemdenuch, mit Falten 2.35 2.45 1.93 1.75</p> <p>Herren-Hemden weiß Barchent 2.55 1.93 1.65</p> <p>Herren-Barchent-Hemden gestreift 2.45 1.95 1.75 1.38</p> <p>Herren-Barchent-Hemden weiß u. meliert 2.45 2.25 1.95 1.38</p> <p>Herren-Normalhemden Achs.-u. Vorderchl. 3.25 bis 88</p> <p>Herren-Normalhosen von 2.75 bis 85</p> <p>Jagdwesten } in allen Größen Walkjaken } und Preislagen</p> <p>Sweater für Knaben und Herren . . . von 75 an</p>	<p>Chemisches glatt und geflickt von 58 an</p> <p>Servietten glatt und geflickt von 28 an</p> <p>Herren-Kragen mod. Fassons von 28 an</p> <p>Manfchetten m. 2 Knopi- löchern von 38 an</p> <p>Hosenträger für Knaben und Herren von 35 an</p> <p>Herren- und Damen- Handschuhe Trikot u. gestr. von 48 an</p> <p style="text-align: center;">Krawatten</p> <p style="text-align: center;">für Steh- und Umlegekragen, Diplo- maten und Regatten in unerreichter Auswahl!!!</p>
--	--	---	---

Auf Pelzwaren gewähren, soweit Vorrat, 25 Prozent Rabatt!

Bazar-Magdeburg

Jakob- und Peterstrassen-Ecke

Sudenburg

Neustadt (J. Brillen)

Buckau

Wilhelmstadt

Gr.-Ottersleben

Kalender-Marken werden ausgegeben!

Meine Verkaufsräume sind bis
abends 10 Uhr geöffnet

Meine Verkaufsräume sind bis
abends 10 Uhr geöffnet

Preiswertes
Weihnachts-
Angebot

Handtücher Tischtücher
Taschentücher

Küchen-Handtücher grau mit bunten Streifen, 38x75 Duzend	1.50	Küchen-Handtücher grau und weiß gestreift, klein durchmuster, 48x110 Duzend	4.00
Küchen-Handtücher grau mit bunten Streifen, 37x75 Duzend	2.50	Küchen-Handtücher sehr haltbar, grau und bunt gestreift, 48x110 Duzend	5.00

Drell-Handtücher weiß-rot gestreift, 48x80 Dzb.	1.80	Gerstenkorn-Handtücher weiß mit roter Kante, 48x100 Duzend	2.85	Jacquard-Handtücher weiß Blum. u. Fantasie-Must., 47x110	4.25
Drell-Handtücher weiß gestreift, 48x100 Dzb.	3.25	Gerstenkorn-Handtücher weiß mit roter Jacquard-Kante, 48x110	3.75	Jacquard-Handtücher moderne Muster, 48x110, Dzb.	6.00
Drell-Handtücher vorzügliche Qualität, weiß u. weiß-bunt gestreift, 40x110 Dzb.	4.25	Gerstenkorn-Handtücher schwere Qualität, m. roter Jacquard-Kante, 48x110	4.35	Kuc-Jacquard-Handtücher weiß, reizende Fantasie- und Blumen- muster, 48x120	7.00
Drell-Handtücher schwere Dual., weiß gestreift, 48x110	5.75	Gerstenkorn-Handtücher extra stark, mit roter Jacquard-Bordüre, 48x110	5.35	Jacquard-Handtücher Halbleinen, weiß, Phantasie- und Blumen- muster, 50x120	8.75
Drell-Handtücher la. Halbleinen, weiß gestreift, gebrauch- fertig, 48x110	7.50	Gerstenkorn-Handtücher la. Halbleinen mit breiter Bordüre, 48x110	6.75	Jacquard-Handtücher mod. Blumen- u. Gebildmuster, 50x120	11.00

Spezial-Angebot Ein großer Posten **Weisse Damast-Tischtücher** Größe 115x130 130x135
1.35 1.55

Bunte Tischdecken

Ein Posten Tischdecken mit Franzen, 110x110 Stück	95 Pf.
Ein Posten Tischdecken mit Franzen, 120x120 Stück	1.65
Ein Posten Tischdecken ohne Franzen, 120x120 Stück	1.85
Ein Posten Tischdecken ohne Franzen, 130x130 Stück	2.20

Künstler-Druck-Decken
nach Original-Entwurf erster Künstler, weiß u. lustig
von **2.25 - 7.50**

Reinlein. Tischtücher

Jacquard
in den neuesten Dessins
mit dazu passenden Servietten

Größe 115x130 Stück	2.25
Größe 130x165 Stück	3.25
Größe 165x230 Stück	5.50
Größe 165x280 Stück	6.75
Größe 165x330 Stück	8.00

Servietten 65x65 . . . Duzend **6.75**

Weisse Tischtücher

1 Posten weiße Drell-Tischtücher 100x110 Stück	65 Pf.
110x110 Stück	75 Pf.
1 Posten weiße halblein. Drell-Tischtücher 115x125 Stück	1.65
dazu passende Servietten 65x65 Duzend	5.50
1 Posten weiße Jacquard-Tischtücher 115x125 Stück	1.40
dazu passende Servietten 60x60 Duzend	4.00
1 Posten halblein. Jacquard-Tischtücher 115x125 Stück	1.75

Wischtücher
Baumwolle kariert

Größe 52x52 45x45 32x32	
Duzend	2.10 1.60 0.60

Wischtücher
Halbleinen kariert

Größe 65x55 60x65 55x55	
Duzend	4.00 3.50 2.65

Wischtücher
Gerstenform mit roter Kante und
Inschrift

Größe 60x60 . . . Dzb.	3.00
------------------------	-------------

Staubtücher
imitiert Leder mit roter Kante

Größe 50x50 45x45 40x40	
Dzb.	1.90 1.55 1.25

Taschentücher

Ein Posten Linontücher	Dzb.	75 Pf.
Ein Posten Linontücher	Dzb.	1.65
Ein Posten Linontücher karirt	Dzb.	2.50
Ein Posten merz. Batisttücher	Stück	10 Pf.
Ein Posten merz. Batisttücher mit Hoßbaum	Stück	14 Pf.

Taschentücher

Ein Posten merz. Batisttücher mit Hoßbaum und Bordüre	Stück	25 Pf.
Ein Posten Herrentücher mit bunter Bordüre	Stück	25 Pf.
Ein Posten Herren-Batisttücher merz. m. eleg. Bordur u. Hoßb.	Stück	40 Pf.
Ein Posten Herren-Tücher mit Hoßbaum und bunter Bordüre	Stück	50 Pf.

Ein Posten Batisttücher mit Hoßbaum
und Bordüre Stück **18 Pf.**

Madeira-Handarbeiten

Ein Posten Brustansätze Doppeltstoff		22 Pf.
Ein Posten Hemdenpassen Doppeltstoff, Knäuel und Kermel 2.10 1.85 1.50 1.35		1.00
Ein Posten Madeira-Taschentücher mit Lanquette	Stück	75 Pf.
mit Lanquette u. Gde		1.15
Ein Posten Taschentücher handgestickt mit Säumchen	Stück	45 Pf.

Perl-Fransen
in gelb, grün, weiß und rot
5 7 10 12 15 cm
Stk. 70 85 110 125 145
Kunstsch. in der Handfäbr.
Stk. 2.25 2.75 3.25 u. 3.50

J. Lublin

Günstiges
Weihnachts-Angebot.
**Handschuhe
und Strümpfe**
zu besonders billigen Preisen.

4. Beilage zur Volksstimme.

Dr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Künster Schwedischer Gewerkschaftskongress.

Infolge der großen Kämpfe auf dem schwedischen Arbeitsmarkt konnte der schon im Monat August fällig gewesene Kongress erst in der zweiten Novemberhälfte tagen. Da in der Woche vorher die letzte noch in Betracht kommende Ausperrung, die in der Eisenhüttenindustrie, aufgehoben wurde, hatte der Kongress nach dieser Richtung freie Bahn; es war seine Aufgabe, die Kämpfe aus dem soeben beendeten Kampfe zu ziehen und die Waffen für kommende Kämpfe zu scharfen.

27 Zentralverbände und 2 Totalorganisationen mit zusammen 168 026 Mitgliedern waren durch 518 Delegierte vertreten. Ferner nahmen 37 Vertreter der Verbandsvorstände und der Landeszentrale und 24 Gäste an den Verhandlungen teil.

Die Mitgliederzahl stieg von 88 635 im Jahre 1906 auf 136 226 am Jahresabschluss 1907. Im Jahre 1908 trat infolge der Krise ein Rückgang ein; dieses Jahr schloß mit einem Bestande von 189 776 Mitgliedern. Ein wenig dürfte auch die Beitragshöhe auf die Mitgliederbewegung im Krisenjahr 1908 eingewirkt haben. Seit der Gründung der Landesorganisation der schwedischen Gewerkschaften erhob sie folgende Beiträge:

Jahr	ordentlicher Beitrag pro Mitglied	Extrabeiträge pro Mitglied für Kämpfe
1899	Kr. 0,20	Kr. —
1900	„ 0,20	„ 2,00
1901	„ 0,20	„ 3,75
1902	„ 0,20	„ 3,85
1903	„ 0,20	„ 5,80
1904	„ 0,80	„ 7,00
1905	„ 0,80	„ 24,50
1906	„ 0,80	„ —
1907	„ 1,20	„ 3,00
1908	„ 1,20	„ 11,50

Sa. pro Mitgl. Kr. 5,80

Kr. 61,40

Die für die Landesorganisation erhobenen Beiträge haben also eine beträchtliche Höhe erreicht. In der Zeit vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1909 zahlten die angeschlossenen Gewerkschaften an die Landeszentrale nach dem Jahresbericht des Gewerkschaftssekretariats an ordentlichen Beiträgen insgesamt 471 253,80 Kronen und an Extrabeiträgen für Kämpfe 1 022 004,24 Kronen. Aber auch die Leistungen waren außerordentliche; an Unterstützung der ihr angeschlossenen Organisationen zahlte die Landeszentrale während des gleichen Zeitraums 1 055 482,25 Kronen. Für Agitation wurden während der Geschäftsperiode seitens der Landeszentrale 26 555 Kronen verausgabt. Für Kämpfe im Ausland zahlte die Landeszentrale 52 400,25 Kronen, davon 40 000 Kronen an die norwegische Landesorganisation.

Aus dem Darlehnsfonds für Volkshausunternehmungen sind bisher an 63 Volkshausunternehmungen 149 620 Kronen als Darlehen gewährt worden. Darlehen sind auf höchstens 10 Jahre in der Höhe von nicht mehr als 5000 Kronen gegen 5 Prozent Zinsen gegeben.

Einen breiten Raum im Geschäftsbericht nehmen die Lohnbewegungen und Lohnkämpfe ein. 1906 warf der Arbeitgeberverein eine Prinzipienfrage auf, die das Recht des Unternehmers auf Leitung und Verteilung der Arbeit, Anstellung und Entlassung der Arbeiter festlegen wollte. Eine Einigung wurde erzielt, indem die Unternehmer das Koalitionsrecht anerkannten und gewisse Garantien gegen einen Mißbrauch ihrer Rechte boten. 1907 wurde sodann die Forderung auf Legalisation der Sympathieausperrungen seitens des Arbeitgebervereins erhoben. Die Arbeiter genehmigten im Dezember 1908 diese Bestimmung, nachdem sie auch auf das Recht der Arbeiter auf Sympathiestreife ausgeht worden war. Es folgt dann eine Schilderung der Kämpfe bis zum Ausbruch der Generalausperrung und, als Antwort darauf, des Generalstreiks.

Die in allen Ländern eingeleiteten freiwilligen Sammlungen hatten bis zum 31. Oktober den Betrag von 2 273 345,95 Kronen gebracht, davon aus Schweden 1 009 256,71 Kronen. In die Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1907 760 Kronen zur Verteilung unter den Kämpfenden übermittelte. An die am Kampfe beteiligten Organisationen wurden in der Zeit vom 15. September bis 31. Oktober zum gleichen Zweck 1 088 856 Kronen gezahlt.

Ein Liebesbrief.

(Nachdruck verboten.)

Sie war 95 Jahre alt, als ich sie kennen lernte, an die der Brief gerichtet war. Eine ruhige Schwarzwälderin war sie, die sich, nachdem sie zum zweitenmal mit 65 Jahren Witwe geworden war, noch ernstlich mit Heiratsgedanken getragen hatte. Allein ihre Absicht auch für die Ehe dem Worte Geltung zu verschaffen, daß es aller guten Dinge drei seien, scheiterte offenbar an der mangelnden Courage der Kandidaten, von denen es keiner mit der scharfen Zunge und dem duto Temperament der „Wrau“ aufnehmen wollte.

So blieb sie denn ledig und fühlte sich auch als solche; denn mit 95 Jahren tanzte sie noch. Wenn drüben aus dem Nachbarort der Friedli, einer der feinsten Ländler der Schwarzwälder Hochebene, herüber ins alte strohgedeckte Wirtshaus kam, neben dem die bielsche Großmutter in ihrem Leinwandstuhl wohnte, dann fuhr es der Alten immer noch in die Weine. So sah ich sie manchmal, kurz, gedrungen, eine hübsche Heberlegenheit in dem feinen schneeweißen Haar. Der Friedli, der den Hebernamen Champaner-Friedli hatte, steckte sich mitten im Wirtszimmer ein bis an den Rand mit Wasser gefülltes Glas auf den Kopf, denn er „schliffte“ so fein und ruhig, daß er sich diesen Luxus gestatten konnte. Mit einer „Mullorgel“ (Mundharmonika), die er mit der linken Hand dirigierte, spielte er selbst zum Tanz auf, und mit dem rechten Arm nahm er die bald hundertjährige Ländlerin um die Taille.

Die Großmutter in der Hochburg, die auch eine gefürchtete Kartenspielerin war, hatte mehrere hundert Mark für die Feier ihres hundertjährigen Geburtstags reserviert; das ganze Dorf sollte an diesem Tage auf ihre Kosten lustig sein. Aber der Tod machte ihr einen Strich durch das Fest. Sie starb 2 Jahre vor ihrem hundertsten Geburtstag, heiter und geistesklar bis zuletzt.

Ich habe die Alten zu der Geschichte einer Jugendliebe dieser kernhaften Schwarzwälderin aufgeschrieben, unter denen besonders ein Dokument der Vergangenheit entziffert zu werden verdient, weil es nicht ohne eine gewisse sittengeschichtliche Bedeutung ist. Vor mir liegt nämlich ein Liebesbrief, den ein in die Theresenstraße — so hieß die Großmutter mit ihrem Mädchennamen — herzlich verliebter Uhrenschilbmaler aus einem benachbarten Dorf ihr am 18. Oktober 1800 geschrieben. Der Liebende ist aber nicht nur Uhrenschilbmaler, sondern auch „Poet dazu“. Sein Brief ist ein kleines Kunstwerk in seiner Art. Gestaltet sieht er wie ein zusammengelegter Fächer aus; auseinandergelegt wie ein großer Lampenteller. Die Peripherie des felsamen Liebesdokuments ist sorgfältig ausgeschnitten und mit roter Seide eingefasst. Licht in gelber Farbe gemalte Herzen schmücken den äußeren Rand. In jedem dieser Herzen stehen besonders feurige Worte an die Ge-

Die Diskussion über den Geschäfts- und Massenbericht nahm 3 Tage in Anspruch. Wegen die Proklamation des Generalstreiks erhob sich keine einzige Stimme, die ganze Debatte zeugte im Gegenteil von einem ungebrochenen Kampfesmut. Wesentlich waren nur zwei Einwände. Eines als wurde moniert, daß die Zeitung die Proklamation des allgemeinen Ausstandes eine gute Woche im voraus veröffentlicht hatte, anstatt die Unternehmer vor vollendete Tatsachen zu stellen. Aber dieser Einwand fiel in sich zusammen gegenüber der Tatsache, daß der Landesorganisation ein konstitutives Recht nicht zuzustand, die Arbeitseinstellung zu fördern. Die andere Einwendung richtete sich gegen die Grontänderung nach fünfwöchiger Dauer des Ausstandes. Die Optimisten glaubten, durch eine weitere Woche Ausstand wäre der Sieg sicher gewesen. Die Gründe für die Grontänderung waren demart überzeugend, daß die Opposition keinen Eindruck auf den Kongress zu machen vermochte.

Die erste wichtige Organisationsfrage, die zur Verhandlung stand, war die Zusammensetzung und die Aufgaben der Verbände und der Landesorganisation. Zu diesem Punkte lagen zahlreiche Anträge vor, die sich zwischen zentraler Zentralisation und größter Dezentralisation bewegten. Syndikalistische Färbung hatten Anträge, die die Vereinigung der Verbände und direkten Anschluß der lokalen Fachverbände an die Landesorganisation wünschten. Diese Vorschläge fanden keine Zustimmung beim Kongress. Dagegen wurde ein Antrag des Verbandssekretärs der Holzarbeiter von verschiedenen Seiten, besonders der Metallarbeiter, unterstützt. Dieser Antrag wollte der Landesorganisation die jetzige Aufgabe als Kampfsorganisation nehmen und die Landeszentrale nach deutschem Muster, aber nur mit einem Teile der Aufgaben der deutschen Generalkommission, eingerichtet wissen. Der Antragsteller, wie auch die ihn unterstützenden Diskussionsredner glaubten, durch einen weiteren Ausbau der internationalen Berufsverbindungen einen Ersatz für die Landesorganisation auf dem Gebiete der Kampfsführung zu finden. Demgegenüber stand eine Vorlage des Landessekretariats, die auf eine weitere Zentralisation hinaus lief. Demnach sollten gleiche und gemeinsame Statuten für alle Gewerkschaften während der kommenden Geschäftsperiode ausgearbeitet werden. Die Grundlage für diese Statuten sollte eine Reorganisation der Landesorganisation bilden; diese sollte zu einer Angriffsorganisation (heute Abwehrorganisation) ausgebaut werden, die für alle Lohnkämpfe aufzukommen habe. Alle Streitunterstützungen wären auf Grund der Statuten aus der Kasse der Landesorganisation zu zahlen, ohne deren Genehmigung kein Tarifvertrag gekündigt, kein Streit begonnen oder beendet werden dürfte. In die Landesorganisation angeschlossenen sollten sowohl erufs als Industrieverbände werden können, wohl aber sollte auf den Ausbau der Industrieverbände besonders hingearbeitet werden.

Der Kongress beschloß nach langen und eingehenden Debatten, die sehr sachlich geführt wurden, den Antrag auf Statusquo anzunehmen und eine Kommission einzusetzen, die mit dem Landessekretariat gemeinsam bis zum nächsten Kongress die Frage unterzuchen und eventuelle Vorschläge ausarbeiten soll. Als Richtlinie für die Arbeiten der Kommission wurde prinzipiell der jetzige Übergang von Berufsorganisation zu Industrieverband festgelegt, ferner daß die Landesorganisation sowohl als Abwehr- als Angriffsorganisation werden soll. Die endgültige Entscheidung wird sodann der nächste Kongress zu treffen haben.

Der Vorschlag, den Streikfonds auf 5 Millionen Kronen zu bringen, wurde abgelehnt und ein abgeänderter Antrag der Landeszentrale auf eine Erhöhung des Streikfonds von 150 000 auf 1 Million Kronen mit 378 Stimmen gegen 64 angenommen. Die Minorität stimmte für 5 Millionen. Darüber, wie diese Mittel aufgebracht werden sollen, haben Landessekretariat und Vorstandskonferenz zu bestimmen.

Ein Antrag des Landessekretariats auf eventuelle Herausgabe eines eignen Wochenblattes wurde angenommen. Der Vorstand des Textilarbeiterverbandes beantragte die Einführung einer Beitragskala für die Landesorganisation, die sich nach den Löhnen der Gewerkschaftsmitglieder richtet. Es sollten drei Beitragsklassen geschaffen werden, mit einer entsprechenden Unterstützung der zu zahlenden Streikunterstützung. Beschlossen wurde, das Sekretariat zu beauftragen, bis zum nächsten Kongress die Frage zu unterzuchen und eventuelle Vorschläge auszuarbeiten.

Die innere Seite des Briefes ist, etwa in besserem Lebensstil, aber nicht ohne Geschmack, in naiv-inniger Art mit Girlanden und Blumen gewandt. In der Mitte ist in einem Kreise von etwa 15 Zentimetern auf beiden Seiten des Briefes der Hauptinhalt der Schmerzen und Hoffnungen des Liebenden schriftlich niedergelegt, und zwar mit einer klaren, schwingvollen Schrift, die um so mehr Bewunderung verdient, als der Lehrer des Blasy Hummel — so zeichnet der verliebte Uhrenschilbmaler — nur den Winter über Sayule hielt und im Sommer sein Brot mit Steinlopfen verdiente.

Es muß eine nicht ganz zum Erwachen gebrachte Künsterseele in diesem Blasy Hummel gesteckt haben, und von der Schriftstellerin hat er auch einiges verstanden. Bei der süßlichen Sentimentalität, die Anfang des letzten Jahrhunderts den Briefstil beherrschte und die sich auch in der Mischung von Prosa, Stambuchversen und einigen Reimen beim Stil des verliebten Blasy bemerkbar macht, hat unser Romeo aber doch noch ein gut Teil Schwarzwälder Schalkheit und launigen Humors für sich behalten. Er schließt — um beim Ende anzufangen — z. B. seine Liebesepistel an die „Viergeliebte Meines Herzens“, als eine große Schönheit manchen Verehrer gehabt haben soll, folgendermaßen:

Das verbitte ich mich dabei
Das Du sollst keinen andern Lieben
verleihen mir getreu.
Ich thun ich mein Schreiben schließen
Und wenns ein mancher müßte
so wurden es ihn verdrücken.

Zu Anfang des „Schahbriefes“ (so heißt der Schwarzwälder Ausdruck) redet der poetische Blasy die Geliebte respektvoll mit „Ihr“ an, später bekommt er Courage und sagt „Du“. So schreibt er, nachdem er in Prosa vorausgeschickt: „Ich kan nicht unterlassen, Euch ein Par Zeuleten zu schreiben...“

„So schreibt ich Dir ein Grus
Der in Dein Herz neyn muß.“

Der Blasy hat auch seine Zweifel; er meint:
„Mein Herz Brent als wie ein Blut
Ich weis aber nicht wie das deine Thut!“

Er wird sogar leidenschaftlich und droht:
„Man zwei Herzen einander Lieben und falsch gedenken,
die sol man an die Galgen hengen.“

Diese bösen Gedanken bekommt der Blasy aus einem Grunde, den er, im Reim nicht ganz glücklich, folgendermaßen ausdrückt:
„Auf eine Zeit hätte ich Dich Lust zu Geuraten
aber ich glaub es thum schon mehrere auf dich warten.“

Einen besonders Eindruck berührt sich unser in den Fesseln Amors heutiger Schwarzwälder Uhrenschilbmaler davon, daß er die Erinnerung an vergangene schönere Zeiten in der Geliebten weckt. Auf der Rückseite des Briefes schreibt er nämlich

Eine ungemein wichtige, seit langem aktuelle Frage hatte Johann auch dieser Kongress zu entscheiden: Die sozialdemokratische Partei Schwedens ist seit ihrer Gründung eine Föderation von Vereinen. Ihr gehören vor allem viele Gewerkschaften an; vorwiegend gehören die Zweigvereine der Verbände den lokalen Parteioorganisationen, den sogenannten „Arbeiter-Kommunen“ an. Bei der Gründung der Landesorganisation der Gewerkschaften im Jahre 1898 wurde eine Bestimmung in deren Statuten aufgenommen, die den Anschluß aller der Landesorganisation beitretenden Organisationen innerhalb 3 Jahre forderte. Gegen diese Bestimmung richtete sich bald eine Opposition und im Jahre 1900 beschloß der Kongress in Malmö eine dahingehende Aenderung, daß zu den Aufgaben der Landesorganisation das Wirken für einen Anschluß der Fachvereine an die sozialdemokratische Arbeiterpartei gehören sollte.

Die Opposition, die zunächst vorwiegend von den Metallarbeitern getragen wurde, forderte die Beibehaltung auch dieser Bestimmung und damit die organisatorische Neutralität der Gewerkschaften. Die Kongresse von 1903 und 1906 lehnten diese Forderung ab, der erstere Kongress mit 108 gegen 27, der Kongress von 1906 mit 257 gegen 161 Stimmen, der zugleich betonte, daß es Sache des Parteitags sei, über die Organisationsform der Partei zu entscheiden. Der Parteitag 1908 hat indes keine Aenderung in der Organisation der Partei beschlossen, wohl aber gestand er den Gewerkschaftsmitgliedern das Recht zu, sich zu „reservieren“, falls sie der Partei nicht angehören wollen. Dem obigen Kongress lagen indes weitergehende Anträge der Verbandsvorstände der Metallarbeiter und der Holzarbeiter vor, die Bestimmung aus dem Statut zu streichen. Das Landessekretariat eruchte um Ablehnung der Anträge aus den gleichen Gründen wie 1906. Der Kongress indes beschloß mit 232 gegen 24 Stimmen die Bestimmung zu streichen. In einer Resolution wurde anschließend hieran festgelegt, daß dieser Beschluß in keiner Weise die geistige Einheit und Solidarität tangiert, „die seit Beginn der Arbeiterbewegung in Schweden die schwedische Gewerkschaftsbewegung und die Sozialdemokratie miteinander bereiten.“ Der Kongress betrachtet vielmehr die sozialdemokratische Arbeiterpartei Schwedens als den natürlichen und selbstverständlichen Träger der politischen Bestrebungen der schwedischen Arbeiterklasse.“ Die Resolution wurde mit 367 gegen 65 Stimmen angenommen. Eine weitere Beistätigung dieser Auffassung gab der Kongress durch die Ablehnung eines Versuchs, den Gewerkschaftsangehörigen das Recht auf Annahme von Reichstagsmandaten zu nehmen.

Die zur Statutenberatung eingegangenen Anträge waren zahlreich und es galt insbesondere, folgende Beschlüsse zu fassen, die für die Führung der Kämpfe mit den stark zentralisierten Unternehmerorganisationen von Bedeutung werden können. Jeder Streit und jede Ausperrung sollen für die Folge dem Landessekretariat gemeldet werden, auch wenn eine Unterstützung nicht in Frage kommt. Streiks, die Ausperrungen im Gefolge haben können, dürfen nur mit Genehmigung des Landessekretariats begonnen werden. Der Vorstandskonferenz wurde das Recht eingeräumt, Ausperrungen mit allen verfügbaren Mitteln zu beantworten. Demnach werden die Vorstände für die Folge auch Sympathiestreiks anordnen können. Die seitens der Landesorganisation zu zahlende Streikunterstützung wurde auf 8 Kronen pro Woche an vollzahlende Mitglieder festgesetzt, ein Drittel davon nur 5 Kronen in bar und 3 Kronen in Lebensmittelbons der Konsumvereine zu zahlen, wurde abgelehnt. Die Streikunterstützung wird vom 1. Tage nach Ausbruch des Streiks gezahlt und nur an Organisationen, die mindestens 3 Prozent ihrer Mitglieder im Kampfe haben. An Extrabeiträgen bei Kämpfen kann die Landeszentrale bis zu 50 Oere pro Woche von vollzahlenden Mitgliedern erheben. In Ausnahmefällen kann die Vorstandskonferenz auch höhere Extrabeiträge ausschreiben. Ein solcher Beschluß muß jedoch mit Zweidrittelmehrheit gefaßt werden. Die Verbände heißen für die auf sie entsprechend ihrer Mitgliederzahl entfallenden Extrabeiträge, können jedoch die Summe, die sie für eigne Kämpfe ausgeben müssen, bis zu einer bestimmten Höhe in Abzug bringen. Betriebsperrern darf kein Verband verhängen, ohne sich vorher mit den andern in dem Betriebe vertretenen Verbänden zu verständigen. Die Forderung auf gleiche Bezahlung der Männer- und Frauenarbeit wurde als prinzipiell richtig anerkannt, aber als zurzeit undurchführbar bezeichnet.

in acht mit Adelsstichen gezeichnete Herzen folgende Reminiscenz, deren schlichte wenige Worte ein ganzes Jdyl schildern:

„Ich dachte, Du hättest dieses auch noch nicht vergessen, wie wir vom Tanz zu Haus gekommen sind und wahren ihn euzem hintern Stible vor dem Ofen geseßen. So helen wir noch mande freuden Wan mir Jhn Nichtschaffenheit byjamen Wleiben.“

Und in der Erinnerung an die süßen unschuldigen Scherze auf dem Heimweg vom Tanz und auf der Ofenbank schließt der verliebte Blasy mit etwas melancholischem Humor:

„Grüwis grawis
Ich dacht aber biemal
es seh alles vergehlich.“

„Grüwis, grawis“ jagen jetzt noch die Mütter im badischen Oberland, wenn sie ihre launischen Kinder durch „Nigeln“ auf der inneren Handfläche zu besserem Humor bringen wollen. Unser mit heiligem Künstlerherzen ausgeatmeter Uhrenschilbmaler von Altglashütte hat diese kindliche Liebesjonge anscheinend auch angewandt, jedoch ohne dauernden Erfolg. Die Vielgeliebte seines Herzens heiratete nämlich, wie dies öfters in der Welt vorkommt, einen andern. Ihr Sinn stand nach einer solidern materiellen Grundlage für die Ehe, als diese ein Gedächtnis machender Uhrenschilbmaler ganzlicheren konnte, und so heiratete sie denn eines schönen Tages den Uhrenmacher und -händler Matthäus Mesle und wurde so die eine Großmutter der Leute in der „Hochburg“. Der Blasy aber: soll es von der Stunde an „im Gemüt“ bekommen und sich „hinterdacht“ haben.

Seine kunstvollen, mit so viel Reibtheit und Sanftigkeit geschriebenen Briefe sind allem Anschein nach der Ausdruck einer tiefen Leidenschaft eines Bauernkünstlers gewesen, und ich kann heute, in unsrer raschen Zeit, wo sich die ganze Liebeskorrespondenz oft nur auf einen schriftlichen Gedankenaustausch über die modernsten, zu bestellenden Verlobungskarten beschränkt, nicht ohne einen gewissen Respekt auf das mit so viel Liebe ausgefertigte vor mir liegende Liebesdokument des Schwarzwälder Uhrenschilbmalers sehen. Es atmet auch einen Teil jener zuberläufigen Ruhe und Treue, die ich im Schwarzwaldb finde, in der Natur wie bei den Menschen. Und weil ich sie hier finde, deshalb ist's mir so wohl in diesem kleinen verborgenen Nest, das ich nicht mit Namen nenne, weil man hier glücklicherweise mit höchstens zwei Dugend „Kulturmenschen“ unter einem Dach zusammenwohnen muß, und damit wäre es vorbei, wenn die Welt wüßte, wo es noch so einen heimlichen, von der Gotelpost und Fremden-Industrie nicht verzeuhten Winkel gibt.

Morgen ist schon wieder Abgabestag. Das kommt immer so schnell, aber was nützt das Klagen? Man geht noch einmal hinauf in den alten hohen Wald, legt sich ins Gebüsch, pumpt sich die Lungen noch einmal voll mit der dünnen, herabstufenden süßen Luft — und dann wieder für ein Jahr hinunter in den Stodern! —

Bezüglich der internationalen Verbindungen beschloß der Kongreß, das Landessekretariat zu beauftragen, in erster Linie mit den Landesorganisationen der skandinavischen Länder feste Vereinbarungen betreffend Unterstützung in größeren Konflikten anzubahnen. Der freie Uebertritt reisender Mitglieder soll zwischen Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland statutarisch festgelegt werden.

Einem Antrag des Landessekretariats, die Forderung auf Freigabe des ganzen Tages am 1. Mai bei den Arbeitgebern zu erheben, wurde einstimmig zugestimmt. Die sozialdemokratische

Reichstagsfraktion wird aufgefordert, für die gesetzliche Festlegung des Achtundtags einzutreten.

Der nächste Gewerkschaftskongreß findet 1912 statt. Die Verhandlungen des Kongresses waren von einer durch- aus zuberächtlichen Stimmung getragen. Keine Spur einer Mißstimmung über die große Aktion, die soeben durchgeführt war. Kein Zweifel an der Möglichkeit, mit der gewerkschaftlichen Organisation weitere und größere Erfolge als bisher zu erringen, trat auf dem Kongreß zutage. Trotz der schon jetzt weitgehenden Zentralisation der schwedischen Gewerkschaften war der Kongreß

sich vielmehr darüber klar, daß durch eine weitere Festlegung der Organisation noch größere Machtmittel gegen das Unternehmertum ins Feld geführt werden können.

So war dieser Kongreß ein würdiger Abschluß der dies- jährigen großen Mobilisierung der schwedischen Arbeiterklasse. Geschlossen, wie ihre Organisationen in den Kampf zogen, so standen sie auch auf dem Kongreß zusammen, bemüht, die Gewerkschaften zu stärken für kommende Kämpfe. Und wir glauben sagen zu können, daß die gefaßten Beschlüsse diesem Bestreben entsprechen. —



Pelerinen Joppen Paletots Anzüge

für Damen, Kinder und Herren

1 1/2 Mk. bis 25 Mk.

mit Futter

2.40 Mk. bis 25 Mk.

und Ulster

12 Mk. bis 55 Mk.

Jackett- und Gehrock-Form

11 1/2 Mk. bis 60 Mk.

Billiger Weihnachts-Verkauf in allen Abteilungen!

Selmar Dessauer Magdeburg
 Neue Ulrichstr. | Breiweg
 5, 6, 7. | 160, 161, 162.



Schultornister empfiehlt die **Buchhandlung Volksstimme.**

Meiner sehr geehrten Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass in meinen sämtlichen Filialen die

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet ist, und kauft man alle Weihnachtsartikel, Marzipan usw., Baumbehang 1/4 von 10 Pfg. an, Honig- und Lebkuchen eigener Bäckerei, sowie alle Schokoladen- und Zuckerwaren garantiert rein und stets frisch am besten und zu billigsten Fabrikpreisen in meinen Filialen.

Auf 3.00 Mk. Honigkuchen 1.80 Mk. Rabatt.

Größte Auswahl. — Alle Sorten und Preislagen. — Qualität und Geschmack unerreicht.

Bitte höflichst, meine Schaufenster und Preise zu beachten.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, zeichne

2313

hochachtungsvoll

Hermann Klingenberg

Schokoladen-, Zuckerwaren- u. Honigkuchentabrik

Inh.: Otto Schulz & Hans Loëbering

Magdeburg-Neustadt, Schmidtstrasse 45-46 und Morgenstrasse 18.

Telephon Nr. 4371.

Ueber 60 eigne Filialen in Deutschland. — Erstes Haus dieser Art am Platze.

Konkurrenzlose Preise in allen Sorten **Schuhwaren** in bester Ware; auch warme **Schnallen-Schuhe** für Herren und Damen im Schiebergeschäft. **Kurfürstenstraße Nr. 8.**

Großen Posten 2256 **Herren- u. Knaben-Anzüge und -Paletots** darunter zurückgesetzte und etwas gebrauchte schon von 3 u. 8 Mk. an. **H. Sieverling** Jakobstraße 17, 1. Etg.

Künstliche Zähne und Plomben in jeder Preislage erhält man bei **Robert Volk** Sudenburg, Halberstädter Str. 111. Teilzahlung gestattet. 2312



Drucksachen liefert in jeder Ausführung **Buchdruckerei W. Pfannkuch & Co.** Gr. Münzstr. 3 - Fernspr. 991

Erich Schimpf

107 Halberstädter Str. 107

Bilderrahmen-Fabrik

mit elektrischem Betrieb

2401

Spezialität:

Kinder-Einrahmung des modernsten Stils

Reichhaltiges Lager von **Photographie-Rahmen** jedes Geozes

Fernsprecher 4036

Trawinge ohne Löffuge in den neuesten Formen, sehr preiswert. **Herm. Cohn** Jakobstr. 50 in d. Rathaus Spiegelbrücke. Brillanten, Gold- u. Silberwaren. **Dukotengold** Beste Fabrik. 750 885 3336

Zigarren- und Zigaretten-Stuis

Buchhandlung Volksstimme, G. W. 31.

Am 8. Dezember n. S. Dezember gebe verfallene Pfänder flottmäßig ab: Betten, Wägel, Damenkleidung, Herren-Anzüge, Ueberzieher, gold. u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Uhren, Broschen, Preislisten, ger. Etuiel, Belg. Rosé, B. Francke, Kl. Jankstr. 10.

Romane

zu verkaufen **Tränberg 23.**

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle preiswert 2381 **Photographie-, Schreib- und Postkarten-Albums** Schulmappen, Bücherträger, Lederwaren, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Dampfmaschinen — Laterna magica, Kinder-Druckereien von 50 Pf. an bis 3.00 Mk., Gesangbücher in allen Preislagen von 1.50 Mk. an, Briefkassetten — Gesellschaftsspiele — Märchenbücher — Bilderbücher usw.

Große Auswahl in Neujahrskarten!

Carl Winzer Buchdruckerei und Papierhandlung in **Neuhaldensleben Strasse 1a**

5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Lieblingsbeschäftigungen.

Manche proletarische Mutter kann sich eines gewissen Mangels nicht erwehren vor den langen Winterabenden, die nun da sind. Was soll mit den Kindern in diesen langen Abenden werden? Dieses Bangen ist ganz begreiflich. Im Sommer ist es so viel leichter, die Kinder zu beschäftigen. Die Mutter kann sie hinausjagen in das Freie und da finden sie was sie brauchen reichlich: Luft, Licht, Unterhaltung; und vor allem viel Platz und Bewegungsfreiheit. Ja, der Sommer ist wirklich ein Freund der armen Kinder, die so wenig Platz für sich selber haben.

Aber im Winter, da ist die Not groß, wo alle diese lebendigen Kinder Platz finden sollen in dem engen Raume. Die Küche ist im Sommer auch nicht größer als im Winter, das Zimmer daneben ist ja wohl da, aber es ist kalt und darum unbenutzbar, denn die Mutter möchte die Heizung dafür sparen. So müssen oft drei bis vier Kinder zusammengehockt bei der Mutter in der Küche sitzen, und deren Nähmaschine nimmt auch noch ein Stück Platz weg. So lange die Kinder ihre Schularbeiten machen müssen, mag es noch angehen. Da müssen sie doch stillsitzen und beanspruchen nichts weiter als ein Stückchen am Tische und einen Sitz. Aber was dann, wenn sie erlöst aufspringen? Wie dann die lange noch bleibende Zeit ausfüllen? Wie dann den überschüssigen Betätigungsdrang der Kinder verwenden? Denn das ist keine Frage: schrecklich ist es, wenn er in Hysterie ausartet. So eine gesunde Valgerei der Kinder ist ja auch nötig, aber erträglich für die Mutter bleibt sie doch nur, wenn sie nur gelegentlich kommt, wenn sie nicht zur ständigen Tagesordnung gehört. Denn ihr unvermeidlicher Schluß ist ja fast immer, daß die Mutter mit Schellen und Schlägen dazwischen fahren muß und die Kinder dann heulend herumliegen. Also das muß natürlich möglichst vermieden werden. Es hat also schon seine liebe Not, die Kinder in dieser Enge friedlich zusammenzuhalten und glücklich zu beschäftigen.

Aber für diese Not ist wirklich einmal kein Kraut gewachsen, und jede proletarische Mutter kann es finden und verwenden, und dazu ist es auch unbedingt heilsam. Viele Mütter haben es bisher nur nicht als ihren helfenden Freund erkannt, sondern haben es eher bekämpft, geriretet und auszurotten versucht.

Fast jedes Kind hat irgendeine Lieblingsbeschäftigung, freilich manchmal so heimlich, daß die Mutter sie selber nicht kennt. Das eine Kind liebt leidenschaftlich gern und stürzt sich mit Wonne über jeden bedruckten Papierfetzen. Ein anderes wieder wird nicht müde, Zeitungen und Lische mit allerlei Kritzeleien zu bedecken. Wenn die Mutter hinter solche gern geheimgehaltenen Lieblingsbeschäftigungen kommt, so sieht sie freilich oft recht scheel dazu. Sie ist der Meinung, daß die elfjährige leswillige Marie lieber Strümpfe stricken sollte und daß der einzige gute Tisch in der Stube nicht leichtfertig vom Fritz ruiniert werden sollte. Nun hat sie gewiß recht darin, daß arme Leute doppelt sorgfältig auf ihre paar Möbelstücke halten müssen und daß

bei ihnen schon die Kinder mehr an die Arbeit als an das Spiel zu denken gezwungen sind. Aber doch ist es nicht nötig, daß nun auch noch die Mutter ohne Not den Kindern solcherlei kleiner Freuden verweigert. Sie sollte lieber solche „Spielereien“ und „Ländeleien“ klug für sich selber ausnutzen. Sie braucht sich nur die kleine Mühe zu machen, daß sie bei ihrer Marie darauf achtet, was sie liest und ihr zu gestatten, daß sie sich regelmäßig aus der Schulbibliothek Bücher verschafft. Und dem kleinen Fritz braucht sie nur gelegentlich ein paar Bogen billigen Papiers zu schenken, dann wird er sicherlich aufhören, gerade Lische und Wände zu bekräfteln. Und wenn sie so den Spielereien das Schädigende genommen hat, dann sind gerade sie die besten Mittel, die Kinder wirklich zu fesseln und lange Stunden hindurch wirklich zu beschäftigen. Dadurch wird es möglich, daß Abend für Abend in schönster Harmonie verbracht wird.

Nun ist es ja freilich noch nicht die höchste Wertschätzung und das beste Verständnis für solche Lieblingsbeschäftigungen, wenn man sie nur klug ausnutzt als Mittel, um Ruhe und Ordnung zu schaffen unter den Kindern. Aber langsam wird die Mutter auch größere Hochachtung vor ihnen lernen, wenn sie sie erst einmal duldet und befürwortet. Denn sie sieht ja den glühenden Eifer, die leuchtenden Augen, die Freude des Gelingens, die Spannung aller Kräfte. Zudem ist es ja nicht selten, daß solche Lieblingsbeschäftigungen irgendeine Begabung andeuten. Warum sie ohne Not totschlagen? Und wenn schon die Mutter sie nicht mehr hinreichend pflegen kann, so sollte sie sie doch wenigstens wachsen lassen. Die Schule nimmt sowieso keine Rücksicht auf solche Lieblingsbeschäftigungen.

Und nochein tieferer Sinn steckt in solchen Lieblingsbeschäftigungen, als nur die Freiheit und das Glück einer persönlichen Betätigung, nämlich die Lust an der Arbeit. Dem Proletarier gilt ja sonst die Arbeit nur als Qual und als Joch. Sie hat ihn unfrei gemacht und doch kann auch nur die Arbeit ihn wieder frei machen. Denn sie ist eben das einzige Mittel zur Befriedigung aller Bedürfnisse zu Selbstständigkeit und zu Lebenskultur, ist der goldene Schlüssel zum Leben überhaupt. Darum muß auch der Proletarier wieder lernen, gern, mit Lust und Hingabe und Spannung zu arbeiten. Und der Keim zu solcher Arbeitsfreudigkeit steckt schon in der Lust, mit der Kinder solchen Lieblingsbeschäftigungen nachgehen. — G. M.

Bermischte Nachrichten.

* Sie hat sich geirrt. Ein leiser Schrei ertönt. So leise er ist, man hört ihn doch den tiefen Schreien an. Eine pompös gekleidete Dame hat ihn ausgestoßen und ist dann, wie in das plötzlicher gewachsen, zerberstet. Des runde Gesicht unter dem Wunderbau des Wagenradhutes ist blaß geworden, die Augen umfassen mit ängstlichem Ausdruck den Straßenboden ringsum, die sein belebter Hände tasten zitternd über das modische Samtkleid. Dann folgt als nächster Ton dem Schrei der zerrissene, gestammelte Ruf: „O Gott, mein Täschchen — mein Geld — ich hab es verloren!“ Der Kreis der Neugierigen, Hälfe-

redenden, Gorchenden um die Dame wird immer dichter. Und immer tiefer fressen sich die Füllchen der Verzweiflung in das Gesichtchen unter dem Mieshut. „Bitte, bitte — helfen Sie suchen — 80 Mark — und dann das Täschchen — ein liebes Andenken — Kinderlohn — es soll mir nicht darauf ankommen!“ O, nun fliegen auch schon zwei glühende Tränen über das weiße Antlitz. Ein dustendes Balltäschlein streift sie hinweg. Plötzlich eine Bewegung. Ein altes Weiblein drängt sich vor. Ein häßliches, dürres Weiblein, eingehüllt in ein mißfarbenedes, löchriges Umhängetuch. Eine knochige Hand hält das Täschchen empor. Ein kostbares Ding, das glänzt und lichter. „Da ist die Tasche!“ Das Gesichtchen unter dem Wagenrad — ach, nun ist es wieder frisch und schön geworden! Ein glückliches Lächeln verbreitert die Lippen, zwischen denen eine zarte Goldplumbe blüht. Und unendlich gültig lächelt dieses Lächeln der Alten im Umhängetuch entgegen und so dankbar klappt es: „Dante, danke, gute Frau, o danke!“ Und sie verneigt sich geizig vor den respektvoll Zurückweichenden, der Kreis der Neugierigen öffnet sich. Noch ein lüdes Klatschen von seidenen Unterröcken, dann ist die Glücklichin fort... „Gör'n S', So san aber dummi!“ löst es jetzt aus verschiedenen Mäulern: „Warum hab'n S' denn kan' Kinderlohn verlangt?“ Die Alte ist ganz weg, sie bringt kein Wort heraus. Sie neigt an ihrem köhigen Tuch, sie packt sich an der Nase und schaut hilflos herum. Die Leute ringsum lachen und verlaufen sich. Ein kleiner Bub steht noch da und ihm gegenüber findet das Weiblein endlich die Kraft ihrer Zunge: „So a feine Dame! Wissen S', i hab halt glaubt, do wird do selber wiß'n, was f' s' tuan hat!“ Und mit resigniertem Lächeln setzt sie sich in Bewegung: „Da hab i mi halt g'irrt!“

* Der reiche Bischof und die arme Gemeinde. Wenn man kirchliche Hochwürden eben so in Operetten bringen könnte wie weltliche, so gäbe der Bischof D'Alessandro von Cesala ein ungewöhnlich gutes Sujet. Dieser Kirchenfürst hat sich weniger als guter Seelenhirt erwiesen denn als ein ganz vorzüglicher Hüter seines eignen Geldbeutels oder vielmehr Kassenschatzes, denn eines solchen bedurfte er ganz gewiß bei seinen großen Einkünften. Obwohl diese sich jährlich auf 140 000 Lire und damit auf's Höchste der großen Mailänder Diöcese belaufen, standen dieser Nejeninnahme nur 6880 Lire Ausgaben für wahlartige Zwecke gegenüber. Und das, obwohl die Gemeinde Cesala ein geradezu entsetzlich armes Nest ist. Jeder Sigilienfahrer, der von Messina nach Palermo fährt, ist hingerissen von der wunderbaren Lage dieses Städtchens, das zwischen dem schwarzblauen Spiegel des Tyrrhenischen Meeres und einem mächtigen Vorgebirge liegt; hier aber ansteigt und die engen Straßen bis zum berühmten Normannendom durchwandert, traut seinen Augen nicht, die eine Säufung von Giebeln und Zinnen wahrzunehmen, wie sie selbst in diesen Gegenden selten ist. Für diese Zustände hatte der gute Bischof aber wenig übrig; er saß als großer Herr in seinem palazzo arcivescovile neben dem Dom und sah mit aller Gemütsruhe auf die Scharen der den Dom umlagernden, auf die Fremden wartenden Krüppel und Bettler und blickte ebenso unbekümmert durch die „Fenster“ genannten Löcher der um den Domplatz liegenden Häuser in Kammern, die arm an den unentbehrlichsten Möbeln, aber reich an Schmutz sind. Kein Wunder, daß die Gemeinde Cesala seit Jahren nichts von ihrem Oberhirten wissen wollte und Petition auf Petition an den Papst richtete. Aber Don D'Alessandro, der aus dem palermitanischen Hochadel stammt, kümmerte sich als richtiger Grandseigneur erst dann um all diese Klagen, als die Kurie ihn zur Abdankung nötigen wollte. Dann jagte er zwar nicht direkt Nein, verlangte aber als Abfindungssumme — etwas über 1 Million. Ueber 1 Jahr wurde um die Höhe der Entschädigung gefeilscht, jetzt vor kurzem erst gab sich der Bischof mit einer lebenslänglichen Rente von jährlich 18 000 Lire zufrieden; um diesen Preis wurde er als von seinem Amt endgültig losgekauft. —

Moderne Sklavinnen.

Ein Theaterroman von Ludwig Bendler.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Noch hatte das beglückte Paar sich aus seiner Umarmung nicht gelöst, als man von außen an der Tür pochte und fast a tempo die Stütze ihren Kopf durch die Spalte in den Musiksaal hineinschob. Kaum hatten Kriemhild und Walthar Zeit gehabt, eine harmlose Stellung wiederzufinden.

„Bitte um Entschuldigung,“ ließ Fräulein Theresie sich vernehmen, „ein Empfehlung vom Herrn Kommerzienrat an den Herrn Kapellmeister.“ „Wer?“ „Direkt an diesen dann ihre Worte richtend, fuhr sie fort: „Sie möchten doch so gut sein, Herr Kapellmeister, nach Beendigung der Stunde hier noch einen Augenblick auf den Herrn Kommerzienrat zu warten, er will pünktlich um diese Zeit, noch vor seinem Besuch der Börse, herüberkommen.“

„Ich werde warten,“ entgegnete Walthar, noch nicht ganz wieder im Gleichgewicht. War ja doch der Wechsel der Situation ein allzu jäher gewesen.

„Aber was die Herrschaften heut' wieder schönes gespielt haben,“ lächelte boshaft Theresie. „Aber na, vielleicht, daß es doch noch ein Stückchen für mich zu hören gibt?“

„Wenn Sie den ganzen Vormittag nur in unmittelbarer Nähe dieses Raumes zu schaffen haben, Fräulein — vielleicht! Aber ich sollte meinen, auch drüben in der Wohnung gäb's genug zu tun.“

Mit einem Reichen jetzt kurz die Stütze verabschiedend, wendete sich Kriemhild gleichzeitig zu Walthar und sagte mit erhobener Stimme: „Bitte, noch einmal, was Sie da wegen des Decrescendos vorm Uebergang in das Urthema erwähnen wollten, Herr Kapellmeister.“

Etwas verduftet, als sie gekommen, in ihren Kombinationen einigermaßen beirrt und verdrießlicher Miene verließ die Stütze den Musiksaal. Daß man über solchen langweiligen Kram — die „Croika“ hatte ihr gar nicht gefallen

— so ausgedehnten Vortrag halten könne, berurachte ihr Kopfschütteln.

„O, sie ist eine böswillige Schleiherin, vor der man sich in acht nehmen muß,“ erklärte Kriemhild, nachdem sich hinter Fräulein Theresie die Tür wieder geschlossen hatte. „Gar zu gern würde sie mir einen Stein in den Weg legen. Aber — einziger, teurer Mann, in seinem seligsten Moment so grausam gestört zu werden —“ In einem nochmaligen, zweiten bräunlichen Ruffe bot sie Walthar den reisenden Mann dar, noch ein zweites Mal schloß der Kapellmeister sie leidenschaftlich in seine Arme.

„Und Papa hierher zu so ungewöhnlicher Stunde — was mag er wollen?“ Kriemhild war's, die zuerst in den Baumkreis des profanen Lebens zurückkehrte.

„Gewiß einige Bemerkungen über gestern abend,“ entgegnete der Kapellmeister, „bielleicht im Auftrag des Direktors. Ich sah sie beide eifrig miteinander konversieren, leider ging die Ober schlecht. Man stellt mir Fragen, ich gehöre nicht zur Clique des Herrn Utmann.“

„Und Du hierher?“

„Gar nichts, süßes Mädchen. Glaubst Du, ich könnte mich zu einer Gefahr oder auch nur zu einer Unannehmlichkeit löse ich mich mit Dir vereinigt haben? Laß den Herrn Kommerzienrat kommen, er findet mich gerührt.“

Da die Zeit inzwischen merklich vorgeschritten war, und das Paar sich von Herrn Nebenlich nicht unbeschäftigt überreden lassen wollte, so setzten sie sich wieder an den Flügel, und die mächtigen Klänge des Instrumentes durchdrönten den Raum. Nach kaum zehn Minuten hatte sich der Herr des Hauses den Spielenden als Zuhörer beigegeben.

„Bravo, bravo!“ flüschte er nach Beendigung des Satzes. „Besser als die geistige Oper, lieber Kapellmeister, viel besser. Was war das nur gestern? Ist man doch von Ihnen solche Mißerfolge gar nicht gewohnt.“

„Von mir? Sie verzeihen, Herr Kommerzienrat. Weder war ich es, der den „Konrad“ sang, noch trifft mich die Schuld daran, daß eine unfähige Sängerin für die „Anna“ auserselben wurde. In einem besser geleiteten Theater, wo dem Kapellmeister eine beratende Stimme zusteht, wären derlei Vorkommnisse unmöglich.“

„In einem besser geleiteten Theater? Ja, wollen Sie damit sagen —“

„Daß das hiesige schlecht geleitet ist. Ja, Herr Kommerzienrat. Auch in Ihrem Interesse, der Sie sich viel

selbstlose Mühe um die Sache geben, muß es einmal gesagt sein. Herr Utmann ist nicht der Mann, den die Behörde auf einen so verantwortlichen Posten hätte stellen müssen. Ihm fehlt der laulere Charakter, das Hauptfordernis für einen Bühnenschef.“

„Aber, liebster Kapellmeister. Sie reden sich da um Kopf und Kragen.“

„Wenn ich Ihnen, Herr Kommerzienrat, meine Ansicht sage? Noch gestern vormittag machte ich den Direktor dringend auf Fräulein Bergmann als passende Sängerin für die „Anna“ aufmerksam.“

„Ach, Fräulein Bergmann, wer ist Fräulein Bergmann?“ äußerte sich wegwerfend der Kommerzienrat.

„Eine vortreffliche Sängerin unsres Ensembles,“ antwortete Walthar, „die nicht nur für ihre Person eine ausgezeichnete Leistung geboten, sondern die ganze Vorstellung über das Niveau der Mittelmäßigkeit erhoben hätte, eine Künstlerin, die auch ihre Umgebung anzufeuern, zu begeistern vermag. Die Schwächen des „Konrad“ wären zugegeben worden, Redentin, der alles fallen ließ, hätte sich zum Wettstreit mit seiner Partnerin aufgerafft. Ich kenne ihn, er schläft, wenn ihn nichts interessiert und wächst anderfalls zur Bedeutung.“

„So, also dies Fräulein Bergmann, meinen Sie, hätte Ihnen zum Siege verholfen?“ fragte mit leisem Spotte der Kommerzienrat.

„Nicht mir, Herr Kommerzienrat, aber der Sache. Der Direktor hätte sich genügt und seinem Institut, wäre er meinem Rate gefolgt.“

„Sie stehen zu dieser Bergmann —?“ Der Kommerzienrat überzeugte sich, daß seine Tochter am Notenpind mit Einrangieren von Festen beschäftigt war, dann wiederholte er mit gedämpfter Stimme: „Sie stehen zu ihr in guten Beziehungen?“

„In keinen andern, als zu meinen übrigen Kolleginnen, doch genießt sie meine besondere Hochachtung als Dame von tadellosem Lebenswandel.“

„Von tadellosem Lebenswandel — eine Theaterdame? Gaha, lieber Kapellmeister, Ihr Idealismus verdient Beachtung, haha! — Aber das war's ja nicht, was mich zu Ihnen führte. Zwei ganz andre Dinge sind's, über die ich sprechen wollte.“

„Bitte.“

(Fortsetzung folgt)

VINETA 8
10 Stück 25 Pf.

RÉUNION-
CIGARETTE

VINETA 30
10 Stück 30 Pf.

854

Geschäfts-Auflösung.
Den Rest meines Warenlagers, bestehend aus
Arbeitsgarderobe
Barchent- und Trikotwäsche
Bettwäsche
Gestrickte Herren- und Damen-Westen
Unterjacken
Wollene und seidene Tücher
Strümpfe
Strickwolle, nicht einlaufende Schafwolle
verkaufe, um schnell zu räumen, zu ermäßig. bill. Preisen
Johanna Schellert, Sudenburg
Friedenstraße 1.
2087

DEN WEG ZUR BESSERUNG
finden alle Kranken bei sachgemässer
Behandlung, auch bei Spezialleiden.
Ausführung sämtlicher Krankenkassen-Rezepte.
KUR- u. BADE-ANSTALT Sudenburg
Wolfenbütteler-Str. 69.

Briefstifetten empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme
Puppen-Spezialgeschäft mit Klinik. 2251
Selbstanfertigung von Puppen-Haar-Perücken
auch von ausgefallenen Haar.
Große Auswahl in Puppen-Kleidern, -Schuhen und -Strümpfen
Bärplatz Nr. 5 A. Wölckner.

Buckau 2402
Es hat wirklich keinen Zweck
wenn Sie wegen photographischer Aufnahmen nach Magdeburg pilgern. 1 Pfg. von 1.90 an bis zu den feinsten. Bei 1 Pfg. Mattbilder eine
Gratisvergrößerung in vollendetester Ausführung
Bis Sonntag den 19. d. M. erteilte Aufträge werden bis zum Fest prompt erledigt.
Moderne Photographie u. Vergrößerungs-Anstalt
Max Burchard
Dorotheastr. 2.

Gaskronen und Gaszylinderlampen 2136
Elektrische Beleuchtungskörper!
Petroleum-Öllampen von 2.50 Mark an
Petroleum-Öllampen von 2.50 Mark an
Petroleum-Öllampen von 2.50 Mark an
Sämtliche Ersatzteile vorrätig.
- Gaswerke in nächster Nähe von 1.50 Mark an -
Heinr. Schmidt Klempner u. Installateur
Große Münzstraße 2.

Total-Ausverkauf
meines sämtlichen Warenlagers, herrührend aus meinem früheren Geschäfts-
2329 total, Breiteweg 30, bestehend in
Bronzeware, Schalen, Figuren, Kaffee-Servicen, Bildern, Nickelwaren etc. ≡
wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel
Unter Einkaufspreis Nur bis Weihnachten
Carl Schramm
Ulrichstrasse 3 Ulrichstrasse 3
(im früher Wengeringerschen Laden)

Zum Weihnachts-Fest
empfehit sich allen Arbeiterkorporationen (Gewerkschaften, Sport- und Vergnügungsvereine etc.) zur Herstellung ihres Drucksachen-Bedarfes die
Buchdruckerei W. Pfannkuch & Co.
Magdeburg, Große Münzstraße 3

Möbel
Ketten, Polsterwaren, Damen-, Herren-, Kinder-Garderoben
erhält jeder zahlungsfähige Bürger
auf Kredit
im größten und vornehmsten Möbel- und Warenkaufhaus
von 2112
Hermann Liebau
Magdeburg
Breiteweg 127

Empfehle meine feinsten, gef. gest.
Verlobungsringe
Bei Einkauf von einem Paar Verlobungsringe von 18 Mk. an gebe einen Weder im Werte von 3 Mk. als Zugabe gratis. 2210
Franz Paul, Goldschmied
Berliner Straße 1b

Puppen- und Sportwagen
von den einfachsten bis zu den elegantesten -
Wegen Aufgabe dieses Artikels Ausverkauf zu spottbilligen Preisen
Spielwaren
Triumphstühle von 2.50 an 2000
G. Schmohl, Korbwaren-Geschäft
1. Geschäft: Jakobstraße, Ecke Große Marktstraße
2. Geschäft und Werkstatt: Stephansbrücke 11

2177
Damen- und Kinder-Hüte
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Puppenhüte
Selma Typky
Schmidtstraße 47.

A. Typky
Magdeburg-Neustadt, Schmidtstraße Nr. 40 a
Möbel, Spiegel u. Polsterwaren
Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle
Luthertische, Nähtische, Serviertische
Bortbretter, Bücherricke etc. 2178

Zum Weihnachtsfest
empfehlen wir unsern Lesern folgende
Klassiker-Ausgaben

Schillers Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 4 Bänden		6.00
Goethes Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 4 Bänden		6.00
Heines Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 4 Bänden		6.00
Shakespeares Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 4 Bänden		6.00
Lessings Werke	1 illust. Band, Legitonform	Mk. 2.00
in 3 Bänden		5.00
Haupts Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 2 Bänden		3.50
Körners Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 1 Band		1.75
Unlands Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 2 Bänden		3.50
Chamisso's Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
in 1 Band		1.75
Rückerts Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.00
Grillparzers Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.50
in 6 Bänden		12.00
Gerstäckers Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.50
in Einzelbänden		2.00
Reuters Werke	2 illust. Bände, Legitonform.	Mk. 3.50
in 4 Bänden		6.00
Hackländer's Werke	2 illustrierte Bände	Mk. 3.50
in 1 Band		1.50
Freiligrath	in 2 Bänden	3.50
Hebel	in 2 Bänden	4.00
in 5 Bänden		7.50
Herwegh	in 1 Band	Mk. 2.00
Hölderlin	in 1 Band	Mk. 2.50
Immermann	in 1 Band	Mk. 2.00
Jean Paul	in 3 Bänden	Mk. 6.00
Lenau	in 1 Band	Mk. 2.00

Buchhandlung Volksstimme
Grosse Münzstraße 3.

6. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

In den Tälern des Todes.

„Erblüht man solche Menschen,“ — so schreibt Darwin nach seinem ersten Besuch bei den Feuerländern in sein Tagebuch — „so kann man sich kaum zu dem Glauben bekehren, daß sie unsre Mitgeschöpfe und Bewohner einer und derselben Welt sind.“

Die Anschauungen über die Vespersch, die Bewohner des Feuerlandes, haben sich seit den fünfzig Jahren, wo Darwin dies auf seiner Weltumsegelung auf dem „Beagle“ schrieb, kaum geändert; vielleicht noch eher zugunsten der Bewohner als des Landes.

Man findet nur äußerst selten einen Ader ebenen Bodens in irgendeinem Teile des Feuerlandes, dieses vulkanischen Inselgebietes der südamerikanischen Südspitze. Überall aber ist die Oberfläche derselben von einer dicken Schicht morastigen Torfes bedeckt. Selbst innerhalb des Waldes wird der Boden durch eine Masse langsam faulender, vegetabilischer Substanzen verborgen, welche, weil sie vom Wasser durchfeuchtet sind, dem Fuße nachgeben.

In den tiefen Schluchten des Feuerlandes geht die totenartige Szenerie der ideoften Stille über alle Beschreibung. In diesen riesigen Hohlwegen bewegt nicht einmal ein Windhauch die Blätter der höchsten Bäume. Alles ist so düster, kalt und naß, daß selbst nicht die Pilze und Moose gedeihen können. In den Tälern ist es kaum möglich, fortzukriechen, so vollständig sind sie von großen modrigen, nach allen Richtungen hin umgestürzten Baumstämmen verbarrikadiert. Ist man über diesen natürlichen Brücken, so wird man oft dadurch angehalten, daß man knietief in das verfaulene Holz einsinkt. Wenn man ein andermal versucht, sich an einen festen Stamm anzuklammern, so erschrickt man, eine Masse zerfallener Substanz zu finden, bereit, bei der geringsten Berührung umzustürzen. Der starke Wind ist durchdringend kalt und die Atmosphäre dünn. In den düstern, immer grünen Wäldern wächst an den Buchenstämmen in ungeheurer Menge ein kugelförmiger, hellgelber Pilz von schleimigem, ein wenig fähigem Geschmack, der ein Hauptnahrungsmittel der Feuerländer bildet.

Die Wälder sind nur von wenigen Vögeln bewohnt. Am häufigsten findet man Baumläufer, die überall in den Buchenwäldern hoch oben und tief unten in den allerdüstern, naßsten und unzugänglichsten Schluchten zu finden sind. Eigentümlich ist die Abwesenheit fast aller Neptilien. Selbst der Frosch kommt dort nicht vor.

Dieses unwirtliche Land wird nun von einem elenden Menschenstamm bewohnt. Die Feuerländer scheinen den benachbarten Patagoniern der Magelhaensstraße nahe verwandt zu sein. Die Wilden, denen Darwin bei der Landung zuerst begegnete, waren hellrot gemalt. Sie waren den Neufelern ähnlich, die in Schüden wie dem „Freischütz“ auf die Bühne kommen. Diese Wilden begrüßten die Landenden in eigentümlicher Weise. Durch das Gesicht eines roten Luchses, welches die Feuerländer sofort um ihren Hals banden, wurde zunächst die Freundschaft begründet. Dies drückten die Wilden so aus, daß ein alter Mann den Ankömmlingen die Brust besappte und eine Art glücklichen Geräusches machte, wie die Leute tun, die die Hüfchen fitteln. Diese wiederholten Beweise der Freundschaft wurden mit drei Schlägen beschlossen, die gleichzeitig auf die Brust und den Rücken gegeben wurden.

Die Sprache der Feuerländer verdient nach europäischen Begriffen kaum antihyllerisch genannt zu werden. Kapitän Cook hat sie mit den Lauten verglichen, die ein Mensch beim Kleinen seiner Kehle macht; aber sicher hat kein Europäer jemals seine Kehle mit so viel gutturalen und gluckenden Geräuschen gereinigt. Während die Eingeborenen an der Küste die Guanatomantel und auf der Westküste die Robbenfelle, bei den zentralen Stämmen die Männer meist eine Otternhaut oder doch irgendeinen ähnlichen, freilich zur Bedeckung nicht hinreichenden schmalen Streifen als Kleidung tragen, sind die Feuerländer fast immer völlig nackt, selbst erwachsene Frauen. Die armen, elenden Geschöpfe sind in ihrem Wachstum verkümmert, ihre häßlichen Gesichter haben für mit weißer Farbe beschmierter, ihre Haut ist schmutzig und fettig, ihre Stimme mifftönend.

Zum Beweis dafür, daß übrigens auch diesen geringsten aller Menschen der Scharfzinn nicht fehlt, weist Pöschel, ein neuerer Forscher, darauf hin, daß die Feuerländer bei der Vermehrung ihrer Jagdhunde die Regeln der Masszüchtung befolgen. Pöschel hebt außerdem die Tatsache hervor, daß es, von La Plata angefangen bis zum Kap Horn und längs der Westküste Südamerikas bis zur Landenge Panamas, zur Zeit der Entdeckung keinen Volkstamm gegeben hat, der auf den Einfall geraten wäre, andre Fahrzeuge als Flüße zu verfertigen; folglich mußte die Erbauung von Kähnen in den Magelhaensischen Gewässern von neuem erfunden werden und die Erfinder waren eben die Feuerländer, bei denen die eigenartige Küstengestaltung gewisse Lebensgewohnheiten und Fertigkeiten hervorgerufen hat.

Der einem Heuschäfer in Größe und Gestalt ähnliche Wigwam der Feuerländer besteht nur aus einigen wenigen abgebrochenen, in die Erde gesteckten Pfosten und ist in der Regel an der einen Seite sehr unvollkommen mit ein paar Gras- und Wurzelschichten bedeckt. Des Nachts schlafen in diesen Räumen fünf oder sechs nackte und kaum vor dem Winde und dem Regen dieses stürmischen Klimas geschützte Wesen auf der Erde, wie Tiere zusammengekauert. So oft Ebbe ist, müssen sie — sei es Winter oder Sommer, Tag oder Nacht — aufstehen, um Muscheln von den Felsen zu sammeln. Wird eine Klobbe getötet oder das treibende Mas eines Walffisches entdeckt, so gibt es ein Fest, und solche elende Nahrung wird nur durch einige geschmacklose Beeren und Pilze gewürzt. Geistige Getränke verschmähen die Feuerländer, dagegen ist ihr eifriges Begehren auf Erwerbung von Tabak gerichtet, für den sie alle ihre Geräte bereitwillig hingeben.

Ihre Toten begraben sie zuweilen in Höhlen, doch kennt man die Zeremonie nicht, die sie dabei beobachten. Daß sie wie alle Wilden abergläubische Gebräuche haben, geht aus der Tatsache hervor, daß jede Familie oder jeder Stamm einen Zauberer und Beschwörungsmesser besitzt. Eine eigentliche Regierungsform kennen die Feuerländer nicht. Sie leben in anarchischer Gleichberechtigung und in Weibergemeinschaft. Ein Volk, das bestimmt scheint, zu beweisen, daß des Menschen Zähigkeit auch der härtesten, ungünstigsten Natur trohen kann. Landgrebe.


Vermischte Nachrichten.

*** Die Brennessel als Webstoff.** Die Textilindustrie versuchte seit Jahren eine ganze Anzahl von Ersatzstoffen für die gewöhnlichen Fabrikate, und es gelang, mehrfach Nohstoffe zu finden, die anscheinend so viele Vorzüge besaßen, daß sie als brauchbar angesehen werden konnten. Eingehendere Versuche bestätigten aber nicht immer die ersten guten Erfahrungen. Zuletzt wurden auch mit der Brennessel Versuche angestellt, die dem Verfasser galten, daraus eine Faser zu gewinnen, die billig sein mußte und alle Vorzüge aufzuweisen hatte, die sonst die Baumwolle und der Hanf zeigen. Diese Bemühungen sind, wie der Textilgenosse Dr. A. Schwarz in einem Vortrag zeigte, den er vor einigen Tagen im hiesigen Reichshaus hielt, von Erfolg gewesen. Erst jüngst gelang es der Wiener Firma Krechl u. Seibert, ein Verfahren auszuarbeiten, das auf einfache und billige Weise die Verarbeitung der gewöhnlichen Brennessel zu einer Webfaser ermöglicht, die allen Wünschen, die man an ein solches Rohmaterial zu stellen vermag, entspricht. Durch geeignete Verarbeitung werden aus 100 Kilogramm gemeiner Nesseln 13 Kilogramm Webfaser gewonnen, die von sehr guter Qualität sind und etwa 9 Kronen kosten. Da sie die Festigkeit der Wollfaser und die Geschmeidigkeit der Baumwolle besitzen, kann dieser Nohstoff erfolgreich mit der früher vielfach gebrauchten Faser des Chinagrases, der Ramie, erfolgreich konkurrieren. Das Chinagrass dient auch heute noch vielfach für die Herstellung von Webfasern, die aber wegen der unständlichen Verarbeitung und der hohen Transportkosten zu teuer sind, um allgemeiner Verwendung finden zu können, als es im Zeitalter der Baumwolle möglich ist. Ganz anders sind die Konkurrenzbedingungen der heimischen Brennessel, die überall in so großen Mengen vorkommt und anscheinend so leicht brauchbar zu verarbeiten ist, daß sie infolge ihrer Billigkeit und ihrer guten Eigenschaften alle Be-


achtung in der Textil-Industrie verdient. Bisher ergaben die mit dieser Faser angestellten Versuche die neueren Sterbefälle, daß aller Wahrscheinlichkeit nach in der nächsten Zeit die Fabrikation der Nesselfasern in größerem Maßstab aufgenommen werden wird.

*** Die Lebensdauer in Deutschland.** Entgegen den Berichten von der Sterblichkeitszunahme weisen die neueren Sterbefälle des Statistischen Amtes eine erhebliche Zunahme der Lebensdauer in Deutschland auf. Dies ist in der Hauptsache eine Folge der verbesserten Hygiene und Lebensweise, sicherlich auch der vielfachen sportlichen Betätigung, worin Deutschland in den letzten Jahren viel von seinen englischen Vettern gelernt hat. Nach den vorliegenden Berichten kann heute jedem männlichen Neugeborenen ein Alter von etwa 41, jedem weiblichen sogar ein solches von 44 Jahren vorausgesagt werden, was selbstverständlich nur für den Durchschnitt Anwendung finden kann, da diese Zahlen von vielen ganz bedeutend überholt werden, während andre sie nicht annähernd erreichen werden. Der für das weibliche Geschlecht gültige Unterschied wird bis in das höchste Lebensalter behauptet. Hat das Individuum 10 Jahre erreicht, so kann das noch zu erwartende Alter des Knaben auf 43,37 Jahre eingeschätzt werden. Wer ein Alter von 40 Jahren erreicht hat, darf als Mann sich der glücklichen Hoffnung hingeben, daß ihm noch weitere 26 Lebensjahre beschieden sein werden, während die Frau noch auf 2 Jahre längere Lebensdauer rechnen kann. Mit 50 Jahren kann der Mann noch auf ein Guthaben von 19, die Frau im selben Alter auf ein solches von 20,58 Jahren zählen. Bei 60 Jahren beträgt die zu erhoffende Lebensdauer immerhin noch 12,82 Jahre beim männlichen und 16,6 Jahre beim weiblichen Geschlecht. Wer das Glück hat, auf einen 80jährigen Lebensweg zurückblicken zu können, darf gewärtig sein, daß ihm noch weitere 4,23 respektive 4,48 Jahre beschieden sind. Neunzigjährige werden immerhin noch 2 1/2 bis 2 1/2 Jahre auf irdische Freuden zählen können, während dem Hundertjährigen noch eine Gnadensfrist von 1 Jahr gegeben ist. Natürlich ist diese Aufstellung stets danach berechnet, was der Durchschnitt ergeben hat.


*** Aus dem Budget der Pariser Oper.** Der französischen Kammer ist soeben der Bericht über das französische Budget für schöne Künste zugegangen, der unter anderem interessante Aufschlüsse über die Finanzen der großen staatlichen Operunternehmungen in Paris enthält. Trotz ihrer unverhältnismäßig großen Einnahmen steht die Große Oper in den letzten Jahren unangesehnt im Kampfe mit Geldschwierigkeiten. Auch das vergangene Jahr hat darin keine wesentliche Erleichterung gebracht, wenn gleich die Einnahmen ausgezeichnet waren. Denn die durchschnittliche Tageseinnahme der Großen Oper befreit sich auch nicht weniger als 17 001 Frank. Die höchste Einnahmeziffer im Jahre wurde mit einer „F a u s t“-A u f f ü h r u n g erzielt, die an einem Abend 22 518 Frank brachte; den Rekord der niedrigsten Tageseinnahmen hält Massenet mit seiner „Ariane“. Aber den guten Einnahmen stehen außerordentlich hohe Ausgaben gegenüber. Für die Neuzinsenerie des „Faust“, des alterproben Zugstücks der Großen Oper, hat man 180 000 Frank ausgegeben und allein für die Administrationsbeamten, die Künstler und Bühnentechniker natürlich ungedruckt, werden jährlich fast 100 000 Frank aufgewandt. Interessant sind die Angaben über die Gagen, die die bekannten Sänger beziehen. Der Tenor Alvarez erhält für die Vorstellung 2200 Frank, der Tenor Muratore 1000 Frank und Althovskij 1500 Frank. Auch die Baritone der Pariser Oper beziehen höchst ansehnliche Gagen; so hat Noté für 28 Vorstellungen 45 000 Frank bezogen und Boulogne, der nur einmal gesungen hat, 16 000 Frank. Der Bassist Delmas hat für 45 Vorstellungen 34 000 Frank erhalten und der zweite Bassist Graffe, der im Jahre 70 mal auftrat, 30 000 Frank. Wesentlich günstiger als die Finanzlage der Großen Oper hat sich das Budget der Kommission Oper gestaltet. Im Verlauf des Jahres wurden für 363 Vorstellungen 2 562 353 Frank eingenommen. In der Kommission Oper erwiesen sich „Manon“ und „Faust“ als die besten Zugstücke, der „Faust“ wurde 37 mal bei einer durchschnittlichen Tageseinnahme von 7747 Frank gegeben. Nach ihm und „Manon“ erzielten „Carmen“, „Berther“, „Madame Butterfly“ und „Bohème“ die günstigsten Einnahmeziffern.




Pfeil
Strickmaschinen
bester
Nebenverdienst
durch
Heimarbeit!




Pfeil
Nähmaschinen
sind allen voran.



Pfeil
Wäsche-Rolle
langbewährt
und
leistungsfähig!



Pfeil
Waschmaschinen
ersparen
Zeit und
Geld!



Pfeil
Wringmaschinen
beste
Qualität!

Preisliste mit Abbildungen frei und umsonst.

A R O S E

Magdeburg, Breiteweg 264.
Pfeil-Nähmaschinen. Parade-Fahrräder.



Salamander Stiefel



Einheitspreis: **12 50**
für Damen u. Herren
Luxusausführung 10⁵⁰

Salamander Magdeburg, Breiteweg 55
Schuhgesellschaft m. b. H. *Fordern Sie neues Musterbuch.*

Möbel- u. Waren-Kredithaus

A. Becker

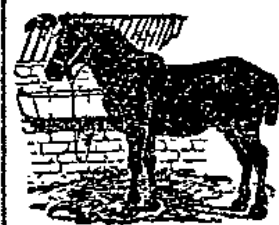
empfiehlt unter günstigen Bedingungen



Herren-,
Damen-,
Kinder-
Garderobe
etc.
Pelzstolen,
Manufaktur-
waren, Möbel
jeder Art

Breiteweg 30

Eingang nur Judengasse
neben d. Schultheiß



Sämtl. Wurst- und Rohfleischwaren
in nur Prima Qualität, ferner Schmor-
braten u. Sauerfleisch sowie Knobländer,
Klöße täglich frisch und stets warm empfiehlend

Gustav Heutlings Rohschlachtereier

Frühstücksstube. mit elektrischem Betrieb. — Fernspr. 8549.
 — S., Halberstädter Straße 91 —

Schulartikel empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Eine Vergrößerung gratis!!

als **Weihnachtsgeschenk**
bei Bestellung von 1 Dutzend Bildern.

Photograph. Atelier „Elite“

Breiteweg Nr. 56

Bitte um Besichtigung
meiner Ausstellung in
sämtlichen Schaukasten

12 Visitenbilder **1.80** Mk.
12 Kabinettbilder **4.80** Mk.

Aufnahmen bei jeder Witterung!

Sonntags und Feiertags den ganzen Tag geöffnet!

2095 Aufnahmen von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

900 Stück 890
Puppenwagen u. Puppen-Sport-
wagen sollen zu jed. annehmbaren
Preise verkauft werden.

Fritz Prager

Buckau, Schönebecker Str. 34
Sudenb., Halberstädter Str. 30 d

Aepfel

Schmoräpfel . 5 Pfd. 20 J
Rindäpfel 5 Pfd. 40—50 J
7. Gähpfel Pfd. v. 8—20 J

Rotekrebsstr. 25

Große frische
Hasen
Gänse (auch
geteilt)
sowie 1110
Gänsegeflügel

Luise Rohde, Karlsruher-
straße 8.

**Magdeburger
Strumpfwaren-Fabrik**

Kaldrich Schmitt
Breiteweg 68
2202 Fernsprecher 8897.
Strumpfwaren ..
... .. Tricotagen
Strickgarne ...
mit bewährte Qualitäten.
Regulär geprüfte
: Knaben-Anzüge :

Bettmässen

Befreiung garantiert sofort. Alter
und Geschlecht angebend! Aus-
kunft umsonst: Institut „Sanitas“,
Velburg No. 124, Bayern. H 2

Aepfel Semmer von 6.00 an,
bei 10 Pfd. Semmerpreis
(Goldmarken, Gartenapfel, große
Pflaumen, Tafelbäume, rote Hähne),
gute Kochbirnen, 5 Pfund von
1991 30 Pf. an
Schmohl, Wolfenbüttel Str. 14.

Leihhaus
der
Gustav Oelbner
Weinfaßstr. 5a, 1 Tr.
Fernsprecher 8577
beliebt Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte
Fahrräder, Nähmaschinen
goldene, silberne Taschen-
uhren, Wanduhren, gold.
Ringe, Uhrketten, Spe-
zialität Gold-Schmuck-
ketten, 20 u. 25 1000 Teile Fein-
gold mit 10 jähr. Garantie-
schein, usw. sonst. Schmuck-
u. Silberfach, Zigarren
u. verschiedne andre Gegen-
stände sehr billig zu Verkauf.
Gustav Oelbner
Weinfaßstr. 5a, 1.
NB. Auf jede neue Uhr
schriftliche Garantie. [2175

Sprechapparat neuer, mit
Watten,
spottbillig
Goldschmiedebr. 5, v. 1 Tr. Goete.



Ringfabrikation

Verlobungs-Ringe

und **Steinringe** kauft man vorteilhaft in dem
Magdeburger Ringbetrieb
Goldschmiedebrücke 7-8
Fabrikation und Verkauf direkt an Private
Ca. 10 000 Stück Ringe ausgestellt!

Alle in meiner Betriebsräumen angefertigten golde-
nen Ringe tragen neben dem gesetzl. Goldtempel
auch mein Firmazichen eingeprägt, mithin dauernde
volle Garantie für massiv edles Gold. — Gravie-
rung der Ringe gratis. — Kolossale Auswahl in
Herren- u. langen Damen-Uhrketten, Uhren,
Brillen, Ohrringen, Halsketten usw., passend zu
Weihnachtsgeschenken. Billige Preise. Auffallend
große Ausstellung in Ringen. 1711

Robert Sasse Ringfabrikation

Bitte genau auf meine Firma zu achten!
4 große Schaufenster, dicht neben der Kirche.

Paul Bussmann Schwertfegerstraße 17/18.
— Fernsprecher 4018 —

Spezialität:

Bettfedern, Daunen, fertige Betten

== **Eiserne Bettstellen, Matratzen** ==

— Leinen-Handlung und Wäsche-Aussteuergeschäft. —

Bilderbücher = **Märchenbücher**

in sehr grosser Auswahl

im Preise von **5 Pf.** an bis **5.00 Mk.**

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstraße 3.

NB. Die Austrägerinnen und Kolporteure der „Volksstimme“ ver-
weisen wir auf unser kürzlich versandtes Zirkular mit dem Er-
suchen, sich umgehend Mustersendung von uns schicken zu lassen.

Vom Sonntag ab

4 billige Tage

in
Puppen :: Kochherden
Stuben :: Küchen

2332

2332
sowie
Soldaten und Festungen
Schaukelpferde

Sonntags gebe trotz der billigen Preise Weihnachtspresents

Eduard Röder

Grosse Münzstrasse 5.

7. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 290

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Aus dem deutschen Theaterleben.

LXXII. (Nachdruck verboten.)

Ein neues Theaterzensurgesetz ist in England in Vorbereitung, das u. a. die obligatorische polizeiliche Vorprüfung der zur Aufführung eingereichten Dramen abschafft. Die beiden englischen Kammern wollen nun dem Gesetz folgende Fassung geben: Kein dem Publikum auf einer englischen Bühne vorgeführtes Stück darf gegen die guten Sitten verstoßen; darf Beleidigungen irgendwelcher Personen enthalten; darf unter irgendeiner Form lebende oder kürzlich verstorbene Personen auf der Bühne erscheinen lassen; darf die religiösen Gefühle verletzen; darf zum Verbrechen oder zum Laster verführen; darf den freundschaftlichen Beziehungen Englands zu andern Mächten schaden; darf endlich den Frieden stören. Dieses Gesetz wird für alle Theater und Musikhallen gelten. Weiterhin drückt das neue Zensurgesetz in einem Zusatz merkwürdigerweise noch aus, daß es den Theaterdirektoren überlassen bleibt, das Tabakrauchen in ihren Häusern zu gestatten oder zu untersagen.

Dieses neue Kneblungsgesetz würde sich viel leichter tun, wenn es sagte, was den dramatischen Autoren eigentlich zu tun erlaubt ist, als wenn es aufzählt, was sie alles nicht dürfen. Jedenfalls spricht der starre Geist des manchesterlichen Puritanismus, der Minderheit und Unbuddhamkeit sehr laut aus der Vorlage. Wird diese Vorlage wirklich Gesetz, dann fällt es dem Zensurbeispielsweise sehr leicht, alle Dramen Bernard Shaws auf englischen Bühnen zu verbieten mit dem Hinweis, daß sie gegen die guten Sitten verstoßen! Shaw erregt bekanntlich drüben starkes Mergernis, weil er die schlechten Sitten der englischen Gentleman-gesellschaft verbessern will. Unzweifelhaft ist das neue englische Zensurgesetz noch reaktionärer als der preussische Korporalstod, der im Vorurteil Lande Theater und Kunst kommandiert.

Auf seiner Vortragstournee, die Gerhart Hauptmann durch die Hauptstädte Deutschlands führte, ist ihm in Halle ein Abenteuer mit einem Berichterstatter namens Feuchtwanger passiert, der in der Saalestadt den Dichter interviewte und zwei Stunden später der Presse einen sensationellen Artikel: „Hauptmann über die Kritik“ übergab. In diesem Interview soll der Dichter u. a. gesagt haben: „Von mir verlangt jeder, daß ich auf ihn hören soll, jede Zeitung bringt etwas über mich, Leute, die meine Werke nur flüchtig oder gar nicht kennen, schreiben darüber. Und darauf soll ich hören? Es ist eine maßlose Verächtlichkeit, wenn sie behaupten, ich hätte als Deutschlands erster Dichter nicht das Recht, das zu tun, was ich will. Ich habe keinem Menschen Rechenschaft abzulegen.“ Das Interview erregte in Kunstkreisen selbstverständlich starkes Aufsehen, das nicht verringert wurde, als der Dichter den Literaturjüngling in einem Telegramm an das „Berliner Tageblatt“ als einen phantastischen Wortverdrehen bezeichnete. Feuchtwanger hat daraufhin Hauptmann wegen Beleidigung verklagt. Wer von beiden recht hat, sollen jetzt Hallische Schöffen entscheiden.

Die Berliner „Freie Bühne“ hat den demnächstigen 20. Geburtstag des deutschen naturalistischen Dramas im Oktober 1888 mit der ersten Aufführung des Dramas Vor Sonnenaufgang Anfang November durch eine Neubelebung von Hauptmanns Ersling der jungen Generation ins Gedächtnis gerufen. Manche von denen, die damals in dem wütenden Kampfe zwischen der reaktionären Tradition eines falschen Idealismus und der naturalistischen Fortschritts- und Wahrheitspartei dem kühnen Wurf des jungen Dichters zuzubekommen, werden mit Wangen ins Theater gegangen sein. Aber siehe da, der Wechsel der literarischen Modeströmungen hat dem Ersling Hauptmanns nichts anhaben können. Erschütternd und echt wirkt dieser soziale Zeit- und Glendenspiegel mit dem festen Glauben an eine bessere Zukunft, auf den Sonnenaufgang, wie am ersten Tage, als dieser jugendlich-idealistische Protest gegen die Greuel, die Entartung, den Materialismus der herrschenden Gesellschaft die tiefe Sympathie aller Leidenden, aller Hoffenden erweckte. Im Mittelpunkt des Dramas steht der sozialistische Agitator Loth, aus dem der Dichter selbst spricht, der damals noch Gefühlsozialist war. In Loth treffen wie im Brennpunkt einer Linse alle charakteristischen Strahlen dieses sozialen Anlagestücks zusammen. Loth ist der erste Repräsentant der literarisch-revolutionären und sozial-revolutionären Geisteswelt, der auf der Bühne stand. Sein Erscheinen auf dem Hofgute der moralisch und alkoholisch verseuchten Familie Hoffmann löst die widerspreitendsten Reaktionen bei den Personen des Dramas aus, die den seelischen Kern der Handlung bilden. Die Berliner Gedenaufführung mit Emanuel Reicher, Monnard, Gilda Hertzich in den Hauptrollen wird als vorzüglich gerühmt.

Von eigentlichen Schauspielernobilitäten am Berliner Markt ist wenig zu berichten. Ein sentimentales Stimmungsbild Herbst von dem ehemaligen Schauspieler Schmidt-Gähler, das schon vor 10 Jahren in Süddeutschland gespielt wurde, hatte im Neuen Theater in Verbindung mit dem Spühbibenschwanz Der Unbekannte von dem Wiener Bühnensensibilisten Oskar Wendt einen einigermaßen Erfolg. Im Neuen Schauspielhaus wurde eine neue Komödie Der lateinische Esel sehr belacht. So nennt nämlich Walter Harlan jeden Vater, der seinen Jungen 10 Jahre auf der Gymnasiumbank schmachten läßt. Der Leipziger Autor parodiert hier ulkig seinen Kampf gegen den Kinderblut saugenden Moloch der humanitären Schule, den er in seinem Roman „Die Sünde an den Kindern“ ernsthafter führte.

Karl Schönherr, der kernhafte Dichter der „Erde“ und „Der Sonnwendhof“, einer der stärksten dramatischen Bildner Jung-Österreichs, hat die schlechte Laune des Wiener Burgtheater-Publikums büßen müssen, das den Groll gegen die Mißwirtschaft des Direktors Paul Schletter an seiner neuen Komödie Ueber die Brücke höchst ungerecht ausließ. Ein Provinz-schauspieler hat eine Schloßerstochter von jenseits der Brücke geheiratet. Der Ehehölle zwischen dem phrasenreichen Künstler

und dem harten Arbeitsweib ist eine Tochter entsprossen. Als die Großtante plötzlich den Mann ruft, reizen alle Klüfte zwischen den in ungeliger Ehe Aneinandergeketeten auf. Wer soll aber bei der Scheidung das Mädel behalten? Ist sie von Vaters Art, hat sie der Mutter Blut? Stammt sie von diesseits oder jenseits der Brücke? Das Jungblut soll selbst entscheiden und entscheidet natürlich für einen Dritten, für den Herzallerliebsten. Ist die Komödie, in der echt deutscher erdfechter Humor mit einem phantastischen Naturalismus streitet, auch nicht die reifste Schöpfung Schönherr's, so hätte sie doch ein besseres Schicksal verdient. Das wird ihr auch sicherlich außerhalb des Burgtheaters zuteil werden.

Im Münchener Schauspielhaus und im Dresdener Hoftheater kam gerade in den Tagen, da des greisen Dichters Leben in Paris an einem Faden hing, Björnsons letzte Arbeit, das Lustspiel Wenn der junge Wein blüht zur ersten Darstellung. Viele Verfindigungen hat der ungehämte nordische Apostel der Welt gegeben; er ließ, ausgerüstet mit agitatorischem Temperament, wie der Donnergott Thor seine Stimme über die Lande erschallen. Auch seine letzte Weisheit ist eine lachende Wahrheit: für Björnsterne Björnson den Dichter, Sozialpolitiker, Moralisten und Lebensbejaher gibt es kein Altwerden. Nicht umsonst rühmte sich der an Körper und Geist gleich robuste Dichter seiner Bauernabstammung. Durch das anmutig-schalkhafte, erotisch bewegte Stück weht die Heiterkeit wie frischer Frühlingwind. Wenn der junge Wein blüht, gärt der alte. Eine Schar junger Mädel, die lieben und geliebt werden, sind der „junge Wein“. Zur Seite dieser blühenden Gewächse steht das Elternpaar, der „alte Wein“. Warum sollen die aber abgestandene Ware sein? Beim Anblick der Jugend nicht auch wieder jung fühlen? Im alten Arwit gärt es wohl, aber seine Ehe ist ein Eisteller, darin kann man nicht überhäumen. Frau Arwit hat nur Sinn für ihre Töchter. Ihre Tagesgeschäfte nehmen sie ganz in Anspruch, und damit sie nachts in Ruhe sich erhole, hat sie ihr Bett aus dem Schlafzimmer schaffen lassen. Der kaltgestellte Gatte fühlt es heftig und heftiger in sich gären. Mit einer ganz Jungen will er entfliehen. Schon ist er mit seinem Koffer auf und davon. Auf einmal gärt es auch in Frau Arwit. Wie Schuppen fällt ihr von den Augen: sie hat ihren Mann aus dem Hause getrieben. In der Nacht lieft sie seine einstigen Liebesgedichte und schluchzt in Schnsucht. Da auf einmal steht der beweinte Ausreißer wieder leibhaftig vor ihr — sein braves Hausvaterherz hat es doch nicht vermocht, ohne die legitime Ehehälfte zu gären... Das blanke Messingbett Madames wird wieder in das eheliche Gemach geschafft. Seiner trocknen Geschlechtmoral, die der junge Björnson eiferrnd im „Handschuh“ predigte, setzt der Greis Björnson diese satzfrohende Wollensich-Theorie entgegen. Ist das nicht neue Jugend am Rande der Grust? Berfließt auch vieles in Redseligkeit und verdickt sich oft der Wis zur Bosse, so löst sich doch aus dem verben Rahmen die Charakterzeichnung der Frau Arwit als einer kurtierten Widerspenstigen heraus als feine psychologische Studie. — A s m o d i.

Die vorsichtige Hausfrau

möge folgendes beachten über **Ozonit**, das moderne Waschmittel aus den Fabriken v. Dr. Thompsons Seifenpulver

1. Dem Ozonit ist weder Chlor noch sonst irgendeine angreifende Substanz beigegeben, es ist vielmehr vollkommen frei von allen der Wäsche schädlichen Beimischungen, wofür die Fabrikanten jede Garantie übernehmen.
2. Ozonit verdankt seine auffallenden Eigenschaften (schnellwirkende Reinigungskraft, gleichzeitiges Bleichen der Wäsche und peimlichste Schonung derselben) lediglich seiner eigenartigen und äußerst wirksamen Zusammensetzung erstklassiger Rohstoffe.

D. R.-P.

Ozonit

Gen. gesch.

Unser billiger Weihnachts-Verkauf

bietet wieder ganz besondere Vorteile. — Enorme Auswahl, bekannt gute Qualitäten.

Winter-Stiefel

für Kinder.

Schwarz u. braun Ziegenleder-Schnür- u. Knopfstiefel warm gefüttert 18/22 1.60 23/24 2.40

Derbe Schulstiefel Ia. Kalfleder, genagelt 3.75 3.25 2.75

Fein Boxleder-Schnürstiefel Modeform 27/30 31/35

Extrapreis 3.25 3.75 4.25 4.75

Beste Boxcalf-Schnür- u. Knopfstiefel Normalform 23/24 25/26 27/30 31/35

3.50 4.20 4.80 5.30 5.80

Herrn-Stiefel

Fein Chevrolin-Schnürstiefel, Derby-Schnitt, neuere amerikanische Form jedes Paar 6.75

Echt Vogeleder-Schnür-, Schnallen- und Jagstiefel, 6 Formen, sehr haltbar Garantie jedes Paar 7.50

Feine Boxcalf- und echt Chevreau-Schnür-, Jag-, Schnallen- und Knopfstiefel, verschiedene Formen, Lacktappe jedes Paar 9.00

„Marke Rival“ erstklassiges Fabrikat, Chevreau und Boxcalf 10.50

„Marke Rival“, Original-Goodyear-Belt-System, Handarbeit, auf Rand genäht 12.50

Damen-Stiefel

Fein Chevrolin-Schnürstiefel, Derby-Schnitt, ameril. Form und Absatz jedes Paar 6.75 4.90

Echt Bogcalf- und echt Chevreau-Schnür- und Knopfstiefel, Modiformen, Lacktappe jedes Paar 7.50

Ein Posten echt braun Chevreau-Schnürstiefel Extrapreis jedes Paar 6.90

„Marke Rival“ erstklassiges Fabrikat, Chevreau und Bogcalf 10.50

„Marke Rival“, Original-Goodyear-Belt-System, Handarbeit, auf Rand genäht 12.50

Winter-Hausschuhe u. Pantoffel

enormes Lager für Herren, Damen und Kinder Filzschuhe mit Filzsohle für Kinder 50

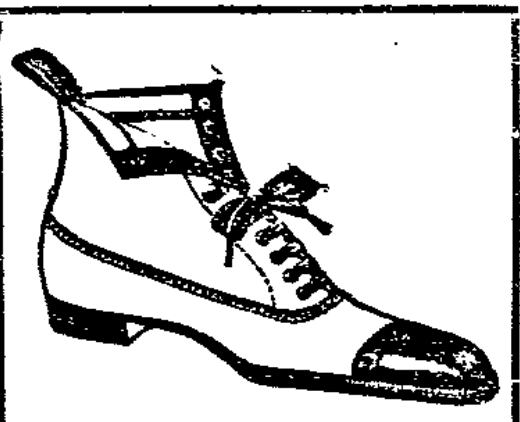
mit Ledersohle und Lederlappe 95

Ia. Filzsocken farb. Filz u. Leder, m. Büßcheinj. 2.25 1.70

Plüschsocken mit Ledersohle und Filz 1.55 1.35 1.25

Lederhausschuhe warm gefüllt, 20 Sort., rot, braun und schwarz 3.50 2.25 1.95

Extra warme sächsische Filzstrümpfe und Pantoffel :: Schandauer Schifferschuhe :: Holzschuhe m. extra stark. Filzfutter



Echt Boxcalf-Schnürstiefel mit Doppelsohlen, Orig. Goodyear-Belt, f. Herren u. Damen, d. ideale Winterstiefel Einheitspreis 12.50
Die beliebten Filzschmalenstiefel m. Filz- u. Leder-sohlen 3.50-1.90 1.40 1.20 95

Die beliebten Kamelhaar-Art f. Herr. Dam. u. Kind., ca. 30 Sorten. 3.50 2.50 1.50 1.00 95 75 60
Extra starke Winterstiefel mit extra starkem Filzfutter. Besonders bequeme Winterstiefel für ältere Damen und Herren.



Unsre Pracht-Kalender 1910 werden schon jetzt ausgegeben.

Schuhhaus Mastig & Co. Alter Markt 14

Fernsprecher Nr. 4909.

dicht am Rathaus.

Umtausch gern gestattet.

Unsere eigene Fabrikation!
Preislste gratis und franko!



Marke Turul!

Drei Einheits-Preise!

für Herren- und Damen-Stiefel

Unsere unerreichte
Leistungsfähigkeit
Jedes Paar in Chevreau-,
Box-, Lack- usw. Gute
Ledersorten, moderne
Formen! Einheitspreis

7²⁵

Mk.

110 eigene Geschäfte!
Postversand per Nachnahme!



Unser Schlager!
Original-Goodyear-Welt!
Erprobte Qualitäten in
eleganter Ausführung
2204 **10⁵⁰**
Mk. Einheitspreis

Turul-Schuhfabrik
Alfred Fränkel Commandit-Gesellschaft
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 11

Unsere Spezialität!
Original-Goodyear-Welt!
Unser hervorragendstes
Erzeugnis! Das Beste!
Einheitspreis **12⁰⁰**
Mk.

Photographisches Atelier Kleemann

Magdeburg, Breiteweg Nr. 196 2378

12 Bifit . . .	von 1.80 Mk. an	
12 Kabinett . . .	von 4.80 Mk. an	2058
12 Bifit-Mattbilder	von 3.50 Mk. an	
12 Kabinett-Mattbilder	von 8.00 Mk. an	

Als Weihnachts-Geschenk bei Aufträgen von 3.00 Mk. an eine Vergrößerung (24x30 cm) gratis!

Schweizer Uhren!



Verkauf befindet sich nicht mehr Ritterstraße 1b, auch nicht Dreieckstraße 10, sondern verlegt folgenden nach

Dreieckstraße 4
parterre und 1. Etage. Ganz bedeutend wurde dieses mit Neuheiten ausgestattet. Nach wie vor verkaufe ich zu dem seit Jahren bewährten Prinzip bei sehr billigen Lagerpreisen, auf Wunsch auch gegen

Ratenzahlung
ohne Preiserhöhung und habe, um meine Kunden ganz ungeniert bedienen zu können, in der 1. Etage einen zweiten Verkaufsaum eingerichtet.

Fachmännische 2201
Bedienung. Keine Anzahl. Abzahlung von 1 Mk. pro Woche. Schriftliche Garantie auf jede Uhr.

Dreieckstraße 4.

Photographiealben empfiehlt Buchhandlung Volkshilfme

Geschäftsbestand seit 1870

Für Weihnachten!

Reell
und
unbedingt preiswert
kauft man vorzüglich gearbeitete, haltbare und modernste

Winter-Paletots u. Ulster

Feinste **Jackett-Anzüge**

Schwarze Gehrock-Anzüge
Pelerinen
: Hosen, Westen usw. :

Einen Posten gediegene **Knaben-Paletots**
à 3.00 5.00 8.00 bis 12.00 Mark.

bei 2455

Julius Lange

eine Treppe
Breiteweg 147
Ecke Georgenplatz.

Fernsprecher 2958 Nr. 2958

Meine Spielwaren-Ausstellung

ist sehenswert — Preise sind sehr billig

Reinhold Steiner

Neue Neustadt
Lübecker Straße 36a

Billigste Bezugsquelle von Nähmaschinen



2448
aller Systeme, auch ohne Anzahlung, nur die besten Fabrikate sowie Pfaff, Wielolt u. Coche- u. Victoria-Maschinen mit Knopfloch-Apparat (fertig in der Stunde an 75-100 Knopflöcher). Gangschiff-Maschinen von Mk. 50.00 an, gebrauchte von 20.00 Mk. an. 1881
Wash- u. Wringmaschinen und Wäscherollen.

H. Riemann
Magdeburg, Berliner Str. 20

Ca. 2000 gekleidete und ungekleidete

Puppen

in einfacher und eleganter Ausführung billig zu verkaufen.

2093
Spielwaren-Zentrale
Breiteweg 25.

Ein Waggon Linoleum-Teppiche

Linoleum-Läufer ::

zu außerordentlich billigen Preisen.

Linoleum-Teppiche

durchgemasterte, beste Qualität:	
150X200 statt 18.00 Mk.	für 15.00 Mk.
200X250 statt 30.00 Mk.	für 25.00 Mk.
200X300 statt 36.00 Mk.	für 30.00 Mk.
andere Qualitäten:	
150X200 statt 10.00 Mk.	für 8.00 Mk.
190X250 statt 15.00 Mk.	für 12.00 Mk.
200X300 statt 20.00 Mk.	für 16.00 Mk.

Linoleum-Läufer-Reste

60 cm breit	statt 1.00 Mk.	für 75 Pf.
67 cm breit	statt 1.10 Mk.	für 90 Pf.
90 cm breit	statt 1.60 Mk.	für 1.20 Mk.

Wachstuche — Gummidecken.

Ein Posten Linoleum-Reste einfarbig, zum Beleg. von Treppen, bedeckt u. durchgeh. gemastert, zum Belegen ganzer Räume. ::

Gebr. Schröder

Breiteweg 65, gegenüber „Café Hohenzollern“.



Billigste Bezugsquelle Fabrikation Reparaturen Ersatzteile Große doppelt Platte 1.00 Neue Apparat 15.00 Teilzahlgehalt.

Gr. Diebstorf Str. Nr. 36b.

Fahrräder verschenken

Kann ich nicht, aber ich kann Ihnen diese zu Freieren verkaufen, wie Sie Ihnen von keiner Konkurrenz nur annähernd angeboten werden.

Fahrräder mit Garantie 54 Mk.
Fahrräder mit Kontinental Prima Pneumatik 85 Mk., das beste Fahrrad mit Kontinental Prima Drahtreifen, Holzfelgen u. Zorpede-Freilaufnabe 135 Mk. Nähmaschinen, Wringmaschinen, Zubehörsätze, Reparaturen extra billig.

G. A. Buchheim 2249
Breiteweg 99.

Herrn-Anzüge
schon von 12.00 Mk. an
Herrn-, Damen- u. Kinderstiefel
feinste, beste Waren, spottbillig.

Francke 2242
Kleine Junkerstr. 10.

Puppen!

Auch in diesem Jahre habe ich mehrere 100 einzelne Musterstücke Puppen gekleidet und ungekleidet Puppenköpfe, Puppenbälge usw. sehr vorteilhaft eingekauft und gelangen diese Sachen von heute an zu

sehr billigen Preisen

zum Verkauf. — Ferner sind große Posten hervorragend schöner, neuer Sachen 2133

Puppen, Puppenköpfe, Puppen-Perücken, Puppenbälge, Puppenhüte, -schuhe, -strümpfe usw. usw.

eingetroffen und werden diese zu bekannt sehr billigen Preisen verkauft.

Für Wieder-Verkäufer sehr vorteilhafte Sachen am Lager.

D. Lichtenstein

Jacobstr. 34, Ecke Blauweißstr.

Puppen-

Bälge, Köpfe

Arme

Schuhe und Strümpfe

Perücken

Puppen-Kleider, -Hüte

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Emilie Illies

5 Schwibbogen 5.

491



Umsonst

Liefern wir **1a. Konzert-Sprechmaschine** Ihnen eine
Um unsere anerkannt vorzüglichen Künstler-, Orchester- und Gesangs-Aufnahmen überall schnell durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir uns entschlossen

5000 Sprechmaschinen zu verschenken!

Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrumente gratis und versäumen Sie nicht, von unserm günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dank-schreiben ein.

Musikhaus Berlin G. m. B. H., Brückenstr. 13

Vertriebs-Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands.

Vertreter überall gesucht.

Arbeitshosen

Man beachte genau die Hausnummer 14

Bequemer Schnitt!!
Extra starke Verarbeitung!!
Alles eigne Anfertigung!!

Keine Preis-erhöhung nach Mass

2205 nur bei

14 Johannistadtstraße 14 **G. Gehse**



Fr. E. Schneising

Schrottdorfer Straße 1a, 1. Haus vom
Fernsprecher 1662.

Weihnachts-Geschenke

In größter Auswahl empfehle als passende
Aquarien, Terrarien, Froschländchen, Vogelkäfige in allen Preislagen, Schildkröten, Laubfrosche, Goldfische und andre Zierfische, Papageien, Zier- u. Singvögel, Kanarienhähne zu soliden Preisen. Anerkannt beste Bezugsquelle für Prima Fisch- u. Vogel-futter, Schmetterlinge und Schmetterlingskästen, gereinigter Vogelfeud, Vogelbistritz, Nährsalz, Futterröhren, alle Größen und Fassons, Badehäuschen, Fischneze, Futterrahmen u. v. a. Auf Wunsch werden gekaufte Gegenstände bis Weihnachten reserviert und zugestellt.
Fernsprecher 1662.

Große Spielwaren-Ausstellung

Fritz Prager, Buckau u. Sudenburg

Praktisches Kochbuch

reich illustriert, in einem feinen Karton und Einband, unter besonderer Berücksichtigung für Anfängerinnen und angehende Hausfrauen
Preis nur Mark 4.00

Kleines Kochbuch

für den bürgerlichen u. ländlichen Haushalt
von Henriette Davidis
Preis nur Mark 1.50

Buchhandl. Volksstimme

A. Karger

Nr. 8 Große Marktstraße Nr. 8

Brantkleider Schwarze, glatte Seidenstoffe Schwarze Damast-Seide Weiße, glatte Seide Weiße Moiré-Seide Farbige Seide für Kleider und Blusen	Kleiderstoffe, bekannt große Auswahl in einfarbig, Stoffen, in gemusterten Stoffen, vom einfachsten Hauskleid bis zum elegantesten Ball- und Gesellschaftskleid	Unterröcke, in Velour, Tuch, Moiré, Barhant, weiß, Bizee. Seidene Unterröcke helle und dunkle Sachen, sehr billig	Damenkonfektion Paletots, Jacketts, Kragen, Golf-Capes, Radmäntel, Pelz-Boas und -Stolas, Muffen, Wetter-Capes
Teppiche in allen Arten bis zu den größten in Agminster, Plüsch und Korkak zu sehr billigen Preisen, einige zurückgesetzte extra billig	Plüsch-Decken in allen Farben, glatt, mit Kante und gestickt, ca. 150 Stk. Plüschdecken mit unbedeutenden Webefehlern besonders billig	Chaiselongue-Decken Wollene Schlafdecken Reise-Decken Bett-Decken Barhant-Decken	Gardinen weiß und creme, bestes Engl. Lüll-Fabrikat, Meter 30-180 Pf., abgepaßt 5 Mk., bis zu den elegantesten Spachtel-Stores
Steppdecken Spachtel-Bettdecken Lüll-Bettdecken Spachtel-Montcaus Deckchen	Sofabezüge, Rips, Damast, Phantastik, Moiré (bunt Plüsch), Bezug von 15.00 Mk. an Sofaschoner	Portieren, abgepaßt und vom Stück, in Wolle und Plüsch, Leinenplüsch zu Gardinen, Friese zu Fensterhühnern	Buckfins, Cheviots für Herren- und Knaben-Anzüge. Stoffe für Heberzieher u. Damen-Capes. Stoffe für Wetter-Capes
Bettbezüge in weiß, glatt, gestreift und Damast Bunte Bezüge in kariert und Satins, bunte neue Sachen	Bettdecken Handtücher Tischtücher Servietten Taschentücher	Pelz-Boas und -Stolas Muffenlagertücher Umsticktücher Kopfschals Theater-Schals	Seidene Sachen für Herren und Damen Seid. Taschentücher Hohlraum-Taschentücher Bunte Taschentücher
Normalhemden Normalhosen Strickwesten Walfjacken Sweater	Weiße Leibwäsche für Damen bis zu den elegantesten Taghemden Nachthemden Jacken und Beinkleider	Herrenwäsche Oberhemden Kragen, Manschetten Servietten Tag- und Nachthemden	Alle andern von mir geführten Artikel, als Schirme und viele andre Sachen ebenfalls ansehergewöhnlich billig

Sämtliche oben angeführten Artikel, wie bekannt, immer große Auswahl. Gute Qualitäten und bekannt billige Preise. Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Ein jeder Konfektionskäufer erhält bei einer Anzahlung von 10 Mk. an eine feine Zigarrentasche gratis!

Auf Abzahlung! Möbel

Für 1 Zimmer Anzahlung 10 Mk., wöchentl. 1 Mk.
Für 2 Zimmer Anzahlung 20 Mk., wöchentl. 2 Mk.
Für 3 Zimmer Anzahlung 25 Mk., wöchentl. 3 Mk.
Für 4 Zimmer Anzahlung 40 Mk., wöchentl. 4 Mk.
Schlafzimmer-Einrichtung in großer Auswahl.
Einzelne Ersatzteile bei allerkleinster Anzahlung.

Winter-Paletots

Anzüge f. Herren u. Knaben
Damen-Jacketts, -Kragen u. Pelzstolas sowie Manufakturwaren
Stiefel und Schirme

Teppiche

Portieren, Gardinen usw. in großer Auswahl.
Nachweislich grösstes Möbel- u. Waren-Kredithaus ersten Ranges am Platze

Kredit auch nach außerhalb!

Wagen ohne Firma

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14/15, L
vis-à-vis der Ulrichskirche.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Sonntag geöffnet von 11 bis 2 u. von 3 bis 7 Uhr.

Wolf Seelenfreund

4 Geschäfte

Breitweg 66, an der Fontäne
Breitweg 272
Jakobstrasse 47
Halberstädter Strasse 118a

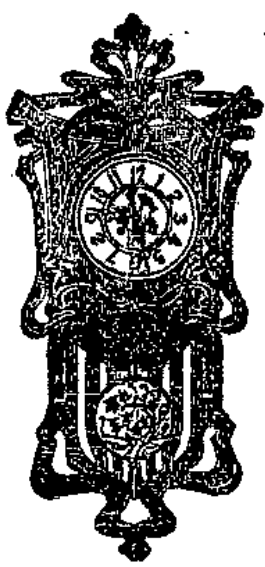
Sonntag — Montag — Dienstag — Mittwoch

Besonders billige Ertrapreise

in allen Abteilungen.

Echtes Porzellan, weiß		Echtes Porzellan mit Goldrand und Goldlinie		Spielwaren		Emaillé		Glas																																													
Teller, groß 24 cm 10 Pf.	Dessertteller, 18-20 cm 7 Pf.	Terrinen, oval 1.85 1.20	Terrinen, extra groß 1.80	Saucieren zum Ausfuchen 60 Pf.	Kompottteller 5 Pf.	Salz- und Pfeffergefäße 13 Pf.	Senfmenage, 3 teilig 20 Pf.	Bratenschüsseln 88 33 18 Pf.	Kompottschalen, oval 25 Pf.	Dessertteller 30 27 25 Pf.	Kompottteller 22 Pf.	Bratenschüsseln 2.30 2.00 1.80 5. 60 Pf.	Runde Schüsseln, flach 1.60 Pf.	Saucieren 1.70 1.40 1.20	Salattieren 1.80 1.50 1.30	Kompottieren 90 60 40 Pf.	Salatgeschalen 70 60 Pf.	Senfgefäße Terrinenform 1.00	Dampfmaschinen, tabellos funktionierend von 98 Pf. an	Laterna magica von 98 Pf. an	Aluminiumgeschirre, Karton 50 Pf.	Puppentöpfe, Zelluloid von 15 Pf. an	Puppentöpfe, Leder von 2.25 bis 48 Pf.	Puppen in riesig. Ausw. von 48 Pf. an	Puppenmöbel von 7.50 bis 48 Pf.	Steinbaukasten, besonders billig.	Holzbaukasten von 1.25 bis 30 Pf.	Emaillé-Timer, grau, ca. 11 Liter 78 Pf.	Saß Milchtopfe mit Ausguß, fein deforiert, Saß 6 Stück 2.25	Konsole mit Wassermäß 38 Pf.	Schmortöpfe 69 56 44 37 31 Pf.	Kartoffeldämpfer 2.10 bis 1.30	Stielpiannen 38 32 28 21 Pf.	Grubepfannen 38 32 28 21 Pf.	Durchschläge 63 50 42 Pf.	See- und Kaffeeseibe 13 Pf.	Wassergläser, gewöhnlich 4 Pf.	Wassergläser, echt geschliffen 18 Pf.	Weingläser, Matzibe 15 Pf.	Vitrogläser, echt geschliffen 18 Pf.	Weingläser, graviert 25 Pf.	Viertulpen auf Fuß, echt geschliffen 30 Pf.	Grübertulpen 35 und 25 Pf.	Sturzflaschen, echt geschliffen 48 Pf.	Orgalgäser |—| 0.1 15 Pf.								
Kartoffelnöpfe 58 Pf.	Teller flach und tief Stück 35 Pf.	Ein Posten Zithern <small>zurück- geht</small> 98 Pf.	Emaillé-Elmer <small>fein deforiert</small> 1.15	Teegläser mit Rante 12 Pf.	Portionstassen, Obertassen 10 Pf.	Tassen mit Stabbeutel 12 Pf.	Obertassen, gewöhnlich 7 Pf.	Kaffeekannen, ca. 9 Tassen 47 Pf.	Milchtopfe von 3 Pf. an	Zuckerbüchsen 3 Pf.	Tertannen 75 48 28 Pf.	Nierbecher 4 Pf.	Seifenbecken 12 Pf.	Handleuchter 20 Pf.	Kartoffelnöpfe 2.50 u. 2.00	Terrinen 4.40 u. 3.00	Salz- u. Pfeffergefäße 50 Pf.	Kaffeekannen von 2.00 bis 50 Pf.	Milchtopfe von 1.00 bis 14 Pf.	Tertannen 1.50 1.20 1.00 80 Pf.	Zuckerboxen 70 u. 60 Pf.	Tassen mit Untertassen 22 Pf.	Tertassen 30 Pf.	Bonillontassen 42 Pf.	Orionsfonten 2.00 1.00 bis 50 Pf.	Knauffonten 1.00 48 bis 25 Pf.	Hupen 60 Pf.	Hörner 95 48 30 Pf.	Kollwagen von 2.25 bis 48 Pf.	Reiterwagen von 1.15 bis 50 Pf.	Plätzspjerde von 2.40 bis 98 Pf.	Blechfächengeräte 98 bis 25 Pf.	Kaffee-Service, Karton 5.00 bis 48 Pf.	Tafel-Service, Karton 1.50 bis 48 Pf.	Reiben 42 Pf.	Schöpföffel 34 31 29 Pf.	Waschtopfe von 5.50 bis 1.85	Wannen oval von 4.65 bis 1.50	Schüsseln von 45 bis 17 Pf.	Teigschüsseln von 1.60 bis 75 Pf.	Brotbacken 3.50	Kaffeekannen von 1.75 bis 50 Pf.	Nachtgeschirre 42 Pf.	Sand-Seife-Soda-Garnituren 1.25	Butterdosen mit Deckel 22 Pf.	Vogelbadhäuser 16 Pf.	Zitronenpressen 7 Pf.	Rumkaraffen 28 u. 23 Pf.	Weinrömer 1.40 bis 38 Pf.	Aquarien edig 95 Pf.	Käsegloden 33 Pf.	Wasserflaschen 23 Pf.	Zuckerboxen 10 Pf.
Ein Posten Bilder <small>ix sehr großer Auswahl, modern gerahmt von 10.00 bis</small> 2.50	Klavierlampen <small>Gelegenheitskauf von 12.00 bis</small> 6.00	Spritusplatten <small>allererste Qualität</small> 7.85	Kaffeesevice <small>neueste Formen, hochmoderne Defore</small> 10.00 9.00 8.00 7.50 7.00 6.00 5.00 4.00 bis 2.75	Gasplatten <small>Garnitur: 2 Platten mit Erhitzer</small> 5.50	Kohlenplatten 2.05	Handkörbe <small>mit 2 Deckeln Prima Qualität</small> 2.00	Kammgarnituren <small>Radentamm, 2 Seiterhämme, Gaaripange</small> 75 65 45 Pf.	Als Weihnachtsgeschenk am besten geeignet Tafelservice <small>moderne Formen, hoch deforiert, echt Porzellan 48 Teile 12 Personen</small> 27.00 | <small>23 Teile 6 Personen</small> 12.00	Ein Posten Majolika-Fruchtschalen <small>auf Fuß, mit gemalten Früchten</small> 50 Pf.	*Ein Posten Bratenschüsseln <small>bunt, 27 cm, länglich</small> 15 Pf.	*Ein Posten Bratenschüsseln <small>rund, weiß 33 cm</small> 22 Pf.	Ein Posten extra starke Rohr-Teppichklopfer 35 Pf.	Ein Posten Vogelbauer 3.50 2.50 1.75 1.25 58 und 48 Pf.	Bürsten u. Besen Büschelbesen 1.25 75 60 Pf. Kochbesen 2.75 1.50 90 Pf. Handbesen, Borste 48 33 23 Pf. Handbesen, Korb 55 75 Pf. Reisbesen 45 35 Pf. Reisbesen, Korb 57 Pf. Reisbesen 35 35 30 15 Pf. Reisbesen 1.35 1.25 Trenn-Baumblätter 40 Pf. Reisbesen 50 35 23 Pf.	Holzwaren Holz-Tablett mit Henkel 90 Pf. Kleiderriegel 68 58 48 38 Pf. Kernelplättchen, gepolstert 38 Pf. Kleiderriegel, gepolstert 2.90 und 2.25 Handtaschenhalter, dunkel 75 Pf. Handtaschenhalter mit Breit 1.25 Kleiderbügel, unspannen, mit Hosenriemen 48 Pf. Kleiderbügel, gewöhnlich 4 Pf.	Wirtschaftsartikel Küchenpiegel 85 50 33 bis 10 Pf. Schneerührer 3 Stück 28 Pf. Patent-Mausfallen 1.35 Waschleinen von 3.50 bis 28 Pf. Bunte Kerzen, Karton 6 Stück 48 Pf. Salontaschen, Pad 333 g 38 Pf. Salontaschen, Pad 500 g 54 Pf. Butterbrotpapier, Pad 23 Pf. Toilettenpapier 3 Pad 35 Pf. Reißbrettstücke Karton 3 Dgd. 9 Pf.	Küchenservice 6 Büchsen 6 Gewürzbüchsen 6 Milchtopfe 2 Salz- und Mehlmeßen 2 Essig- und Delftaschen edige Form, Strichdefor 6.25 Passende Rikke sehr billig.																																				
Wärmflaschen 1.65 u. 1.10	Bürstenblech <small>mit 4 Bürsten</small> 95 Pf.	Leitern <small>6 7 8 9 Stufen</small> 2.90 3.40 3.59 4.25	Kohlenanzünder <small>6 Pad</small> 32 Pf.	Reibemaschinen 1.25	Tischlampe <small>komplett mit bunter Glöcke</small> 1.25	Schaber 45 33 25 Pf. Schneerührer 28 24 18 Pf. Handwaschbüchsen 6 Pf. Waschbüchsen, Korb 12 Pf. Waschbüchsen 45 35 Pf. Schneerührer 18 12 Pf. Waschbüchsen 75 45 35 25 Pf. Reisbesen 10 6 3 Pf. Reisbesen 35 15 15 Pf. Reisbesen 18 Pf. Schneerührer 3 Pf.	Waschbüchsen 23 15 Pf. Waschleinen 36 Pf. Reisbesen 33 Pf. Reisbesen 24 Pf. Reisbesen 15 15 Pf. Reisbesen 50 38 25 Pf. Reisbesen 10 6 3 Pf. Schneerührer, Tischform 10 Pf. Schneerührer, rund 16 12 7 Pf.	Waschbüchsen-Küchenbüchsen 5 Pf. Schneerührer von 90 bis 25 Pf. Espirituslöcher 25 Pf. Petroleumlöcher 98 Pf. Kaffeemöhlen 1.20 1.00 88 Pf. Solinger Beise von 1.50 bis 25 Pf. Eßlöfel, Alpaka 75 und 50 Pf. Kaffeelöffel, Alpaka 37 27 Pf. Eßlöfel, Aluminium 22 Pf. Eßlöfel, Aluminium 10 Pf.	Hängelampen und Kronen in horrender Auswahl kolossal billig																																												

Kritik mit * Verkauf nur Breitweg 66.



Paul Würdig

2441 Uhrmacher
 Magdeburg-Alte Neustadt, Hohefortstraße 61
Grosses Lager von Taschenuhren in Gold und Silber, Freischwingern, Weckeruhren, Goldwaren wie: Ringen, Ketten, Ohringen, Armbändern usw.
Optische Sachen wie Brillen u. Klemmer usw. Sprechmaschinen und Schallplatten in großer Auswahl.
Reparaturen fachmännisch und billig.

16 Johannisberg 16
Harmonikas
 selbst angefert. in guten Stimmen, Klavier, Violen, Saiten, Mundharmonikas usw. empfehle zu den billigsten Preisen
G. Metscher
 Johannisberg 16. 2888
 Großer Posten 2256
Teppiche
 in allen Farben, darunter zurückgefeht und etwas gebraucht, schon von 8 Mark an
 H. Sieverling, Jakobsraße 17, I.
Blumenmuse
 das Pfund zu 15, 20 u. 25 Pf.
 Fabrik Leipziger Str. 14.

Fernsprecher 3782 Langjähr. Garantie

Ad. Kurkowsky

Möbelfabrik 2252
 Ecke Apfelstraße Neuer Weg Nr. 21 neben dem Standesamt
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum sowie Brautpaaren in
Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren
 zu billigsten Preisen und langjähriger Garantie.
 Gegründet 1878 Transport frei

J. Lindemann's

Weihnachts-Angebot zu konkurrenzlos billigen Preisen!

95 Pf. 1.95 2.95 3.95 4.95 Mk. - Lage

- | | | | | | |
|--|-------|----|--|-----|------|
| 1 Axminster-Bettvorlage | nur | 95 | 1 prachtvolle Fell-Vorlage | nur | 1.95 |
| Knaben-Sweater in 3 Größen, Stück | nur | 95 | 1 Herren- oder Damen-Regenschirm | nur | 1.95 |
| Mädchen-Tuch-Unterrock in 3 Größen | Stück | 95 | 2 Bettvorlagen Axminster | nur | 1.95 |
| 1 gestickt. Damen-Achsel-schl.-Hemd | nur | 95 | Abgepaßte Gardine Fenster | nur | 1.95 |
| 1 Damen-Barchent-Beinkleid | nur | 95 | 1 Fenster Rouleau-stoff | nur | 1.95 |
| 1 Damen-Nachtjacke in Barchent | nur | 95 | 1 guter fußfreier Kostümrock | nur | 1.95 |
| 1 weißer Damen-Unterrock in Barchent | nur | 95 | 1 Damen-Halbtuch-Unterrock garniert | nur | 1.95 |
| 1 Herren-Hemd weiß Domlas | nur | 95 | 1 reizende Damen-Bluse | nur | 1.95 |
| 3 Herrenschlipse Diplomaten | nur | 95 | 3 Paar reinwollene Herren-Socken | nur | 1.95 |
| 3 weiße Herren-Serviteurs | nur | 95 | 1 Wasch-Matinee od. 2 Wirtschaftsschürz. | nur | 1.95 |
| 1 elegante farbige Herren-Garnitur | nur | 95 | 3 farbige Herren-Garnituren | nur | 1.95 |
| 4 Stück Herren-Kragen 4fach | nur | 95 | 3 Paar Mädchen-Barchent-Nosen 40 cm | nur | 1.95 |
| 2 Paar Herren-Manschetten 4fach | nur | 95 | 2 Mädchen-Hemden m. Achsel-schl., 80 cm | nur | 1.95 |
| 2 weiße oder farbige Tändelschürzen | nur | 95 | 3 Barchent-Knaben-Hemden 60 cm | nur | 1.95 |
| 1 weiße oder farbige Teeschürze | nur | 95 | 1 Prima Herren-Normalhemd | nur | 1.95 |

2.95 Mk.

- | | | |
|---|-----|------|
| 1 Herr.- o. Damen-Regenschirm i. Gloria-Seide | nur | 2.95 |
| 2 handgestickte Damen-Hemden Achsel-schl. | nur | 2.95 |
| 1 wundersch. Damen-Tuchunterrock | nur | 2.95 |
| 2 prachtvolle Bettvorleger | nur | 2.95 |
| 1 Garnitur, Hemd und Kniebeinkleid | nur | 2.95 |
| 1 eleg. Matinee mit Schnur und Quaste | nur | 2.95 |
| 1 eleganter Morgenrock | nur | 2.95 |
| 1 Damen-Nachthemd | nur | 2.95 |
| 1 eleg. Damen-Bluse in Wolbatist nur | nur | 2.95 |

3.95 Mk.

- | | | |
|--|-----|------|
| 1 prachtvolle Pelz-Stola | nur | 3.95 |
| 1 hochel. Dam.- od. H.-Regenschirm | nur | 3.95 |
| 1 vornehme Kimono-Matinee | nur | 3.95 |
| 1 englischer Damen-Paletot | nur | 3.95 |
| 1 fußfreier Kostümrock bis 50 cm | nur | 3.95 |
| 1 hoheleg. weiße Wolbatist-Bluse | nur | 3.95 |
| 1 extra eleganter Tuchunterrock | nur | 3.95 |
| 1 reich gestickter Stickerrock | nur | 3.95 |
| 1 Knaben-Wetterkragen | nur | 3.95 |

1 Axminster-Teppich 8/4 4.95 Mk. 1 extra große Fell-Vorlage 4.95 Mk. 1 elegante Bluse 4.95 Mk.

ca. 80 Stück Teppiche 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4
 in unendlich vielen Qualitäten zu ganz enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Damen- und Kinder-Konfektion

verkaufte der vorgerückten Saison wegen weit unter Preis. Am Lager sind große Posten Damen-Tuch-Paletots, Plüsch- und Samt-Paletots, Abendmäntel, Golf-Paletots, hohelegante Kostüme, elegante Niederröcke, Mädchen- und Knaben-Paletots, Kleider Jacken, Wetterkragen usw. usw.

Große Posten Kleider- und Blusen-Seide
 sind eingetroffen und werden beispiellos billig abgegeben.

Ein grosser Posten Pelz-Stolas enorm billig!

J. Lindemann

gegenüber dem Ulrichsbogen **Breiteweg 43** gegenüber dem Ulrichsbogen

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Dürkopp

Geräuschloser Gang Leichter Tritt
 Dürkopp & Co., A.-G. Bielefeld
 Kataloge gratis und franko. 2233

Was bringt der Weihnachtsmann?

Der Mutter eine Brosche :: ::
 Dem Vater ein Paar Manschettenknöpfe
 Der Tochter einen Anhänger :: ::
 Dem Sohn eine Krawattenadel :: ::

Diese so beliebt gewordenen Schmuck-sachen mit echten Semi-Emalle-Bildern liefert nach jeder Photographie Visiten, Kabinett-, auch Gruppen-bild, aus welchen einzelne Personen herausgenommen werden können, zu Fabrikpreisen (von 1.50 Mk. an) die

Moderne Kunstanstalt von H. Sanne

Magdeburg, Stephansbrücke 20.
 Kein Laden. Größtes Spezialgeschäft am Platz. 1. Etage.

Prüfen Sie bitte dieses besonders preiswerte

Weihnachts-Angebot!

denn ich verkaufe wegen Erparung teurer Ladenniete gute, moderne Waren am billigsten.

Große Auswahl

Schwarze und farbige Kleiderstoffe Robe von	4.50 an	
Kostümstoffe 130 cm breit, besond. beste Damen-tuche und Cheviots letztere Meter von	1.50 an	
Blusenstoffe . Meter von	38 Pf. an	
Hauskleider- u. Morgenrock-stoffe . . . Meter von	30 Pf. an	
Extra billig:	Reinwollene, reich bestickte Bluse nur	3.50

Bettwäsche von Louisiana-tuch, gestreift Satin u. Damast, erstklass. Fabrikate	7.70 6.00 5.50 5.00 4.50	
Betttücher vollkommen groß	2.25 2.00 1.80 1.50	
Tischtücher in allen Größen	von 1.00 an	
Handtücher beste Fabrikate 1/2 Duzend von	2.50 3.00 an	
Extra billig:	Reinwollene, reich bestickte Bluse nur	3.50

Hermann Zadek

35 Breiteweg 35 2018
 Gegenüber der Ulrichstraße. — Verkaufsräume 1 Treppe.

Fernspr. 4944 Bestes Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau!

Wringmaschinen

in Riesenauswahl.

Sekunda-Wringer	Walzenlänge 30 cm	nur 10 Mk.
Sekunda-Wringer	33 "	11 "
Sekunda-Wringer	36 "	12 "
Saxonia-Wringer	39 "	13 "
Saxonia-Wringer	42 "	14 "
Saxonia-Wringer	45 "	15 "
Saxonia-Wringer	48 "	16 "
Saxonia-Wringer	51 "	17 "
Eureka-Heiss-Wringer	Walzenlänge 30 cm	nur 15 Mk.
Eureka-Heiss-Wringer	33 "	16 "
Eureka-Heiss-Wringer	36 "	17 "
Eureka-Heiss-Wringer	39 "	18 "
Eureka-Heiss-Wringer	42 "	19 "

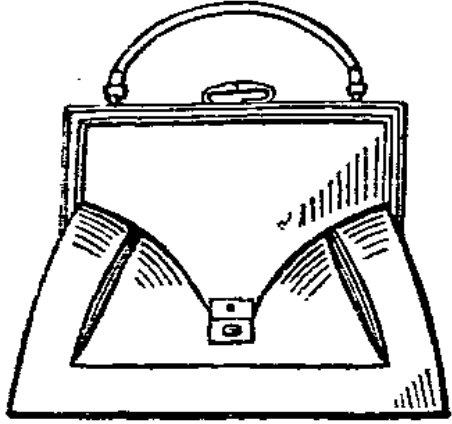
Reparaturen prompt und billigst. 2121
Albert Brennecke, Magdeburg-S., Ecke Westendstraße 44 u. Halberstädter Straße.

Louis Behne Inh.: Walter Held

Magdeburg
Breiteweg 16

Leipzig
Grimmaische Straße 1

Feine Lederwaren



Damentäschchen hochfeine Muster in Leder und Brokat
1.— 1.50 2.— 3.— 3.75 4.25 5.— 6.—
6.75 7.50 8.— 9.— 10.50 bis 73.— M.
Zigarren- und Zigaretten-Etuis in Leder, Alaba- und echt Silber
Portemonnaies in allen Lederarten und größter Auswahl
10 15 25 40 50 60 75 Pf. 1.— 1.50
1.75 2.— 2.50 3.— bis 13.75 M.
Brieftaschen — Schreibmappen — Reise-Necessaires
Reisetaschen, Reisekoffer
sowie sämtliche Reise-Utensilien

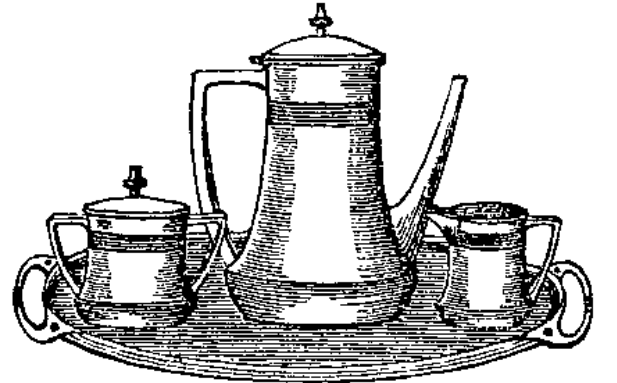
Schmucksachen

für Damen und Herren, in Gold, Silber und Dublee

Manschetten-Knöpfe neue moderne Muster in reichiger Auswahl
Chemisett-Garnituren
Kragenknöpfe
Moderne Schmucksachen nach Entwürfen von Professor Fahrner, besonders ganz hervorragende **Broschen**

Grösste Auswahl in Hutnadeln in echt Silber von 1.00 M. an
Hutnadeln mit echt Schildkrot 1.25 1.75 2.25 3.00 M.
Uhrketten für Herren und Damen, in Nickel, Dublee, Silber und echt Gold
Taschenuhren garantiert gutgehend, 3.00 3.50 4.50 5.00 6.00 6.75 M.

Feine Nickelwaren



Kaffee- u. Teeservice in neuen Mustern
5.00 7.25 9.75 10.00 12.00 13.50 14.00 bis 63.00 M.
Bowlen — Weinkühler in Messing, Kupfer und Silber
Teegläser in Nickel, Kupfer und versilbert, in vielen Mustern, 1.00 1.80 2.35 3.00 3.35 4.00 4.50 5.00 6.00 bis 11.75 M.
Rauchs-service, Schreibzeuge, Rauchs-tänder
Kaffee- und Teemaschinen
Menagen, Salz- und Pfefferstreuer, Eierbecher in vielen M & Stern.

Breiteweg 7/8
im Hause der
Magdebg. Feuerversicherungs-Gesellschaft

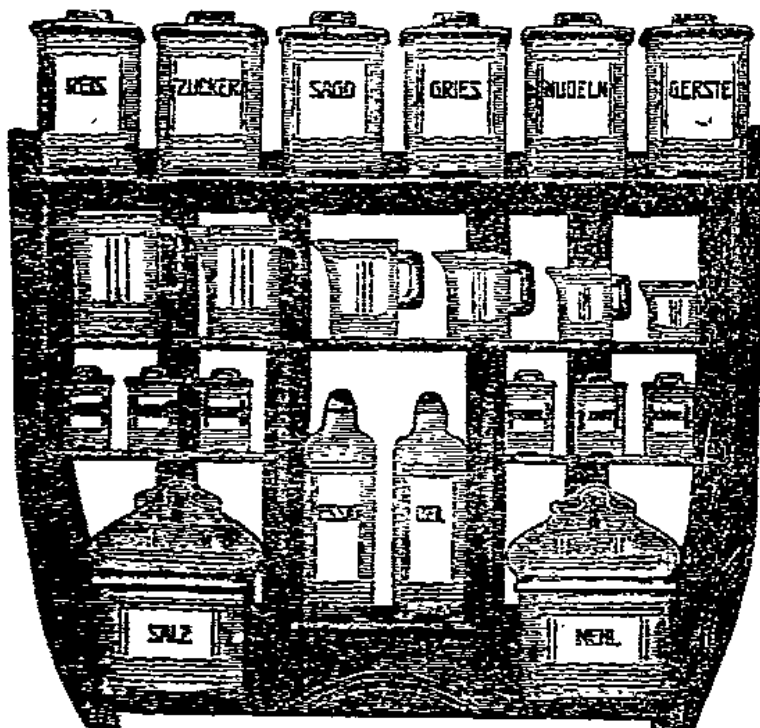
Walter Held

Breiteweg 7/8
im Hause der
Magdebg. Feuerversicherungs-Gesellschaft

Küchenrücke mit Garnituren

in vielen Mustern

Tonnenrücke 2.50 3.25 3.60 6.40 7.50 9.50
10.40 M.
Tonnengarnituren 6.— 7.50 9.50 10.50 11.25
12.— 12.25 bis 15.— M.
Milchtöpfe, fein decoriert, Satz à 6 Stück 1.20 1.25 1.70
2.— 2.50 3.75 4.50 M.
Satz Nöpfe, weiß und blau, 1.10 1.35 1.45 1.80
2.— M.
Waschservice 2.25 2.75 3.— 3.50 4.— 4.50 5.25
6.— bis 60.— M.
Waschständer 60 85 Fig. 1.— 1.35 1.85 M.



Rein Aluminium-Geschirre

ebenfalls billig wie gute Emaille

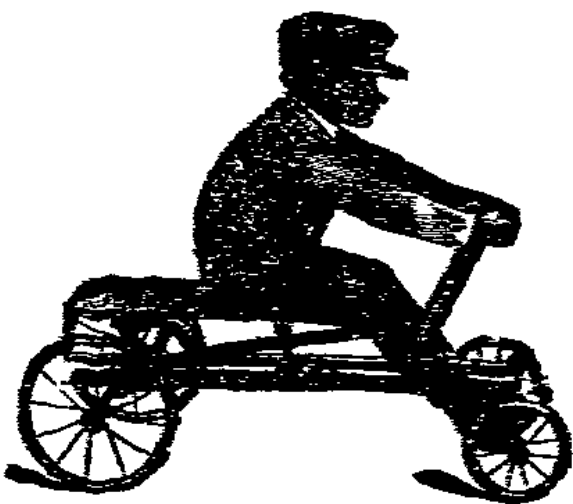
Schmortöpfe hauchig 12 14 16 18 22 cm
1.15 1.25 1.65 2.— 2.80 M.
Maschinentöpfe mit Ausguß
8 10 12 14 16 cm
0.85 1.10 1.30 1.70 2.10 M.
Fleischtöpfe hoch 12 14 16 18 22 cm
1.25 1.50 1.85 2.35 3.20 M.
Milchkocher 2.85 4.25 5.— 6.— M.
Stielbratpfannen 0.95 1.15 1.30 1.50 M.
Griffpfannen 1.25 1.50 1.85 2.15 M.

==== **Glas — Porzellan — Steingut — Emaille — Bürstenwaren** ====

Breiteweg
Ecke Steinstraße

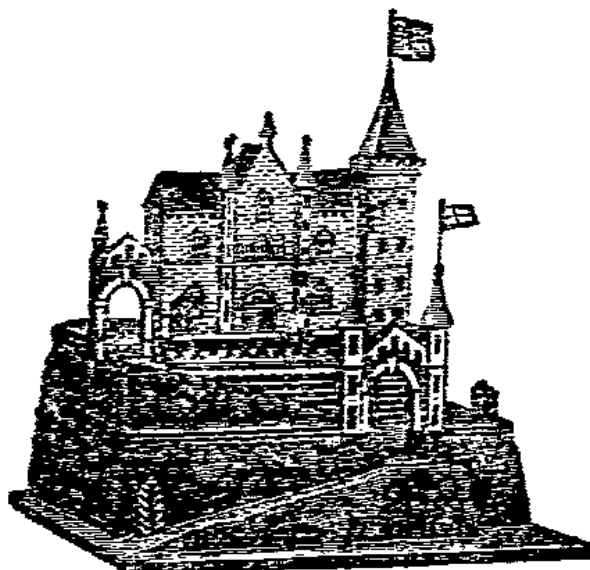
Wilhelm Held

Breiteweg
Ecke Steinstraße



Echter
Fliegender Holländer
zum Selbstfahren durch Auber-
bewegungen
27 32.25 36 40.50 M.

Propeller
ebenso wie fliegender Holländer,
aber mit Selbstbetätigung
9.50 11.00 11.25 15.25
17.25 21.25 M.



Eureka-Gewehre
gefährlicher Schießsport mit Gummipfeilen
Gewehre | **Pistolen**
1.00 1.25 2.25 50 Pf. 1.— 1.50
3.50 b. 9.75 M. | 1.75 3.50 M.
Erzaspitze hierzu 15 Pf.

Diana-Luftgewehre
3.75 9.00 15.00 M.

Kindergewehre
Schießscheiben
in großer Auswahl

Festungen in vielen Ausführungen



Kugelgelenkpuppen mit Handchen zum Kullchen
0.50 0.75 0.85 1.00 1.50 2.00 3.00 4.00 bis 11.00 M.

Kugelgelenkpuppen angekettet
0.30 0.45 0.50 0.85 1.— 1.50 2.— 3.— 4.50 bis 18.— M.

Puppenwagen mit Ausschlag, Schwengel und Kullchen
3.00 3.50 3.75 4.00 5.25 6.75 7.50 bis 26.00 M.

Sportwagen in feiner, moderner Ausführung
1.70 1.85 2.00 3.00 3.25 3.75 6.75 9.00 M.

Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Märchenbücher
in großer Auswahl



==== **Soldaten** ====
10 40 60 75 Pf. 1.00 1.25 1.50 2.25 3.00 bis 25.00 M.

Kaufläden und Verkaufsstände
60 Pf. 1.00 1.50 2.50 3.00 3.50 4.50 bis 30.00 M.

Holzbaukasten, Richtersche Ankersteinbaukasten
Dampfmaschinen

mit Sicherheitsventil, also absolut gefahrlos
1.00 1.50 2.25 3.00 3.75 4.75 5.50 6.75 7.50
10.00 bis 110.00 M.

Mein Geschäft ist von jetzt an Sonntags bis 7 Uhr und Wechentags bis 10 Uhr abends zum Verkauf geöffnet.

Achtung!

Ph. Biener & M. Chusid

23! Himmereichstrasse 23!

liefern an jedermann 2214

Auf Kredit

Herren- Damen-

Anzüge
Gehrock-
Anzüge
Paletots
Wäster
Toppen

Röcke
Blusen
Jacketts
Mäntel
Kragen
Pelzfolliers

Knaben- u. Mädchen-Garderobe

1 Mark wöchentliche Teilzahlung

Möbel, Betten, Polsterwaren

Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken

Sprechmaschinen

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet

Kredit nach auswärts!!

Zähne 2 Mark an

Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.
Abtrot schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breitweg 103, v. 1
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.



Trauer

Schwarze Damenhüte
Schwarze Seidenstoffe
Schwarze Kleiderstoffe
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
Schwarze Schleier
Schwarze Handschuhe

Grösste Auswahl!
Sehr billige Preise!

H. LUBLIN

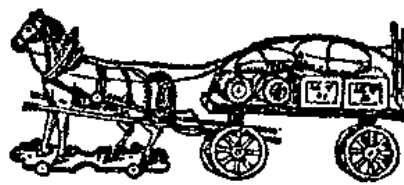
149



25 bis 50 Prozent Rabatt!

Spielwaren-Ausverkauf

Wegen Aufgabe der Spielwarenverläufe die aus meinem früheren Spielwaren-Spezial-Geschäft (Eislerstraße Nr. 8) stammenden Waren unter Einkauf.



Einzeltelle für Puppen-Reparaturen für Wiederverkäufer bedeutend unter Preis

Es sind noch vorhanden:

Dampfmaschinen, bessere Eisenbahnen, Modelle, Luftgewehre

sowie sämtliche andre Spielwaren in reicher Auswahl.

Gleichzeitig empfehle:

Haus- und Küchen-Geräte, Lampen, Gasströmer, Glas- und Porzellan, Nickel- und Emaille-Geschirre

2338

in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen.

August Schulz, Robert Baeseler Nachfolger

Jakobstrasse 9 (Mitglied des Rabatt-Sparvereins).

1000 Uhren

habe ich mit Preisen ausgestellt. Bevor Sie eine Uhr kaufen **sehen Sie sich erst meine Schaufenster an**

Echt silberne Damenuhr v. M. 8.00 an | Echt goldene Damenuhr v. M. 14.00 an
Herren-Remontuhr v. M. 5.00 an | Stahl-Kavalier-Uhren v. M. 8.00 an
Moderne Freischwinger mit Schlagwerk von M. 14.00 an
Nickel-Wecker M. 2.25 — Kupfer-Wecker mit 4 Glocken M. 3.50
Anker-Präzisions-Uhren, feinste Fabrikate, v. M. 27.00 an
Goldene Herren-Uhren führe ich nur mit Anker-Präzisions-Werken
Absolut staubdichte (Patent) silberne Herren-Rem.-Uhren
besonders geeignet für Bäcker, Müller, Landleute etc.
— Für jede Uhr leiste ich schriftliche Garantie. —
Riesenauswahl! — Großer Umsatz! — Riesenauswahl!
— Daher die außergewöhnlich billigen Preise. —

Erich Wilke Uhrmacher
Breitweg 215 zwischen Oranien- und Anhaltstrasse, vis-à-vis vom Dom. —

Das beste Weihnachtsgeschenk

ist unstreitig eine

Original-Viktoria-Nähmaschine

aus der Fabrik H. Mundlos & Co., Magdeburg-St.

Nicht zu verwechseln mit den jetzt vielfach angebotenen **Viktoria**, welche nicht dieser Fabrik entstammen. Man achte deshalb auf den vollen Namen und nebenstehende Schutzmarke, dann Täuschung ausgeschlossen.

Günstige Zahlungsbedingungen! Günstige Zahlungsbedingungen!

Alleinvertreter für Magdeburg und Umgebung:

Alfred Freistedt, Alter Markt 13

2200 Reparaturen — — Ersatzteile

Seht Johannisberg 5!

(Nicht mehr Johannisstraße)

Herren- u. Knaben-Garderobe = Berufskleidung für alle Gewerbe

Normal-Unterzeuge, Jagdwesten, Arbeitsblusen

Arbeitshosen fertig und nach Mass, 2416
ohne Preiserhöhung!

Billige Preise! Billige Preise!

Wwe. Luise Fischer

Gegründet 1875.

Wilh. Hüttenrauch Neustadt Schmidstr. 14
Telephon 8676

Empfehle als **Weihnachts-Geschenke**

Linoleum — Teppiche mit u. ohne Werten v. 3 Mk. an
Vorlagen in Prachtmustern
Säuer in jeder Breite — Stückware
2 Meter breit, bedruckt und durchgenüstert

Gummi — Tischdecken u. Wandtische v. 35 Pf. an
— Kinderschuhen und Betteldecken
— Gofenträger 2385

Wachstuch — Tischdecken, Vorstübecken und
— Kestler in allen Größen (Stückwaren)
— Marktaschen i. all. Ausführungen
— Schalmappen, extrakt, a. j. Preis

Kokos-Säuer u. Mörtel von 30 Pf. an

Rester Linoleum und Wachstuche billigt

Puppenstuben-Zubeten größte Auswahl 5 Pf. von 5 an

Platten-Sprechapparate
in geschmackvoller Ausführung,
klare und deutliche Wiedergabe,
von 18 Mk. an. — Große
Platten, 25 cm Durchmesser,
doppelseitig bespielt 1.50 und
1.75 Mk. — 8. Platten,
200 Stück 30 und 40 Pf.

Nähmaschinen tadellos
nähend,
für den Familiengebrauch sehr
zu empfehlen, 55.00 Mk.

Schnellwaschmaschinen
der erklärte Liebling der Damen,
ungemein leichte und bequeme
Behandlung, 30 Liter Inhalt,
eichen, 50.00 Mk.

Tischmangeln 24 Mk.
Gestellmangeln 40 Mk.

Wringmaschinen 88 cm Walzenlänge 13.75 Mk.
89 cm Walzenlänge 14.50 Mk.
92 cm Walzenlänge 15.25 Mk.
Heißwringler 3.00 Mk. Aufschlag

Prima Kalziumkarbid
garantiert staubfrei i. Rilo 35 Pf.
Alle Fahrrad-Reparaturen
und Bedarfsartikel
zu äußerst billigen Preisen.

Fahrradhaus „Frisch-Auf“ E. G. m.
h. H.
Johannisberg 12/13 Johannisberg 12/13

**Spec. Bilder-
Einrahmung**

Eduard Ranwig
Goldleisten-, Bilderrahmen-
Fabrik mit elektr. Betrieb
Magdeburg, Margaretenstrasse 7a
Fernsprecher 2950
en gros 2218 en détail

Carl Julius Braun
Beder-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel-Handlung
Spezialität: Lederauschnitt 2160

Magdeburg-Buckau
48 Schönebeder Straße 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Billigste Preise! * * Billigste Preise!

Zum Weihnachtsfest
empfehle mein reichfortiertes Lager in

Zigarren u. Zigaretten
Präsent-Kistchen
von 1.00 Mark an

Paul Müller
Magdeburg-Neustadt
Lübecker Strasse Nr. 16 und
Ankerstrassen-Ecke. 2380

Als besonders günstige Kaufgelegenheit für die Weihnachts-Wochen beginnt am **10. Sonntag den 12. Dezember** unser großer

Weihnachts-Verkauf

— zu —
äußerst
billigen
Preisen

Mit Herabsetzung, teilweise um ein Drittel der bisherigen Preise, verkaufen wir nachstehende Serien, übersichtlich zusammengestellt

Kostüme, neuste Fassons

Serie I Kostüme	für junge Damen und Mädchen in dunkeln und farbigen Cheviotstoffen, ganz gefüttert, Rod in Falten teilweise früherer Wert bis 36.00 Mk. jetzt	16.50 Mk.
Serie II Kostüme	für junge Frauen und Mädchen, in marine und schwarz Tuch und farbigen Stoffen englischen Charakters, 100—120 cm lang, zum Teil mit Seiden-Revers	24.50 Mk.
Serie III Kostüme	aus feinstem Stoffen, ganz auf Seide gefüttert, circa 120 cm langer Paletot, mit Seide und Dreffe befest. Seiden-Schals, besonders preiswert	36.50 Mk.
Serie IV Kostüme	hohelegante, lange, alternenste Fassons, bis 125 cm lang, durchweg auf sehr guter Seide gefertigt, vom Schneider gearbeitet, Kragen von Seidenrippe und Borderteil mit Posamenten-Verschluß, in Prima Diagonal, Cheviots, Tuch	48.00 Mk.
Serie V Kostüme	in eleganter, Prima Ausführung, Atelierarbeit, in sehr reicher Dreffe- und Soutache-Verzierung, neuester Modestil, ebenfalls reich verziert, aparter Krage mit Stiderei, in Prima Kammgarn und Tuch auf reinseid. Duchesnefütter, 120—125 cm lang	68.00 Mk.

Ein großer Posten garnierte Kleider

für Straße und Gesellschaft
Eine Serie zum Ausuchen . . . durchweg für **22.50**
Eine Serie elegantere Prinzessform . . . **29.50**
Ganz elegante Straßenkleider für 55.00 45.00 **39.00**

Ein großer Posten Kimonos

aus Tuch und Estimo, in dunkeln und hellen mod. Farben, mit eleg. schönen Garnierungen, regulärer Verkaufsw. 20.00 bis 48.00, jetzt **19.50 14.75 9.75**

Schwarze Frauen-Paletots
aus Prima Estimo . . . **22.50 und 19.50**

Lange elegante Frauen-Paletots, auch für ganz extra starke Damen . . . **45.00 38.00 und 29.50**

Lange Seidenglisch- und Samt-Paletots
88.00 75.00 60.00 48.00 und **36.00**

Polz-Jackets aus Sealanin von **59.00 bis 65.00**
Polz-Kollern u. -Stolas i. großer Auswahl, enorm preiswert

Schwarze und farbige Kostüm-Röcke
extra billig . . . **22.50 18.50 12.50 9.75 6.50**

Abend-Mäntel, neuste Fassons

Abend- und Tanzstunden-Capes	110—120 cm lang, mit Pelz eingefast	6.75 Mk.
Serie I Abend-Mäntel	aus einfarbig und hellgestreiften Fannystoffen, hellfarbig befest, 125 cm lang	19.50 Mk.
Serie II Abend-Mäntel	aus einfarbigem reinwollenem Tuch, ganz gefüttert, mit Battelme-Zwischenlage und Stiderei, vorwiegend dunkle Farben, auch als Tag-Mantel zu tragen, 125 cm lang	29.50 Mk.
Serie III Abend-Mäntel	hohelegante Ausführung aus feinem reinwollenem Tuch, ganz gefüttert, mit Battelme-Zwischenlage, mit Seiden-Schal und langem Revers, Stiderei und Seiden-Besatz	38.50 Mk.
Serie IV Abend-Mäntel	teils französische Original-Modelle, teils Modell-Kopien aus feinem Tuch, mit Seide ganz gefüttert und Battelme-Einlage, hohelegante Fasson	49.50 Mk.

Unterröcke und Morgenröcke

Unterröcke	aus Halblich, Noirette-Bolant	3.90
Unterröcke	aus wollenem Belour, mit feinem Noirette-Bolant	5.75
Unterröcke	aus wollenem Belour, Bolant 12 mal mit Vorten befest	6.50
Reinseid. Taffet-Unterröcke	unt. Farben	9.50 13.50
Eleg. reinseid. Unterröcke	von	15 bis 54
Morgenröcke	aus Salon-Varehent	8.50
Morgenröcke	aus reinwoll. Belour oder Sammelstoffen	12.75 15 20
Eleg. Morgenröcke	in allen Ausführungen.	25 30 45

Lange Paletots in englischer Art

Serie I Lange Paletots	moderne Fassons, Stoffe nach englischer Art, Krage teils mit Tuch oder Samt befest, grau oder schattliche Relange	8.50 Mk.
Serie II Lange Paletots	moderne Fassons, Stoffe nach englischer Art, mit feinerer Rückseite, Schallfason	12.50 Mk.
Serie III Lange Paletots	moderne Fassons, einfarbige weiche Fannystoffe, mit Seiden-Revers, auch als Abend-Mantel zu tragen	19.50 Mk.
Serie IV Kurze Paletots	schwarz und farbig, in Tuch und Estimo, teils auf Seide, Saffo und anliegende Fassons, zu Weihnachtsgeschenken für Mädchen besonders geeignet	9.75 Mk.

Blusen

Hausblusen	in praktischen Stoffen	2.75
Wollblusen	mit Rüsche und Falten	4.75
Reinwollene Blusen	mit Passe, in schönen Dessins	6.00
Spitzenblusen	in neuesten Mustern	3.90 2.45
Spitzenblusen	mit Seidengarnatur	5.75
Seidenblusen	in schwarz und marine Prima Taffetseide	6.75
Reinseidene Taffetblusen	in uni-farbig, Taffet, neue Streifen- und Passenform	11.75 9.50
Elegante Blusen	in Spitzan, Spachtel und Seide	10.50 12.50 15.00 18.50 20.00 25.50 30.00 bis 150

Goljacken und Paletots 7.50 bis **24.00** | Als Weihnachtsgeschenke gekaufte Gegenstände werden in Kartons elegant verpackt. | **Kinder-Jacken** vieler Fass. m. Abzeichen, blaue Cheviots, **3.75 4.50 6.00 b. 10.00**
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken. Änderungen nach dem Feste kostenlos. | Große Auswahl, für jedes Alter passend.

Courantester Umtausch nach dem Feste gestattet.

Spezialhaus
für
Damen-
Konfektion

Glass & Co.

Breiteweg
193/94
vis-à-vis der Steinstraße

Berliner Bazar-Gesellschaft

m. b. H.

Breiteweg 187 Magdeburg Breiteweg 187

Galanterie-, Luxuswaren — Bijouterie-, Lederwaren

Aufsehen erregende Weihnachts-Angebote

mit teilweise bedeutenden Preisermäßigungen bis zur Hälfte des sonstigen Wertes.

Diese Angebote gelten nur soweit der Vorrat reicht.

Stück 50 Pf. Wert das Doppelte	Samt-Gummigürtel, bunt und glatt, Goldfrisé-Gürtel u. Phantasia-Gürtel, Wert bis das Dreifache. Portemonnaies, garantiert Leder, alle Formen, Wert bis 1 Mk., Stück 50 Pf. Saar-Garnituren, steilig, hell und dunkel, Wert 1 Mk., komplett 50 Pf. Brieftaschen, große Formen, mit diversen Fächern, Stück 50 Pf., Wert 1 Mk. Damen-Täschchen, teils Leder, mit Einrichtung, und entzückende Perl- und Kinder-Täschchen, Wert bis 1.50 Mk., Stück 50 Pf.	Plastische Figuren, Kinderkopf, „Weinst du's ehlich“ etc. Puppen in entzückenden Ausführungen, mit Schlaufen und Gliedergeleuten. Puppenschuhe und -strümpfe in allen Preislagen. Eßkel, echt Aluminium, 12 Stück 1 Mk. Eßlöffel, 6 Stück 1 Mk., Messer und Gabeln, 3 Paar 1 Mk.	Stück 1 Mk.
Stück 1 Mk. herborragend preiswert	Goldfrisé-Gürtel, bunt, Samt-Gummigürtel u. andre Phantasia-Gürtel, Wert bedeutend höher. Damen-Täschchen, Trapezform, Vollerleder, mit Einrichtung, Wert bis 2 Mk., Stück 1 Mk. Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarrentaschen, garantiert Leder, in reicher Auswahl, Stück 1 Mk. Bijouterien, Nadeln, Kolliers, Manschettentüpfel, Broschen, Armbänder, Uhrenketten, Wappennadeln, goldene Ringe, Anhänger, Kravattennadeln etc., Stück 1 Mk. Echte Silberwaren, Messer, Gabeln, Tortenheber, Löffel, Zigarrenabstreifer, Butter- oder Käsemesser, Kompottlöffel etc., alles echt Silber, 1 Mk. Bürsten und Kämmen 7 Stück im Karton. Toilettegarnitur, Bürste, Kamm, Spiegel und Seife im Karton. Bürstengarnitur, 2 Bürsten, reine Borste, auf Brett, komplett 1 Mk. Rasiergarnituren, Frisierkämmen 50 Pf. u. 1 Mk. Zahnbürsten 50 Pf. u. 1 Mk. Saargarnituren, 6 teilig, Kopf- und Kleiderbürsten, komplett 1 Mk. Porzellan und Glas, Kinderervice, 6 teilig, dekoriert, komplett 1 Mk. Teeservice, komplett, 5 teilig, echt Porzellan, bildschön dekoriert. Frühstücksmenagen, Rahmservice, Kafeeboxen, Butterdosen, Saftkannen, Fruchtschalen, mit Zulpe, Glaskübel mit 6 Tellern, imit. Steinschiff, komplett 1 Mk. Nippesfiguren, Waffenträger 2 Stück 1 Mk. Spiegelfiguren 2 Stück 1 Mk. Basen, Tassen mit Kuchenteller, Genre Alt-Wien, 1 Mk. Nähtaschen, gefüllt, Postkartealbum für 400 Karten, Schreibzeuge mit 2 Zintensystemen, dunkel, orn., Metall, originelle Schreibgarnituren, komplett. Sparbüchsen, Silberhirsche etc. 1 Mk. Bilderrahmen, 1 Kabinett und 2 Bild, zu 1 Mk. Goldrahmen in allen Ausführungen, 2 Stück und 1 Stück 1 Mk. Fächer, Sträußchen, Gazefächer und Goldfächer. Elektrische Taschenslampen mit Dauerheller, Feuerzeuge, neuerer Konstruktion, 1 Mk., Ferngläser, Patentwerkzeuge, 6 teilig, echt Stahl, Ansichtsfächer aller Art. Zigarrenspitzen, Wiener Fabrikat. Taschenmesser, 5 teilig, echt Solinger. Spazierstöcke, reiche Wahl.	Riesen-Poeten Damentaschen, Leder, neueste Formen, Wert bis 4 Mk., Stück 2 Mk. Französische Broschen, einer Musterkollektion eines Pariser Fabrikanten entstammend, ohne Rücksicht auf den Wert, Stück 1, 2, 3 Mk., Wert bis 10 Mk. Damentaschen, Riesen-Poeten, garantiert Leder, Stück 3, 6, 10 Mk., Wert bis das Doppelte. Portemonnaies, echt Krokobil, Cerafé, Kap-Saffian etc., herrliche Lederorten, alle Fassons, Stück 3 Mk. Zigarren-Etui, Schreibmappen, Altkarten, Reise-Accessoires, reich gefüllt, Brieftaschen, edelste Lederorten, Wert bis 6 Mk., Stück 3 Mk. Taschenuhren für Herren und Damen, 3, 6, 10 Mk., 1 Jahr Garantie, von 6 Mk. an Schweizerwerke, wunderbare Qualitäten. Bijouterien, Uhrenketten, Broschen, Kolliers, Armbänder, Anhänger, Trauringe, Bracelets, reich mit Steinen garn., Stück 3, 6, 10 Mk. Sperngläser, französisches Fabrikat, Stück 3, 6, 10 Mk. Regenschirme für Herren und Damen u. Spazierstöcke, Hochschirme, Directoire-schirme, hochelegant, Stück 3, 6, 10 Mk. Photographie-Albums, hohe Form, Leder und Blausch, hochelegante Ausführungen, Stück 3, 6, 10 Mk. Staubuhren in Metallgehäuse, wunderbare Ausführungen, Stück 3, 6, 10 Mk. Weser in Holz- und Metallgehäuse, Stück 3, 6, 10 Mk. Uhren und Taschen à la Watteau, Stück und Paar 6 Mk. Schreibzeuge, orn., Metall, hochelegante Ausführungen, passende Garnituren vorrätig. Leuchter, Kartentänder etc., Stück 3, 6, 10 Mk. Fruchtschale, echt verfilbert, 3, 6, 10 Mk. Kaffeeservice, echt vernidelt, 3, 6, 10 Mk. Löffelservice, 12 Alpakalöffel im Karton. Bürsten-Garnitur, komplett, auf Brett. Porzellan-Gruppen, Alt-Wien-Dejeuner's, Bierervice 3, 6, 10 Mk. Kaffeeservice, 9-, 15- und 27-teilig, 3, 6, 10 Mk. Weinbowlen, hochelegante Ausführung, 3, 6, 10 Mk. Saar-Garnituren, neueste Pariser Dessins, 3, 6, 10 Mk. Manikuren, Zerkhäuser, Toilettekasten, Goldrahmen, Trinkhühner, Reisetaschen, Coupéboxen, Fruchtschalen und Aufzüge, Eßbesteck, echt verfilbert, Kaffeeservice, echt verfilbert etc., wunderbare Ausführung, Stück 3, 6, 10 Mk.	Stück 2 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.
Stück 1 Mk.			Stück 3 Mk.

Unsre Spielwaren-Ausstellung in besseren Spielwaren bietet an Auswahl und Preiswürdigkeit das Beste vom Besten.

Nur um den Weihnachts-Andrang abzuschwächen, findet dieser Sonderverkauf statt.

Jetzt kaufen Sie gut, bequem und preiswürdig!

Berliner Bazar-Gesellschaft

m. b. H.

2481

Magdeburg, Breiteweg 187

Sonntag geöffnet!

Sonntag geöffnet!

Detail
Schwibbogen 7.

Riebels

En gros
Albrechtstr. 4.

Spitzkugeln

2068



sehen oben in Qualität und sind im Geschmack unverrät.

Honigkuchen

empfehlen wir nur beste Fabrikate in: Galleschen Honig- und Gewürzkuchen, Kräutermoppen, La. Pariser Pflasterkeinen, Nachener Printen, Nürnberger Plägel, Schokoladen-Käse, Gildesheimer Pumpernickel, Spekulatius, Psyllanti, Liegnitzer Bomben, dicken Braunschweiger, Griechischen, Mandel- und Pfefferküssen, sowie die sehr beliebten Kaiser-Käse.

Garantiert rein Honig und Mehl:

Gröninger Honigkuchen, Rahmenstücke, Randstücken, Holländ. Zuckerkuchen.

Spezialität: Sanitäts-Honigkuchen ärztlich empfohlen.

Größte Auswahl feinsten Lebkuchen in Paketen und Dosen: Schokoladen-Lebkuchen „Exoellent“, Feinschmiedern ganz besonders zu empfehlen. „Thorner Katharinen“, von Gustav Weese, Thorn.

Baumbehang

in Schaum, Silber, Konfekt, Fondant, Schokolade, Kakao, Marzipan, Nougat, Makronenbehang usw., 1/2 Pfund schon von 9 Pf. an.

Marzipan-Torten, Herzen, Früchte, Gemüse usw.

Makronen täglich frisch!!

Beste Fabrikate feinsten Konfektens und Schokoladen.

Riebel & Lindner

Schwibbogen 7 gegenüber der Börse am Alten Markt.

Fabrik und Kontor: Albrechtstraße 4.

Telefon 1214.

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu bekannt billigen Preisen

2381

Uhren und Goldwaren

Riesenauswahl

Otto Schildmacher, Uhrmacher

Telephon Nr. 5829 Johannisbergstraße Nr. 2 Telephon Nr. 5829
neben Herrn Kaufmann Proke — Mitglied des Rabattvereins

Von der vorjährigen Weihnachtsprämie

Die Wunder des Kosmos

Die Physik der Erde und des Himmels von Oswald Köhler

ist noch ein kleiner Rest vorrätig und empfehlen diesen unsern geehrten Lesern zur Anschaffung. Das Werk ist mit 206 Abbildungen, 7 Tafeln und Karten in Farbendruck ausgestattet und elegant in Leinen gebunden sowie reich mit Golddruck verziert. Wir liefern das Buch zu dem **aussergewöhnlich billigen Preise** von

2.50 Mark

bei Selbstabholung aus der Buchhandlung Volksstimme in Magdeburg, Grosse Münzstrasse 3. Für Bringegeld sind 10 Pfennig oder für nach ausserhalb ein Portozuschlag von 25 Pfennig extra zu entrichten.

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58

Bett-Wäsche

Bettbezüge	weiß, glatt und Damast, mit 2 Rippen fertig . . .	9.25	3.20
Bettbezüge	bunt, variiert u. geblümt, mit 2 Rippen, fertig	8.50 5.50	2.80
Betttücher	2 bis 2 1/2 Meter lang	3.25 2.80 2.40 2.00	1.55
Betttücher	mit Hochbaum	4.50 4.00	3.50
Überschlaglaken	m. Hochbaum, Klöpperei und Stickerei	12.00 10.00	5.00
Paradekissen	m. imit. Klöppel-Hochbaum u. Stick.	6.00 5.00	1.10

Tisch-Wäsche

Dreil-Tischtücher, Halblein, gebieg. Qualitäten	110x110	110x120	115x130	115x150
	1.00	1.25	1.50	1.75
Jacquard-Tischtücher, bewährte Qualitäten	115x115	115x130	130x130	130x165
	1.15	1.85	1.65	2.00
Jacquard-Tischtücher, Feinstm.-Halblein u. gebil.	115x115	120x125	130x165	130x170
	1.80	1.90	2.70	3.20
Dreil-Servietten	60x60	Duzend	3.20	4.80
Jacquard-Servietten, bewährte schwere Qualität	60x60	65x65	Duzend	4.00 5.00 bis 8.50 9.50 bis 18.00

Gr. Auswahl u. allerh. Preise in **Fränkelschen** Lager- u. Anstalt.

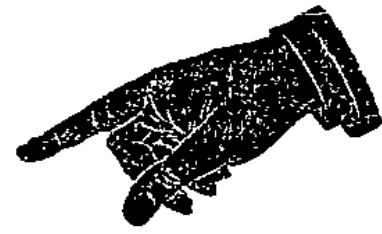
Handtücher

Dreil-Handtücher	erprobte Qualit. Duzend	13.00 7.20 6.50	2.80
Gerstenkorn-Handtücher	weiß u. m. bunter Saite	Duzend 6.00 5.40 4.20 3.60	3.00
Dreil-Handtücher	grün mit bunten Streifen	Duzend 6.00 5.00	3.90
Jacquard-Handtücher	Prima Halblein und Keimlein	Duzend 16.00 8.50 7.20 5.80 4.50	3.00
Jacquard-, Dreil- u. Gerstenkorn-Handtücher	weiß und grün, Reservare	Duzend 60 55 53 45 40 38 35 30	25 Pf.

Taschentücher

1a. Linontaschentücher	gefärbt, 1/2 Duzd.	1.35 90	75 Pf.
Hohlsaumtücher	bunte Saite, weiß Saite	1/2 Duzend 6.00	75 Pf.
Merzerisierte Tücher	Keimlein	1/2 Duzd. 2.25 bis	85 Pf.
Gestickte Nammentücher	1/2 Duzd. im Saite	3.25 bis	1.80
1a. halb- u. reind. Tücher	50x54cm 1/2 Duzd.	5.50 4.50 bis	2.10

Größte Auswahl in best. Herr.-Taschentüchern allerh. Preise u. Kosten.



Kleider-Stoffe

für den Weihnachtstisch!

Reine Wolle	Cheviotstoffe	reine Wolle, Rippen-Farben- auswahl	0.75 0.83 1.00 1.25 bis	2.50
Reine Wolle	Satintuche	reine Wolle, allerneueste Farbdübe für die kommende Saison		1.35
Reine Wolle	Kleiderstoffe	reine Wolle, Homespun-Diagonal, ca. 90 cm breit Fabrikations-Neuheiten daher Meter nur		1.25
Reine Wolle	Kleiderstoffe	reine Wolle, Homespun-Diagonal, 110 cm breit Fabrikations-Neuheiten daher Meter nur		1.75
Allerneuste schwarze Kleiderstoffe, Ballstoffe			0.75 0.95 1.25 bis	6.50

vorzügliche Qualitäten, alle erdenklichen Webarten Meter

Abgepaßte Rohen

in eleganten Kartons für Strassenkleider

Phantasiestoffe	nur an. Neu.	4.50	5.40
Cheviot	reine Wolle, gr. Sort.	4.50	5.00
Chevron u. Diagonal	reine Wolle	5.00	7.50
Satintuch	reine Wolle, reichhalt. Sort.	8.10	9.00

elegant gebunden

für Hauskleider und Servierkleider

Velour-Barchent	Riefenauswahl	2.00	2.75
Blaudruck	garantiert weichst	2.50	3.70
Gingham, Satin etc.	gar. echt, 6 u.	2.40	3.00
Halbw. u. ganzw. Stoffe	6-Meter-Robe	2.00	2.40

Blusenstoffe!

Die neuen Geschmacksrichtungen! Alle Webarten

Frühjahrs-Neuheiten 1910!

Manille in Baumwolle	0.38 0.53 0.70 0.95 1.10 1.40	3.00
----------------------	-------------------------------	------

Louisiana- u. Haustuche

eigene Marken, für Leib- und Bettwäsche, willkommenstes Festgeschenk in eleganter Ausführung

Marke „Framenloh“	10-Meter-Coupon	3.30
Marke „Framenlohi“	10-Meter-Coupon	3.60
Marke „Fortuna“	10-Meter-Coupon	4.50
Marke „Framenlohi“	10-Meter-Coupon für	7.00

Felle

Große Auswahl, für Zimmerschmuck und Wagendecken

Reisedecken-Neuheiten	35.00 bis	4.80
Plaid- u. Tücher-Neuheiten	16.00 bis	1.75
Sealiskin	130 cm breit für	1.60
Wollfries	Hefterschüler und	2.75
Stoppdecken	gr. Ausw., Ia. verarb.	30.60 bis 4.50
Schlafdecken	große Ausw.	18.00 bis 95
Bettdecken	weiß und bunt	42.00 bis 1.65

Herrn-Wäsche

große Auswahl, allerbilligste Preise

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Nachthemden, Serviteurs, Krawatten, Hosenträger, Kragenschoner, Autoschals

Damen-Wäsche

Taghemden	mit Spitze, gute Qualität	1.25 bis	2.00
Taghemden	mit gestickt. Passe	1.50 bis	6.00
Taghemden	mit Langette	1.35 bis	3.50
Nachthemden	. . . . .	2.75 bis	7.00
Beinkleider	weiß und bunt.	1.00 bis	3.00
Nachtjacken	weiß und bunt	1.00 bis	3.75
Korsetts	vorzügliche Formen	70 Pf.	bis 8.00

Schürzen

Wäsche garantiert

Tüdel-Schürzen	. . . . .	35 Pf.	bis 12.00
Haus-Schürzen	. . . . .	70 Pf.	bis 2.50
Träger-Schürzen	. . . . .	70 Pf.	bis 2.75
Nieder- u. Reformschürzen		1.25 bis	3.75
Kinder-Schürzen	. . . . .	75 Pf.	bis 3.00
Schürzenzeuge	alle Neuheiten	40 Pf.	bis 1.00

Unterröcke

modernste Fassons

enorme Auswahl, fabelhaft billig

Barchent-Röcke	. . . . .	1.10 bis	3.50
Tuch-Röcke	letzte Neuheiten schön garniert	1.95 bis	18.00
Moiré- und Moiré-Röcke		4.00 bis	18.00
Liberty-Taffet-Röcke	. . . . .	11.50 bis	30.00
Stickerei-Spitzen-Röcke	. . . . .	1.50 bis	25.00

Größte Auswahl allerbilligste Preise Kinder- u. Damen-Strümpfe Neuheiten, vorzügliche Haltbarkeit

Normal-Wäsche

Herrn-Hemden	. . . . .	1.25 1.45 bis	5.00
Herrn-Beinkleider	. . . . .	1.10 1.35 bis	2.00
Herrn-Jacken	. . . . .	90 Pf. 1.25 bis	1.80
Herrn-Jagdwesten	. . . . .	1.65 bis	10.00
Damen-Hemden	. . . . .	1.50 1.80 bis	2.50
Damen-Beinkleider	. . . . .	1.45 1.60 bis	2.75
Damen-Jacken	. . . . .	90 Pf. 1.00 bis	1.65
Damen-Westen	. . . . .	1.20 1.50 bis	4.75

8. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1909.

20. Jahrgang.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg.

Sitzung vom 10. Dezember 1909.

Unterschlagung, Urkundenfälschung und Meineid. Verhandelt wird gegen den Kassentendanten und Prozeßagenten Walter Tag zu Alten, geboren 1854, wegen Unterschlagung, schwerer Urkundenfälschung und wissentlichen Meineids. Der Angeklagte war Leiter der Filiale der Kreispartakasse a. S. und veruntreute seit dem Jahre 1901 insgesamt 15 000 Mark, die er für sich verbrauchte. Im November 1904 fälschte er einen Lieferzettel dadurch, daß er eine Quittung über 1000 Mark mit dem Namen Dorothee Franke unterschrieb. Als später die Kreispartakasse auf Zahlung verklagt wurde, legte Tag vor dem Landgericht in Magdeburg am 28. Juni 1907 ein falsches Zeugnis ab und leistete darauf den Eideid. Auf Grund des Geständnisses des Angeklagten bejahen die Geschworenen die Schuldfragen, und zwar hinsichtlich des Meineids mit dem Strafmilderungsgrund aus § 157 des Strafgesetzbuchs, billigten auch sonst mildernde Umstände zu. Demgemäß erkannte der Gerichtshof auf zwei Jahre sechs Monate Gefängnis, worauf 2 Monate durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. —

Schluß der Schwurgerichtsperiode. —

Landgericht Magdeburg (Strafkammer 2).

Sitzung vom 10. Dezember 1909.

Die gefälschten Bestellzettel. Der Reisende Gustav Götz hier, geboren 1871, war im August d. J. in dem hiesigen photographischen Institut von F. W. Ahrends gegen Provision tätig. Er suchte Leute auf und beredete sie, ihm Bilder zur Verkleinerung auf Semiemaille probeweise zu geben. Für jedes Bild, das er brachte, zahlte ihm sein Prinzipal 40 Pfennig. Wenn die Verkleinerungen in Gestalt von Schmuckstücken abgenommen wurden, erhielt der Angeklagte

25 Prozent der ganzen Summe. Um angeblich sein schmales Einkommen etwas aufzubessern, schrieb Götz sechs Bestellzettel auf Namen von Leuten, die es abgelehnt hatten, ihm Bestellungen zu geben. In drei Fällen zahlte der Prinzipal, in drei Fällen blieb es bei dem Versuch. Da sich aber nicht herausstellte, daß der Chef in den ersten drei Fällen gerade auf die gefälschten Scheine hin gezahlt hat, wurde nur schwere Urkundenfälschung im Zusammenhang mit versuchtem Betrug, begangen in einer fortgesetzten Handlung, angenommen und auf 2 Wochen Gefängnis erkannt. —

Urkundenfälschung und Betrug. Der Versicherungsinspektor Paul Gummer von hier, geboren 1858, vorbestraft, war bei der Versicherungs-Aktiengesellschaft „Prudentia“ angestellt und soll dem Generalagenten Wahling wiederholt gefälschte Versicherungsanträge überbracht haben, um darauf Provision zu erlangen. Die Kammer stellte in drei Fällen schwere Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug und Betrugsversuch fest und verurteilte den Angeklagten zu 6 Wochen Gefängnis. —

Kaufmannsgericht Magdeburg.

Sitzung vom 8. Dezember 1909.

Stadttrat Sahm, Vorsitzender, Kaufmann Braunsdorf und Kaufmann Körner, Beisitzer der Kaufleute; Verkäufer Mohr-wacher und Abteilungsleiter Marann, Beisitzer der Handlungsgehilfen.

Seine Berichte eingekauft. Der Reisende Mehl klagte gegen die Druckerei Gutenberg auf Zahlung von 532 Mark Gehalt und Provision, vorbehaltlich weiterer Ansprüche. Mehl war für den Berliner Bezirk engagiert bei 300 Mark monatlich und 2 Prozent vom Umsatz in der Voraussetzung, daß er für 300 000 Mark Aufträge im Jahre bringen würde. Mehl erfüllte diese Voraussetzung nicht, auch fandte er trotz mehrfacher Aufforderung keine Tagesberichte ein. Er wurde deshalb ohne Kündigung entlassen. Das Gericht erkannte an, daß die Kündigung zu Recht erfolgt sei. Die Parteien einigten sich bezüglich der Provision auf 100 Mark. Kläger verzichtete auf weitere Ansprüche. —

Vorgelegte dürfen mit ihren Untergebenen nicht freundlich sein. Die Kontoristin Jäger bezog bei der Firma Krinitz 60 Mt. Gehalt monatlich. Sie hatte etwa 20 Ar-

beiter und Mädchen zu beaufsichtigen. Da sie schon 2 Jahre in dieser Stellung war, verlangte sie eine Gehaltserhöhung. Diese wurde abgelehnt, weil die Jäger freundlich zu den Angestellten war. Bei dieser Gelegenheit soll sie ehrverletzende Neußerungen gegen die Jäger getan haben und wurde ohne Kündigung entlassen. Sie verlangt vorbehaltlich weiterer Ansprüche 60 Mark Lohnentschädigung. Der Werkführer beschwor die angegebene Neußerung. Diese wurde als Grund zu sofortiger Entlassung angesehen. Frau Jäger zog deshalb die Klage zurück. —

Unentschuldigtes Fernbleiben. Der Reisende Fintelstein klagte gegen die Firma Pohlant auf 125 Mark Lohn und Provision wegen Entlassung ohne vorherige Kündigung. Pohlant erhob Widerklage auf 36,75 Mark, weil Fintelstein die Muster einbekommen hatte und dadurch ein Geschäft nicht abgeschlossen werden konnte. Das Gericht war der Ansicht, daß die Entlassung zu Recht erfolgt sei, da Fintelstein 8 Tage unentschuldig vom Geschäft fortgeblieben war. Im Vergleich verpflichtete sich Pohlant, an den Kläger eine Summe von 40 Mark zu zahlen; dieser verpflichtete sich dagegen, die Muster herauszugeben. —

Briefkasten.

Ein Streingefallener. Solche billigen Bildvergrößerungen werden zu den Weihnachtstagen immer angepöbeln. Natürlich werden sie „ganz unsonst“ ausgeführt, man braucht nur 50 Pf. für Bildposten beizuliegen, bekommt dann das Bild und kann es zur Freude des Zimmers und zur eignen Freude an die Wand hängen. Es kommt aber auch hier durchweg anders, als man glaubt. Das Bild erhält man zurück, aber merkwürdigerweise hat es einen kleinen Fehler, der auf die eingekaufte Photographie zurückzuführen ist, und der nur für 3,50 Mark beseitigt werden kann, außerdem aber muß ein Rahmen zum Bild bezogen werden. Die Vergrößerung „unsonst“ kostet nun ungefähr 10 bis 12 Mark und da der Rahmen meist von minderwertigem Material ist, noch einmal 5 bis 6 Mark für eine neue, geschmackvolle Umrahmung. So erhält man gratis eine Vergrößerung für 15 bis 18 Mark, die man hier am Orte für den dritten Teil des Geldes angefertigt bekommt. Merkwürdig ist, daß mit solchen Geschäften noch Leute hineingelegt werden, die davon überzeugt sind, daß sie nicht auf den Kopf gefallen sind. Besten Gruß. —

3 billige Hausschuh-Tage

Sonntag ♦ Montag ♦ Dienstag

gewähren wir auf

sämtliche Hausschuhe 10% Rabatt

Hausschuhe mit Absatz, Kamelhaarschuhe, Leder-Niedertreter usw. für Herren, Damen und Kinder.

Sternberg & Co. ♦ Breiteweg 30
Haltestelle Ulrichstraße.

Donnerstag abend

traf eine große Sendung hervorragend billiger und gediegener schwarzer Paletots in allen Weiten ein. Astrachan-Paletots, elegante Abend-Duchmäntel in allen Farben, aus nur weichen Stoffen, in Paletotform, von 6.50. Kinderfächer in schönster Ausführung von 3.50. Kostüme, Kostümröcke, Pelzfächer.

Herren, die ihren Damen u. Kindern praktische Weihnachts-Geschenke machen wollen, finden im Roten Schloß die günstigste Kaufgelegenheit.

Mäntelhaus Rotes Schloß

Breiteweg, Ecke Münzstraße, erste Tür, 1. Etage

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet

2476

Theodor Kraft

Sudenburg, Halberstädter Str. 37.

Eines der größten u. renommiertesten Spezialgeschäfte für Herren- u. Knaben-Konfektion und Herren-Artikel

Für den Winter: Große Posten moderner Paletots Joppen, Peterinen in allen Größen und Formen. Sehr billige Preise.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle 2596

Honig- u. Gewürzkuchen

bester Qualität, auf 1 Mark 50 Pf. Rabatt
ferner die besten Zittbuchen, Gnadauer Brezeln und frische Makronen in anerkannter Güte. Hochachtungsvoll

Wilhelm Höhne, Lübecker Straße Nr. 120a.

Fr. Enke, Magdeburg-Neustadt

Gold- und Politureisten-Fabrik mit elektrischem Betrieb
Einziges am Platze

Bilderrahmen

in einfacher und feiner Ausführung. — Billigste Bezugsquelle für Silber- und Spicgelleisten.
Umfassungstraße 80 Nähe des Amtsgerichts Fernsprecher 4131

Geschäfts-Gründung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hiermit, Neue Neustadt, Friedrichstraße 1, eine
Klempnerei mit Installation eröffnet habe.
Sind ich mein Unternehmen dem geehrten Publikum bestens empfohlen halte, bitte ich, bei prompter und reeller Bedienung sich meiner gütigst erinnern zu wollen.
Hochachtungsvoll

Richard Bode, Klempnermeister
2397 Friedrichstraße 1.

16 Neustraße 16

Benecke

ff. Apfelwein . . m. Fl. 25 Pf.
ff. Preiselbeeren . . Pf. 28 Pf.
ff. Sauerkirschen 1-Pf.-B. 35 Pf.
ff. Pfälzern . . 1-Pf.-B. 30 Pf.
ff. Grieb. Tafel-Rotwein 75 Pf.
(mit Flasche 112)
Wilhelm Benecke
Inh.: Fr. Benecke

6 Klosterbergstr. 6

Schuhmacherei

mit Materialwarengeschäft
sowie zu verkaufen. Offerten unter
R S an die Exped. d. Bl. 1127

Norddeutsches Schokoladenhaus

Zirk 60 eigne Filialen, u. a. in

Magdeburg: Breiteweg 2, Breiteweg 102, Tischlerbrücke 3, Schöne-
becker Straße 109 a, Halberstädter Straße 107.

Stahfurt: Steinstraße 10 a. — Burg: Schartauer Straße 44.
Niesleben: Markt 7.

Beachten Sie bitte unsre Weihnachts-Ausstellung!
Große Auswahl! 1007 Billige Preise!

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße Nr. 3 Magdeburg Große Münzstraße Nr. 3

Praktische Weihnachts-Geschenke



Schillers Werke in 12 Bänden, gebunden in 4 Leinenbänden	6.00	Lessings Werke gebunden in 3 Bänden	3.50
Schillers Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert	3.00	Heines Prosaische Schriften geb. in 1 Leinenband, illustriert	2.00
Goethes Werke 4 Bände, illustriert	6.00	Heines Poetische Schriften geb. in 1 Leinenband, illustriert	2.00
Goethes Werke 2 Bände, illustriert	3.00	Heines Werke in 4 Bänden	6.00
Shakespeares Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert	3.00	Heines Lieder hochfeine Ausstattung statt Mark 10.00 nur	6.00
Shakespeares Werke gebunden in 4 Leinenbänden, illustriert	6.00	Freiligraths Werke in 2 Bänden	4.00
Haupts Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert	3.00	Freiligraths Werke in 2 Bänden	3.50
Neuters Werke gebunden in 4 Leinenbänden	6.00	Freiligraths Werke in 1 Band	1.50
Neuters Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert	3.50	Chamisso's u. Rückert's Werke in 2 Bänden illustriert	3.00
Uhlands Werke gebunden in 1 Leinenband, illustriert	2.00	Jean Pauls Werke in 3 Bänden	6.00
Körners Werke gebunden in 1 Leinenband, illustriert	2.00		
Grillparzers Werke gebunden in 2 Leinenbänden, illustriert	3.00		
Friedr. Gerstäders Werke geb. in 2 Leinenbänden, illustriert	3.50		
Lessings Werke gebunden in 1 Leinenband, illustriert	2.00		

Außerordentlich preiswert:

Die Französische Revolution von Blos . . . geb.	3.50
Die Deutsche Revolution von Blos . . . geb.	3.50
Das Humorbuch	3.00
Das Schneiderbuch	3.00
Das Meisterbuch der Erzählungen	3.00
Illustrierte deutsche Literaturgeschichte	3.00
Kuffstall'scher Hausbuch	4.00
Beltall in einem starken Bande	3.50
Im Reiche der Erfindungen	3.50
Tier- und Pflanzenwelt	3.50
Illustrierte Länder- und Völkertunde	4.00
Meisterbuch der Kunst	3.00
Illustrierte deutsche Literaturgeschichte	3.00



Meisterbuch der Erzählungen	3.00
Aus fernen Welten	3.00
Die Eroberung der Erde	3.00
Meisterbuch des Humors	3.00
Ich kann schneiden	3.00
Ich kann lothen	3.00
Schachlammer der Erzählungskunst	3.00
Körners Werke Meyer u. Schwert u. Knospen, illustriert, in Prachtband gebunden	1.50
H. Heines Werke 12 Bände in 4 Bänden gebunden	3.50
Lessings Werke 6 Bände in 3 Bänden gebunden	3.00
Rückert's Werke 6 Bände in 3 Bänden gebunden	3.00
Eichendorff's Werke 4 Bände in 2 Bänden gebunden	2.00
Gerstäders Werke in 2 Bänden	3.50

Stochbücher in feinem Karton 4.00 und 1.50

* Diese Werke ins Haus geliefert 10 Pf. extra, nach außerhalb 25 Pf. extra.

Sogar besonders empfehlen wir unsern werten Abonnenten auch in diesem Jahre als

Weihnachts-Prämien:

Die Wunder des Kosmos

von C. Köhler, statt 5.00 nur 3.00 Mk.

Im Haus gefandt 10 Pfennig mehr, nach außerhalb 25 Pfennig mehr.

Spiel und Arbeit

Allerhand nützliche Beschäftigungen für unsere Knaben von Otto Robert für Rollen u. Modellagen u. Anleitungen zur Selbstherstellung u. allerlei Spielwerk u. Apparaten.

Gerahmte und ungerahmte Bilder

Reibzeuge, Tuschkasten, Schultaschen, Tornister, Photographie-, Poesie- und Postkarten-Albums.

Bis Weihnachten Sonntags von 11 bis 2 und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Lotto-Spiele
60 Pf., 1.00 u. 1.50 Mk.

Wettrenn-Spiele
60 Pf., 1.00 u. 1.50 Mk.

Im lenkbaren Luftschiff
um die Erde
(Unterhaltungsspiel) 2.50 Mk.

Gänse-Spiele
60 Pf., 1.00 u. 1.50 Mk.

Schachbretter
Der kleine Modelleur
4.00 Mk. und viele viele
andere Spiele.

Breitweg 9/10
Verkaufsräume 1 Tr.
gegenüber d. Leiterstr.

Isidor Gabbe

Breitweg 9/10
Verkaufsräume 1 Tr.
gegenüber d. Leiterstr.

In meinem groß. Weihnachts-Verkauf gelangen diese Woche
zu ungewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf:

Tausende einzelne Roben Damen-Kleiderstoffe
darunter hochaparte Neuheiten, jetzt pro Kleid 3.60 5.40 6.00 9.00 bis 12.00 (regulärer Wert ganz bedeutend höher).

Riesenauswahl schwarze Mode- und Trauer-Kleiderstoffe
solide, reinvollene Greizer und Geraer Fabrikate, werden weit unter regulären Preisen abgegeben.

Enorme Auswahl hochelegante halbfertige Roben 2475
in Tüll, Japanseide, Seidenbatist, speziell für Ball- u. Tanzstundenkleider geeignet, Robe v. 4.75 an.

Massenauswahl halbf. farbige u. weiße Damenblusen Stück von 1.80 an
hochaparte Neuheiten hell- und dunkelfarbige Blusenstoffe werden ganz bedeutend unter regulären Preisen abgegeben.

Riesenauswahl ca. 140 cm breite Damen-Kostümstoffe
im Herrenstoffgeschmack u. engl. Geschmack, ohne Futter zu verarbeiten, Mtr. 0.90 1.20 u. 0.75

Besonders zu beachten!

Massenauswahl ca. 130 cm br. schwarze Seiden-Seal-Plüsch u. Astrachane
ferner schwarze u. braune Mohair-Astrachane werden jetzt unter regulären Preisen abgegeben.

Große Vorräte fertige weiße u. farbige Bettbezüge, Bettlaken, Damenhemden, Damen-Beinkleider, Nachtsjacksen, weiße Untertalillen usw.
werden ganz bedeutend unter regulären Preisen abgegeben.

Große Partieposten Puppen-Steppdecken in eleg. Ausführung, werden, soweit Vorrat, pro Stück für 48 Pf. verkauft.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfehle meine

Pfeffertuchen & Pfeffernüsse

sowie mein

Baumkonfekt

alles in feischer und wohlgeschmeckender Ware, großer und billiger Auswahl 2408

C. O. Dornfeld

Mr. 19b Peterstraße Nr. 19b

Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Taschenuhren, Freischwingers, Wand- u. Weckeruhren sowie auch Ketten
in nur modernster Stilform.

Spezial-Reparaturwerkstatt
aller Systeme Uhren sowie Reparaturen an Gold- und Silberwaren. 2400

Nur reelle Ware! Solide Preise!

Walter Telge, Uhrmacher

Buckau. Weststraße 14. Buckau.



Sudenburg

Wilhelm Stahnkes Hutfabrik u. Pelzwaren

1. Geschäft: Halberstädter Straße 39a
2. Geschäft: Halberstädter Straße 121b

empfehle die besten Neuheiten

Zylinderhüte, Klapphüte, Filzhüte ganz aparte Neuheiten
Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen

Spezialität: Pelzkollern, Muffen, Pelzmützen für Damen und Herren
in nur modernen Formen und Farben. Große Auswahl in Autoschals, Wäsche, Krawatten, Regenschirmen, Spazierstöcken, Hosenträgern u. Handschuhen bei wirklich realer, aber billigster Preisstellung. 2729

Reparaturen prompt.

Max Baldewegs Harmonikas

sind **unverzichtbar!**

Gehäufig **Blaubeilstrasse 3**

Echte Trossinger Mundharmonikas

riesige Auswahl — zu niedrigen Preisen
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Musikinstrumente
Kein Laden.

Als sehr geeignete

Weihnachts-Präsente

empfehlen wir:

Weltall in einem starken Bände	3.50
Zum Reiche der Erfindungen	3.50
Eier- und Pflanzenwelt	3.50
Illustr. Länder- und Völkerkunde	4.00
Meisterbuch der Kunst	3.00
Illustr. deutsche Literaturgeschichte	3.00
Meisterbuch der Erzählungen	3.00
Aus fernem Welten	3.00
Die Eroberung der Erde	3.00
Meisterbuch des Humors	3.00
Ich kann schneiden	3.00
Ich kann kochen	3.00
Schachkammer der Erzählungskunst	3.00

Buchhandlg. Volksstimme

Musik

Instrumente in großer Auswahl
empfehle

W. Burggraf, Magdeburg

nicht mehr Johannisberg 2293
nur **Königshof**

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager, bestehend aus diversen weißen Porzellanen, dekor. Kaffee- u. Waschservicen, Küchengeräten, Solinger Stahlwaren, Nickelwaren, Britanniawaren, Emaillewaren, Alpaka- EB- und Teelöffeln, Vorlegelöffeln, email. Brotkapseln, Tisch- und Küchenlampen, Kohlen-schliffen und dekor. Kohlenkasten, ferner Kinder-Kaffee- und Kochservicen und einzelnen Puppenmöbeln 2447

zu äußerst billigen Preisen.

Sitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Albert Busse

Inhaber: — Lübecker Str. 15.

Julius Wertheimer

Abteilung:

Kinder-Bekleidung

24 Breitweg 24

Fernruf 1443 Fernruf 1443

Unübertreffliche Auswahl preiswerter Weihnachts-Geschenke

Für Jünglinge: Für Backfische:

Sakko-Anzüge engl. blaue Stoffe	Markt 10-36	Kostüme moderne Farben	Markt 18-60
Sport-Anzüge dauerh. Qualität	8.50-28	Tanzstunden-Kleider Batist, Wollbatist, Tüll, entzückende Neuheit, Krepon in allen Farben	
Kleider Anzüge mit langer oder kurzer Hose	13-36	Garnierte Kleider einfache, gebiegene, vornehme, elegante	22-62
Paletots u. Ulster elegante Ausführung	7-28	Abend-Mäntel für Theater u. Tanzstunde	18-42
Joppen mit warm. Futter	4.25-17.50	Paletots in Tuch und Cheviot	8-36
Rosen haltbare Stoffe	2.75-8	Golfjacksen weiß und farbig	0.75-16
Kopfbedeckungen jeglicher Art	0.90-4	Blusen Röcke Jupons	

== Pelz-Garnituren. ==

5 Prozent Rabatt!

Richard Neumann Nachf.

Buckau (Inhaber: Alfr. Sander) Buckau

Extra billiges Weihnachts-Angebot!!

Puppen und Spielwaren!

Puppen gekleidet und ungekleidet
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Angekleidete Puppen	3.50 2.50 1.75 1.20 55	bis 28 Pf.
Kugelgelenk-Puppen zum Ankleiden	7.50 6.25 4.50	bis 58 Pf.
Puppenbälge Wachs- und Leder	2.75 2.40 1.75	bis 18 Pf.
Puppenmöbel	2.50 1.90 1.25	bis 42 Pf.
Puppenservice Porzellan und Emaille	2.25 1.80 1.50	bis 25 Pf.
Puppenköpfe mit gen. Scheitelgerücke und Schlaftaugen in Zelluloid und Porzellan		von 38 Pf. an

Puppenarme, -schuhe, -strümpfe, -perücken 2471

Küchen-Einrichtungen, Puppenwäsche, Trikot-Jäckchen, Modelanzüge, Waschgarnituren, Bleisoldaten, Näh- und Sticksäfen usw.

Ein Posten gekleidete Puppen Wert ca. 3.50 solange Vorrat reicht, jetzt **2.25**

5 Prozent Rabatt!

Billiger Weihnachtsverkauf bei H. Sieverling Jakobstr. 17, I
im Neustädter Hof

Spezialgeschäft für elegante, moderne **Paletots, Ulster, Herren- und Knaben-Anzüge** Vollständiger Ersatz für Wäsche- u. Ledelose Ausführung 1978

Pelz-Stolas, Damen-Garderobe, Manufakturwaren jeder Art

Die Auswahl ist so groß wie in jedem Spezialgeschäft

1 Mark wöchentliche Teilzahlung

Die größte Auswahl in **Meinzenhauer-Gitarren-Zithern** von 10 Mk. an bei **Gustav Pilz** 2417 Fischerbrücke 12. St. freundl. Wohnung sofort oder später z. vermiet. Kl.-Ottensleben, Amtsgartenstr. 12. 1108

Warenhaus Gebr. Barasch

Weihnachts-Verkauf

von vielen Artikeln in allen Abteilungen zu sehr billigen Preisen.

Pelzwaren

Pelz-Stola, schwarz Kanin mit Schweifen	1.95
Pelz-Stola, langhaarig Kanin mit Schweifen	6.50 4.95
Pelz-Stola, Seal-Kanin, zirka 150 cm lang, mit 4 Schweifen	6.50
Pelz-Stola, Russion, natur- und feinfarbig	10.50 8.50 5.85
Pelz-Stola, Tibet, weiß, gute Qualität, mit Schweifen	12.50 9.50 5.85
Pelz-Stola, Tibet, schwarz, mit Schweifen	15.50
Pelz-Stola, Herz-Murmel, bis zirka 150 cm lang, mit 4 Schweifen	6.85
Pelz-Stola, Herz-Murmel, zirka 190 cm lang, mit Köpfen, Pfoten und Schweifen	19.50
Pelz-Krawatte, Schwamm, aparte Neuheit	14.50 10.50
Pelz-Krawatte oder Stola, Schwamm, zirka 160 cm lang, Phantaseform, mit 4 Köpfen und 8 Schweifen garniert	17.50
Pelz-Krawatte oder Stola, Fehrläden, zirka 155 cm lang, mit Schweifen und Pfoten oder Köpfen garniert	33.00 24.50
Pelz-Stola, amerik. natur. Opoffum, zirka 150-185 cm lang	11.50
Pelz-Stola, amerik. natur. Opoffum, zirka 190 cm lang, mit Schweifen, Pfoten und Köpfen	14.75
Pelz-Stola, Geierpuchs, zirka 150 cm lang, mit Pfoten und Schweifen	15.75
Pelz-Stola, Geierpuchs, zirka 185 cm lang, mit Pfoten und Schweifen	18.50
Pelz-Stola, Kitzpuchs, mit Köpfen, Schweifen und Pfoten, zirka 175 cm lang	35.00
Pelz-Stola, Chinesischer Steinmarder, mit Köpfen, Schweifen und Pfoten garniert	16.50
Pelz-Stola, Sturms-Wallaby, mit 4 Schweifen, zirka 180 cm lang	15.00
Pelz-Stola, Sturms-Wallaby, zirka 200 cm lang, mit 4 Schweifen und Köpfen	26.50
Pelz-Stola, Sturms-Wißam, zirka 185 cm lang, mit 6 Schweifen	27.50
Pelz-Stola, Sturms-Wißam, zirka 220 cm lang, mit 6 Schweifen	37.00
Pelz-Stola, echt Herz, zirka 210 cm lang, mit Kopfgarnitur und 6 Schweifen	135.00
Pelz-Krawatten, echt Hermelin, mit echten Schweifen	16.50
Pelz-Stola, Jodel-Murmel, eleg. verarb., reich mit Köpfen u. Schweifen garn.	52.00 26.00

Schürzen

Gauschürzen, Gingham mit Tasche und Volant und Befeh	0.95
Niederbüchsen, mit Wiener Leinen gestreift mit Träger, Volant und Befeh	1.25
Niederbüchsen, Blandrud und pa. Washstoffe, tüft. Befeh, Träger und Volant	1.55
Nieder- und Reform-Hängerschürzen, pa. Washstoff, reich garniert	2.25
Nieder- und Reform-Hängerschürzen, Blandrud und pa. Washstoff, reich garniert	2.95
Nieder- und Halbreformschürzen, pa. tüft. Satin, mit Schleifen garniert, in versch. Mustern	3.75
Damen-Reform-Hängerschürzen, moderne, elegante Fassons	3.75

Korsetts

Halbhohes Korsett, gestreift Drell	2.95
Grad-Korsett, gestreift Drell, mit Spitze und Handdurchzug	4.50
Grad-Korsett, aus prima Stoff, champagne, mit lila und Stiderei-Spitzen	6.95
Grad-Korsett, pa. gestreifter Stoff in schönen Farben, elegante Fassons, reich garniert	8.50 7.25

Leibwäsche

Damenhemd, Hemdentuch, Vorder- oder Achselchluß, mit Spitze	0.95
Damenhemd, Hemdentuch, Achselchluß, mit gestifter Raffie	1.35
Damenhemd, Hemdentuch, Achselchluß mit Holzbaum-Vangette	1.85
Damenhemd, Hemdentuch, Achselchluß mit gestifter Madetrappse	2.25
Damen-Beinkleid, Hemdentuch, mit Stiderei-Volant	0.95
Damen-Beinkleid, feines Hemdentuch, mit Schleifen und Vangette	1.25
Damen-Beinkleid, Kniehosen, mit Stiderei-Volant	1.65-2.25 1.75 1.35

Damen-Röcke

Unterrock, Tuch und Halbtuch, mit Volant und Befeh	18.00 4.95 3.45 2.95 2.25
Seidene Unter Röcke in den neuesten Farben und Fassons	16.50 34.00

Weißwaren

Ballfächer, Gaze, bemalt mit Silberfitter und Beingeßell	1.75
Ballfächer, Chiffon, mit Gold- oder Silberfitter, Beingeßell	3.85
Ballfächer, Zelluloid, bemalt	1.25
Ballfächer, echt Strauß, mit gepreßtem Beingeßell	1.85
Ballfächer, Beingeßell, gold gepreßt	3.25
Ball-Charpes, Seide, mit Malerei und breitem Hohlbaum	1.95
Ball-Charpes, mit Moharjeide, aparte Neuheiten	4.95 3.25
Füll-Charpes mit Applikation, 2 1/2 Meter lang	6.50
Füll-Jabots, aparte Neuheiten, mit u. ohne Tragen	4.50-0.95
Damen-Sportmütze, Gutmorm, weiß oder moderne Farbe	1.95
Nachschneide, Füllsch, mit Schöß, mit Schleife garniert	0.75
Mädchenhaube, Gipslisch, mit Roletten garniert	1.65
Mädchenkapotte, Samt, mit Seidenrosetten und Blumen garniert	1.85
Damen-Strawberries, gestrickt	2.45 1.95 1.45
Kopfschuh, hell und dunkel, farbig unterlegt	1.45 1.15 0.75
Kopfschule, zweifarbig, hell und dunkel	1.75 1.45
Chenille-Charpes, schwarz und farbig	3.50
Lama-Charpes und -Blais, einfarbig und feinfarbig	9.50 6.85 4.50 2.85
Ball-Charpes, Chiffon, mit Metallspitzen in acht Farben, breitem Hohlbaum	3.85

Strümpfe

Damenstrümpfe, schwarz, deutsch lang	Paar 48 Pf.
Damenstrümpfe, schwarz, deutsch lang, reine Wolle	Paar 90 Pf.
Damenstrümpfe, geringelt, englisch	Paar 90 Pf.
Herrensocken, meliert, starke Winter-Qualität	Paar 38 Pf.
Herrensocken, starke Winter-Qualität	Paar 55 Pf.
Herrensocken, grau meliert, reine Wolle	Paar 95 Pf.
Kamelhaarsocken, für empfindliche Füße	Paar 95 Pf.

Kinder-Strümpfe

Schwarz, Wolle plattiert, für das Alter	1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 7-8 9-10 11-12
	Paar 25 34 40 46 52 58 64 70
Schwarz, reine Wolle	Paar 50 60 70 80 90 100 110 120
Leberfarbig, reine Wolle	Paar 65 75 85 95 105 115 125 135

Handschuhe

Damen-Trikot-Schlupf-Handschuhe, schwarz u. farbig	Paar 0.25
Damen-Trikot-Handschuhe mit angewebtem Fütter	Paar 0.55
Damen-Handschuhe, weiß, gefärbt	Paar 0.95 0.75 0.55
Damen-Handschuhe in 2 Druckn., moderne Farben	1.25 1.10 0.85
Damen-Handschuhe, garantiert Kiefleder	Paar 1.25 3.50
Herren-Trikot-Schlupf-Handschuhe, farbig	Paar 0.65 0.45
Herren-Trikot-Handschuhe mit Druckkopf	Paar 1.35 0.95 0.55
Herren-Trikot-Handschuhe mit Druckkopf, Lederimit., Paar	1.85
Herren-Gloves mit Fütter	Paar 2.25 1.95
Herren-Gloves mit Fütter, Stupper	Paar 2.75
Herren-Handschuhe, garantiert Kiefleder	Paar 4.50 3.75

Trikotagen

Herren-Normalhemden, gute Winter-Qualität	1.25 1.15
Herren-Normalhemden, ausgezeichn. Qualität	1.75 1.60
Herren-Normalhemden, wellgenäht garniert	2.25 2.00 1.85
Herren-Normalhemden, nicht einfarbig	2.65 2.45 2.25
Herren-Normalhosen, starke Winter-Qualität	1.35 1.20
Herren-Normalhosen, wellgenäht garniert	1.95 1.75
Damen-Trikot-Unterhosen mit Fütter	0.95 0.75 0.68
Damen-Trikot-Hösle mit Fütter	2.75 2.35
Damen-Barchen-Hösle mit Volant	2.75 1.75 1.35
Damen-Normalhemd mit langer Krawatte, prima Qualität	2.25
Herren-Jogdwesten, zweifachig, Kammgarn plattiert	5.25 4.25 3.85
Herren-Jogdwesten, ein- und zweifachig	2.85 2.25 1.95
Herren-Jogdwesten, ohne Kammgarn, zwei gefärbt	4.75 4.25

Um unsern weichen Samstags- und ganz feinen Kammgarn-Strümpfen zu bieten, haben wir einen Vorrat

reinwollener Trikot-Unterzeuge

bestehend aus Normalhemden, -hosen u. -socken in verschiedenen bisshen folgende Sorten das Stück zu

3.50

höherer Preis 4.50 bis 7.00

Wirtschaftswaren

Zähmangel, praktische Konstruktion	22.50
Reifen-Schneidmangel	42.75
Reifen-Schneidmangel „Salvator“	12.00 10.50
Reifen-Schneidmangel „Ariar“	15.00 11.00
Reifen-Schneidmangel	13.75 11.25 9.85
Reifen-Schneidmangel, gute Qualität	8.45 7.50 4.50
Reifen-Schneidmangel mit dopp. Fedr., 35 cm Durchmesser	9.50
Reifen-Schneidmangel-Schneidmangel, Schneidlänge 30 cm	17.50

Taschentücher

Damen-Taschentücher mit Hohlbaum und moderner Kante	Karton 1/2 Dgd. 0.90
Herren-Taschentücher mit bunter Kante	Karton 1/2 Dgd. 2.00
Herren-Taschentücher, reißfest	1/2 Dgd. 0.65
Kaffeebecken	Stück 0.95
Tischlächer 160x150 cm	Stück 0.85
Damast-Taschentücher, neue Muster	Stück 1.25
Ein Posten reißfesten Tischtücher, etwas angefaßt, bedeutend unter regulärem Preis.	1/2 Dgd. 1.45 1.25 0.75
Ein Posten Handtücher	1/2 Dgd. 1.45 1.25 0.75
Vollerbettchen 75x185 cm	Stück 11.25 10.25 8.25
Chaiselonguebetten mit Spiralfedern	18.75 16.50

Bijouterie

Damen-Ringe 333/000 Gold	4.45 2.25 1.85 0.95
Zahnen-Zwergengames Ideal, flach, gar. Kunst.	0.85
Piercedeln, vergoldet, 500/000 Silber mit 333/000 Gold	3.45 4.75 2.95 1.55 0.95 0.45
Herren-Zaschenuhren	2.95
Herren-Kavalieruhren, flach, Sprungedel	7.75
Herren-Uhrketten in verschiedener Ausführung	15.00 3.75 2.95 1.75 0.95 0.45
Manichettknöpfe, mod. Kunst.	2.95 2.25 1.95 0.95 0.75 0.35
Cyrcngläser, schwarz mit und ohne Gmit	8.75 6.75 5.75 3.95 2.95
Barometer mit Thermometer, geprüfster Holzrahmen	25.00 8.75 6.75 4.75

Seifen und Toiletten-Artikel

Seifen-Kartonnagen, 3 und 6 Stück in sortierten Verpackungen	Karton 1.85 1.65 1.25 0.95 0.85 0.42
Fransösische Seife, 3 Stück im Karton	2.55 0.95
Parfüms in modernen Flaschen	Flasche 1.45 0.95 0.85 0.45
Rasur-Garnitur, 3-, 6-, 7-, Stahl	15.50 3.95 2.95 2.45 1.65 0.95
Zerkläuber v. d. erst. bis 3. eleg. Kunst.	10.00 3.45 2.65 1.75 0.95
Zahnbürsten und Receptacles	verschiedene Ausführung 3.00 1.45 0.95 0.45 0.25
Toilettengarnituren, komplett 3-, 4-, 5teilig	5.25 3.75 2.95 0.95
Rasur-Garnituren, komplett	6.50 3.75 2.45 1.95 0.95
Rasurapparate, solide Ausführung mit 1, 2 und 12 Messer	18.00 9.50 4.75 0.05

Salanterie

Handkerchiefe, Metall, verflochten, hochfarbig	8.25 5.95 2.95 1.85
Schreibzange, Metall, hochfarbig, Kunst.	20.00 5.75 2.75 1.75 0.95
Schreibzange, Metall, hochfarbig, Kunst.	30.00 8.25 7.75 5.75 2.95 2.25
Zahnbürste, Metall, 2- und 4teilig, mit farb. Glasgarnitur	20.00 6.95 4.75 3.45 2.95
Metall-Figuren u. Gruppen, a. Gips	20.00 7.95 6.45 3.45 2.95
Wägen, Metall, in verschied. Ausfüh.	25.00 11.45 9.75 3.45 2.95
Blumencorsets, in Metall, in verschied. Ausfüh.	10.00 2.95 2.45 1.45 0.95 0.45
Kunstgegenstände, wie Bögen, Jardinières, Töpfe u.	15.00 4.25 3.25 1.75 0.95 0.48

Nickelwaren

Reife-Service, 4teilig, vernickelt	15.45 13.75 12.75 10.50 6.95
Reife-Schüssel mit Gmit, vernickelt	2.95 0.95
Rasur-Service, 3teilig, vernickelt	5.45 3.45 2.95 1.95
Messagen, 5teilig, vernickelt	5.75 3.25 2.45 0.95
Rasur-Schalen mit vernick. Einfassung u. Spiegel	4.45 2.75 2.45 0.95
Brotschneide mit vernick. Rand u. Einfassung	2.45 2.25 1.75 1.25 0.95
Zeit- oder Stufenmesser mit vernickelter Einfassung	2.25 1.25 0.95

Herren-Artikel

Oberhemden, weiß, mit Pique-Einfaß	4.75 3.75
Oberhemden, weiß, mit glatten Einfaß	4.25 3.50
Oberhemden, weiß, mit Pique-Einfaß u. festen Manichetten	5.50
Oberhemden, farbig, neue Streifen	4.50 3.45
Oberhemden, farbig, neue Karos	5.25
Herb. Garnituren, Seid. u. Manichett	1.65 1.35 95 75
Weißes Servitoren, gest. und mit Falten	95 75 65 48 38
Stehfragen, garantiert 4fach, geschlossenes Raffon	50 35 25
Stehfragen, garant. 4fach, in. Eden, eleg. Raffon	60 45 35
Stehfragen, garantiert 4fach, mit ungelegten Eden	55 50
Stehfragestragen, 4fach, neue Raffon	65 55 45
Manichetten, garantiert 4fach	Paar 70 60 50 45
Krawatten, Diplomaten, hübsche Dessins	95 75 55 38 24
Krawatten, Negatives, hübsche Dessins	95 75 55 48
Krawatten, breite Bänder, hübsche Dessins	1.45 95 65
Soferträger, Gummi	3.25 1.45 95 75 48
Soferträger, Gurt, mit ausw. Gummitrippe	1.95 1.45 95
Seid. Herren-Kaschenez, grau gestr. u. gemust.	3.65 2.75 2.45 1.95
Seid. Herren-Kaschenez, weiß gemustert	4.10 3.65 2.95
Kragenhoner, doppelt gewebt, mercerisiert	1.10 0.95
Kragenhoner, weiß gestrickt, doppelt	0.75 0.48
Autohals mit Fresse, weiß gestrickt	1.95 1.25 0.95
Filzhüte, weiche Form, moderne Farben	3.45 2.95
Filzhüte, feste Form, schwarz	3.65 2.95 2.45
Winter-Mützen zum Herunterziehen	1.25
Sportmützen, englische Stoffe	0.95
Gaisbushüte, grün Filz mit Schnur und langer Feder	1.45

lange und halblange Weisen, echt Weichselrohr, von 0.95 an
Zigaretten in Weihnachts-Präsentkästen, 25 Stück 1.75 1.45 1.25

Schirme

Herren-Stodschirme, Neuheit, reine Seide	9.50
Herren-Stodschirme, Athlet, Halbleide mit Futteral	4.50
Herren-Stodschirme, Athlet, reine Seide, mit Futteral	6.50
Damen-Stodschirme, Athlet, Halbleide, mit Futteral	4.25
Damen-Stodschirme, Athlet, reine Seide, mit Futteral	5.95
Herren-Spazierstock, Neuheiten	1.25 0.95 0.75 0.48

Lederwaren

Photographie-Album, Klisch, Leder oder Lederimitation	18.00 5.25 3.45 2.75 2.25 1.75 0.95
Albumständer, Metall	5.50 2.45 1.85 1.25 0.95
Zigaretten-Gut, Leder und Lederimitation	15.00 3.75 2.45 1.85 1.45 0.95 0.48
Garnituren, bestehend aus Brieftasche, Zigaretten-Gut und Portemonnaie im Karton	20.50 17.50 15.75 11.50
Brieftasche, Leder u. Lederimitat.	10.00 2.45 1.95 1.45 0.95 0.48
Schreibmappen u. Schreibmaterial	8.00 2.95 2.45 1.45 0.95 0.48
Reisekoffer, verschied. Ausfüh.	8.00 3.65 2.95 2.25 0.95
Kartonnagen in verschied. Ausfüh., wie Kragen-, Manichetten-, Zahnen- und Handschuhkarton	2.95 1.95 1.45 0.95
Damen-Handtaschen, mod. Form	30.00 6.95 3.95 3.45 2.75 1.95 0.95
Damen-Handtaschen für Theater und Gesellschaft, nur Neuheiten, in größter Auswahl	9.75 8.50 6.75 5.75 2.95-15.00

Gürtel

Gold- und Samt-Gummigürtel, mod. Schloß	2.95 2.45 1.85 0.95
Gold- u. Silber-Griseegürtel, glatt und gemustert	3.75 2.95 2.25 1.95 1.85
Gürtelschlösser, Wiener Genre, in vornehmer Ausführung	9.75 8.50 6.75 5.75
Elegante Gummigürtel mit Perlen- und Steingarnitur und elegantem Schloß, Wiener Genre	2.95-15.00